

Die Briefsammlung des Thomas von Capua

Aus den nachgelassenen Unterlagen von
Emmy Heller und Hans Martin Schaller

herausgegeben von
Matthias Thumser und Jakob Frohmann

2011
Monumenta Germaniae Historica

INHALT

Einleitung	3
Quellen- und Literaturverzeichnis	10
Edition	13
Liber I	14
Liber II	53
Liber III	95
Liber IV	125
Liber V	136
Liber VI	145
Liber VII	156
Liber VIII	196
Liber IX	212
Liber X	230
Lesarten aus der Teiledition von Emmy Heller	241
Register der Initien	247

2.3.2011

xthumser@zedat.fu-berlin.de

EINLEITUNG

Von Matthias Thumser

Thomas von Capua

Seit jeher wird die älteste der großen kurialen Briefsammlungen des 13. Jahrhunderts mit dem Namen des Kardinals Thomas von Capua verbunden¹. Thomas, wohl vor 1185 geboren, stammte aus Capua in Süditalien und gehörte der adeligen Familie *de Ebulo* an, die seit seiner Zeit und wohl auch durch sein Zutun weit über den lokalen Bereich hinaus zu Einfluss gelangte. Nachdem er, vielleicht an der Universität Vicenza, in den Genuss einer umfassenden Bildung gekommen war, gelangte er als Kanoniker an die Kirche von Neapel. Gleichzeitig fasste er, möglicherweise gefördert durch den Kardinal Pelagius von Albano, an der Kurie Papst Innocenz' III. Fuß. 1214 oder 1215 wurde er zum Erzbischof von Neapel gewählt, blieb aber, ohne das Amt anzutreten, am Papsthof. Dort avancierte er zum Leiter der Kanzlei und datierte seit Juni 1215 nachweislich als *sancte Romanae ecclesie subdiaconus* (später *diaconus*) *et notarius, Neapolitanus electus* die päpstlichen Privilegien. Außerdem war er Auditor am Gericht der Kurie, eine Funktion, die er zeit seines Lebens behalten sollte. Wohl am 5. März 1216 erhob ihn der Papst zum Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata und beförderte ihn nur wenige Wochen darauf zum Kardinalpriester von S. Sabina. Daraufhin trat Thomas von seiner Wahl zum Erzbischof von Neapel zurück. Nach dem wenig später erfolgten Tod Innocenz' III. schied Thomas aus der Kanzlei aus. Seine Verwaltungstätigkeit an der Kurie fand aber 1219 ihre Fortsetzung, als ihn Papst Honorius III. mit der Aufgabe eines Kardinalpönitentiars betraute. Aus dieser Tätigkeit ist eine Formularsammlung hervorgegangen, die maßgeblich auf ihn zurückzuführen ist². Der Pontifikatsantritt Papst Gregors IX. im Jahr 1227 bedeutete für den Kardinal neben seiner Tätigkeit im Verwaltungsapparat der Kurie nun auch die Übernahme wichtiger diplomatischer Aufgaben, womit sich ihm ein weitgehend neues Tätigkeitsfeld eröffnete. Bedingt durch seine Herkunft aus dem Königreich Sizilien, verfügte er anscheinend auch in schwierigen Zeiten über gute Verbindungen zur staufischen Reichsverwaltung und bot sich deshalb als Kontaktperson und Verhandlungsführer an. So war er zum Jahreswechsel 1228 an einer Gesandtschaft zu Kaiser Friedrich II. beteiligt, die über dessen Lösung aus der Exkommunikation verhandelte. Im Herbst 1229 begab er sich erneut an den staufischen Hof, um die Freilassung des Kardinals Pelagius von Albano aus der Gefangenschaft und den Beginn der Friedensverhandlungen zwischen Kaiser und Papst zu betreiben. Im Sommer 1230 wirkte er schließlich am definitiven Friedensschluss von S. Germano mit, wovon die Fragmente seines Legationsregisters zeugen³. Auch in der Folgezeit wurde Thomas mehrfach von Gregor IX. für derartige Aufgaben eingesetzt, 1232/33 mit Erfolg in einem Konflikt zwischen Rom und Viterbo und 1237, nun allerdings ohne Erfolg, bei dem Versuch, einen Frieden zwischen Kaiser Friedrich II. und den lombardischen Städten herzustellen. Im August 1239 ist Thomas in Anagni, wo sich die Kurie damals aufhielt, gestorben.

Thomas beschloss sein Leben zu einer Zeit, als das Verhältnis zwischen den beiden Universalgewalten, um das er sich so intensiv bemüht hatte, nicht mehr zu retten war. Er galt als ein „Mann des Ausgleichs“⁴, doch war für eine derartige Politik mittlerweile kein Platz mehr. Die Eskalation des Konflikts ließ sich nicht aufhalten. Weit mehr als von spektakulären Gesandtschaften dürfte sein Leben aber vom Alltagsgeschäft bestimmt gewesen sein. Thomas war ein Kurienkardinal. Die zentrale Verwaltung und Gerichtsbarkeit der römischen Kirche stellten die Aktionsfelder dar, auf denen er sich vornehmlich bewegte. Er war an der Herstellung zahlreicher päpstlicher Schreiben betei-

¹ Zur Person vgl. SCHALLER, Studien S. 371–394; KAMP, Kirche 1 S. 315–317; MALECZEK, Papst S. 201–203; SCHALLER, in: Dizionario biografico degli italiani 42 S. 266–271.

² Ed. LEA, Formulary.

³ Ed. HAMPE, Aktenstücke S. 1–19 Nr. 1–16.

⁴ KAMP, Kirche 1 S. 317.

ligt, was ihm den Ruf einbrachte, *pulcrior dictator de curia* zu sein⁵. In diesem Zusammenhang verfasste er eine *Ars dictandi*⁶ und schuf den Grundstock zu der Briefsammlung, die seinen Nachruhm begründet hat⁷.

Die Briefsammlung

Die vorliegende Online-Edition bietet zum erstenmal den vollständigen Text der Briefsammlung des Thomas von Capua in der Überlieferungsform der in zehn Bücher gegliederten *Summa dictaminis*. Überlegungen zu ihrer Entstehung hat als erste, wenn auch nur ganz knapp, Emmy Heller angestellt, die sich, angeregt durch ihren akademischen Lehrer Karl Hampe, von den 1920er Jahren bis zu ihrem Tod 1956 eingehend mit der Briefsammlung beschäftigte und eine kritische Edition betrieb⁸. Hans Martin Schaller griff das Vorhaben unter stark modifizierten Prämissen auf und führte in diesem Zusammenhang eingehende Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte durch, die in seine 1965 in Form eines rund 150 Seiten umfassenden Aufsatzes publizierte Habilitationsschrift mündeten⁹.

Die *Summa dictaminis* besteht in ihrer Normalfassung nach Schallers Zählung aus 526 Stücken, davon drei Dubletten¹⁰. Bekannt sind heute 67 handschriftliche Zeugen, von denen rund zwei Drittel den Briefbestand mehr oder weniger vollständig enthalten¹¹. Der Briefsammlung steht in der Regel die von Thomas verfasste *Ars dictandi* voran, die 1929 von Emmy Heller ediert wurde. Beide Werke sind als Einheit zu betrachten; es handelt sich um das übliche Ensemble, bestehend aus einer theoretischen, lehrbuchartigen Einführung zum Briefstil und einer Beispielsammlung. Dass die Schreiben als Briefformulare und stilistische Vorbilder verstanden wurden, zeigt schon ihre spezifische Überarbeitung. Bei den meisten Stücken wurden Absender und Empfänger eliminiert, die Datierungen fehlen fast durchweg, Eigennamen sind auf ihre Initialen reduziert. Auch die Briefftexte wurden vielfach redaktionell umgeformt und verkürzt. Oft ist von einem Schreiben lediglich ein wenige Worte umfassendes Exordium geblieben. Aufgrund der tiefgreifenden Überarbeitung lässt sich in vielen Fällen nicht entscheiden, ob ein Brief als authentisch zu betrachten ist. Dies ist mit großer Wahrscheinlichkeit bei jenen Schreiben der Fall, die mit bestimmten Personen oder konkreten Sachverhalten in Beziehung gebracht werden können, etwa den Papstbriefen. Die Entstehung der *Summa* wird im allgemeinen in die von 1268 bis 1271 währende Vakanz nach dem Tod Papst Clemens' IV. gesetzt¹². Der früheste Brief, dessen Datierung erschlossen werden kann, stammt von 1213, der späteste von 1268. Die Briefsammlung enthält mithin auch Stücke, die nach dem Tod des Thomas von Capua entstanden sind. Ihren Schwerpunkt hat sie aber in jener Zeit, als der Kardinal seinen Geschäften an der Kurie nachging. Dennoch liegt im Dunkel, wie hoch sein Anteil am Diktat und an der Zusammenstellung der Briefe anzusetzen ist. Schlüssig beweisen lässt sich dies bislang nur für eine relativ kleine Zahl¹³. Vor allem Emmy Heller ging sicher zu weit, wenn sie Thomas einen großen Teil der Schreiben zuweisen und diese als Zeugnisse seines Lebens sehen

⁵ Salimbene de Adam, ad a. 1250, ed. SCALIA 2 S. 580 Z. 16 f.; ähnlich ad a. 1247, ed. ebd. 1 S. 279 Z. 19: *melior dictator de curia*.

⁶ Ed. HELLER.

⁷ Weiterhin verfasste Thomas eine Reihe von Hymnen, Sequenzen und Antiphonen; SCHALLER, Studien S. 372 mit Anm. 2.

⁸ Im Druck fanden die Überlegungen an zwei Stellen ihren Niederschlag: HELLER, *Ars dictandi* S. 5 Anm. 1; DIES., *Geschäftsgang* S. 254 ff.

⁹ SCHALLER, Studien.

¹⁰ Ebd. S. 399 f.

¹¹ Demnächst beschrieben in: *Handschriftenverzeichnis Thomas von Capua*.

¹² Vgl. SCHALLER, Studien S. 413 f.

¹³ DERS. S. 401 mit Anm. 132 weist 26 Briefe „mit Sicherheit“ Thomas von Capua zu.

wollte¹⁴. Gleichwohl darf am Titel „Briefsammlung des Thomas von Capua“ festgehalten werden, zumal diese in den Handschriften entsprechend bezeichnet wird: *Summa dictaminis composita per magistrum Thomam de Capua sancte Romane ecclesie cardinalem*.

Die Summa ist in zehn Bücher untergliedert, deren inhaltliche Ausrichtung durch Überschriften gekennzeichnet ist¹⁵:

- I. *Super invectivis, increpatoriis, reprehensionibus et redargutionibus* (75 Schreiben; vorwiegend politische und kirchenpolitische, daneben persönliche und kuriale Angelegenheiten, oft in tadelndem Ton).
- II. *De ratiocinationibus, gaudiis, mutuis benevolentiiis et certificationibus inter amicos absentes et significationibus diversorum negotiorum* (129 Schreiben; vorwiegend Freundschaftsbriefe und Mitteilungen in kurialen Angelegenheiten, gewöhnlich in freundschaftlichem Ton).
- III. *De inductionibus, suasionibus et consiliis dandis* (73 Schreiben; Gesuche, Aufforderungen, Mahnungen und Ratschläge).
- IV. *De consolationibus, compassionibus et aliis, que ad id pertinent* (29 Schreiben; Beileidsbekundungen).
- V. *De litteris testimonialibus, laudum preconiiis et commendatiis* (29 Schreiben; Beglaubigungen und Empfehlungen vornehmlich für Prokuratoren).
- VI. *De excusationibus, respensionibus, petitionibus et querelis* (30 Schreiben; Entschuldigungen und Beschwerden, Antworten auf Gesuche).
- VII. *De precibus et recommendationibus* (137 Schreiben; Bitten und Gesuche).
- VIII. *De gratiarum actionibus* (60 Schreiben; Danksagungen).
- IX. *De constitutionibus, preceptis, commissionibus et gratiis faciendis ac dispensationibus* (43 Schreiben; Verordnungen und Mandate, Urteile und Dispense).
- X. *De inquisitionibus, de ordine iudiciario, prebendis et electionibus* (21 Schreiben; vorwiegend Briefe an und von päpstlichen Auditoren und Exekutoren in Streitfällen, Pfründenangelegenheiten, Bischofs- und Abtswahlen).

Die Zuordnung der Schreiben zu den einzelnen Büchern ist nicht immer stimmig, und schon gar nicht sind sie durchweg in einer sinnvollen, nachvollziehbaren Reihenfolge angeordnet. Hochpolitisches findet sich neben Privatem, Verwaltungsangelegenheiten stehen neben Dank- oder Beileidsbriefen¹⁶. Dabei ist die Länge der Stücke ausgesprochen uneinheitlich. In vielen Handschriften sind die Briefe von Rubriken überschrieben, die kurz und meist recht erhellend auf den Inhalt hinweisen. Am Beginn eines Buches steht in der Regel ein Rubrikenverzeichnis. Wenn auch bei der redaktionellen Tätigkeit nicht mit der letzten Konsequenz verfahren wurde, so ist doch der Wille, das reiche, inhomogene Material zugänglich zu machen, erkennbar.

Neben der in zehn Bücher gegliederten Summa dictaminis existiert eine weitere Überlieferungsform der Briefsammlung, die auf einen eigenen Redaktionsprozess zurückzuführen ist. Bekannt sind rund 20 Textzeugen, von denen sechs als Ganzes oder zum wesentlichen Teil diese Redaktion repräsentieren: Florenz Laur. Gaddi 116, Troyes 1482 II (fol. 125ra–145rb), Paris lat. 11867 I (fol. 15va–30rb) und II (fol. 154ra–164vb), Verona CCLXII sowie Wien 526 I (fol. 40r–50v). Bei den anderen handelt es sich um Mischsammlungen, in welche Briefe der Redaktion in unterschiedlicher Zahl eingegangen sind¹⁷. Die Überlieferungsverhältnisse sind hier außerordentlich kompliziert. Schaller hat festgestellt, dass die Briefe in den Sammlungen über weite Strecken hin nach dem Prinzip der „steigenden Reihen“ angeordnet sind, so etwa im Mittelteil der Handschrift Gaddi 116: ...

¹⁴ Wie selbstverständlich vorausgesetzt in: HELLER, Geschäftsgang. Dies zeigen auch ihre Regesten im Nachlass Schaller; siehe unten.

¹⁵ Aufgeführt bei SCHALLER, Studien S. 400 f.

¹⁶ Vgl. SCHALLER, Studien S. 401.

¹⁷ Die bislang bekannten Handschriften sind verzeichnet ebd. S. 442 ff., 503 und größtenteils beschrieben in: Handschriftenverzeichnis Petrus de Vinea. Von Schallers Kategorisierung als „ungeordnete Sammlungen“ sollte abgerückt werden; vgl. THUMSER, Briefe S. 455 ff.

V 11, II 86–88, III 30, VII 64, III 31, I 26, II 89, VII 65–67, II 90, VII 68, V 12–14, II 91, I 27 ... Die Aufeinanderfolge der Briefe entspricht insofern den Büchern der Summa, als die auf sie bezogenen Nummern jeweils ansteigen (hier: V 11 ... V 12–14 usw.), auch wenn bisweilen Störungen auftreten und etliche Stücke fehlen. Dabei sind die Briefreihen ineinander verschoben und teilweise weit auseinandergezogen. Der Numerierung eines Buchs der Summa kann also gewissermaßen durch Springen gefolgt werden¹⁸. Beachtung verdient in diesem Zusammenhang eine Reihe von Briefen, die nur in dieser Redaktion, nicht aber in der Summa dictaminis enthalten sind. Um ihre Zahl genauer bestimmen zu können, bedarf es noch einer eingehenden Untersuchung der betreffenden Sammlungen, sicher aber stehen viele in Verbindung zu Thomas von Capua. Aus der Perspektive der Summa können diese Briefe als Extravaganten bezeichnet werden¹⁹.

Die Frage nach der Entstehung der beiden Redaktionen und ihrem Verhältnis zueinander ist nicht abschließend geklärt. Emmy Heller sah in der Redaktion mit den aufsteigenden Briefreihen die ältere Überlieferungsform und bezeichnete sie deshalb als „Primärtradition“, aus der später die Summa dictaminis hervorgegangen sei²⁰. Hans Martin Schaller hingegen kehrte ihre Argumentation geradezu um. Er vertrat die Meinung, dass die Summa die älteste bekannte Anordnung der Briefe aufweise, und bezeichnete die andere Redaktion als ein „Abfallprodukt“, das im Anschluss an die Zehnbücherredaktion hergestellt worden sei²¹. Die grundlegenden Fragen der Überlieferungsgeschichte müssen vorerst offenbleiben. Hier ist noch eine wichtige Aufgabe zu bewältigen.

Zwei Nachlässe in einem

Im Herbst 2006 wurden 122 Einheiten des wissenschaftlichen Nachlasses von Hans Martin Schaller, welche die Briefsammlung des Thomas von Capua betreffen, aus München von den Monumenta Germaniae Historica an die Freie Universität Berlin gebracht, wo sie am Friedrich-Meinecke-Institut als Depositum für eine Zeitlang ihren Platz gefunden haben²². Dort hat sie Jakob Frohmann eingehend gesichtet und im Hinblick auf die kritische Edition der Briefsammlung, die in Berlin entstehen soll, erschlossen.

Die nachgelassenen Unterlagen zur Briefsammlung des Thomas von Capua sind nicht allein auf Schaller zurückzuführen, sondern aus zwei Provenienzen erwachsen. Nach dem Tod Emmy Hellers gelangten ihre Unterlagen 1959 in den Besitz der MGH und wurden von Schaller übernommen, der anhand ihrer die kritische Edition fertigstellen wollte²³. Im Zuge seiner Arbeiten beließ er die Aufzeichnungen nicht in dem Zusammenhang, wie er sie vorgefunden hatte, sondern er nahm sie auseinander, ordnete sie um und versah sie mit Kommentaren und Notizen. Nach und nach vermischte er die Materialien Hellers mit eigenen, die sich bei seinen Bemühungen um die Edition ansammelten. Der Zustand von Hellers Aufzeichnungen zum Zeitpunkt ihres Todes lässt sich aufgrund dessen allenfalls noch erahnen. Gleichwohl ist dieser Doppelnachlass als ausgesprochen wertvoll einzuschätzen und wird bei den zukünftigen Arbeiten an der Edition der Briefsammlung wichtige Dienste leisten.

¹⁸ Vgl. SCHALLER, Studien S. 434 ff. (mit der Verzeichnung aller Stücke von Gaddi 116), S. 450 ff., dazu die Tabelle S. 506 ff.

¹⁹ Vgl. ebd. S. 461 f. Ein Ordner im Nachlass Schaller ist mit dem Titel „Extravagantes“ ausgezeichnet.

²⁰ HELLER, Geschäftsgang S. 254 ff.

²¹ SCHALLER, Studien S. 464, 440 u. passim; S. 437 ff. die Darlegung seiner Vorstellung von einem verwickelten Produktionsprozess.

²² Nachlaß Hans Martin Schaller im Archiv der Monumenta Germaniae Historica, Verzeichnis erstellt v. Walter Koller (2006) Nr. 55, 201–242, 250–300, 350–354 (2 Initienkarteien), Z 1–17, Materialien Emmy Heller (ohne Signatur); dazu Abschriften, Kommentare und Kollationierungsbögen, jeweils zusammengefasst für einen Summa-Brief, sowie eine weitere Initienkartei (alle ohne Signatur).

²³ Vgl. SCHALLER, Studien S. 398.

Unter den Materialien Hellers nimmt das einzige Exemplar ihrer 1926 an der Universität Heidelberg eingereichten, ungedruckten Dissertation zur Summa dictaminis eine besondere Stellung ein. Hinzu kommen Unterlagen zu ihrer Edition der Ars dictandi und zur geplanten Ausgabe der Briefsammlung, außerdem Korrespondenzen mit diversen Persönlichkeiten der Geschichtswissenschaft. Die spezielle Art der Aneignung ihres Nachlasses durch Schaller wird besonders gut an den Papieren sichtbar, die er für jeden Brief in einem auf DIN A4 gefalteten Doppelblatt zusammenfasste. Durchweg finden sich dort neben eigenen Aufzeichnungen die maschinenschriftlichen Vorlagen Hellers für ihre geplante Edition in den verschiedenen Entstehungsstadien, durchsetzt mit zahlreichen Vermerken und Kommentaren von ihr wie auch von Schaller. In ähnlicher Weise miteinander vermischt sind die zahlreichen Transkriptionen von sogenannten Extravaganten. Sowohl von Heller als auch von Schaller existieren weiterhin Arbeitsberichte, zum Teil ausführliche Überlegungen zur Editions­methode sowie Photographien und Fotokopien bestimmter Handschriften. Speziell von Schaller stammen gesammelte Unterlagen zu Person und Familie des Thomas von Capua, teilweise großformatige Listen zum Bestand und zur Reihenfolge der Briefe und drei Initienkarteien mit zusammen circa 15.000 Zetteln in sieben Kästen. Von besonderem Wert sind drei Jurismappen mit den Beschreibungen aller ihm bekannten Summa-Handschriften; sie bilden die Grundlage zu dem gerade im Entstehen begriffenen „Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Thomas von Capua“. Die vorliegende Online-Edition basiert auf Schallers mit der Maschine auf lose Blätter geschriebenen Arbeitstext, den er buchweise in zehn Klarsichthüllen abgelegt hat.

Editionsgeschichte

Die bisherigen Anstrengungen, die Briefsammlung des Thomas von Capua zu edieren, waren nicht eben durch Erfolge gekennzeichnet²⁴. Zwar liegen bis zum heutigen Tag ungefähr 330 Stücke, unter Einbeziehung der verstreut publizierten, im Druck vor, doch sind diese von ganz unterschiedlicher editorischer Qualität. Das Werk als Ganzes war bislang nicht verfügbar.

Zwei frühe Ansätze richteten sich nur auf Teile der Briefsammlung. Bereits 1724 druckte der Helmstedter Historiker Simon Friedrich Hahn im ersten Band seiner „Collectio monumentorum“ die Handschrift Wolfenbüttel Helmst. 1020 ab, die lediglich die ersten beiden Bücher der Summa dictaminis enthält. Ein knappes Jahrhundert später, 1821, wählte der Tiroler Publizist und Historiker Joseph von Hormayr 34 Briefe der Summa aus und publizierte sie nach der Handschrift Philadelphia Lea 3 (ehemals Melk 372) anonym im „Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst“. Ein Versuch in der Frühzeit der MGH, die Briefsammlung vollständig zu edieren, wurde schon nach kurzer Zeit wieder aufgegeben.

Danach dauerte es wiederum rund 100 Jahre, bis Emmy Heller nach dem Abschluss ihrer Dissertation und verstärkt nach der Publikation der Ars dictandi eine kritische Ausgabe in Angriff nahm. Verheiratet mit einem jüdischen Arzt, musste sie 1936 in die Vereinigten Staaten emigrieren, wo sie die Sorge um den Lebensunterhalt lange Zeit von ihren wissenschaftlichen Arbeiten abhielt. Dennoch ist sie weit gekommen. Bis zu ihrem Tod im Jahr 1956 hatte sie von nahezu allen für sie in Frage kommenden Briefen Texte hergestellt, Kopfreigesten verfasst und zahlreiche, teilweise sehr ausführliche Kommentare niedergeschrieben. Hinsichtlich der Textgestalt orientierte sie sich vornehmlich an fünf Zeugen der von ihr so bezeichneten „Primärtradition“, subsidiär zog sie drei Zeugen der Summa dictaminis hinzu. Da diese für sie nachrangig war, sah sie nicht vor, ihre Edition in der Reihenfolge der zehn Bücher zu organisieren, sondern suchte beständig nach alternativen Ordnungsmöglichkeiten. Hellers Editions­methode mag heute fragwürdig erscheinen, doch wurde sie von ihr völlig konsequent angewandt. Dies zeigt eine kritische Auswahl­edition von 126 Stücken, die sie 1935 im „Archiv für Urkundenforschung“ veröffentlichte. Wäre ihr genug Zeit geblieben, hätte sie die Edition wohl abschließen können.

²⁴ Zur Editionsgeschichte vgl. SCHALLER, Studien S. 394 ff.

Danach versuchte Hans Martin Schaller im Rahmen seiner Tätigkeit als Mitarbeiter der MGH einen völligen Neuanfang, indem er bei seinen Überlegungen die Summa in den Vordergrund rückte und die Ergebnisse Hellers weitgehend verwarf. Anhand von umfangreichen Probekollationen, die sich auf gegenseitige Abhängigkeiten und auf die Textqualität richteten, versuchte er sich ein Bild vom Gang der Überlieferung zu verschaffen. Sein Nachlass birgt eine Unzahl von Aufzeichnungen und Notizen, die zum Teil wertvolle Beobachtungen enthalten. Sie zeigen, wie intensiv er sich über viele Jahre für das Projekt einsetzte. Doch letztlich blieb ihm bei seinen Bemühungen um die Edition der Erfolg versagt. Das Verdienst Schallers um die Briefsammlung besteht zuallererst in der Erschließung der handschriftlichen Überlieferung, die er ungemein fleißig und gewissenhaft beschrieben und verzeichnet hat.

Nach Schallers Tod im Jahr 2005 wurde das Vorhaben in die Hände des Verfassers dieser Zeilen gelegt, der die kritische Edition der Summa dictaminis in der Form der Zehnbücherredaktion vorbereitet.

Zur Online-Edition

Bis dahin ist es freilich ein weiter Weg. Dieser Einsicht ist der Gedanke entsprungen, aus Unterlagen von Emmy Heller und Hans Martin Schaller, die bei der Erschließung ohnehin zusammenzustellen und zu digitalisieren waren, eine vorläufige, bewusst unkritisch konzipierte Edition der Summa dictaminis herzustellen und der wissenschaftlichen Öffentlichkeit online zugänglich zu machen.

Einzige Grundlage des Editionstextes ist Schallers maschinenschriftlicher Arbeitstext, der vollständig in seinem Nachlass aufgefunden wurde. Der Entschluss, diese Fassung zu publizieren, und sei es nur im Internet, fiel schwer, denn es handelt sich um ein Arbeitsinstrument, das Schaller ausschließlich für seine eigenen Bedürfnisse angefertigt hat. Vermutlich in einem längeren Produktionsprozess ging er die Editionstexte Hellers, die im Rahmen ihrer Methode durchaus einem kritischen Anspruch genügen, Brief für Brief durch und emendierte sie, wo es ihm nötig erschien, anhand einzelner Kodizes. Das Ergebnis war ein Mischtext, der sich an keiner bestimmten Handschrift ausrichtet, aber philologisch stimmig und inhaltlich weitgehend plausibel ist. Bei der Herstellung der Online-Ausgabe wäre es methodisch gewiss sauberer gewesen, die Editionstexte Hellers als Vorlage heranzuziehen. Doch sind sie nicht vollständig und überdies in ihrer Anlage so inhomogen, dass mit vertretbarem Aufwand ein akzeptables Ergebnis nicht möglich schien. Hellers Edition war weit gediehen, aber eben keineswegs druckfähig. Als abgeschlossen dürfte sie allerdings die 126 Stücke betrachtet haben, die sie 1935 im „Archiv für Urkundenforschung“ publizierte. Deshalb wurden die Varianten dieser Teilausgabe in einem kritischen Apparat zu Schallers Arbeitstext verzeichnet. Dadurch wird auch kenntlich, auf welche Weise er generell die Texte Hellers modifiziert hat. Die Problematik dieser Online-Edition liegt auf der Hand. Die Textgestalt ist unsicher, eine handschriftliche Vorlage lässt sich nicht benennen, von einer Autorisierung durch Schaller kann keine Rede sein. Dennoch wurde, trotz aller Zweifel und Bedenken, in dieser Weise verfahren, weil ein dringender Bedarf der Fachwissenschaft auf andere Weise momentan nicht befriedigt werden kann.

Die Edition wurde mit Kopfregegen nach den Prinzipien der MGH ausgestattet, ähnlich wie sie in den beiden ersten Bänden der Reihe „Briefe des späteren Mittelalters“ Anwendung fanden. Die Bereitstellung ausschließlich der Texte ohne einen wissenschaftlichen Apparat, der sie wenigstens einigermaßen zugänglich macht, wäre angesichts des großen Umfangs der Briefsammlung wenig sinnvoll. Dass dieser Apparat noch ganz rudimentär und von Unstimmigkeiten durchzogen ist, liegt angesichts der durchaus unfertigen Aufzeichnungen von Emmy Heller und Hans Martin Schaller auf der Hand.

Jedes Stück wird von einer Nummer angeführt, welche das Buch der Briefsammlung und die Stellung darin angibt. Bislang ist nicht ganz klar, auf wen diese Zählung, die eine ideale, in keiner

einzigsten Handschrift ungestört aufzufindende Reihenfolge repräsentiert, zurückzuführen ist. Bereits Hampe zitierte die Briefe in dieser Weise, Heller scheint sich daran angeschlossen und diverse Verbesserungen vorgenommen zu haben. Schaller wiederum übernahm weitestgehend ihre Zitierweise und numerierte lediglich den Schlussteil des siebten Buches um. Seine Zählung findet in dieser Ausgabe Anwendung und hat wohl auch für die Zukunft als verbindlich zu gelten.

Die Regestentexte, deren Herkunft generell angegeben wird, machen die Inhomogenität und Vorläufigkeit der Online-Ausgabe am deutlichsten nach außen sichtbar. Der bei weitem größte Teil stammt von Heller, teils aus dem Aufsatz im „Archiv für Urkundenforschung“, vor allem aber aus ihren ungedruckten Materialien einschließlich der Dissertation. Die wenigen maschinenschriftlichen Texte von Schaller wurden sämtlich herangezogen. Bei einigen weiteren Stücken konnte auf andere Ausgaben zurückgegriffen werden. Übrig blieben 33 Briefe ohne jegliche gedruckten oder handschriftlichen Ausarbeitungen. Als Ersatz dienen hier lateinische Rubriken, wie sie in den meisten Überlieferungszeugen der Briefsammlung zu finden sind. Die Wahl fiel aus rein praktischen Gründen auf die um 1300 entstandene Handschrift Troyes 883, aus der die Texte innerhalb der Rubrikenverzeichnisse am Beginn der einzelnen Bücher herangezogen und nötigenfalls an den betreffenden Rubriken bei den jeweiligen Briefen emendiert wurden. Bewusst wurden die Regestentexte nur redaktionell angepasst und nicht mit dem Editionstext abgestimmt. Somit sind vor allem Identifizierungen von Personen, die in den Brieftexten nicht namentlich genannt werden, nur mit großer Vorsicht zu sehen. Dies gilt zuallererst für Thomas von Capua selbst, der von Heller in vielen Fällen als Absender beansprucht wurde, was keineswegs gesichert, ja eher unwahrscheinlich ist.

Nahezu durchweg sind die Stücke der Briefsammlung undatiert. Stehen in den gedruckten Editionen Datierungsansätze, so wurden diese einbezogen. Darüber hinaus hat Heller viel Mühe darauf verwandt, Datierungen zu erschließen, und war sich der damit verbundenen Problematik sehr wohl bewusst, wie die zahlreichen Korrekturen und einschlägigen Ausführungen in ihren Unterlagen zeigen. Demnach sind die in Klammern gesetzten Datumsangaben dieser Ausgabe keineswegs als definitiv zu begreifen.

Wichtig erschien es, für die Briefe, die bereits früher ediert oder in Regesten erfasst wurden, Zitate anzuführen, soweit diese bereits ermittelt sind. Auf diese Weise werden nicht nur Abdrucke aus der Briefsammlung angeführt, sondern auch solche, die auf anderen Vorlagen, etwa den Papstregistern, beruhen.

*

Die Online-Edition wäre nicht möglich gewesen ohne die großzügige finanzielle Hilfe, die Frau Brigitte Schaller († 3.1.2011) für die Erschließung des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemanns zur Verfügung stellte. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe digitalisierte Jakob Frohmann den Arbeitstext Hans Martin Schallers, außerdem recherchierte und verzeichnete er die verstreut gedruckten Stücke der Briefsammlung. Nicht zuletzt durch seine gründliche Kenntnis des Nachlasses wie auch der Überlieferungsgeschichte trug er das Seine zu der Ausgabe bei. Robin Gliffe und Johannes Schulte ergänzten seine Arbeiten, indem sie die Regestentexte Emmy Hellers und die Textvarianten aus dem „Archiv für Urkundenforschung“ aufnahmen. Es bleibt zu hoffen, dass diese Ausgabe trotz all ihrer Unvollkommenheit bei der Wissenschaft Akzeptanz findet, bis die Briefsammlung des Thomas von Capua dereinst in einer kritischen Edition vorliegt.

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

- Das Baumgartenberger Formelbuch. Eine Quelle zur Geschichte des XIII. Jahrhunderts, vornehmlich der Zeiten Rudolfs von Habsburg, hg. v. Hermann BAERWALD (*Fontes rerum Austriacarum* II/25, Wien 1866)
- BERTALOT, Ludwig, Un nuovo codice viennese della raccolta veneziana di lettere del Petrarca, *La bibliofilia* 25 (1923/24) S. 76–83; auch in: DERS., *Studien zum italienischen und deutschen Humanismus 1* (Storia e letteratura. Raccolta di studi e testi 129, Roma 1975) S. 307–337
- Bullarum, diplomatum et privilegiorum sanctorum Romanorum pontificum Taurinensis editio 3 (Augustae Taurinorum 1858)
- Bullarum, privilegiorum ac diplomatum Romanorum pontificum amplissima collectio 3,1, hg. v. Carlo COQUELINES (Romae 1740)
- CAPASSO, Bartolomeo, *Historia diplomatica regni Siciliae inde ab anno 1250 ad annum 1266* (Napoli 1874)
- Collectionis bullarum sacrosanctae basilicae Vaticanae [...] 1 (Romae 1747)
- DELLE DONNE, Fulvio, Una „costellazione“ di epistolari del XIII secolo: Tommaso di Capua, Pier della Vigne, Nicola da Rocca, *Filologia mediolatina* 11 (2004) S. 143–159
- DENIFLE, Henri – CHATELAIN, Émile (Hgg.), *Chartularium Universitatis Parisiensis 1* (Paris 1899, richtig 1889)
- Das Formelbuch des Domherrn Arnold von Protzan, hg. v. W. WATTENBACH (*Codex diplomaticus Silesiae* 5, Breslau 1862)
- HAHN, Simon Friedrich (Hg.), *Collectio monumentorum veterum et recentium ineditorum 1* (Brunsvigae 1724)
- HAMPE, Karl (Hg.), *Die Aktenstücke zum Frieden von S. Germano 1230* (MGH, *Epistolae selectae* 4, Berlin 1926)
- Eine unbekannte Konstitution Gregors IX. zur Verwaltung und Finanzordnung des Kirchenstaates, *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 45 (1927) S. 190–197
 - Zur Auffassung der Fortuna im Mittelalter, *Archiv für Kulturgeschichte* 17 (1927) S. 20–37
- HAMPE, Karl – HENNESTHAL, Rudolf, *Die Reimser Briefsammlung im Cod. 1275 der Reimser Stadtbibliothek*, *Neues Archiv* 47 (1928) S. 518–550
- Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Petrus de Vineia, bearb. v. Hans Martin SCHALLER unter Mitarbeit v. Bernhard VOGEL (MGH, *Hilfsmittel* 18, Hannover 2002)
- Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Thomas von Capua, auf Grundlage der Vorarbeiten von Hans Martin SCHALLER bearb. v. Kristina STÖBENER u. Matthias THUMSER (in Vorbereitung)
- HELLER, Emmy, *Die Summa dictaminis des Thomas von Capua. Inhaltsanalyse und Kritik* (Diss. Masch. Heidelberg 1926)
- (Hg.), *Die Ars dictandi des Thomas von Capua. Kritisch erläuterte Edition* (Sitzungsberichte der Heidelberger Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Kl. 1928/29,4, Heidelberg 1929)
 - Der kuriale Geschäftsgang in den Briefen des Thomas v. Capua, *Archiv für Urkundenforschung* 13 (1935) S. 198–318
 - Zur Frage des kurialen Stileinflusses in der sizilischen Kanzlei Friedrichs II., *Deutsches Archiv* 19 (1963) S. 434–450
- [HORMAYR, Joseph Freiherr v.,] *Des Thomas a Capua Dictamina*, *Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst* 12 (1821) S. 510–511, 513–516, 521–523, 527–530, 545–548, 549–553, 557–560, 585–588
- HOROY, C. A. (Hg.), *Honorii III Romani pontificis opera omnia*, 5 Bde. (*Medii aevi bibliotheca patristica* 1–5, Paris 1879–82)
- HUILLARD-BRÉHOLLES, J.-L.-A. (Hg.), *Historia diplomatica Friderici secundi 1–6* (Paris 1852–61)

- KAMP, Norbert, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien, I.: Prosopographische Grundlegung: Bistümer und Bischöfe des Königreichs 1194–1266, 4 Bde. (Münstersche Mittelalter-Schriften 10/I,1–4, München 1973–82)
- Die Kampanische Briefsammlung (Paris lat. 11867), hg. v. Susanne TUCZEK (MGH, Briefe des späteren Mittelalters 2, München 2010)
- LA PORTE DU THEIL, de (Hg.), Notice des différens Articles, qui sont contenus dans le Manuscrit de la Bibliothèque du Roi, n.° 5696, Article second: Lettre du Pape Honorius III, à l'Empereur Frédéric II, Notices et extraits des manuscrits de la Bibliothèque du Roi 2 (1789) S. 256–269
- LEA, Henry Charles, A Formulary of the Papal Penitentiary in the Thirteenth Century (Philadelphia 1892)
- LÜNIG, Johann Christian (Hg.), Codex Italiae diplomaticus 2 (Francofurti – Lipsiae 1726)
- MALECZEK, Werner, Papst und Kardinalskolleg von 1191 bis 1216. Die Kardinäle unter Coelestin III. und Innocenz III. (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom I/6, Wien 1984) S. 201–203
- MANSI, Joannes Dominicus (Hg.), Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio 23 (Venetiis 1779)
- Petri Blesensis opera omnia, in: Jacques Paul MIGNE, Patrologia Latina 207 (Parisiis 1855) Sp. 1–560
- Illustrissimi viri Petri de Marca archiepiscopi Parisiensis dissertationum De concordia sacerdotii et imperii seu De libertatibus ecclesiae Gallicanae libri octo (Francofurti 1708)
- Petrus de Vineia, Friderici II. Imperatoris epistulae, hg. v. Johannes Rudolphus ISELIUS, 2 Bde. (Nachdruck der Ausgabe Basel 1740, mit einer Einführung v. Hans-Martin SCHALLER, Hildesheim 1991)
- Recueil des historiens des Gaules et de la France, Nouvelle édition 19, hg. v. Léopold DELISLE (Paris 1880)
- REDLICH, Oswald (Hg.), Eine Wiener Briefsammlung zur Geschichte des deutschen Reiches und der österreichischen Länder in der zweiten Hälfte des XIII. Jahrhunderts, nach den Abschriften von Albert STARZER (Mittheilungen aus dem Vaticanischen Archive 2, Wien 1894)
- Regesta Imperii, V: Die Regesten des Kaiserreichs unter Philipp, Otto IV., Friedrich II., Heinrich (VII.), Conrad IV., Heinrich Raspe, Wilhelm und Richard. 1198-1272, nach der Neubearbeitung und dem Nachlasse Johann Friedrich BÖHMER'S neu hg. u. ergänzt v. Julius FICKER u. Eduard WINKELMANN 1 (Abth. 1 u. 2): Kaiser und Könige (Innsbruck 1881/82); 2 (Abth. 3 u. 4): Päpste und Reichssachen (Innsbruck 1892/94); 3 (Abth. 5): Einleitung und Register, bearb. v. Franz WILHELM (Innsbruck 1901); 4 (Abt. 6): Nachträge und Ergänzungen, bearb. v. Paul ZINSMAYER (Köln – Wien 1983) (Bd. 1 und 2 zitiert: BF)
- Regesta Honorii papae III, hg. v. Pietro PRESSUTTI, 2 Bde. (Roma 1888/95)
- Les registres de Grégoire IX (1227–1241), hg. v. Lucien AUVRAY, 4 Bde. (Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^e sér. 9, Paris 1890–1955)
- Les registres d'Innocent IV (1243–1254), hg. v. Élie BERGER, 4 Bde. (Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^e sér. 1, Paris 1884–1921)
- Les registres d'Alexandre IV (1254–1261), hg. v. C. BOUREL DE LA RONCIÈRE, J. de LOYE, P. de CENIVAL u. A. COULON, 3 Bde. (Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^e sér. 15, Paris 1902–59)
- Les registres d'Urbain IV (1261–1264), hg. v. J. GUIRAUD u. S. CLÉMENCET, 4 Bde. (Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^e sér. 13, Paris 1901–58)
- Les registres de Clément IV (1265–1268), hg. v. Édouard JORDAN (Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^e sér. 11, Paris 1893–1945)
- RIPOLL, Thomas – BREMOND, Antoine (Hgg.), Bullarium ordinis FF. Praedicatorum 1 (Romae 1729)

- RODENBERG, Karl (Hg.), *Monumenta Germaniae Historica, Epistolae saeculi XIII e regestis pontificum Romanorum selectae*, 3 Bde. (Berlin 1883–94)
- Salimbene de Adam, *Cronica*, hg. v. Giuseppe SCALIA, 2 Bde. (*Corpus christianorum, Continuatio mediaevalis* 125/125 A, Turnhout 1998/99)
- SCHALLER, Hans Martin, *Studien zur Briefsammlung des Kardinals Thomas von Capua*, *Deutsches Archiv* 21 (1965) S. 371–518
- Stw. ‚Eboli, Tommaso di‘, in: *Dizionario biografico degli italiani* 42 (1993) S. 266–271
- SCHILLMANN, Fritz, *Die Formularsammlung des Marinus von Eboli* (*Bibliothek des Preußischen Historischen Instituts in Rom* 16, Rom 1929)
- Summa de literis missilibus. Ein Formelbuch aus Petri de Hallis kaiserlichen Notars Processus iudiciarius*, hg. v. Friedrich FIRNHABER (*Fontes rerum Austriacarum* II/6, Wien 1853) S. 1–123
- TENGNAGEL, Sebastian (Hg.), *Vetera monumenta contra schismaticos iam olim pro Gregorio VII. aliisque nonnullis pontificibus Romanis conscripta et nunc primum in lucem vindicata* (Ingolstadii 1612)
- THEINER, Augustin (Hg.), *Vetera monumenta historica Hungariam sacram illustrantia* 1 (Romae – Parisiis – Vindobonae 1859)
- (Hg.), *Codex diplomaticus domini temporalis S. Sedis. Recueil de documents pour servir à l’histoire du gouvernement temporel des états du Saint-Siège. Extraits des archives du Vatican* 1: 756–1334 (Rome 1861)
- THUMSER, Matthias, *Briefe in loser Ordnung. Über Mischsammlungen des späteren Mittelalters*, in: *Päpste, Privilegien, Provinzen. Beiträge zur Kirchen-, Rechts- und Landesgeschichte. Festschrift für Werner Maleczek zum 65. Geburtstag*, hg. v. Johannes GIESSAUF, Rainer MURAUER u. Martin P. SCHENNACH (*Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Ergänzungsbd.* 55, Wien – München 2010) S. 449–460
- Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich* 4,2: *Ergänzende Quellen 1195–1287*, bearb. v. Oskar Frh. v. MITIS, Heide DIENST u. Christian LACKNER unter Mitwirkung v. Herta HAGENER (Wien – München 1997)
- WINKELMANN, Eduard (Hg.), *Zur Geschichte K. Manfreds, Forschungen zur Deutschen Geschichte* 13 (1873) S. 381–386
- (Hg.), *Zwölf Papstbriefe zur Geschichte Friedrichs II. und seiner Nachkommen, Forschungen zur Deutschen Geschichte* 15 (1875) S. 373–389
- *Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig* 2: *Kaiser Otto IV. von Braunschweig 1208–1218* (*Jahrbücher der Deutschen Geschichte*, Leipzig 1878)
- (Hg.), *Acta imperii inedita*, 2 Bde. (Innsbruck 1880/85)

Summa dictaminis
composita per magistrum
Thomam de Capua
sancte Romane ecclesie cardinalem

LIBER PRIMUS

Super invectivis, increpatoriis, reprehensionibus et redargutionibus

I 1

(Papst Honorius III. an Kaiser Friedrich II.): beantwortet einen Brief des Kaisers und beklagt dessen Undankbarkeit gegenüber der Kirche, die ihn während der Vormundschaft Innozenz' III. und während des deutschen Thronstreits beschützt und gefördert habe; verteidigt die päpstliche Haltung in der Frage der Bischofswahlen im Königreich Sizilien, tadelt das Verhalten Friedrichs II. gegenüber dem Erzbischof (Nikolaus) von Tarent, den Bischöfen (Walter) von Catania und (Aldoin) von Cefalù, dem Grafen Thomas von Celano, dem Rainald von Aversa, den Grafen Matthäus (Gentilis?) und Roger (von Aquila), seinem Schwiegervater (Johann) von Brienne, römischen Kaufleuten und Vasallen des Kirchenstaats; erinnert ihn an sein Kreuzzugsgelübde und mahnt ihn, seine Pflichten als Vogt der Kirche zu erfüllen und dem Apostolischen Stuhl gehorsam zu sein. – Schaller

(1226 Mai), Lateran

Drucke: TENGNAGEL, *Vetera monumenta* S. 440 ff.; RAYNALDUS, *Ann. eccl. ad a. 1226* Nr. 3 ff.; HAHN, *Collectio* 1 S. 294 ff.; LA PORTE DU THEIL, *Notice* 2 S. 258 ff.; MANSI 23 S. 91 ff. Nr. 17; LÜNIG, *Codex Italiae diplomaticus* 2 S. 867 ff.; HUILLARD-BRÉHOLLES, *Historia diplomatica* 2 S. 588 ff.; *Regesta Honorii papae III*, ed. PRESSUTTI 2 S. 428 Nr. 5967 (Paraphrase); HOROY, *Honorii III opera omnia* 5 S. 96 f. Nr. 156; RODENBERG, *Epp. saec. XIII* 1 S. 216 ff. Nr. 296.

Registerüberlieferung: *Reg. Vat.* 13 fol. 124r Nr. X 262.

Regesten: POTTHAST 7581; BFW 6630.

Miranda tuis sensibus nostra venit epistola, ut scripsisti, sed mirabilior tua nostris. Sane si nostre pagine verba iusto librasse examine, si litteram ad rivalem sensum postposito coniuge non traxisses, interpretis non suspecti iudicio invenisses in illis, unde spirituali patri tenereris et matri. Tue quidem tenor epistole continebat, quod preter omnium opinionem et consilia principum, ut tuis verbis utamur, te invenimus ad beneplacita nostra paratum, ita ut nullus predecessorum tuorum ullis retro temporibus recolatur adeo ecclesie fuisse devotus. Sed de principibus non aliter ex hiis verbis informabimus animum, quam probabilis credulitas habeat facti experimento probata, de quibus apostolice sedis constantia recte opinionis iudicium sinistre suggestionis instantia non mutabit, cum facta preferenda sint dictis, et certa preiudicent positivis. Ecce de archivo ecclesie munimenta publica prodeunt, que sigillorum pene omnium principum munita signaculis opinionem repudiant, quam forte videris ingerere contra illos, eo quod verisimilitudo non recipit tantos et tales viros excellentie tue dedisse consilium contrarium scripto tui et ipsorum signato sigillis. De predecessoribus autem tuis, si aliquid certius maior dedisset expressio, metiremur in illis, quid in te sperare possemus, quoniam, si ad proximos sanguinis scribentis referatur intentio, modicum devotionis sufficere, ut eos comparatione precedas, si tantum comparatio gradum inveniat, ubi vix prevenit positivus. Quod si ad illos predecessores intellectum patiaris extendi, qui fide preclari, caritate ferventes, devotione sinceri sibi et subditis proficientes, verbo pariter et exemplo ecclesiam multis libertatum privilegiis munierunt multarumque largitionum liberalitate ditatarum, illis placet in hiis se magnificentia tua non preferat, sed consideret potius, si affluentia talium illorum metas attingas. Discutiat, quesumus, viri prudentis ingenium, si merito titulum tibi multe devotionis assumis, dum beneficia matris ecclesie revocare conaris in dubium, tanquam si unius possint inficiatione celari que multorum notitia publicat, et singularis assertio reddat ambigua que universalis notitia manifestat. Porro illa ingrati-tudinis species, qua beneficia percepta negantur, aliquid turbationis consuevit afferre; sed illa maioris doloris habet aculeos, qua in bono malum presumitur et odium in dilectione notatur. Circa tutelam quoque tui, a clare memorie imperatrice Constantia regina Sicilie apostolice sedi relictam, a

beneficiorum gratia excipis, si tutele sit debito satisfactum, eo quod fas inducebat, ut fieret, et nefas, si deficeret, notaretur. Verum cum nullus necessitatis articulus tunc urgeret ecclesiam, ut in te, qui eras omni suffragio destitutus, onus non leve susciperet tutele, susceptio, que a gratia sumpsit exordium, habere te debuit de prosecutionis debito non ingratum, saltem ut tutrici notam non solum suspecte, sed etiam fraudulente administrationis non nitereris impingere, dicens quod ecclesia nomine defensorum hostes immiserat pallia. Habebat preterea diffamationis adiectio, quod quem tutrix ecclesia debuit promovere, deiecit, erigens in paterna sede hominem alienum, qui non contentus imperio ad regnum nichilominus aspiravit. Et quidem non id hactenus habuit tua confessio, non id usque nunc continebat tuarum series litterarum, quibus post Deum totum ascribebas matris ecclesie studio, totum attribuebas eiusdem nutricis laboribus quicquid eras, et etiam quod vivebas. Unde igitur istis tam contraria, tam novella processit opinio? Unde presumptio tam adversa, tam repentina prorupit? Si enim frequens missio litterarum comitem conscientiam mittentis habebat, cum nulla subsecuta sit causa nove scientie, neque scientia nove cause, cur calumpniöse impingitur, quod evidentia facti repudiat? Cur sub quodam involucro duplicitatis infertur, quod veritatis simplicitas non admittit? Quod si scripta premissa destituta erant credulitate scribentis, tua circumspectio colligat, que de istis illatio subsequatur. Suntne ista subsidia, que promittebas ecclesie, si necessitas immineret? Est hic retributionis affectus, quem offerebas, si gravamen occurreret? Non id mater expectavit a filio, non id tutrix sperare debuit a pupillo. Ha Deus, que in tali filio aliis spei reliquie relinquuntur, si mater tam diligens desperare cogatur? Ha Deus, que de tali pupillo fragmenta favoris ceteri colligent, si tutrix tam utilis iaculis detractionis impetitur? Ha Deus, quot et quantos labores amisit ecclesia, si palmes, quem multo sudore plantavit et coluit, in amaritudinem vitis convertitur aliene, cum sit minoris dispendii nullos fructus producere quam nocivos. Ho, quam uberes lacrimas, quam amaras felicitis recordationis predecessor noster Innocentius pro te fudit! Ho, quanta sollicitudine laboravit, ut te a nocentium eriperet manibus, insidiantium laqueis liberaret, et quasi de mortis faucibus extorqueret! Ecce, quid retributionis eidem imperialis liberalitas afferat! Ecce, quid regalis magnificentia recompenset, dum pupilli vite insidiator occultus dicitur et bonorum tacitus spoliator! Recogita, recogita, fili karissime, ac infra claustra pectoris frequenti meditatione revolve, quam parvum quamque depressum te ille summus pontifex post obitum matris accepit, et quam grandem quamque promotum in sua morte reliquit. Porro, ut credimus, tenelle infantie nondum finem attigeras, cum impius Mercoaldus, tui nominis detractor perfidus avidusque tuorum invasor, regni Sicilie metas aggressus ultraque manus invasionis extendens, Montem Casinum obsedit et insultibus multis impetiit, exercens sui robur exercitus ad speratum exterminium captionis. Sed in hoc ecclesie sollicitudo non defuit, que per duos cardinales cum multis militibus et expensis non modicis efficacem manum auxilii porrexit obsessis, vires invasoris debilitans et conatus obsidentis elidens. Cumque obsidionis exitus insultantis non responderet affectui, et prorogata spe defensionis ad alios resistendi animum resumerent convicini, se iniquus ille in Siciliam transtulit, ut ibi, si de persona regis desiderii sui finem attingeret, ad regni fastigium sine difficultatis obstaculo perveniret. Sed nec ibi protectionis solite dexteram subtraxit ecclesia, mittens illuc bone memorie C. tituli sancti Laurentii presbyterum cardinalem, nobili viro comite Iacobo consobrino predicti predecessoris nostri multis associato militibus in tui subsidium nichilominus destinato. Alius etiam cardinalis tibi postmodum extitit deputatus, qui tuis utilitatibus non remissus ibi diem clausit extremum, consequenter alio substituto, ut sollicitudinis debite plenitudo circa tue persone custodiam non deesset. Interea Diopuldi malitia longe lateque diffusa sic se per partes Apulie ac Terre Laboris extenderat tantumque receperat incrementi, quod obtenta de P. quondam comite Celani victoria, pro maiori fere parte homines regionis suo applicabat arbitrio suoque dominio addicabat, in aliquos sicut poterant resistentes eo crudelius debachando, quo minus de paucorum et humilium timebat repagulo, qui de multorum et sublimium viribus triumpharat. Cumque in partibus illis non haberet ecclesia, quem erigeret contra illum multosque sumptus ammiserit in hominibus regionis, que pro te iam fecit expensas multorum milium unciarum, recepto ad opus tui a G. comite quondam Brenensi fidelitatis publice iuramento, ipsum misit in regnum, ut per eum elati confringeret cornua

inimici. Numquid hoc fuit commissum perdere puerum? Numquid hoc fuit creditum spoliare pupillum? De throno Dei sententia prodeat, et virtus Altissimi rectum iudicium operetur, si adversus ecclesiam tuam excellentiam decuit talia credere, si debuit ex hiis concepta credulitas in partum prodire huiusmodi, ut verbis et scriptis exposita in publico compareret. Sed forsitan hoc divina providentia voluit, ut habeatur in posterum cautela securior ex proviso. Circa hominem siquidem alienum, quem in sede patris tui, si tamen patris sedes dici debeat, que non successionis, sed electionis iure defertur, erectum fuisse predixeras, tua prudenter adversus ecclesiam substitisset invectio, eo quod veritas negata de publicis minus relinquit fidei de occultis. Nullum enim angulum latet imperii, quod imperatore Henrico defuncto quidam olim Philippo, duci Suevie, ac quidam Ottoni postmodum imperatori divisis voluntatibus adhererunt. Et licet idem Ph. nomen tuum primo pretenderit, ad se postea convertit negotium, sic illud succedentibus prosperis suis utilitatibus applicans, quod non iam de iure dubitabat imperii, sed spem ad occupationem regni Sicilie prorogabat, L. quondam Warmaciensem episcopum ad hoc mittens. In hiis etiam tuo subsidio apostolice sedis providentia non defecit, sic illi per memoratum C. cardinalem et nonnullos vassallos ecclesie resistens in Marchia, quod conatus contrivit adversos et interdictus est hostibus etiam ad primos regni fines accessus. Philippo tandem sublato de medio, Ottoni, quem omnium principum roborata consensibus presentabat electio, nec expedit nec licuit diadema imperii denegari, qui procul dubio, ut scripsisti, subito factus ingratus, tergum non faciem vertit ecclesie, immemor receptorum. Sed quamvis eam multis provocarit offensis, dissimulabat illas utcumque misericordie ecclesie patientia consueta. Sed postquam ad tuam prorupit iniuriam, in te quasi pupilla oculi tactum contrarium ferre non potuit, multas vias excogitans, quibus pleno remedio suo posset subvenire minori. O quam proximus eras periculis! O quam paratus ad casum! Quapropter invocavit ecclesia illius auxilium, qui superbis resistit et dat humilibus gratiam, qui imperat mari et ventis, et cessat tempestas; qui deponit potentes de sede ac ponit humiles in sublimi. Invocavit etiam principum corda fidelium, pusillos et magnos sollicitans, ut ei ad tui relevationem collapsi manum porrigerent adiutricem. Obstitit tandem divina potentia ingrati conatibus, faciens in te cum ecclesia signum in bonum, ut elato cadente tu surgeres et potente debilitato tu posses. Arguit enim illum sua malitia suaque aversio increpavit, quoniam iusto Dei iudicio propria perdidit, qui avare cupiverat aliena; et tu, cui regni tui vix extrema remanserant, illius omnino imperium obtineres. Hec utique salutis remedia cum auxilio principum, divine providentie virtute preambula, tibi providit mater ecclesia, talia beneficia puero contulit et adulto. Quid ultra tibi facere potuit et non fecit, de contingentibus nil obmittens, et ea etiam, ad que non tenebatur adiciens? Miramur autem, quod in hiis tuos labores commemoras, dicens te dubii casus facta secutum, qui vocatus ad certa, laborantibus aliis, in labores alterius introisti, metens, que non seminasti, et colligens, que proculdubio non sparsisti. Denique in defuncti fatigata persona, nostram tua non preterivit invectio, minus diligenter considerans, quod nos, qui predecessori predicto, quoad utilitates tuas affectione plenaria succedentes, ad tui consummationem honoris patenter astitimus et potenter, nostro in multis detraximus, ut tuo adiceremus honori, facti quodammodo fame nostre prodigi, tue parci. Sed pro istis et aliis hac nobis retributione respondes, quia dicis ius regibus Sicilie in electionibus prelatorum, sicut asseris debitum ex antiquo, nostris constitutionibus minorari. Verum si scripta tua et genitricis tue manu sollicitudinis revolvisses, si sanctorum etiam patrum constitutiones adverteres, non culpares ecclesiam circa defensionem ecclesiastice libertatis, cum non debeat de prosecutione mordere iustitie, qui contendere nititur de abusu. Asseris insuper nos preter formam communiter requisitam, te inconsulto, quibusdam ecclesiis regni vacantibus prefecisse personas. Sed que sit illa forma nescimus, que pro certo nimis esset informis, per quam apostolice sedis iudicium ex tue voluntatis arbitrio dependeret. Non tamen intendimus promovere suspectos, dummodo non ultra notam suspicionis extendas, quam rationis tramites patientur. Tarentinum post hec archiepiscopum, quem apud te quasi a summo gratie in profundum odii casus repentini mutatio sic deiecit, ut qui paulo ante quasi cor unum et anima una cum principe censebatur, subito fur, subito proditor, subito tui sanguinis dictus sit obtrectator, non excludimus a responso, mirantes quid in illum expetas ultionis, quem per subtractionem suorum et inter-

dictum sue sedis accessum contra fas et licitum tui prosecutor arbitrii iam punisti, pena preveniente iudicium et executione non expectante libellum. Sed forsitan est qui dicat, quod dum sua placuisse creduntur, ipse displicuisse videtur. Cathaniensem episcopum non duximus obmittendum, cuius prodigalitate totum regnum dicis esse corrosum, si tamen in totum processit corrosio, unde tot remanserunt reliquie corrodende? Hic si merces servitiis, si fructus laboribus, si meritis premium responderet, aliud pro certo reciperet quam solvatur, pro quo quid nobis apud Ferentinum, quid fratribus nostris apud Sanctum Germanum magnificentia tua promiserit, non ignoras. Deinde Cephaludensis episcopi, contra quem sanguinem occisorum asseris clamare de terra, nec vita nec spoliatio sub nube tegatur, ut de ipso post restitutionis debitum iustitie satisfiat, nec movemur, si super hoc ad lacrimas et querelas tuorum fidelium forte, sicut asseris, movearis, dummodo in illum, qui suo domino stat aut cadit, non processeris ad vindictam, primo in castrum ecclesie ac bona eius manu occupationis extenta, quam querelam delatio iusta perferret ad examen iudicis competentis. Quapropter non inferas, ut apud nos ille meruerit, unde apud te demeruisse videtur, sed tamen non ignores, quod si pro iustitia spoliata stetit ecclesie, licet apud te propter hoc demeruisse credatur, apud nos, qui sumus et esse tenemur iustitie zelatores, sibi meritum comparavit. Tandem concussis columpnis ecclesie, prelatis videlicet, inferioris gradus et ordinis clericos rigor tui gravaminis atterit, et quasi aliorum velis supplere defectum, pretendis negligentiam prelatorum, quamvis superioris sedis non desit auctoritas, que crimina diligenti examinata iudicio et iudiciali examine cognita tanta censura percellit, quod pene districtio culpe interdicit exemplum et vindicte severitas esse poterit aliis limes offense. Quia vero Dei cause deesse non possumus nec debemus, super omnibus istis et aliis contingentibus ecclesiasticam libertatem sic divina suffulti potentia debitum nostri prosequemur officii, quod Deo pro posse satisficientes et homini, in hoc geremus utiliter negotium nostre salutis et tue, cum deferre homini contra Deum presertim in talibus sit nocere, ac parcere sit sevir; manus enim mulierum misericordium filios decoxerunt; sed habeat vera dilectio plagas suas, que dulciores fiunt, cum amarius inferuntur. Adiecisti preterea, quod post reditum tuum in regnum Sicilie, reintegratis iuribus tuis pro temporum varietate dispersis, exclusis rebellibus, ecclesia contra matris officium suspectos filii receptavit. Et quidem de iurium reintegratione gaudemus; et utinam reintegrantis affectio sic debitis fuisset contenta limitibus, quod a iustitia recuperationis in suis, in alienis ad usurpationis iniuriam non transisset, quia preter id, quod in die novissimo districti iudicis ultione reddetur, consumari felicibus substantia non consuevit eventibus, augmentis non aggregata legitimis, quin immo grandis acervus inficitur partis adiectione corrupte. Super exclusis responso supersedere possemus, nisi alicuius iudicio crederetur retardatum silentium repetitam iustificare querelam. Sed ut videmus, quod hactenus respondentis dissimulatio distulit, nunc extorquet instantia conquerentis. A memoria quoque tua excidisse non credimus, quod comiti Thomasio, Rainaldo de Aversa et fautoribus eorundem, antequam castra, que viribus obtinere nequiveras, resignarent, inter alia, que publica et autentica sunt conventionem notata, venit expressius personarum securitas in promissum, et ut id robur firmitatis haberet, nos et universos fratres nostros rogasti per nuntios et litteras speciales in testimonium reservatas, ut Romana ecclesia super secure ac confidenter reciperet, quod inviolabiliter promissa predictis attenderes et plenarie conservares. Sed utrum verbis facta responderint fidesque promissis, plus quam deceat sedis apostolice ac excellentie imperialis honorem, afflictionibus publicis et penis manifestis exponunt nonnulli de fautoribus comitis memorati, quorum multos post speratam de securitate fiduciam dedisti exilio et quosdam ignominiosa morte dampnasti. Proinde possumus non immerito formidare, ne nostra patientia in predictis vere patientie nomen amiserit et effectum. Quare non credas id oblivioni esse relictum, licet sit hactenus dissimulatione suspensum; sed quod in similibus inferiores pro te promittere debeant, de specula poterunt eminenti recipere speculum et exemplar. In quo quantum auctoritati sedis apostolice sit detractum, que ipsos ad precum tuarum instantiam sub sua securitate recepit, satis intelligunt, qui rem sciunt. De comite vero Matheo, quem apud te in subtractione suorum Terre Sancte servitium, crucis et crucifixi reverentia non defendit, comiteque Rogerio quondam capto, ut nosti, et postmodum liberato, ut scimus, nec non et quibusdam aliis, qui ad Urbem et loca confinia a persequentis facie

confugerunt, conquiescat de cetero conquestio principis excellentis, ne siccam stipulam persequi et contra folium, quod a vento rapitur, suam monstrare potentiam videatur. Hec quippe a Iulii Cesaris gestis non elicis, qui Domitium pene avidum et venie contemptorem vite servavit invitum, et Metellum se gladiis offerentem ira tanti principis reputavit indignum. Certe in Israelitico populo civitates erant refugii, et urbem ad refugium Christianus populus non habebit? David recursus erat oppressis, et summus pontifex, David magni vicarius, avertet faciem ab afflictis? Et utique non, cum nulla molestia tibi per illos inferatur et tuis, nisi velis id dumtaxat ferre moleste, quod vivunt. Ad hec de viro egregio socero tuo, si ad nostram pervenisset notitiam, quid de hiis, que tibi facere debuit, omisisset, nostra eum non preteriret monitio, quem tibi desideramus acceptum et te illi potissime gratiosum. In quo movet multorum corda miratio, quod cum consueverint alii crescere ex affinitate maiorum, iste non sine multorum scandalo, non sine Terre Sancte dispendio, non sine tui nominis lesione decrevisse videtur. Et quidem hiis similia magnificorum principum gesta non continent, sublimium mores ignorant, liberalium largitas non acceptat. Non sic illius terre procuratur utilitas, non sic ad eius subsidium bellatores strenui advocantur. Super quo tibi onera gravia et inportabilia nos asseris alligare, que digito nostro movere nolimus, non attendens quod iam pluribus annis elapsis ultro te istis oneribus subiecisti, spontaneus in Theutonia signum crucis assumens, non attendens, quod crucifixi gerendo negotium onus non leve tulit ecclesia in ecclesiasticorum decimatione proventuum, non attendens, quod per fratres nostros et alios predicatores multi potentes et nobiles, magni et parvi se crucis obsequio devoverunt. Pro mercatoribus autem Romanis excellentie tue frequenter scripsisse meminimus, sicut dicis; sed cum per hoc ius suum non assequantur, ut asserunt. non debet illis in sua iustitia ecclesiastica censura deesse? De vassallis quoque patrimonii, de quibus prout placuit rescripsisti, quid iuris imperiali excellentie competat, tuorum et predecessoris tui privilegiorum inspectio protestatur. Quod si preter debitum a nobis in illis aliud pro Terre Sancte subsidio petiisses, sicut decuerat, formata petitio ad exauditionis gratiam introisset. Provideas tamen, ut advocatie vocabulum, frequenter tuis litteris repetitum, tua, si placet, non protrahat interpretatio in abusum, quoniam cum advocatus ecclesie idem intelligi debeat quod defensor, si defensoris omittis effectum, nomen improprie retines advocati. Quod satis in Arcuata et castris aliis quorundam nostrorum fidelium ostendisse videris, que detines contra iustitiam occupata; post illatam violentiam, post commodum possessionis adeptum, factus de petitore possessor, offers conquerentibus te ius in tua curia redditurum. Super quo, si qua nova iura sint condita, in publicum prodeant, cum id non patiantur antiqua. Quia vero non est abbreviata manus Domini, ut non possit sublimitatem incurvare hominum et altitudinem humiliare virorum, nunc, cum felicium tuis votis successuum splendor illuxerit, in sereno humilitatem non deseras, quam in nubilo pretendebas. Speramus itaque, quod viri tam discreti memoriam nunquam sic ad exinanitionem deducet oblivio, ut omnino in vitium ingratitude incidat, quod reprehendit in emulo, et culpam, quam dampnat in hoste, committat. Non ergo seducant te prospera, quem instruxisse debuerunt adversa, cum fuerit Pharaonis pincerna notatus, eo quod succedentibus prosperis sui est oblitus interpretis, et lex nobilitatis id habeat, ut nobilium mentes excelsa non elevent et infima non demittant. Quapropter, fili karissime, probatis apostolice sedis affectibus nullius suggestio te subducat, que, nisi obstaculum nimie indevotionis impediatur, a te dexteram beneficiorum non subtrahet et dulcedinis ubera non abscondet, cum non sit verisimile, quod animi ferventis affectum ab illo de facili velit avertere, quem multo labore fovit impuberem multaque sollicitudine promovit adultum. Datum Laterani.

I 2

(Thomas) an einen Ungenannten (Bischof Sigebald von Novara?): beauftragt ihn, sich nach Vercelli zu begeben und dem Podestà und Volk der Stadt zu befehlen, den Aufruhr gegen ihren Bischof (Jakob), der

zum Papst gereist ist, und die Belagerung der Burgen des Bistums zu beenden, widrigenfalls er schärfere Strafen androht. – Schaller

(1237 Sommer)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 305 ff.

Non Noëmi, id est pulchra, sed Mara, hoc est amara, dici potest ecclesia Vercellensis eo quod. sicut accepimus, amaritudine repleverit eam populus suus, immo non suus, quia, quos ius spirituale dedit in proprios, laicalis reddit iniuria alienos. Insurrexerunt etenim in matrem filii, a pastore oves oberant, in iura prelati ruunt iniuriose subiecti. Desudent itaque oculi, uberes solvantur in lacrimas et ploret Vercellensis ecclesia mortuos suos non tam culpa quam fama, quoniam alienati sunt ab utero, erraverunt a ventre non attendentes ad petram, de qua excisi sunt, et ad cavernam laci, de qua precisi noscuntur, dum soliditatem paterne devotionis non retinent et affectionis antique proprium non observant sic matris honoribus onerosi, quod sibi sunt oneri ancillantes matrem, ut non vocentur filii libere, sed ancille. Ecce, versa est et utinam eversa a statu pristino ecclesia Vercellensis, quia, que in vertice suo episcopo celsior censebatur, depresso capite pressa iacet. Ecce, de amaritudinis calice bibimus, quo dictam ecclesiam cives illi nimis inciviliter potaverunt, dum ibi plus desolationis audivimus, ubi plus solacii sperabamus. Credebamus siquidem, quod in adventu nostro ecclesia illa quiesceret, sed lapse requies non est data. Prelatus enim eius domini pape cogitur adire presentiam et non cessat molestia subditorum, sed adhuc manus eorum extenta castra ecclesie, que prima rapina non sustulit, instantia continue vexationis impugnat. Sane si iustitia Dei attenditur, hoc pro certo non licuit; si decus Romane consideratur ecclesie, istud non decuit; si utilitas notatur provincie, id non erat expediens maxime hiis diebus. Et fortisan est, qui credit, quod qui huiusmodi lesionibus pungit ecclesiam, tali negotio negotiatur aliis, sed commodum negat et negligit regionis. Numquid in talibus adherebit lingua palato? Numquid silentio labia conticescent? Numquid non exaltabitur vox quasi tuba, ut illi populo sua scelera nuntientur? Ne igitur taciturnitas nobis illorum offensam communicet, mandamus, quatenus visis litteris omnique mora sublata personaliter accedentes ad locum .. potestati et populo Vercellensi precipiatis ex parte nostra districte, ut omnino recedant ab obsidione castrorum, que obsidisse dicuntur, et alias cessent a molestiis Vercellensis ecclesie matris sue, quia nec ad dominum papam nec ad nos possent revelata facie mittere nuntios super exhibitione iustitie vel petitione concordie tam molesti. Quod si forte non quieverit furor eorum, nobis explicite rescribatis, ut acerbitas culpe pene rigorem exaggeret, monitioni debita succedente censura et ferro subsequente fomentum.

I 3

Ein päpstlicher Legat (wohl Thomas) an die Bewohner der Lombardei (an die Mailänder?): befiehlt ihnen, von einem feindseligen Einfall abzustehen und nicht nur Durchziehenden, sondern auch Bewohnern der angrenzenden Gegenden Sicherheit zu gewähren; für dasselbe will der Legat auch bei ihren Gegnern sorgen. – Schaller

(1237 Sommer)

Druck: Petrus de Vineis, Epistulae, ed. ISELIVS 1 S. 274 Nr. II 16.

Regest: BF 1896.

Prudenter precipienda sunt mala, ut salubriter bona succedant; offendiculo quoque sublato nocivo occurret facilius ad optata. Sane cum dominus papa, zelator salutis, ad ea nos miserit, que sunt honoris Dei, ecclesie, imperii et status prosperi Lombardie, ne guerrarum turbatio, que solet in talibus afferre periculum, nostro processui circa premissa, quod absit, aliquid difficultatis opponat,

bona fide consulimus, affectione pura rogamus et, quoniam expedire videmus, districte vobis precipimus, quatenus post receptionem presentium et ab incurso cessetis hostili et securitatem pretestis non solum transeuntibus, verum etiam circumadiacentium hominibus regionum. Nos autem similia circa vestros adversarios procuramus. Sic etenim precis hinc inde turbationum zizaniis in spe fertili divine clementie superseminari poterit semen optate quietis.

I 4

(Thomas) an Bologna: wirft den Bürgern vor, dass sie ihre Gefangenen, für die sie ihm bei seinem dortigen Aufenthalt Erleichterungen zugesagt hatten, nun wieder unmenschlich behandeln; befiehlt, die Gefangenen wenigstens wieder in den Zustand während seiner Anwesenheit zu versetzen und die Waffenstillstandsvereinbarungen einzuhalten; kündigt ihnen die Entsendung seines Kapellans I. an. – Schaller (1237 Sommer)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 307 f.

Morditiva lenitivis admiscet interdum industria correctoris, ut, quos lac dulcedinis non emollit, virga exasperationis inclinet. Sane dolor nobis est cordi. rubor ori, quod sincere dilectionis immemores, qua vos apostolica sedes amplectitur tamquam filios speciales, sic ei defertis in nobis, quod per eos iniuria graviori afficimur, in quibus filialis affectionis devotio promptior sperabatur. Meminimus quidem, quod preces porreximus et credebamus obtentum, ut circa captivos, qui valde inhumane tractabantur a vobis, in cibis, veste, locis et laxatione compedum remissionem admitteret dextera sevientis, quibus, etsi post nostrum a civitate Bononiensi digressum vos pios super hiis ad modicum prebueritis, nunc tamen, sicut de fide dignorum relatione comperimus, facte nobis circa eos tantillum gratie convertistis per retractionis iniuriam in offensam. Profecto, sicut audivimus, rationis turbato iudicio tamquam oves occisionis captivos deputastis eosdem, et duro usu consilio adeo aggravastis in eos vobis natione, genere patriaque propinquos severitate tyrannica et severa tyrannide manus vestras, quod ipsi, quibus presentie nostre adventus humanitatis promiserat in captivitate remedium et beneficium tandem debuit redemptionis afferre, teterrimo carcere sunt detrusi, omni atrocitati expositi, alimentis parcissimis rarissime sustentati, prorsus privati omni beneficio luminis et fere nudi vinculis gravissimis compediti, quorum quidam, quos delicatior origo non patitur sevitie tante diutius ferre supplicium, vitam graviolem morte reputant conclusi tenebris cum merore, dum contra vite misere tedium coguntur miserabile mortis suffragium invocare teden-tes vite sic cesi. O inanis dissolutio patrie, que ipsos, qui sunt caro de carne et os de ossibus Lombardorum, sic ab intrinsicis disiungit iniuriis, ut compatriotas in affectionis compagine communis patria non agnoscat. Si ergo ad hec aciem mentis dirigitis, si solita meditatione pensatis affectum, quem ad vos et totam provinciam semper habuit sedes apostolica, mater vestra, nequaquam monitis et mandatis nostris difficultatis obiceretis obstaculum, presertim in observatione treugarum et misericordia captivorum, in quorum cruciatibus quodammodo crucifigitur ipse Christus, cum et ipsi professione Christiani nominis censeantur, et pari eos vobiscum pretiosi sui sanguinis pretio rede-merit caritate. Quapropter, ne nos negligentia notet et culpam vestram omissione, quod absit, nostram facere videamur, mandamus et districte precipimus, quatenus captivos ipsos in eundem saltem statum, in quo ad respirationis levamen fuit eis provisum presentibus nobis Bononie, reducetes ab hostili prorsus incurso et adversariorum insultibus, sicut iam frequenter mandavimus, omni contradictione postposita desistatis, facientes quecumque post treugas indictas a vestris presumpta constiterint sublato more dispendio emendari. Alioquin, quantumcumque vos diligamus, immo, quia in Deo diligimus, oportebit nos cogitare duriora consilia, quia ferro abscidenda sunt vulnera, que fomentorum non sentiunt medicinam. Denique, ne quid de contingentibus omittamus, dilectum nostrum I., capellanum nostrum, litteratura et circumspectione conspicuum, ad vos super

premissis duximus destinandum, quem commendatum habentes et honorantes, ut decet, fidem plenam ad ea, que vobis ex parte nostra proposuerit, habeatis.

I 5

Papst (Honorius III.) an den Bischof (von Teano / Bartholomeus von Chieti): tadelt ihn wegen seiner Vergehen; er scheidet Ehen gegen Bezahlung, weiht Kleriker ohne vorherige Prüfung, genießt weltliche Vergnügungen, verkehrt mit Frauen, entfremdet Kirchengüter, habe eine schwangere Frau auspeitschen lassen, so daß sie eine Fehlgeburt hatte, habe eine andere Frau mit heißem Öl und Pech übergießen lassen, so daß sie starb; teilt ihm mit, daß seine Befragung und Bestrafung aufgeschoben würden, und fordert ihn auf, sich in Zukunft zu bessern. – Tuczek

(1216–1217?)

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 308 ff.; Kampanische Briefsammlung, ed. TUCZEK S. 88 ff. Nr. 23. Regest: SCHILLMANN, Formularsammlung Nr. 1306 (vgl. 1311).

Mercennarium habet sub umbra pastoris ecclesia Theatinensis, si talis existis, qualis esse describeris in libello nobis oblato, quem tibi duximus transmittendum, ponentes te ante oculos tuos, ut in eo te ipsum inspiciens et verecundia tui pectoris verecundus ingressus ad examen conscientie proprie deferat tue accusationis libellum, doleas ac lugeas, quod, si dicta veritate nitantur, et per offensam interius apud Deum et per infamiam exterius apud homines corruisti. Fertur enim, quod ad ovile dominicum per corrupta simoniace pravitatis ascendens per ostium non intrasti. In templo Domini factus es nummularius, venditor columbarum; in muneribus iudicans ac in mercede respondens in iudicio affers stateras dolosas; secundum auri vel argenti pondus decernis aliquid esse grave vel leve. Matrimonium apud te probat et reprobat sola pecunia, cuius interventu, quos Deus coniunxit, tu homo separare presumis. Clericis quoque tue iurisdictioni subiectis, dummodo pecuniam afferant, permittis focarias publice detinere in tue et eorum salutis dispendium et opprobrium Iesu Christi. Nonnullos quoque ad sacros ordines promotes, cum non examines promovendos. Venditiones et alienationes irrequisito capitulo Theatinensi celebras in ipsius preiudicium et gravamen. Et de cuius manu psalterium cadere non deberet, ut monachus, lectioni et orationi vacando propria manu defers accipitrem varios per campos et nemora saltusque perlustrans, clamoribus canes insequens, loquax et clamosus in silvis, in ecclesia vero rucus et mutus, quoniam terrenarum voluptatum desiderii alligatus latrare non audes, ut annunties populo scelera tua, qui peccata predicas per exemplum. Sane iuvenula Theatinensis, cui claustra diceris infregisse pudoris, nec non ad preconium laudis vel fame publice acclamabat, quod mulier illa, quam prius per adulterium pollueras et longo inquinato tempore ad infamis participii notam habuisti communem, visa fuit sancto die Martis a viris non contempnente auctoritatis ab episcopali domo reverti desuper ecclesiam et per claustrum. Accepimus preterea te periurii incurrisse reatum alienando possessiones ad episcopalem mensam spectantes, veniendo contra tempore tue promotionis nobis exhibitum iuramentum. De visitatione quidem parrochie non est, sicut audivimus, tibi cure, quam cum tenearis annis singulis visitare, non visitas, et tamen temporalia metis, ubi spiritualia minime seminasti. Procuraciones, que ratione visitationis debentur, cogis redimere visitandos, ac si pecunie et non correctionis visitatio debeatur. Illud quoque non duximus omittendum, quod, cum castrum Theatinensem habebas custodire, quandam mulierem pregnantem tot iussisti verberibus et tormentis affligi, quod miserabiliter abortivit. Et quandam aliam tam diu precepisti oleo et pice perfundi calentibus, quod spiritum exhalavit, quam, ut tantum scelus in publicum non prodiret, in sterquilinio sepeliri mandasti, subtrahens ei beneficium ecclesiastice sepulture, quam vite crudeliter subtraxisti. Collige igitur causam tuam in sinu tuo, et sic acta tua corrigas per te ipsum, ut in aliis te non constituas ulterius debitorem, ne descendamus et videamus, utrum clamorem, qui venit ad nos, compleveris opere, et exigamus a te rationem utpo-

te a villico diffamato, quia tanto in futurum te acrius corrigemus, quanto ad presens tibi gratiam facimus ampliorem.

I 6

(Honorius III.) mahnt den alternden Bischof von Chieti, als späte Sühne für die oft gerügten Missetaten seiner früheren Jahre seinen in jeder Weise von ihm geschädigten Bischofssitz freiwillig zu verlassen, widrigenfalls die Bischöfe von Valve und Furco den Auftrag hätten, den Tatbestand zu untersuchen, darüber zu berichten und ihn peremptorisch vor die Kurie zu laden. – Heller

(1216 bald nach Juli 26)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 310 f.

Regest: SCHILLMANN, Formularsammlung Nr. 465 (vgl. 497).

Recogita in amaritudine annos tuos et tempus deplora perditum non tibi solummodo, sed etiam aliis per exemplum. Facis quidem peccare populum evidentia tuorum actuum perversorum, cum assumatur a subdito audacius in exemplum, quod irreverentius presumitur a prelato, et dum enormitate vite peccata predicas, qui deberes alios verbo pariter et exemplo virtutibus informare, tanto ad plures perditionis exempla transmittis, quanto pluribus dignitate preferis. Sed potes non sine causa timere, ne, unde primatum obtines in terris, confusionem expectes in celis, cum de episcopatu preter nomen et ordinem nihil omnino videaris habere. Considera, considera, qualem reddas pro subditis, qui pro te solo non sufficis reddere rationem, et qualiter impetrabis aliis veniam, qui te ipsum exhibes puniendum. Ecce, frequenter ad nos de obscenis actibus tuis, quos pre pudore silemus, ascendere clamores, et multotiens non sine increpatione commonitus, ut reversus ad cor vitam tuam reformares in bonum, tu tamen tamquam cum morte pepigeris fedus, continuasti et consumpsisti usque nunc dies tuos in peccatis. Sed recollige dierum tuorum reliquias et deficientis etatis fragmenta repone, si forte in senio redimas, quod puer, adolescens et iuvenis perdidisti. Offer igitur Deo sacrificium vespertinum, et ne sub umbra inutilis sponsi viduitatis incommoda diutius patiatur ecclesia Theatinensis, tibi et ei provideas cessione, ut descendens exterius intus ascendas, episcopatu corpore cedens, cui pene penitus utilitate cessisti; incipias in minori proficere, quod deficis in maiori. Et quidem, si tue saluti providere volueris, honori cedas voluntarius, ne amovearis invitus. Cum enim humeri tui non sufficiant ad onera presulatus retinentem accusabit ambitio, quem retinentem coactio debuerat excusare. Quod si fors an attrita fronte expectare volueris, ut opera tua in iudicium deducantur, tanto plus ignominie ac confusionis incurres, quanto in plurium notitiam deducantur. Et ne tuam insolentiam nutrire nostra patientia videamur, Valvensi et Furconensi episcopis damus nostris litteris in mandatis, ut super tuis negligentis et offensis, insufficientia et defectu inquisita sollicitate veritate, que invenerint, ad nos sub sigillis suis inclusa fideliter transmittentes prefigant tibi terminum peremptorium competentem, quo nostro te conspectui representes, secundum quod exegerint merita recepturus.

I 7

(Honorius III. an Friedrich II.): Festsetzung des Kreuzzugstermins auf den 21. März 1219 unter Androhung des Banns. – Heller

(1219 Oktober 15, Viterbo)

Drucke: RAYNALDUS, Ann. eccl. ad a. 1219 Nr. 9 f. (Anfang und Schluss fehlen); HAHN, Collectio 1 S. 311 ff.; HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 1 S. 691 ff.; Regesta Honorii papae III, ed.

PRESSUTTI 1 S. 367 Nr. 2207 (Paraphrase); HOROY, Honorii III opera omnia 3 S. 303 ff. Nr. 23; RODENBERG, Epp. saec. XIII 1 S. 75 f. Nr. 106.
Registerüberlieferung: Reg. Vat. 10 fol. 132r Nr. IV 576.
Regesten: POTTHAST 6129; BF 6350.

Litteris excellentie regie consueta benignitate receptis exultavit animus noster in Domino, quod accessit ad patris desiderium filius, dum et recepta beneficia recognoscis et retributionis te non denegas debitorem. Porro satis prudenter potes advertere, de quo et quali affectu processerit, quod et expetivimus et expectavimus excusationes probabiles, quibus quedam, que aliquid note videbantur habere ac quibusdam se ingerebant opinionibus hominum et coniecturis, caute refelleres, contrarium per apertas et autenticas litteras deducens in notitiam plurimorum. Licet autem apud nos pro magnificentia tua sincera peroret dilectio et promptis affectibus instruat causam tuam, expedit tamen, ut non solum nos, sed etiam alii per actus tuos intelligant et cognoscant, quod memor es uberum, que tibi pia mater porrexit ecclesia, et memor es dextere, quam Romanus pontifex tamquam pater sollicitus et patenter et potenter in Domino ad auxilium tue promotionis extendit. Verumptamen quiddam est, quod multorum detractionibus videtur expositum et quoad aliquos non de facili se excusationibus applicat, videlicet quod ad Terre Sancte subsidium promptiorem et maiorem non exhibes apparatus. Ecce, fili karissime, quod ad hoc tibi duo prefixi sunt termini, sed elapsi, quod adhuc commodum reportarunt? Quas naves, quas galeas ad transfretandum regia fecit sollicitudo parari? Que vasa usui transfretationis accommoda de sumptibus tuis vel mare recepit vel litus agnovit? Esto, karissime, quod transitus tuus impedimentis aliquibus hactenus fuerit retardatus; clarere tamen deberet magnus in apparatus magnis affectus, ut opus, quantum illud possibilitatis effectus extenderet, esset efficax prompte voluntatis interpres. Et quidem in talibus vellemus esse te producem potius quam sequacem, et non solum repetitioni dilationis non nimis insistere, sed petentibus fortiter obviare. Verum propter impedimenta, que ad excusationem tua pagina continebat, honori tuo, quantum in Domino possumus, providere volentes dilationem tibi concedimus postulatam, festum beati Benedicti proximo futurum terminum prefigentes, quo ad Terre Sancte succursum iter arripias prosecuturus, quantum sufficientia possibilitatis affuerit, votum tuum. Interim vero non dormias, ne in termino iam tertio laqueum, quod absit, excommunicationis incurras. Excita temetipsum et alios vigilare compelle, ut medio tempore paratis hiis, que desiderantur ad talia, terra, que funiculus est hereditatis dominice, fructuosum sentiat tue magnitudinis, quem diu desideravit et expectavit, adventum. Festina, festina, expectate diutius, quoniam dum est in promotione negotium, minori consummatur auxilio et facilius perficitur in profectu. Festina, rex egregie, ad summi regis obsequium, ut non videaris omnino post terga relictus, sed tanto ferventiori affectione ac evidentiori utilitate procedas, quanto de maiori mora et minori sollicitudine quorundam iudicio notari videris. Festina, si forte Dominus tanti consummationem negotii tue glorie reservavit, ut in dextera tua perficiat multorum manibus inchoatum. Certe clare memorie avus tuus Fredericus ad id se viribus totis accinxit, et quis scit, si et tu Fredericus, nepos ipsius, illius memoriam non solum presentibus renovabis in nomine, sed etiam ad posteros prorogabis in opere, si, quod ille ferventer in affectu assumpserat, tu salubriter produxeris ad effectum. Nihil ergo in tanto negotio vel tu ipse omittas vel a tuis, quantum in te fuerit, patiaris omitti, quoniam cum tibi robur etatis sufficiat et potentie virtus habundet, si forte, quod absit, tam favorabilem causam neglexeris, quanto maiora de manu Domini recepisti, tanto id a te maioris exactionis periculo requiretur. Illud autem latere te nolumus, quod cum redeuntibus multis brevis sit, sicut accepimus, exercitus Christianus, nisi succursum habuerit in proximo passagio Martii, grande, quod Deus avertat, posset eis imminere discrimen. Unde non impedias, sed procures, ut sic aliqui medio tempore preparentur, quod in eodem passagio transeant, quatinus et reparetur robur exercitus et restauretur numerus bellatorum, et sic facilius et efficacius sub spe divine clementie prosequaris incepta, quam si quasi a capite oporteret te resumere sub dubio forsitan eventu tam grande negotium, quod usque nunc satis prosperum habuit Domino dirigente processum. Datum ut supra.

Honorius III. setzt den Kreuzfahrern des Reichs einen neuen Termin bis zum 21. März 1220. – Winkelmann – Heller

(1219 Oktober 1, Rieti)

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 314 f. (Schluss fehlt); RAYNALDUS, Ann. eccl. ad a. 1219 Nr. 11; HUIILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 1 S. 924; Regesta Honorii papae III, ed. PRESSUTTI 1 S. 367 Nr. 2208 (Paraphrase); WINKELMANN, Zwölf Papstbriefe S. 378 f. Nr. 4; HOROY, Honorii III opera omnia 3 S. 305 f. Nr. 24; RODENBERG, Epp. saec. XIII 1 S. 76 f. Nr. 107.

Registerüberlieferung: Reg. Vat. 10 fol. 133r Nr. IV 577.

Regesten: POTTHAST 6130 (und Appendix S. 2088); BF 6351.

De secreto patris in publicum egressus ad servos rex filius ad ima descendit, ut subditis ad summa pararet ascensum, sub texta nostre mortalitatis figulus in terris visus et cum hominibus conversatus. Qui tandem, ut nostre servitutis cirographum suo sanguine cancellaret et temporali morte legem mortis aboleret eterne, non declinavit obprobria, non se subtraxit iniuriis, sed cruci se obtulit et cruciatibus ultro dedit. Sane ad Christi mensam invitati Christicole, si considerare velint apposita, ut et ipsi similia preparent, ad crucis obsequium non tantum iam cruce signati, sed et alii se accingent. Porro dolentes referimus, quod nonnulli de imperio non tam minores quam maiores faciem, quam in Ierusalem direxisse videntur, creduntur convertisse post tergum, cum nec prosecuti sint votum emissum nec prosecutionis exhibuerint hactenus apparatus. Unde nos eorum saluti et Terre Sancte subsidio providere volentes eis certum terminum duximus prefigendum, quo inciperent reddere Domino vota sua. Sed nec in illo nec in alio, quem adiecimus, paucis exceptis peregrinationis debitum exolvere promissae, quin immo nec votive solutionis indicia pretenderunt. Unde in excommunicationis incidere sententiam, quam in tales iuxta generalis statuta concilii iussimus promulgari. Quid autem hii a suis inferioribus gratuitum exigent, qui maiori et factori suo sponte oblata et omnino iam debita non exolvunt? Quia vero multoties multa bona prestantur invitae et salubrem habet coactio quandoque profectum, cum excommunicationis sententia medicinalis existat, presentium vobis auctoritate mandamus, quatenus denuntietis generaliter tales excommunicationis vinculo subiacere, illis exceptis, quos iustum impedimentum evidenter excusat. Verum quia non vinculum, sed solutionem querimus animarum, pia deliberatione providimus, ut, si qui ex talibus beneficium absolutionis petierint, per vos recepto iuramento de stando mandatis ecclesie absolvantur. Quibus iniungi volumus sub debito prestiti iuramenti, ut in festo beati Benedicti proximo futuro vel ante, qui voluerint, nisi iusto et evidenti fuerint impedimento detenti, iter arripiant in subsidium Terre Sancte ac, prout Dominus dederit, prosequantur. Illud autem nolumus et vos cruce signatos latere, quod, sicut accepimus, nisi in passagio Martii aliqui transeant ad succursum exercitus Christiani, grave, quod Deus avertat, posset eis imminere discrimen nec esset facile quasi a capite sub dubio forsitan eventu resumere tantum negotium, quod usque nunc prosperum habuit Domino dirigente processum. Datum ut supra.

(Papst Gregor IX.) an A. Samathie, Archidiakon von Périgueux, an Magister Durandus, Archidiakon von Limoges, und an den Prior von St. Radegundis in Poitiers: teilt ihnen mit, dass er auf Bitten der Erzbischöfe (Simon) von Bourges und (Geraldus) von Bordeaux in deren Primatsstreit eine Regelung getroffen habe; für diese sollen die Adressaten die Zustimmung der Prälaten und Domkapitel der Kirchenprovinz Bordeaux und des Domkapitels von Bourges einholen und sodann die beigelegte päpstliche

Bulle feierlich bekanntmachen; falls die Parteien ihre Zustimmung verweigern, sollen sie binnen 40 Tagen vor dem Papst erscheinen und dort ihren Rechtsstandpunkt darlegen. – Schaller

(1232 März 29, Rieti)

Drucke: Petrus de Marca, De concordia, Appendix S. 122 f. Nr. 21; HAHN, Collectio 1 S. 315 ff.; MANSI 23 S. 124 f. Nr. 48; Registres Grégoire IX, ed. AUVRAY 1 S. 494 ff. Nr. 790; X 1.33.17.

Registerüberlieferung: Reg. Vat. 16 fol. 2v Nr. VI 7.

Regesten: POTTHAST 9567, 20503.

A. Samathie, Petragoricensi et magistro Durando Lemovicensi archidiaconis et .. priori Sancte Radegunde Pictaviensis.

Humilis doctrina magistri humiles instruxit discipulos salem et pacem habere; in se salem, inter se pacem, ut pacis lenitas salem sapientie mulceat et sal sapientie pacis condiat lenitatem. Sunt quoque nonnulli, qui zelum amaris contentionibus acuendo tantum, que salis sunt, sapiunt, et corda scindente discordia sub umbra iuris ad iniuriam decidunt, interdum calumpnie ad inimicitiarum puteos fodientes, non considerato, quod contentionis puteis relictis contemptui fodit Ysaac alium, pro quo non contendere pastores, cuius nomen vocatum est latitudo, quia restringitur caritas contentione diffusa, et, si artatur contentio, caritas dilatatur. Unde cordibus est reddenda concordia, ut sit opus iustitie pax et silentium cultus eius, presertim in illis, qui penne columbe deargentate sibi et subditis debent splendere pacifici, sedentes in pulchritudine pacis, in tabernaculis fiducie ac requie opulenta. Sane vicinos non latuit et ad multos in longinquo pervenit, quantum gravaminis questio de primatia suborta Bituricensi et Burdegalensi ecclesiis earumque prelati attulerit et afferret in posterum, si duraret ad futurum, tracta de preterito coniectura. Consueverunt etenim lites esse prodige sumpuum, liberales laborum, parce modestie, avare quietis et utinam non commotionis et discordie incentive, eo quod raro litium iurgio lingua silet et iudiciorum strepitu mens quiescit. Hec autem et animarum pericula, que de ipsorum absentia suis ecclesiis imminere viderentur, venerabiles fratres nostri .. Bituricensis et .. Burdegalensis archiepiscopi attendentes, ne invalescente contentione utraque diutius langueret ecclesia et quandam mortem videretur ingerere vita cause, humiliter petierunt questiones huiusmodi, quam diuturnitas iudicii prorogabat, acceleratione providentie breviari, super quo provisioni sedis apostolice omnia iura sibi et suis ecclesiis competentia commiserunt. Nos autem considerantes, quod in tribus, que coram Deo et hominibus probata leguntur, concordia fratrum specificatione obtinet primum locum, petitionem oblatam ad gratiam exauditionis admisimus illorum desideria favore benivolo proseguendo. Verum, ne de contingentibus aliquid omittere videamur, mandamus, quatenus prelatorum et capitulorum cathedralium ecclesiarum eiusdem provincie necnon et in ea Burdegalensi provincia super premissis requiratis assensum. Quo habito providentiam nostra bulla munitam, quam vobis sub alia carta mittimus interclusam, sollempniter publicetis. Si qui vero, quod non credimus, consensum prestare noluerint, vos supersedentes publicationi predictae sub expresso peremptorio, quod videritis prefigendum, districte precipiatis eisdem, ut personaliter, si prelati fuerint, vel, si alii, et ultra quadsaginta per procuratores idoneos nostro se conspectui representent, prosecuturi coram nobis ius, si quid habere contendunt, et responsuri parti alteri super hiis, que duxerint proponenda, et satisfacturi nihilominus, si forte succubuerint in expensis.

I 10

Thomas macht einem ehemaligen Schulgenossen I. Vorwürfe, dass er, offenbar aus Scheu vor seinem Kardinalsrang, Beschwerden über sein Verhalten und Nichtschreiben an einen Erasmus zur Weitergabe schickte, als ob es zwischen alten Freunden eines Mittlers bedürfe. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 317 f.

Cara cari pagina, querula satis, ut sic loquar, humilitate non vacua in salutatione pretitulavit Erasmus, sed alium in prosecutione querebat, que recipientis manibus non contenta, quod celare non potuit, revelavit, quod in illo alii mittebatur. Et quidem post salutationis alloquium vix lineam dedit Erasmo, sed Thome totum, quod sequebatur, exhibuit, nunc timoris aliquid exprimens, nunc aliquid excusationis allegans et interdum aliquid conquestionis intendens. Sed timere te Thomam quis docuit? An forsitan timor ille tuus non extitit, sed potius alienus, cum etas primeve societatis sic te privilegiarit affectu, quod cum timore te non oportuit habere commune? Certe, cum tecum concreveris, gradum amicitie adiectio gratie non mutavit et honoris maiortas nihil minorationis adiecit. Unde nec processit a vero nec ad verisimile debet habere processum, quod nunc cardinalis dedignaretur amicum, quem carissimum aliquando habuit conscolarem. Multum enim increpationis deberetur honoribus, si tam peregrinum redderent honoratum, et sic non oportuit Iacobum ad excusationis remedium habere recursum et quasi mediatoris vel utrumque interpretis mendicare suffragium, pro quo apud Thomam interpellat assidue non otiosa dilectio et sollicitus spiritus sic perorat, quod, etiam si videretur occurrere, iustificaret offensam. Cesset ergo ad ultimum, queso, conquestio, quam in me, quasi multo tempore tibi non rescripserim, satis blande, ut reprehenderes acrius, caute formasti, quoniam, si ad te scriptum non pervenisse causaris, et ego rescriptum me non recepisse causabor. Ceterum, quia nec mihi nec tibi talis est peregrina materia, querelam hinc inde quadam mutua credulitate tollamus, videlicet ut credas, quod scripserim, et ego ad credendum me ingeram, quod scriptum vel casus ademerit vel negligentia, ne dicatur malitia, portitoris.

I 11

Honorius III. befiehlt dem römischen Bürger Tostus und seinen Komplizen, die den Kardinalbischof Guido von Palestrina feindselig verfolgten, sich bis zum bevorstehenden Weihnachtsfest dem Gericht der Kirche, des Papstes und des Kardinals zu stellen und deren Sühnebefehle zu erfüllen, widrigenfalls sie den Strafen, die in der jüngst erlassenen Konstitution von Papst und Kardinälen festgesetzt wurden, verfallen sollen. – Heller

(zwischen 1225 November 25 und 1228 April 25)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 318 ff.

Execrabilis horribilium scelerum et multa presumptio per impunitatis licentiam peccatis exigentibus contra clerum nostro tempore sic excrevit, ut non solum perfidi filii Belial, qui obstinatis animis ad exercenda queque nefaria velociter currere sunt edocti, nunc ad illam crudelitatis sevitiam non verentur manus extendere, quam horrebant ipsi cogitare hactenus vel audire, verum etiam pavidi et excordes iam redditi sunt audaces ad atrociam et insolita flagitia perpetranda. Sicque nec ordini vel officio parcitur nec etati vel dignitati defertur, sed per facilitatem venie nocendi potestate ad iniquos transfusa super sortem iustorum impune virga extenditur peccatorum. Iam enim nervus discipline abrumpitur, rectitudinis iudicium penitus relegatur, partes iustitie totaliter profligantur, negligitur pius pater, quia tolerat, immo quia nimis expectat; contemnitur iustus Dominus, quia iustitiam diligit et in equitate iudicat orbem terre, vixque in terris ministerium iustitie ille rex regum in hoc invenit, cui omne iudicium dedit pater. Huiusmodi autem sacrilegis non modicam ministrant audaciam quidam terrarum domini et principes gentium, qui dominantur corporibus hominum et terre bestiis, dum talia coniventibus oculis transeunt et impunita relinquunt. Propter quod dignitas ordinis clericalis non tantum in minoribus, sed etiam in maioribus contemptui exponitur atque morti; conteruntur velut vasa testea filii Sion incliti, et sicut ovis ad occisionem reputantur ab impiis ecclesie filii et prelati, quos Dei filius custodes constituit sponse sue ac in quibus se honorari asserit et contemni, pupillam oculi tangi prohibens in eisdem. Porro cum tam enormes iniurie pre ceteris non plus tangant et sic nostram faciem tantorum opprobriorum inquinamenta respargant, quod pre

confusionis rubore levare oculos vix audemus, eo quod probrosa horum nota discriminum longe lateque diffusa per populos ad contagiose perversitatis exemplum iniquorum animos concitaret, ne nimis esse misericordes aut potius involvi negligentie vitio videamur, cum supra debitum fuerint hactenus expectati, ut redirent ad cor quidam, qui recesserant ab olim trahente mole criminum in profundum, qui etiam continuare procaci vultu non metuunt excusationes pretendentes frivolas in peccatis, nec vere penitentiae lamenta suscipiunt, ut apud Deum corde contriti de tanta possent perfidia inveniri, Tosto, civi Romano, perditionis filio suisque complicibus, qui una cum ipso furore diabolico concitati venerabilem fratrem nostrum G. Prenestinum episcopum, honorabile membrum ecclesie Dei, fuerunt hostiliter insecuti, usque ad instans festum nativitatis dominice terminum assignamus, ut precise ad mandatum nostrum, ecclesie Romane ac prefati episcopi redeant, congrue satisfaciant, et sufficienter caveant, quod reverenter nostra, ecclesie Romane ac prefati episcopi mandata servabunt et penitentiam iniungendam devote suscipient ac in terminis prefigendis eam pro posse perficere non omittent. Quod si forsani diaboli catena constricti redire infra terminum prescriptum contempserint aut, postquam mandata nostra susceperint, ea neglexerint adimplere seu penitentiam, que ipsis a sede apostolica imposita fuerit, infra describendi temporis spatium perficere non curarint, ex tunc ipsos iuxta constitutionem nuper a nobis de fratrum nostrorum consilio editam contra huiusmodi sacrilegorum perfidiam absque retractione aliqua decernimus puniendos, ne magis ac magis per licentiam insolescat crudelium cervicositas impiorum et superbia Deum odientium libere semper ascendat et contra ecclesiam invalescat, si non exseramus ecclesiastice potestatis gladium contra tales, nimium supportando inflexibilem impenitentiam contumacie et inexorabilem obstinationem animi perfidorum, qui per diutinam expectationis patientiam non mollescunt.

I 12

Thomas von Capua versichert einen Freund, der offenbar allzu leicht lügenhaften Zwischenträgern geglaubt hat, seiner unveränderten Zuneigung; bittet ihn, die Bestrafung eines Johannes zu verstehen und zu entschuldigen. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 320 f.

Missa nuper epistola per admirationes diffusa multiplices admirationis plus intulit quam receperit a mittente. Miror procul dubio, quia miratur, et turbor, quia turbatur amicus, cum causa non subsit, que hiis potuerit vel debuerit dare fomentum. Porro tenebat tenor epistole, quod aque multe non possunt extinguere caritatem. Unde nimis improbe animo vestro se ingerebat illa credulitas, que videbatur innuere sic in me caritatis tepuisse fervorem, ut contra vos commotionis aliquid concepissem? Et quidem, sicut mater non obliviscitur unici filii nec virgo fascie pectoralis, ita non obliviscitur vester Thomas singularis amicitie, qua sic vobis in Christo coniungitur, quod divisionis dispendio subiacere non poterit quoddam utriusque individuum animorum. Ergo, modice fidei, quare dubitastis? Numquid caritas excidet? Que lingua mendacii, que lingua livoris sic vulneravit interiora dilecti, quod credere potuit me de tam speciali, tam caro sinistrum aliquid credidisse? Quod enim oculus non vidit nec auris audivit nec in cor ascendit amici, qualiter deduci potuerit in facilitatem tam levis credulitatis, ignoro. Obmutescant igitur labia detractorum, damnetur os loquentium iniqua, quoniam nullius nubes mendacii inter nos obnubilare poterit amicitie veritatem; quin immo tanto fortius fervor eius mutuis affectibus ascendetur, quanto magis, ut ipsam tepescere faceret, alicuius emuli se conatus effudit. Ad hec, si forte sentitis, quod circa Iohannem excesserim, id, si placet, rationis admittite, videlicet quod tolerabilius est, facile de talium excessibus credere, ut superabundet correctio, quam per incredulitatis duritiam profectum negligere corrigendi. Verum, si vestro iudicio istud non sufficit, de officina spiritus vestri ratio prodeat, que me super hoc apud vos

aut excusatum innuat aut excuset, cum offensus interdum offendentem, quem diligit, etsi vera positiva non habet, tamen verisimilitudinem, apud se nititur excusare.

I 13

(Papst Honorius III. an Kaiser Friedrich II.): schreibt über das ungebührliche Betragen seines Machtboten, des L., Richters von Bari, welchen derselbe wegen der Besetzung der Bischofsstühle zu Capua und Aversa an den päpstlichen Stuhl abgeordnet hatte; bemerkt ihm, dass er keiner vernünftigen Überlegung gefolgt sei, wenn er den Auftrag gab, Worte auszusprechen, die zu einem Bruche zwischen der Kirche und ihm (dem Kaiser) führen könnten, dass nämlich die päpstliche protectio eher eine destructio zu nennen sei und dass, wenn der Papst nicht die vom Kaiser nominierten Bischöfe genehmigen wolle, dieser überhaupt keine Bischöfe zulassen werde; bezeugt, wie sehr der römischen Kirche an der Eintracht mit ihm gelegen sei; warnt ihn vor denen, welche ihm boshafterweise so gefährliche Ratschläge geben; fragt, ob denn der römische Stuhl in seinem Lehnkönigreich mindere Rechte haben solle als in Frankreich, England, Spanien und anderwärts, sogar im Kaiserreiche; fordert ihn auf zu bedenken, wessen er sich unterfange; rät ihm, ein Entschuldigungsschreiben zu schicken und die Schuld auf den Boten zu schieben; beglaubigt bei ihm seinen Subdiakon und Kapellan A. – BF

1223 Juni 27, Segni

Drucke: RAYNALDUS, *Ann. eccl. ad a. 1223 Nr. 15 ff.* (Schluss fehlt); HAHN, *Collectio* 1 S. 321 ff.; HUILLARD-BRÉHOLLES, *Historia diplomatice* 2 S. 384 ff.; HOROY, *Honorii III opera omnia* 4 S. 372 ff. Nr. 152; *Regesta Honorii papae III, ed. PRESSUTTI* 2 S. 143 Nr. 4408 (Paraphrase); RODENBERG, *Epp. saec. XIII* S. 160 Nr. 232.

Registerüberlieferung: *Reg. Vat.* 12 fol. 60r Nr. VII 194.

Regesten: POTTHAST 7043; BF 6544.

Venientem ad presentiam nostram dilectum filium L. iudicem Barensensem consueta benignitate recepimus et ea, que nobis ex parte tua dicere voluit, audivimus diligenter. Eo autem nominante quasdam in presentia nostra personas, de quarum aliquibus Capuane ac Aversane petebat ecclesiis provideri, nos, cum propter quorundam fratrum nostrorum absentiam super hoc deliberare finaliter non possemus, fecimus ad te deferendas fieri litteras, quales tunc vidimus faciendas. Sed dictus iudex illas ad te deferre recusans audientiam a nobis et fratribus nostris petiit sibi dari. Qua ei benigne concessa verba quedam proposuit a te sibi, prout dicebat, iniuncta, in que tua non debuisset prorumpere circumspectio, etiam si gravem a nobis iniuriam pertulisset. Dixit enim nos tibi protectionem dedisse, que non erat protectio, sed destructio appellanda, utpote tendens, prout idem subintulit, ad persone tue perditionem et regni, et adiecit, ut, quandoquidem nolebamus a te nominatos recipere, nullos ad prefatas mitteremus ecclesias, quia non reciperes aliquos nec recipi sustineres a nobis ad ipsas ecclesias destinatos. Denique nostris est auribus postmodum intimatum, te Capuanis, Salernitanis et Aversanis firmiter mandavisse, ut si alios quam a te nominatos ad ecclesias miserimus eorundem, ipsi nullatenus admittantur, sed porte non solum ecclesiarum, sed etiam civitatum obserentur eisdem. Que vera vix esse credimus, et si vera sunt, tua circumspectio videat, utrum te deceat talia facere utrumve apostolica sedes talia debeat tolerare. Sane non satis sano, ut cum pace tua loquamur, fuisti usus consilio, quando mandasti talia dici nobis vel fieri, quia sic innuisti te, quod non credimus, esse paratum et promptum ad rumpendum inter nos et te vinculum caritatis. Desideramus enim, fili karissime, ut omni tempore et maxime nostro sit inter te ac ecclesiam Romanam firma et sincera dilectio, quia id et ipsi ecclesie et tibi et toti Christianitati cognoscimus expedire, nec quicquam amarius facile posset nobis accidere, quam si statum tuum, quem multa cura promoveri studuimus, cogere aut perturbare, quod absit, aut perturbari ab aliis illum, si tibi favorem apostolicum deesse cognoscerent, perturbare paratis, conniventibus oculis pertransire. Sed si, quod

Deus avertat, necesse est, ut veniant scandala, que causa excogitari potest conflatura tibi plus odii vel conciliatura ecclesie plus favoris, quam si tu per intolerabilem usurpationem attemptes ecclesiasticam libertatem evertere, apostolica vero sedes illam secundum divinas et humanas sanctiones studeat conservare? Certe vides, quod, qui tibi talia persuadent, aut sua cecati ambitione falluntur aut malitiose te fallunt et gressuum tuorum vias fraudulentis dissipare consiliis et machinationibus pravis subvertere moliuntur. Videre potes etiam, quam sincero quamque paterno te zelemur affectu, qui non solum verborum tuorum iniuriam patienter accipimus, verum etiam contra nos ipsos te quodammodo premunimus, dum dissuademus te causam illam assumere, ex qua posses quasi commune incurrere odium, sede apostolica ex eadem favorem plurimum assequente. Quid enim? Non obtinebimus eam iurisdictionem vel potestatem in regno Sicilie, quam in Francie, Anglie, Yspanie ac ceteris Christianorum regnis et in ipso imperio noscimus obtinere? Numquid in regno Sicilie minus auctoritatis vel potestatis habebimus, quia in eo tamquam in sedis apostolice patrimonio plus iuris et iurisdictionis habemus? Quid conaris aggredi, quid meditaris incipere seductus falsis consiliis et animatus tue calore et robore iuventutis? An credis esse prudentiam vel consilium aut potentiam contra Deum et eius timore postposito speras te posse prevalere adversus eius ecclesiam, cum qua promisit se usque ad consummationem seculi permansurum? Si contempnis nostris acquiescere monitis, domesticis saltem acquiescas exemplis, tecum ipse recogitans manum Domini abbreviatam non esse, ut non possit erigere ac deprimere, perdere ac salvare. Hec tibi benigno animo et sincero affectu, princeps inclitissime, scribimus, satagentes inconsultos animi tui motus paterna comminatione, comminatione, redargutione, obsecratione ac increpatione compescere teque ad ea, que terrenum stabiliant tibi regnum et eternum preparent, informare. Denique ut tibi consulamus, quantum ad presentem articulum bona fide consilii nostri est, ut litteras tuas seorsum nobis et seorsum fratribus sine dilatione transmittas, per quas, si forte prefatus nuntius tuus de mandato tuo usus non fuit predictorum asperitate verborum, nec mandasti, quod premisimus de civitatibus et ecclesiis obse-
randis, huiusmodi culpam a te removeas et refundas in nuntium sepedictum. Quod si forte dici predicta et fieri inconsulto motu animi precepisti, non te pudeat culpam tuam agnoscere et eam reverenter, ut concedet, excusare, certus, quod et nos et fratres nostri te sincera in Domino caritate diligimus et gerimus firmiter in proposito, quantum cum Deo et honestate possumus, ea semper efficere, que tue placere debeant voluntati, et inter te ac apostolicam sedem pacem et caritatem perpetuam conservare. Super hiis autem dilectum filium Alatrinum subdiaconum et capellanum nostrum, virum fidei et probitatis expertum, ad tuam duximus presentiam destinandum rogantes, ut eum vultu sereno recipias et ad nos laudabiliter expeditum sine longa dilatione remittas. Datum Signie, V. Kalendis Iulii pontificatus nostri anno septimo.

I 14

(Papst Honorius III.) an die Bewohner Apuliens: wirft ihnen vor, dass sie dulden, wie L., Sohn des Rainerius, und dessen Komplizen auswärtige Kreuzfahrer auf dem Wege ins Heilige Land berauben, verwunden und mit dem Tode bedrohen; fordert sie zur Hilfeleistung auf und befiehlt ihnen, die von ihm in dieser Angelegenheit besonders beauftragten, vornehmen Männer P. und N. zu unterstützen. – Schaller

(1217 Frühjahr)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 324 f.

O vos omnes, qui inhabitatis Apuliam, attendite et videte, si sit opprobrium sicut opprobrium terre vestre! Ecce, quod de nationibus aliis Christo subiectis se accinxere nonnulli ad obsequium crucifixi; vos autem, quod, quale quantumve ad id prestiteritis hucusque subsidium, satis scitis, et intelligunt, qui vos sciunt. An forte inter commoda, que Terre Sancte procuratis, id veniat, quod multi de cru-

cesignatis in terminis vestris manus barbare feritatis inveniunt, dum post ablationem rerum et illationem vulnerum dispendia mortis incurrunt? Sane, sicut credimus, vos non latet in proximo, cum iam ad multos in longinquo pervenerit, quante crudelitatis excidium nequam ille homo perditionis L., filius Rainerii, et quidam complices eius in crucesignatos exercent, non attendentes, quod fedus cum morte pepigerint, quod nec perpetue maiestatis sublimitas nec temporalis iurisdictio potestatis talem preteribunt offensam et relinquatur nihilominus de vobis memorialis ignominia regioni. Verum, ne forte dicatis, quod producimus crimen paucorum in causam arguentes multos in paucis, videte, videte, si culpa vos preterit, ut videatis, quod expectetis in districti examinis die, ubi utemini eo teste quo iudice, ubi crucifixus potenti executionis imperio et potentis executione imperii causam propriam prosequetur. Porro, si pauciores sunt vobis tanti sceleris patratores, quid in suffragium excusationis habebitis, cum in hiis providere poteritis ante casum et succurrere, licet sero, post casum, ut publice pene sequela in initio limes fuisset offense ac vaga non dissolvisset impunitas dissolutos? Si vero illorum maior est numerus, non mirum, si tante presumptionis infamia regio tota notetur partis adiectione maioris. Et quidem non sunt alienigene, qui hoc faciunt. Sed mirum, quod adversus paucos armatos hactenus non habebant, quid virtutis ostenderent, et nunc viribus in peregrinos inermes habundant! Sed auferte, auferte hoc malum a vobis et abolete tantum nomen opprobrii, ne possit in posteros prorogari. Accingantur igitur, qui sunt Domini, et si qui ex vobis sunt crucis insigniti caractere, in hiis suum negotium et crucifixi tam atroces iniurias prosequantur, et qui nondum animum ad tantum erexere propositum, saltem in hoc prestant obsequium crucifixo, ut ire videantur utcumque de securitate plenaria euntibus providendo. Quapropter sic super hiis nobilibus viris P. et N., quibus speciales litteras destinamus, efficaciter intendatis, quod opere probetis affectum futuris preterita redimentes.

I 15

(Innozenz III.) an die Apulier, die rechtlich dem heiligen Petrus unterstehen: erneute Mahnung, mit ihrer Überzahl den L., Sohn des Rainerius, an der Verfolgung von Kreuzfahrern zu hindern; Drohung, dass er fremde Nationen aufrufen werde, da die Apulier offenbar nur unter fremdem Zwang sich fügsam erweisen. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 325 f. (unvollständig).

Iterato, ut audivimus, in Apulia patitur crucifixus, et quem in se ipso quandoque Iudei, nunc in suis quidam ex Apulis crucifigunt, et utinam, quod non omnes, cum negligere perturbare perversos nihil sit aliud quam fovere, nec careant scrupulo societatis occulte, qui manifesto facinori desunt obviare. Ecce opprobrium, ecce dolor, quod, cum alie nationes manum porrigant auxilii Terre Sancte, quidam habitatores Apulie, que beati Petri iuris existit, nonnullos de crucesignatis spoliant, vulnerant et occidunt. Cum autem veritatis sit verbum organo dominice vocis emissum: Quod uni ex minimis meis fecistis, mihi fecistis, quis sane mentis ignorat, quis, nisi discretionis patiatur inopiam, dubitat in passionibus talium Christum pati? Si sic Christus patitur, vos siletis? Si sic Christus affligitur, non clamatis? Estisne canes muti non valentes latrare? An opus est, ut adversus hos excitemus aias nationes? Scimus procul dubio, quod talia non fiebant, dum dominabantur extranei, quoniam dabat vexatio intellectum. Sed nunc filii regni incrassati et dilatati recalcitrant contra Deum. Nullus autem in hoc excusationis remedium afferat, quod tantum L., filius Rainerii, et complices eius tam detestanda presumant, quoniam, cum respectu multitudinis sint illi numero brevi paucissimi, et alii, qui sunt multi, vel metum in sua multitudine allegabunt vel irrefragabiliter convincentur, quia per assensum multe negligentie, que in tali casu culpe procul dubio comparatur, facinori tanto communicant, unde non sunt infamationis expertes. Nos igitur, qui et tenemur et volumus causam prosequi crucifixi, vobis per apostolica scripta mandamus, quatenus populis vobis commissis hec et alia

similia frequenti repetitione proponere non cessetis, ipsos ad ea, que desiderantur in talibus, accendentes, ut sic cohercione malorum procuretur securius transitus peregrinis, et vos nichilominus, si nequam ille et sui complices satisfactionem plenariam sibi providere neglexerint, in personas excommunicationis et terras eorum interdicti sententias promulgetis, facientes utramque sententiam inviolabiliter observari, donec plene satisfactionis subsequatur effectus.

I 16

(Innozenz III.) an den Justitiar von Apulien und der Terra di Lavoro: Mahnung, eingedenk seiner Amtspflichten sowie der Ehre seines Geschlechtes, seines Vaterlandes und seines Königs nicht länger die Verbrechen, die der L., Sohn des Rainerius, und seine allbereits mehr als 300 zählenden Spießgesellen an den durchziehenden Kreuzfahrern verüben, zu dulden, sondern die allgemeine Schmach, besonders da er ja selbst das Kreuz genommen, zu rächen, wie er Übeltaten gegen seine eigenen Leute ahnden würde. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 326 f. (unvollständig).

Discurrente fama quinimmo infamia, quod crucis caractere insigniti per Apuliam transeuntes damna rerum et interdum dispendia mortis incurrunt, formata siquidem de querelis talium questione, responde nobis, si nomen imples officii, quod pagine tue conscriptio in salutatione frequentat. Non negas, quin te iustitiarium totius Apulie ac Terre Laboris affirmes; sed, ut videmus, iustitiare verbo te asseris, facto negas, cum et preteritione dissimules et dissimulatione pretereas atroces iniurias, quas in Apulia et in Terra Laboris tuo tempore patitur crucifixus. Certe, si tui generis titulum, si honorem patrie, si gloriam regis, cuius es iurisdictioni subditus, diligenter attenderes, non tam gravia, non tam enormia, non tam detestabilia te dissimulante presumeret L., filius Rainerii, quinimmo perditionis et mortis, cuius excessibus sic viam, ut dicitur, dilatavit impunitas, quod trahens post se longam pestem iniquitatis ultra trecentos sibi iam adiecit pestilentie complices, ut pluribus comitatus plura pericula possit inferre. Sed quis honor in hiis iustitiario crucesignato? Certe, si ad hominum tuorum tyrannus ille prosiluisset offensam, subditos compulsisses, induxisses amicos et provocasses consanguineos contra ipsum, exquisitis penis exigendo vindictam, et causam regis regum, filii Dei vivi, qui nullum malum impunitum et nullum bonum irremuneratum relinquit, poteris conventibus oculis pertransire in infamiam gentis tue et perpetuam ignominiam regionis? Sane non dubium, quin multorum sis accinctus robore, non dubium, quin vallatus divitiis, non dubium, quin prudentia sis munitus. Unde, si non desit affectus, non deerit, qui circa talia desideratur, effectus. Quare nos tibi mandamus, quatenus divine retributionis intuitu sollicitatis omnibus, quos et nos sollicitamus per litteras, taliter adversus illos nefandos et eorum complices exerceas potentiam tuam, quod restitutis ablatis in Terre Sancte subsidium convertendis sic culpam recognoscant in pena, quod pluribus tam penitentiae quam presumptionis efficiatur exemplum.

I 17

(Innozenz III.) an einen Angehörigen des Grafenhauses von Celano: Ermahnung, wenigstens insofern seiner Kreuzzugspflicht zu genügen, dass er den Kreuzfahrern, die von dem L., Sohn des Rainerius, der ein Vasall der Grafen von Celano sein soll, ausgeplündert und getötet werden, freien Durchzug durch das Gebiet seiner Verwandten erwirkt. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 327 f.

Si queratur a te, qui et quot de domo tua signum crucis assumpserint in subsidium Terre Sancte, non oportebit te diu retardare responsum nec diffuso numero prorogare sermonem. Verum in hoc ad excusationem tibi et tuis adesse forsitan aliqua videtur occasio. Sed quid in suffragium excusationis tu et tui potestis pretendere de cruce signatis, quos spoliat, quos vulnerat, quos occidit L., filius Rainerii, qui vassallus domus esse dicitur Celanensis? Porro, si nondum assumpseris animum militandi regi regum, qui pro nobis factus obediens usque ad mortem de morte triumphavit in cruce, tamen meritis militantium illi saltem in hoc participare deberes, ut per cognationis tue districtus peregrini transitum haberent te procurante securum. Et sic, qui corde remanes, videris cum procedentibus utcumque procedere quodam participio meritorum. Certe, si ad hominum tuorum tyrannus ille prosiluisse offensam etc., ut in alia proxime precedente epistola.

I 18

(Thomas) an einen Prälaten: Mahnung, an seine Kirche zurückzukehren, unter Einsendung von Beschwerden des französischen Königspaares. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 328.

Quid ab illustribus rege ac regina Francie nuper receperim, notitia vestra suscipere poterit ex litteris, quas mei sigilli impressio ad vos producit inclusas. Ex quibus, si placet, agnoscite, si absentia vestra sit Deo et ecclesie fructuosa. Sane liceat me accedere ad aures amici, liceat loqui ad cor ita, ut, si quid amaritudinis scripti asperitas inferat, illud tollat aut temperet amica dulcedo scribentis. Porro, si bona sunt, que aguntur, deceret vos participes esse bonorum; si vero mala, oporteret vos contradictores esse malorum. Quod si forte vobis illud blanditur ad moram, quod contradictio non haberet effectum, ad itineris laborem sollicitet, quod remuneret summe retributionis largitor affectum. Advertite igitur, si sponse solvitur in sponsi obsequio, quod debetur. Arto tandem stilum, restringo motus, abbrevio verba, ne forte irascatur, quem diligit anima mea in Christo Iesu. Credo tamen, quod dilecti cautela multa de paucis eliciet et de paupere semine divitem messem metet.

I 19

(Thomas) beantwortet die Anfrage eines Prälaten über die Bestrafung eines P., dem für ein leichtes Vergehen seine Pfründe für mehr als ein halbes Jahr entzogen worden war, dahin, dass er als Pönitentiar anordnet, das Urteil aufzuheben und dem P. die verfallenen Einkünfte zurückzuerstatten. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 328 f.

Litteras vestras recepimus per .., latorem presentium, quas vobis per eundem ad cautelam remittimus presenti pagine interclusas. Sane duo principaliter notari videntur in eis: primum, quod eundem P. pro non gravi excessu, ut epistole vestre verbis utamur, per medium annum et ultra ecclesiastico beneficio privavistis; secundum, ut auctoritate nostra possetis misericorditer agere cum eodem. Porro, si non gravis erat excessus, cur adeo pena processit, cum non ultra debeat extendi vindicta, quam inveniatur in excedente delictum? Quod si gravis, cur de culpa subducitur, ut minus misericordie ascribatur? Ex hiis quoque presumitur, quod vel fuistis nimium in pene illatione severi, vel estis nimium in ipsius relaxatione remissi. Ceterum, licet satis possimus advertere, quid predicti P. excessui penitentiae debeatur, quia tamen melius est de misericordia quam de rigore reddere rationem, illius memores veri Samaritani, qui post vinum infudit et oleum vulneribus sauciati, memorato P., ut post patris verbera matris ubera sentiat, gratie ac misericordie ianuam aperimus, vobis nihi-

lominus concedentes, quatenus auctoritate nostra relaxetis latam in ipsum suspensionis sententiam et restituatis eidem, que de portione ipsius concreta noscuntur.

I 20

(Thomas) als auditor delegatus in einer Pfründenklage: erlässt ein zweites Vorladungsdikt an den Angeklagten. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 329.

Conquerente domino .., quod super archidiaconatu .. molestus eras eidem, fuit nobis commissum, ut causam audiremus eandem. Propter quod tue prudentie scripta nostra direximus, ut super ipso negotio nostro te conspectui presentares. Verum nescimus, quo consilio quave cautela nec comparueris in iudicio nec miseris responsalem, nisi quod forte, ut duriozem te reddas, contempto prime citationis edicto eventum vis expectare secunde.

I 21

(Thomas) an Studenten, die ihr Studium in die Mark (Verona?) transferierten: Ratschlag betreffend eines Eides. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 329 f.

Nos novimus, nos testes sumus, quot habeat onera translatio studii, et ignorare non possumus, quibus et qualibus seducat blanditiis Marchia scholarium interdum vagos affectus. Verumtamen, quia nescimus formam prestiti iuramenti, nescimus etiam, utrum vestre voluntatis exceptio publico sit instrumento munita. Ecce, nostrum arbitrium iudicio vestro relinquimus, ut consideratis, que consideranda videritis, ad ea vestre discretionis procedat examen, que honorem utilitate fecundent et utilitatem honore decorent, ut et honor fecundus et utilitas sit decora. Ad hec, cum excusationis suffragio sollicitudo non egeat, miramur, quod super hiis, que plus dominum papam quam nos tangere videantur, excusatorias litteras destinastis.

I 22

(Thomas) ermahnt den Verwalter der Burg Rocca Ianule, seine nachteiligen Veränderungen dort schleunigst zurückzunehmen. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 330.

Ad ecclesie Romane obsequia te paratum per litteras et nuntium obtulisti. Grati tamen obsequii prestitisse non videtur indicium, quod nuper in Rocca Ianule dicitur immutatum. Sic ergo provide revoces, quod super hoc improvide creditur esse gestum, ut reputetur utcumque non factum, quod prudenter et cito fuerit revocatum.

I 23

(Thomas) an einen Verwandten (Abt von Ferraria?) über den Grad ihrer wechselseitigen Zuneigung. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 330.

De affectionibus nostris ad invicem formato iudicio, prout vobis placuit, iudicatis, licet nullus iudex idoneus in causa propria censeatur. Sane si ex operibus testimonium queritur, affectio vestra probabitur maior nostra. Si vero de interioribus motibus agitur, illius erit indicium, cui omne cor patet et loquitur omnis voluntas. Sed si ex coniectura presumere debet humana conditio, iudicabimur affectionis intentione non dispares et linea sanguinis coequales.

I 24

(Thomas) macht einem befreundeten Adligen Vorwürfe, dass er ihm die Befreiung seines Sohnes aus der Gefangenschaft nicht sofort mitgeteilt hat, da er an ihm und den Seinen allen Anteil nimmt und ihm nach Kräften dienstbar sein will. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 330 f.

Nobilitatem vestram decebat liberationem filii vestri ad nostram notitiam speciali scripto proferre, ut animum diligentis, quem diu amaricaverat captio, insinuata citius liberatio dulcoraret. Sic enim nos vobis et vestris debita iungit affectio, quod adversitatis sumus participes et prosperitatis non censemur expertes. Ex hiis ergo vestra circumspectio colligat esse promptum et quasi debitum vestris utilitatibus, quod valemus.

I 25

Thomas ermahnt einen jüngeren Freund, den Bruder eines Symon (von Venafro?), auf seinen Ruf bedacht zu sein, den eine schlecht beleumdete Nachbarin gefährde. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 331.

In vicinia quadam habes hospitium, ubi suspectam diceris habere vicinam, et nihilominus de aliis non tacetur. Sane, fili, non credebamus, quod id de te etiam levis admitteret coniectura, nedum quod iam ad Symonem, fratrem tuum, super hoc clamor ascendit. Unde, si me diligis, sic super hoc fame tue celeri emendatione succurras, quod non solum dicto subtrahatur occasio, sed etiam presumptioni credulitas non supersit.

I 26

Vorsichtige Beschwerde an einen (vornehmen) Herrn über Viehschaden, den dessen neuer Kirchenvogt dem Kardinalbischof zufügte. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 331.

In opinionem incido, quam declinabam aliquando, et amplector sententiam, quam contempsi. Sane commissa mihi cura Albanensis episcopatus me compellit, ut clamem, sed ex adverso sincere dilectionis affectus, quem ad vestram gero personam, urget, ut sileam, et sic inter ista contraria competens remedium non inveni, nisi hoc quale remedium videlicet, ut insinuem vobis, que scitis, et rogem, ut turpe non reputetis et indecens, quod ad vestram notitiam perfero damna, que domino Albanensi in decem vaccis per quendam novum defensorem, quem ecclesie vestre dedistis, dicuntur illata. Ad hec, si placet, rescribite, ut sciam, quid eligam de predictis.

I 27

(Thomas) verweist auf den mündlichen Bericht des Prokurators über eine ihm bisher unbekanntes Rechts-sache des Adressaten an der Kurie, die ungünstig steht, weshalb er sich auch scheut, dem Erwählten von S. Johannes im Augenblick zu schreiben. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 331 f.; HELLER, Geschäftsgang S. 278 Nr. 35.

Simplici stilo et simplici corde loquentes amico assertive fatemur, quod prosecutio cause vestre hiis diebus in curia sic fuit nostre notitie peregrina, acsi omnino alieni essemus a vobis. In quo autem statu resederit vel in quo casu, referet^a procurator. Vos autem de nobis tenere potestis, quod ad honorem et commodum vestrum in domino et opem et operam dabimus iuxta posse. Ad hec ecclesie^b sancti Iohannis ad presens non scribimus, quia cum causa dicatur favore carere iustitie, erubescimus scribere, quod forte solvere non possemus.

I 28

(Thomas) schickt seinem Bruder dessen Sohn Gregorius auf dreifache Bitte zurück, mit der Weisung, für die moralische und geistige Förderung des Neffen zu sorgen; ein Magister G. werde mündlich über den Grund dieser Fürsorge berichten. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 332.

Post trine petitionis instantiam Gregorius mittitur ad gratiam petitoris, ad patrem a patruo transiens, ut fiat filius de nepote. Sub spe igitur divine clementie patri relinquitur, qui eum documentis erudiat et exemplis informet, ut mores scientiam efferant et scientia mores extollat. Magister G. de .. de voluntate et consilio nostro revertitur, qui causam nostri consilii vobis exprimere poterit viva voce.

I 29

Dankbrief. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 332; Heller, Geschäftsgang S. 316 Nr. 116.

Licet grata fuerint in se missa, nolumus tamen ad presens regratiari mittenti, ne videamur tacite revocare prohibitionis edictum, quod nos meminimus de non mittendo fecisse. Ceterum, ne omnino censeamur ingrati, cum cessaverit missio, assurgemus ad grates.

I 30

Thomas verweist den Adressaten für eine Geldanleihe auf andere, da er selbst nichts besitze; verweigert auch die Sendung von Pferden, da ihm der Empfänger keine zur Verfügung gestellt habe. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 332.

Scripsistis, quod pecuniarum multitudinem non habetis; rescribimus, quod nos similiter non habemus. Eatis igitur ad habentes et acquiratis vobis. Equi vere sunt nobis, sed cum nullus de vestris in nostro servitio sit admissus, ad subrogationem alterius non tenemur.

I 31

Verschiebung einer Geldunterstützung zur Reise (zu Friedrich II.) (Zettel). – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 332.

Iturus ad colloquium principis pecuniam expetis in subsidium expensarum. Verum cum adhuc incerta sit summa, usque ad reditum poterit differri petitio, ut sic ex certitudine sumptuum subsidii certitudo formetur.

I 32

(Thomas) erteilt in einem schwebenden Rechtsverfahren eine absichtlich verschleierte Auskunft, der der Frager aber entnehmen kann, dass seine Sache gutsteht. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 332 f.; HELLER, Geschäftsgang S. 297 Nr. 68.

In questionibus, que in iudicium deducende sperantur sub pretextu dubii iuris, nos non decet de facili litis initium prevenire responso, ne plus audacie detur actoribus et reis minus confidentie relinquatur. Non ergo miremini, si aliud non respondemus ad presens, sed forte prudentia vestra eliciet aliquid, ut sic loquamur, de responsi negatione responsum.

I 33

(Thomas) versichert dem Adressaten, dass er weiß, wieweit er dem Gerede seiner Landsleute glauben könne, und bittet, nur im Notfall weitere Briefe zu schicken. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 333.

Referunt plurima plurimi, sed non omnia digna fide. Sane quia non sunt mihi peregrini mores hominum patrie, que vos habet, discerno interdum, quorum et quibus sermonibus debeam auris accomodare auditum, et sic super hoc non oportuit, licet forsitan expedierit, alias litteras destinare.

I 34

Thomas (in Rom) beklagt sich (bei einem Legaten in England), dass er auf seine unzähligen Briefe keine Antwort erhielt; wünscht, dass es ihm (dem Freunde) wohlergehe. – Heller

Druck: HAHN, Collectio I S. 333.

Non conqueror, ne in patrem dirigere videar actionem, sed doleo, quod expectatione responsi sollicitus pro tot, ut sic loquar, legionibus litterarum nondum obtinere merui speciale responsum. Sed forte, bone pater, sic vos Anglicana occupavere negotia, quod de vobis sollicitudinem minus solito relinquerunt Romanis, et forte sic regionis illius turbativa prolixitas et prolixa turbatio vos ad multa traxerunt, quod utcumque recessisse a vestro videamini singulari. Ceterum, ne vos multis interdum occupatos a publice utilitatis effectu videatur affectus evocare privati, minus dicens et plus intelligens, conscientia teste, significo, quod, si prosperamini, prosperor, et gaudeo, si gaudetis, et consequenter, si vobis, quod absit, tempus sit nubilum, etiam vestro Thome dies aliquid noctis admitteret.

I 35

(Thomas) beruhigt einen Freund darüber, dass ein Johannes seiner Erinnerung nach nichts Nachteiliges über ihn berichtet hat. – Heller

Druck: HAHN, Collectio I S. 333 f.

Vidimus litteras, quas misisti, considerantes te longum de modico vel quasi de nihilo texuisse sermonem. Sane si tales nos credis, quales missa pagina continebat, potuisti probabili credulitate tenere, quod contra te nostra credulitas non admittit, si quid alicuius suggestio niteretur immittere alienum arbitrio boni viri. Porro, si nos non fallit oblivio, memoria nostra non tenet, quod ad audientiam nostram de te relatio Iohannis attulerit ea, que querula nuper epistola innuebat. Redeat igitur animus ad quietem et cor tranquilla statione locetur, quoniam, cum voluerit, Dominus iustus iudex imponet frenum iniuriis et iustitie laxabit habenas.

I 36

(Thomas) schickt Friedrich II. ein Geldgeschenk zurück, da ihm nur an der alten Freundschaft des Königs gelegen ist; verspricht, das gewünschte Pferd zu senden, sobald Zeit und Umstände es erlauben. – Heller

(1220 zwischen September und November 22)

Druck: HAHN, Collectio I S. 334 f.

De mittentis dulcedine in epistole misse principio nec non et fine gustavi, sed pagine medium sub dulci linimine aliquid inferebat amarum. Sane litterarum exordium non antiquati, sed antiqui titulum premisit amoris, finis favum plene fiducie attulit, dum in equo, quem habet amicus, desiderium expressit amici, medium vero aurei cordis exhibuit linimentum. Sed alterius auri mixtura amaricavit animum vestri Thome, quem regis cor aureum dulcorabat. Porro multe cupiditatis arguerer, si mihi non sufficeret animus regis oblati. Unde cum gratiarum actionibus aurum remittitur peregrinum et retinetur domesticum, videlicet cor regale. Ceterum, ne principium et finem epistole regie

nimia videar fastidire dulcedine, interpositione medii affectus revocatur avidior ad utrumque. Verum cum dulcis in casto ludet affectus amore, antiquum amplector et non antiquatum fateor, quoniam amor temporis iuvenior antiquitate non premitur et annorum longinquitate senior iuvenescit. Post hec accedit finis ad votum et gratissime gratus equus offertur sub vestri nominis titulo reservandus, donec serenitas temporis. viarum tranquillitas et ductoris secunda cautela se offerant ad ducendum.

I 37

Thomas tadelt einen Freund wegen unwahrer Schmeichelreden in seinem Brief, da er von Jugend an Lob und fruchtlosen Beifall weder gespendet noch gesucht habe und jetzt in seinem Alter sich nicht davon täuschen lassen wolle. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 335.

Non vos moveant mendacii folia, cum inter nos coram Deo et homine fructus possint sufficere veritatis. Sane cum a conscientia nostra non processerit illud thema, de quo formam pagina missa recepit, in responsum id veniat, quod non opus est aliter responderi. Absit, absit, ut active vel passive utamur applausibus et sterilem mendicemus lingue favorem. Porro non quesivit hoc iuvenis Thomas, non queret hoc senex, presertim cum sentiat, quid senectus exigit, quid promittat, de qua sic ludere libeat, ut non contingat ludo vel colludio senectutis illudi.

I 38

Abfällige Kritik von Kaufleuten einer Gegend (Bruchstück eines Exordiums?). – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 335.

Sic mercatores certe regionis habundant, quod participio mercium non communicant alieni, maxime cum statera voluntatis appendat non excellentiam meriti, sed potentatus excessum.

I 39

Widerruf einer angeordneten Untersuchung gegen einen schuldlosen Prior (Zettel). – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 335.

Audito, quod in cor .. prioris non ascenderat cogitare, quod prudentie vestre commisimus, recti credimus esse responsi, ut manus non perducatur ad opus, quod in cogitatione cor preambulatum non produxit.

I 40

Scribit amico, quod non consuevit iterare preces. – Rubrik ms. Troyes 883

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 335.

Scriptimus .. super eo, quod scitis. Sed cum ille non exaudierit preces nostras, non est nostri moris vilescere in precibus iterandis.

I 41

(Thomas) verweist für einen erteilten Rat auf den eingeschlossenen Zettel. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 335 f.; HELLER, Geschäftsgang S. 300 Nr. 76.

Suo suus salutem quam sibi.

Modice fidei, quare dubitastis? Non est moris nostri eos prosequi dumtaxat amicos, quos fortuna conducit; non est moris nostri a caris divertere in adversis. Ceterum causam dati consilii cedula continet interclusa.

I 42

Mandat, nach Foggia zu gehen und Ungenannte zu verwarnen. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 336.

In arca federis virga continebatur et manna, et pii pectus pontificis disciplinam debet et misericordiam continere. Hinc est, quod volentes pietate rigorem et mansuetudine temperare iudicium mandamus, quatenus Fogiam accedentes coram vobis etc. usque tribuatis. Sane ipsorum relatio etc. Ceterum, ut eosdem reddat protestatio cautiores, proponi volumus coram eis, quod, si de cetero culpe similis incurrerint recidivum, ipsos ad similem gratiam facilitas similis venie non producet, quin immo pene debite sentient punctionem, quos penitentie lenitas non compunxit. Exaggerat enim improbitas iterationis offensam, et minus haberent in excusatione subsidium, quos monitio non sine comminatione premunit.

I 43

(Thomas) verweist einem Prälaten die allzu häufige Zusendung von Geschenken, die, wenn sie auch nur in Essbarem bestehen, durch die Transportunkosten an Wert gewinnen; die ihm diesmal geschickten Früchte habe er der Tafel des Papstes zugewendet. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 336; HELLER, Geschäftsgang S. 313 Nr. 107.

Vidimus, que missa pagina continebat, et dolemus pontificalem reverentiam fuisse iniuriis lacessitam et contumeliis provocatam. Ad hec pro dono petimus dona non mitti, que, licet in esculento et poculento^a consistant, consideratis tamen expensis itineris transferri possunt ad munerum quantitatem. Nolumus quidem, ut, unde vobis multiplicata missio liberalitatis titulum adicit, inde nobis frequens receptio notam cupiditatis impingat. Ceterum fructus saporibus aptos ex parte nostra^b superioris mensa recepit, ut in maioribus ferculis maioris plus acuant appetitum.

I 44

(Ein Legat) entschuldigt sich, dass er noch nicht Frieden geschaffen habe. – Heller

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 587.

Petrus Perusinus mel de petra.

De thesauris vestris nova profertis et vetera, sed de veteribus sic credimus veterani, quod nova illis relinquimus, qui innovant signa et immutant mirabilia, et utinam novarent novale volentes serere inter spinas! Ecce audivimus, quod iudicio voluntatis exponimur, sed scimus, quod cum resederit pro iudice ratio, nobis in Domino vestra iustitia respondebit. Verum obicitur, quod post ingressum nostrum damna et pericula iussio debuit repentina precipere, tamquam per biennium excitata turbatio potuerit plenam recipere de brevi temporis mora quietem, quasi grandis ignis incendii nullum reliquerit fumum reliquii et fornacis recenter extincte non sentiet manus propinqua calorem! Quid plura? Sunt, qui detrahunt, quibus ista proferimus: materia paratur ad pacem, et si non quieverint, super eos guerre non deerit apparatus. Apponuntur eis aqua et ignis; extendant ad quod voluerint manus suas. Nos autem divina clementia, ut speramus, innoxios conservabit.

I 45

Reprehendit istos, qui fuerunt negligentes contra delinquentes. – Rubrik ms. Troyes 883

Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 550, HAHN, Collectio 1 S. 336 f.

Cum latum pandat delinquentibus sinum, qui non condemnat errata, eo quod negligere perturbare perversos nihil sit aliud quam fovere, miramur, quod scelus diebus istis Signie perpetratum non invenit apud vos nec levis ultionis iudicium nec etiam iustitie zelatorem. Cum autem publice utilitatis intersit, ne crimina remaneant impunita, domino Iohanni Caputio, subdiacono et capellano domini pape, commisimus vices nostras, ut sic ad vindictam dexteram rigoris extendat, quod culpa cognoscatur in pena. Quocirca vobis sub debito iuramenti, quo tenemini curie, ac pena ducentarum librarum districte precipimus, quod predicto domino I. sic super predictis et aliis, que a domino papa committuntur eidem, efficaciter assistatis, quod offensam paucorum non oporteat porrigi in plurimum ultionem.

I 46

(Thomas) fordert einen Herzog, dem er sich für frühere Gnadenbeweise verpflichtet fühlt, auf, in seiner Notlage seine Dienstbereitschaft in Anspruch zu nehmen. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 337; HELLER, Geschäftsgang S. 275 f. Nr. 32.

Ad honores et commoda vestra nos hactenus libera invitabat affectio, sed amodo trahet necessitas, cum retributionis debitum exigit, quod gratis olim animi liberalitas offerebat. Vestrum ergo erit exigere, quod debetur, cum a vobis gratia multa processerit et debitor vinculum obligationis agnoscat.

I 47

(Thomas) macht einem langjährigen Freund und Schützling Vorwürfe, dass er den Zuträgereien eines Robertus allzuleicht Glauben schenkte und dadurch an seiner freundschaftlichen Gesinnung zweifelte; übersendet ihm in einem eingeschlossenen Zettel eine (Pfründen-)Empfehlung mit der Bitte, ihm deren Erfolg mitzuteilen, damit er sich dem Geber dankbar erweisen könne. – Heller

Druck: HAHN, Collectio I S. 337 f.

Conqueritur filius de duro patre, dum in nos per epistolam querulam nimis inveheris sic in excusationes uberes effluens, quod accusationis aliquid inferis; sic tue innocentie causam allegans, quod alium tacite de culpa remordes. Sane non miramur, si ex verbis tibi per Robertum propositis lata prodiit conquerendi materia, sed in admiratione assumimus, quod tua prudentia in tanti erroris abiit exilium, ut de nobis, quod boni viri non patiebatur arbitrium, minus iuste sentires. Porro non hoc sacre pagine lectio docuit, non hoc constantia tui generis habuit, ut de eo, quem longa conversatione probasti, per improbe ac repentine credulitatis instantiam animum ad sinistra formares. Ex hiis autem non infero, quod illationi iuste debetur, nec, quantum probabilis causa ministrat, invectionis spiritum profero, ne metas benigni correctoris excedere videar et in affectum incidere ultionis. Ceterum, ne in suspenso relinquam, quem diligit anima nostra, tibi satisfieri volumus per cedulam interclusam. Si quis tibi tamquam care plantule nostre contemplatione nostri voluerit alicuius gratie manum porrigere, cum devotione recipias rescripturus id nobis, ut ei studeamus grata vicissitudine respondere.

I 48

(Thomas) bittet den Abt von Montecassino, den ihm nahestehenden Magister B., für den auch andere sich schon verwendet haben, mit einer freien Pfründe zu versehen und damit den Vorwurf zu entkräften, dass Montecassino seine eigenen Leute leer ausgehen lasse und nur Fremde ernähre. – Heller

Druck: HAHN, Collectio I S. 338.

Ecclesias vestras apprehendunt extranei, et manus alienas respiciunt filii abbacie. Porro non est hoc ordine liberalitatis officium, ut sitientibus vestris ad alienos vestra beneficia derivetis. Sane quis, qualis quantusque magister B. existat, vos non latet in proximo, quod iam ad multos in longinquo pervenit. Verum quos, quales et quantos perceperit de vestra vestrorumque predecessorum liberalitate proventus, negativa melius quam affirmativa relatione docetur. Sed ecce facultas se obtulit, ut illud deleatur, si vultis, opprobrium, quod Cassinensibus consuevit impingi, videlicet, quod suos devorant et nutriunt alienos. Certe prelato vacat ecclesia et non minus vacat ecclesiis predictus magister, sed cum liberalitatis vestre beneficio utrumque poterit non vacare. Quapropter cum aliis inter alios, sed plus aliis, sinceritati vestre preces porrigo pro eodem, quatenus, quid inductiones predictae suadeant, sincero intelligatis affectu et intellexisse pleno monstretis effectu, cum speciali affectioni, quam ad ipsum habeo, derogare non debeat pluralitas aliorum.

I 49

(Thomas) beschwert sich, dass die Adressaten (im Königreich) böswillig einen früheren Brief von ihm missdeuten und ihm dafür verleumden. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 338 f.

Gaudemus sic ingeniosos esse vestrates, quod preter illum, quem de plano littera recte intelligentibus innuit, exquirunt alium et utinam non extraneum intellectum. Sane non dubitamus, quod interdum ad rivales coniuge sensu postposito meretrix littera flectitur, sed toto titulo de verborum significatione perlecto nondum invenisse meminimus, quod scripture tanta debeat iniuria fieri, ut violenter extorqueatur aliquando, quod scribentis intentio non commisit. Sed contingit interdum, quod mordetur actor in actis et scripta patiuntur calumniam ob scribentem.

I 50

Beruhigt über einen missverstandenen Brief (Zettel). – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 339.

Nimis cedis errori, dum credis erratum in eo, quod te recepisse fateris. Non ergo recipientis dextera timeat, quod mittentis conscientia non effudit.

I 51

Thomas an den Dekan von Montecassino: Vorwürfe, dass er zwei sich widersprechende Kontrakte an einem und demselben Tag unterzeichnet hat. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 339.

Loquor in Domino confidenter et, quoniam expedit, non tacebo. Ecce, quod una die ac utique una hora diversi et adversi comparuere contractus, quibus manus vestra signum subscriptionis impressit. Sed queso, frater in Domino, responde: si primum iustitia non iuvabat ad subscribendum tanti viri dextera, cur accessit? Si vero iuris viribus nitebatur ad secundum tam contrarium, quo calle, qua semita divertit conscientia tanti viri? Porro si socii mei, presbyteri L. et I. Crassi diligenter dissimilia super uno eodemque facto inspexerint instrumenta, quorum inspectione notari poterit, quod, si quid sub involucro forsitan obscure predixi, satis in luce patebit. Verum quia nec decet nec expedit, ut talia sepius in iudicii strepitum deducantur, rogo et, si suspectus non habeor, consulo, quatenus sic super hoc providentia vestra provideat, quod maculam vestre religionis gloria non incurrat. Ad hec recommendate me fratribus, ut habeant mei memoriam apud Deum.

I 52

(Thomas) an einen befreundeten Kardinal: Vorwürfe, dass dieser noch nicht das Ergebnis seines Besuches bei dem Abt von Montecassino von S. Helia aus nach Anagni berichtet hat. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 340.

Famosum montem usque ad Cassinum vos ascendisse didicimus, sed profecisse nescimus. Porro non sic preter solitum vos absorbere debuisset oblivio, quod de Sancto Helia epistola non transcurrisset Anagniam nuntia fructus, si quem attulisset benemerito Mons Cassinus. Sed forte regionis amenitas, que vos tenet, hoc habet, ut sic vos allexerit blandimentis, sic sua dulcedine usurparit, ut

minor apud vos de relictis fratribus sit memoria, eo quod frequentior consanguineorum presentia interdum a quadam pectoris familiaritate domestica extraneos plus absentat. Sed certe non sunt extranei, quos animorum individuum facit vestros. Ergo tollite moras et excusationes excludite nuntiantes nobis, si apud dominum .. abbatem .. forte saltem huiusmodi gratie reperistis, ut quasi de liberalitate vobis exhibeat, quod de iustitie necessitate debetur.

I 53

Thomas fordert einen der Grafen von Celano auf, den Streitigkeiten mit seinem Bruder ein Ende zu machen, von welchen einem der angesehensten Häuser des Königreichs der Verfall drohe; schreibt, dass er noch mehr als über ihn sich über das Benehmen des Bruders, der doch älter sei, und ihrer Mutter wundere. – BF

*Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 340 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 1 S. 931 f.
Regest: BF 12640.*

Loquor, ut diligo, et cum meliora sint vulnera diligentis quam fraudulenta oscula blandientis, sumpta de vestra dilectione fiducia aliquid dicam, licet asperum, confidenter, eo quod amor habet plagas suas, que dulciores fiunt, cum amarius inferuntur. Quousque tacebo? Ecce publice dicitur, quod per scissuras et scandala grave dispendium imminet domui Celanensi. Certe durus est sermo, quod tam inclita domus regni, quam multorum consueverant oculi intueri, tempore vestro, quod absit, gravis dissensionis iacturam incurrat. Porro veritatis est verbum organo dominice vocis emissum, quod omne regnum in se ipsum divisum desolabitur. Numquid speciali privilegio vos et germanus vester suscipietis in dispendiis scissure compendia? Quis vos oculus fascinavit? An forte propter divitias, quas famosus et strenuus pater vester multis laboribus, multis expensis multoque studio acquisivit, in carnem suam caro consurget et frater manum levabit in fratrem? Sane super hiis liceat admirari de vobis, sed plus de .. tali germano vestro, cum sit maioris etatis, plurimum vero de domina .. comitissa, cum non sit dubium, quin sit mater, et mirum, si non multum viscerum suorum turbatione turbetur. Quid plura? Considerate, si congruat, ut subiciatis vos non solum vicinis, sed subditis, ad hec, ut alter crescat in alterum et efficiamini consequenter ambo minores. Ceterum quia non expedit pagine cuncta committi, ut minus dicam et plus prudentia vestra intelligat, expedit meminisse vos, quod interdum plus proficit collectio paucorum in unum quam singularis divisio multorum.

I 54

Fürbitten für Arme (Exordium). – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 341. (unvollständig).

Libenter ad vos introducimus causas pauperum sperantes, ut, unde nobis de precibus, inde vobis de facto crescat premium apud Deum. Cum itaque .. pauperula mulier etc. Hinc est, quod pro tali etc. quatenus circa restitutionem dotis speciales res restituatis et exhibeatis eidem ita, quod vos, qui iustitiarum officium geritis, apud eum, qui nostra iustitia est in districti examinis die, respondere de iniustitia non contingat.

I 55

(Thomas) bedauert, den Adressaten durch seinen letzten Brief in Bestürzung versetzt zu haben, nimmt seine Entschuldigung an und fragt mit Vorsicht, warum denn, obwohl die Speicher des Lagers mit Hirse gefüllt seien, außer dem geeigneten Korn noch Hirse gefordert werde. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 341.

Fateor, quod altari servio et utinam digne; fateor, quod de altari vivo et utinam non indigne. Cumque sim et minister et alumnus altaris, turbor, si vos epistola nuper missa turbavit, et vellem, quod id excusationis, quod assumitis quoad hominem, vobis sufficeret et quoad Deum, cum ea, que assumere potuit rectus intellectus in bonum, usurpare videatur obliquus in malum. Ad hec, si non pateretur aliquando veritas odium, quererem, si non notaretur in questione conquestio, cum non vacent horrea castri, que milium satis occupasse videtur, cur post granum adeptum petitur milium, quod habetur.

I 56

(Thomas) an einen befreundeten Abt: weigert sich, dessen Bitte, mit einem alternden Bischof wegen Hautausschlag in einem Heilbad bleiben zu dürfen, offiziell weiterzugeben. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 342.

Recepta nuper amici pagina insinuationis aliquid obtulit et quiddam petitionis adiecit. Insinuabat quidem senem episcopum incubare balneis et petebat abbatem ad talia relaxari provectum; allegabatur autem scabies pro utroque, tamquam sufficienter excusaret episcopum et notari non pateretur abbatem. Porro si uterque cepit esse, quod dicitur, quid sibi et balneis? O felices ungues, que sic scalpendo proficiunt, quod episcopum et abbatem alliciunt in desideria balneorum! O quam sollicitate debet prorogari superficiei cultura, que per brevem in superficiem cutis aggressum spatiosum moliri videtur in campum voluptatis egressum! Ergo decuit, ut et insinuationem huiusmodi sigillo silentii sollicitudo signaret amici et petitionem sine publici fori notitia rudem remitteret ad petentem, quoniam, dum petitio talis repellitur, procuratur prudentius utilitas petitoris.

I 57

Drohung mit rechtlichen Gegenmaßnahmen (Exordium). – Heller

Druck: REDLICH, Wiener Briefsammlung S. 374 Nr. 1049.

Non credidi tibi ea condicione placere, ut me offenderes displicendo, dum tuis iuribus non contentus ad mea iura manus extendere non formidas. Unde scias, quod si deinceps in tali malitia perseverare curabis et ab inchoato proposito non desistes, tua te docebit iniquitas, quid de tuis illicitis actibus subsequatur, et amodo me tibi senties colubrem, cum te mihi sentiam scorpionem.

I 58

Zurückweisung einer scharfen Antwort (Exordium). – Heller

Risus dolori miscebitur, et extrema gaudii luctus occupat. Responsio mollis frangit iram, et furorem suscitatur sermo durus.

I 59

(Thomas) an einen Freund: Einladung, an die Kurie zu kommen. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 342.

Quia solent esse, que apprehenduntur visu, hominibus notiora, de statu vestro me aliosque vestros de curia certificare curetis non per epistole vel nuntii missionem, sed per exhibitionem festinam presentie corporalis.

I 60

(Thomas) an einen Studenten, der ihn um Geld für den Ankauf von Pferden gebeten: sie seien nicht das Zeichen für eifriges Studium und das Streben nach einem Lehrstuhl. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 342.

Apertis thesauris nostris aurum non invenimus, quod quesisti. Porro equi non sunt indicia studii nec tendentis ad cathedram efficax argumentum.

I 61

(Honorius III.) macht dem Bischof von Teano Vorwürfe, weil er dreimal die Überbringer des päpstlichen Mandates, das ihn aufforderte, entweder sein Bistum freiwillig zu verlassen oder binnen 14 Tagen vor dem Papst zu erscheinen, nicht empfing, sondern misshandeln ließ, weil er dann, als er nach der Stadt (Teano) kam, um in Anwesenheit der Königin von Sizilien (Konstanze) seinen Streit mit dem Kapitel und der Bürgerschaft auszutragen, zwar das übersandte Schreiben endlich annahm, aber sofort erklärte, nie aus seiner Kirche zu weichen, da sie ihm vom König, nicht vom Papste übertragen sei, weil er schließlich entgegen dem Befehl der Königin, die Stadt mit seinen Komplizen vor ihr zu verlassen, dort verblieb und dem verstorbenen Bischof Lupold von Worms 100 Goldunzen bot, damit er ihn im Besitz seines Bistums erhalte und verteidige; befiehlt demselben noch einmal, sich innerhalb 14 Tagen vor ihm zu stellen. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 342 ff.; Formelbuch Arnold von Protzan, ed. WATTENBACH S. 247 Nr. III 44.

Regest: BF 6214.

In senecta et senio constitutus non solum adolescentie ac iuventutis expiare delicta vereris, verum etiam adhuc de die in diem sordescens et in tuis sorditus requiescens cum Iob putrefactus in stercore ut iumentum in profundum venisse videris, cum contempnendo iam nec Deum timeas nec hominem verearis. Nostris quidem recolimus tibi dedisse litteris in mandatis, ut nostris consiliis acquiescens aut episcopatu cederes, ne amovearis invitus, aut XV. die post susceptionem earum nostro te conspectui presentares auditorus, quid de te apostolica duceret circumspectio discernendum. Sed tu, sicut dilecti filii, capitulum .., nobis suis litteris intimare curarunt, utrumque efficere con-

tempstisti, sed potius ipsas litteras primo per duos honestos laicos, secundo per tres acolitos ecclesie .. presentatas spernens recipere mutilationem membrorum primis nuntiis intentasti, et secundos acolitos aspavaldis, quos tecum retinere diceris, acriter flagellatos in lacum misisti, ligatis post tergum manibus eorundem. Tertios vero non permisisti ante tuam venire presentiam, quibus quidam de tuis, postquam eos affecerunt verberibus, contumeliis et opprobriis, necem corporis intenterunt. Cumque postmodum ad .. civitatem venisses, in presentia carissime in Christo filie nostre .., regine Sicilie illustris, litigaturus cum capitulo et populo memoratis, ac in eiusdem regine conspectu et multorum nobilium et turbe etiam copiose nostras tibi litteras presentassent, ipsas pre rubore recipiens in huiusmodi verba diceris prorupisse, quod non eramus pontifex ille, qui fuerat imperator et rex, nec poteramus amodo sic mandare, propter quod nunquam episcopatum ad mandatum nostrum dimitteres, cum non a nobis ecclesiam teneas, sed a rege, non attendens, quod de plenitudine potestatis assumpte habemus in promptu omnem inobedientiam iudicare. Ceterum regina prefata, populum civitatis contra te graviter videns motum, tibi mandavit, ut ante ipsius recessum civitatem ipsam exires nec morareris ulterius cum tuis complicibus in eadem. Sed tu post ipsius regine ab ipsa civitate recessum ut homo perditus ad ipsius civitatis perditionem intendens et ad destructionem ecclesie, que iam diu vivente viro viduitatis incommoda est perpessa, te ad Lipoldum quondam Warmaciensem episcopum convertisti, CC. uncias auri illi offerens, ut in episcopatu illo te manuteneret et defenderet, sic ponens ab aquilone solum, tamquam abbreviata sit apostolice sedis manus, ut in te ac illum non possit inducere ultionem. Licet igitur omnibus omissis aliis, quibus irretitus esses, culpis ad ponendam securim ad radicem arboris infructuose solum predicta culpa sufficeret, volentes tamen tantum excessum rigore mansuetudinis temperare ac etiam experiri, utrum in te aliqua obedientie scintilla remanserit, districte tibi precipiendo mandamus, quatenus omni mora postposita infra XV. dies post receptionem presentium nostro te conspectui representes, sufficienter super hiis et aliis, que contra te proposita fuerint, responsurus. Alioquin nos extunc contra tuam inobedientiam pertinacem et rebellem contumaciam procedemus, prout nobis desuper fuerit inspiratum.

I 62

(Päpstlicher) Befehl an einen iudex delegatus, unverzüglich aus Florenz zurückzukehren. – Heller

Cur Florentie traxeris tantam moram gravans ecclesias sine causa, seire non possumus nec id gratum habemus. Quare tibi presentium tenore mandamus, quatenus ad nos visis presentibus revertaris.

I 63

(Thomas) macht einem Freunde Vorwürfe, dass er lügenhafterweise behauptete, ihm zahllose Briefe geschrieben zu haben, während er nur den letzthin eingetroffenen erhielt, in dem der Adressat ihn aufforderte, den Tod seines Bruders über seiner eben erfolgten Promotion (zum Kardinal) zu vergessen; weist die versteckten Anspielungen auf seinen Hochmut zurück. – Heller

(1216 bald nach Januar)

Verborum tegimine falsitatem pallians et ficte falsitatis velamine veritatem abscondens contraria congerit sibi que dissentit. Quia secretorum lingua baiula, dum mentis in libro, quod inspicit, fideli relatione non exhibet animi, dum mendax interpres de pectoris cella, quod elicit, ori non solvit vel interdum, si solvens quicquid intercipit aut fidem credulitatis false adiectione recidit, labia cordi dissonant, oris assertio conscientie comitatu deseritur, et qui sic duplex occurrit et varius, illud iniurie de iure meretur, quod plerumque sibi vicissim inferunt invicem decertantes. Sane missa suggestit

epistola, quod miseratis, ut vestris verbis utar, litterarum multiples legiones, cum, sicut credo, que nuper accessit, legationis officium prima suscepit, et si qua precessit in receptione mandati, hec tamen ei in executione prevenit, vel, que premissa fuerat, fines credite sibi potestatis exsolvens commissis omissis et mittentis iussu preterito alterius forte sollicitudini regionis se irreverenter ingessit. Porro licet fraterne mortis acerbitas a nobis dolorem mentis tamquam debitum exigat, eam tamen superstitis grata promotio exceptionem compensationis, ut scripsistis, excludit. Verum propter gradus altioris ascensum rescribenti scribens sub dubii pendulo et verborum involucro elationem spiritus et spiritum elationis impinxit, sed baculus directus, ut lederet, me non offenso mox iactorem ictu graviore impetiit, quia, dum socium supercilii nota caute respersit, se ipsum note respersione incaute perfudit. Non enim caret superstitione timoris, qui sic procaciter in conviciorum prorupit offensam.

I 64

(Papst Gregor IX.) klagt über Kaiser Friedrich II., der trotz seiner Exkommunikation in Begleitung der Apostaten Elias und Heinrich die Priester zwingt, Gottesdienst vor ihm zu halten, das Patrimonium des heiligen Petrus, welches die Kirche bei Überlassung der Rechte des Reichs an den weltlichen Fürsten in signum universalis dominii zurückbehielt, mit List und Gewalt besetzt, die Römer zum Ungehorsam gegen die Kirche reizt, Vasallen der Kirche ihres Eides entbindet und nach aufgefangenen Briefen ihm und den Brüdern nach dem Leben trachtet; meldet, dass er, das iudicium divinum der Gewalt vorziehend, am Tage Cathedre S. Petri (22. Februar) das Heilige Kreuz und die Häupter der Apostel zur Basilika des heiligen Petrus tragen ließ, wodurch die Römer so umgestimmt wurden, dass sie sich herandrängten, um sich mit dem Kreuze gegen den Verfolger bezeichnen zu lassen; fordert die Empfänger auf, diesem Beispiele zu folgen. – BF

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 344 ff. (Schluss fehlt); HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 5 S. 776 ff. (Schluss fehlt).

Regest: POTTHAST 10849; BF 7285.

Attendite ad petram, de qua scissi estis, et ad cavernam, de qua manu estis artificis superioris abscissi. Attendite ad Christi vicarium patrem vestrum et ad ecclesie matris exilium, que vos spiritu regeneravit et aqua. Percipite, filii, matris iniuriam, accingimini protinus ad vindictam! Nam degenerans filius Fredericus, quem inter puerilis etatis exordia pupillum alterius subventionem carentem sinus ecclesie nutricis officio et matris pietate suscepit, laboribus et expensis innumeris ad regni Sicilie iura de querentium manibus preservatum, tandem ad imperii culmen adversario proiecto provexit, ingratitude heres interpretatione contraria recompensans, subito mutatus in hostem ecclesiarum prelatos et religionis ecclesie professores diversis penarum generibus et vario fine consumens, ecclesias ipsas Christi sanguine libertati dicatas multipliciter subicere nititur servituti. Ex quibus et aliis evidentioribus causis et culpis, quas iam ad publicam mundi notitiam credimus pervenisse, ipsum anathematis gladio de fratrum nostrorum consilio percussimus, non indigne sperantes, quod eius medele subsidium effectum debite correctionis haberet. Verum ipse non sub pastoris virga humiliatus est verberare, quin potius super omne, quod dicitur Deus aut colitur, elevatus, Helia et Henrico quibusdam non prophetis, sed prophanis apostatis testibus sue perversitatis assumptis in lucis angelum in monte superbie transformatus Christi claves et Petri privilegium vilipendens irreverenter divinis interesse presumit, ministros ecclesie sub pena capitis et perpetui edicto exilii ad sue dampnationis cumulum divina prophanare compellens, pro summe sedis orantes antistite ac orare pro ipso publice contempnentibus simili puniturus edicto. Ad hec autem in Christum et eius sponsam durioribus invectionibus excandescens patrimonium beati Petri, quod inter cetera imperii iura, que seculari principi tamquam defensori sacrosancta commisit ecclesia, ditioni sue in signum universalis

dominii reservavit, iuramenti transgressor et beneficiorum oblitus, occupare dolo non minus quam viribus non veretur. Romanos etiam speciales ecclesie filios de matris uberibus muneribus et promissionibus reddere satagens alienos, Petri sedem evertere minatur et fidem ad gentilitatis ritus subrogare priores, et velut in templo Domini sedens sacerdotis usurpat officium, absolvere vassallos ecclesie a vinculo iuramenti presumens et locorum interdicta relaxans, in nostrum et fratrum nostrorum sanguinem studiis publicis inhiando, sicut clam scripta eius transmissa quibusdam, que ad manus nostras postmodum pervenerunt, in testimonium reservata et opera publice protestantur, contempti parentis maledictione notandus, non veritus Absalonis suspendium ad patris solium aspirantis, nec mandatum advertens in Deuteronomio traditum, quod nolens obedire sacerdotis imperio ex decreto iudicis moriatur. Licet autem apostolice sedis auctoritas multorum principum et aliorum fidelium defensione munita satis ad sui presidium et curiosius poterit invocare gladium temporalem, eligentes tamen iustitiam nostram potius divino examinari iudicio quam vires viribus propulsare, vivifice lignum crucis et beatorum Petri et Pauli apostolorum capita in die cathedre apostolorum principis ad eius basilicam fecimus duce Domino, quo decuit, honore deferri, quorum meritis innumera multitudo congregata ibidem, seminantes in lacrimis offensam ecclesie, messuimus manipulos gaudiorum. Nam iustitie lator et cognitor, iustus iudex, filii patricide nequitiam et matris innocentiam examine iusto librans, Romanorum corda ipsius quodammodo versata versutia in matris convertit affectum, qui ad Christi causam incredibili devotione currentes in votive prosecutionis indicium et irretractabilis propositi firmitatem proprios humeros de manu nostra crucis caractere munierunt, generalem indulgentiam de gratia sedis apostolice suscepturi, ea succedente protinus fervoris instantia, quod non iuvenile robur, non fracta senescentium etas, non mollis mulierum conditio crucis assumptionem effugeret, sed qui ab homine, per quem scandalum venit, pretio corrupti venerant in eius favore clamantes, statim mentibus mutatis et linguis contra eundem inter primos recipere signum crucis, et properantes ad ipsam populos quasi ad epulas invitatos lapsa manus adhuc dictis carentes signis non effugiet imponentis. Cuius autem cordis duritiam viscera materna non moveant vel oculorum non pungant aciem emissa profluvia lacrimarum, cum tam subitum potentie divine miraculum insperata novitate profluxit? Quis vir non accingatur ad fidei munimentum, ubi ad arma crucis occurrit intrepide sexus fragilis mulierum? Congaudeat igitur, obsecramus in Domino, matris letitie devotio filiorum, et contra verum Antichristi prenuntium crucis vos munite caractere, catholice fidei armatura, ut matris pudorem, quem temerarius violator attemptat, defendat reverentia filialis, et subtracta Herodis astutia filios orbate Rachelis uterus iterum non deploret. Quocirca precipimus et auctoritate apostolica mandamus, quatenus de manu dilecti filii .. crucis signum velitis reverenter assumere, contra dicti persecutoris astutiam fidei prosecuturi negotium fideliter et potenter. Omnibus enim intentione non ficta prosequentibus causam ipsam peccatorum omnium, de quibus confessi sunt, de potestate nobis tradita illam veniam concedimus, quam statuit concilium generale in Terre Sancte subsidium transituris, que pro certo non minus digne confertur, cum ibi Terre quamvis Sancte queratur redemptio, totius ecclesie libertas et sane fidei fundamentum.

I 65

Ein Kardinal an einen Freund: er soll mit den Lobeserhebungen seiner Erfolge fortfahren. – Heller

Te tacente tua coram nobis opera non tacentur, cum, quotiens successuum nostrorum felix rumor insonuit, turibulum officiosus sumas et offeras, ut fumigatio calore fumum excuset, dum de manu tua, que ministerio non vacat, ascendit. Gratulamur siquidem tibi pro veritatis zelo, quo ad ista moveris, sed potius gaudeas, quia sic Dei nutu tibi disponimus vicinari, quod et de ligno aloë tibi dare poterimus, de quo sub tectis adoleas, cum in aere tergiversantibus fumum ostendere poteris

spissiore, de favore gratie nostre securus, dummodo felices successus nostros denuntiare minus ferventer auditoribus non omittas.

I 66

Bericht an einen Vater über seinen zum Studium völlig unbegabten Sohn. – Heller

Druck: Summa de literis missilibus, ed. FIRNHABER S. 113 Nr. 242.

Sciatis, quod cordis mei precordia diris iaculis vulnerastis, dum de ingenio simul ac studio filii vestri mihi voluistis proponere questionem. Ego enim, si mentiri voluero, commendationi eius insistam, et si dixerō veritatem, conturbabitur anima vestra. Nam die noctuque studet, suspirat, vigilat et anxiatur, sed quicquid faciat, ita sibi adheret scientia litteralis tamquam faba marmoris cibusque defuncto. Verumtamen ei non est aliquid imputandum, quia nemo potest obtinere per vim, quod sibi est a natura negatum. Profecto sine divite vena ingenii labor et pena diripere dinoscuntur.

I 67

(Thomas) macht einem Studenten Vorwürfe, dass er sein Geld nicht für das Studium, sondern für einen lockeren Lebenswandel verwende; ermahnt ihn zur Einsicht und Umkehr. – Heller

De conversatione et statu vite tue nostra corda sunt amarissime conturbata, quia, si narrare volumus veritatem, nobis videtur, quod tua facta ferant gaudium inimicis et tristitiam illis, qui te hactenus dilexerunt. Nam, sicut intelleximus, pro scolis tabernam potius elegisti, in qua cum meretricibus et taxillis nequiter tuam pecuniam consumpsisti. Restat ergo, ut revertaris ad propria verecundus aut victum postules hostiatim. Quapropter tibi iniungimus et suademus attente, quatenus a via erroris et a semitis iniquitatis discedere studeas sine mora, ne annumereris cum reprobis et iniquis et fias opprobrium laicorum.

I 68

Increpando monetur quidam, ut se corrigat de suis pravis actibus. – Rubrik ms. Troyes 883

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 347.

Litteras, quas de actibus tuis nuper accepimus, tuis oculis presentamus, ut in eis tamquam in speculo inspicias et despicias teipsum, si talem facta te exhibent, qualem dicta describunt. Reforma igitur in melius tuos mores et actus transferendo te ad frugem vite laudabilis et honeste, alioquin pena docente cognosces forte, quam graviter deliquisti et excessisti non absque verecundia et dolore ita, quod merito aliis reputaberis in exemplum. Corrige igitur per te ipsum, que limam correctionis exposcunt nihilominus provisurus, ut conquerentes de cetero querelam de te iustam non habeant, quam ad illum afferre valeant, qui tibi prodesse desiderat, non obesse.

I 69

(Thomas?) als iudex delegatus: dritte Vorladung an eine Prozesspartei, von Ferentino nach Anagni zu kommen. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 347.

In causa, que inter vos ex parte una et .. ex altera super .. ecclesia vertitur, coraro nobis iam bina vos citatione citavimus, transcriptum litterarum sedis apostolice citationis litteris inserentes. Verum nullus ex parte vestra comparuit, qui rem aut nomen procuratoris haberet, ut umbram alicuius responsalis afferret. Sed forte longe lateque diffuso tractu terrarum a Ferentino distat Anagnia, propter quod adventus vester difficultatem ingerens redditur onerosus.

I 70

(Thomas) tadelt (einen Grafen von Celano), dass derselbe ein an ihn gerichtetes Schreiben des Grafen T(homas) von Celano an den König sandte und diesen dadurch in Aufregung brachte. – Schaller

(1220)

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 347 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 1 S. 932.

Regest: BF 12642.

Credebamus, quod nos sentiretis in vestris honoribus utiles et commoditatibus efficaces. Unde, si respondere voluissetis ad grates, exsolveretis debitum gratiarum nobis quondam socio, nunc amico, et magis prudenter vos habuissetis in quibusdam litteris, quas vobis comes T. de Celano, sicut audivimus, transmittibat. Et quidem in potestate vestra non erat, quin scriberet, sicut vellet. Verumtamen providentia vestra poterat hoc habere, ut per missionem ipsarum litterarum domini regis animum minime turbaretis. Porro novit Deus, si meliora provenerint et valeant provenire domino imperatori et filio suo de servitio vestro quam de nostro. Retribuat autem vobis Deus, sicut vos intenditis retribuere, si potestis.

I 71

Exordium über Milde und Strenge. – Heller

Solita mollibus cedere durities adamantis suasit solidum lenitate confringi, sed quia humilitatis excessum, excessum altitudinis non admittit, ad experientiam gravium accedetur vel gravium experientia consuletur.

I 72

Der Papst an einen Bischof: Anweisung, die Dominikaner zur Ketzerbekämpfung in seiner Gegend als Helfer aufzunehmen und sie in ihrer Armut nach Möglichkeit zu unterstützen. – Heller

Quia quorundam degeneres animi pro munere peregrino perscissi iam in partibus ipsis semine perversitatis accepto in zizaniam infidelitatis erumpunt, nullos eis scientia nequam nisi fructus detestabiles prestatura, te, frater episcope, prudentia vigili et studio convenit vigilare prudenti, et operariis

assumptis idoneis eam fasciculis deductis comburas, ne, dum fidei frumenta conculcant, in patris familias exacto examine cultoris mercede careas et omisse sollicitudinis calumpniam patiaris. Ea propter nos, quos singulorum causa sollicitat, tue subventionis remedia paterna sollicitudine cogitantes, fratres Predicatores ad partes ipsas providimus destinandos, qui, vitiorum crescentibus surculis labiorum falce recisis, et steriles animos semine doctrine fecundent et de paupertatis horreo spargant ubertatis exempla. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus eis domicilium conferas, in quo et sua Domino vota persolvant et quietem inveniant post labores. Alias etiam eos tamquam extreme paupertatis heredes brachio compassionis amplectens manum subsidii non subducas sic, quod de tibi collatis a Domino bonis in pauperes non proberis ingratus et prodas in nuntio, quid geras sollicitudinis de mittente, nosque devotionem tuam condignis retributionibus prosequamur.

173

(Thomas an Friedrich II.): übermittelt dem Kaiser die brieflichen Klagen des Papstes über Unruhen der Römer, die die Kaiserlichen gegen die Kirche verursachen; ermahnt Friedrich, für den Frieden zu sorgen, und rät ihm zum wiederholten Male, persönlich an den Papst zu schreiben und ihm zugleich den Brief an die Aufrührer zur freien Benutzung einzuschicken. – Heller

(1237 vor Oktober 18)

*Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 348 f. (Schluss fehlt), HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 6 S. 184 ff. (Schluss fehlt); WINKELMANN, Acta 2 S. 696 f. Nr. 1025 (Schluss fehlt).
Regest: BF 11199 (vgl. BF 2207).*

Mensam vobis benigni patris providentia ordinat et fercula suavitatis apponit quibusdam in ministerium deputatis, qui mel et lac secundum Deum pro posse ministrent; mel in honoris dulcedine, lac in pulchritudine pacis. Sane iuxta prudentis consilium deceret vos similia preparare, ut, que pater pensat pro filio, filius patri vicissitudine relativa compenset. Habet enim amor ex intimis nexus suos, qui retransitivis motibus et affectibus mutuis diligentes in affectuum conformitate cunit quasi quodam individuo animorum. Verum domino pape, sicut ex litteris eius accepimus, dispositionis contrarie mensa preponitur, quibusdam apponentibus fel et mirram, dum urbem seditionibus concitant, dissidiis lacerant et interdum, ut acerbius vulnerent, sub concordie figmento corrumpunt et sub pacis specie bella parant, molientes ecclesie subtrahere plebem suam, peculiarem populum, filios speciales. Proh pudor, nomen vestrum in talibus circumferunt hii ministri, quorum manibus pecunia vestra, ut dicitur, aliquibus inutiliter prostat in publico, aliquibus fraudulenter subicitur in occulto. Proh dolor, machinationibus istis et aliis hii scandala nituntur apponere, ut vobis tam dulcis matris ubera subtrahant et ecclesiam tam cari filii sinceritate defraudent. Porro cum opera talium ad excellentie vestre notitiam facti evidentia baiula perferenda credantur, notam infamie, quam ex hoc incurritis, quod dissimulatis vel potius amplectimini talia, nonnulla cautela silentii sigillamus eo quod durum sit credere, ut a vobis tante molestationis procedat occasio, qui defensionibus publicis causam fovere debetis ecclesie, ac admiratione non careat presumptio talium ad tanta prorumpens sine tanti principis ultione. Licet autem super premissis videatur principis prudentia negligenter occurrere, occurrat saltem in medio, ne malis per longas invalescentibus moras sero, quod absit. medicina paretur. Hinc est, quod de speciali mandato domini pape, qui, ut dirigantur prava in directa et in vias planas aspera convertantur, vobis pacis consilia cogitat, magnitudinem vestram, quibus possumus, supplicationibus exoramus, quatenus sic prohibitionis urgentis potentia prefatorum manus et molimina reprimatis, quod cessantibus omnino molestiis coniecturam, quam subiectorum temeritas extendere videbatur in dominum, restringat castigationis severitas circa penam sanguinis ad actores, et voluntatis conniventiam de preterito presumptio non admittat, quam excludet volun-

tatis conditio in futuro. Eia, karissime principum, secundum datam vobis circumspectionem a Domino vigiletis ad conservandam ecclesie ac imperii unionem; servetis etiam posteris vestris ubera, que suxistis, procurantes, ut in se quiescat populus Christianus in hostes fidei exercendus. Si placet, scribatis domino pape benigne, ut scitis, et contra turbatores magnifice, ut potestis, et ad indicium maioris dilectionis utrasque litteras destinatis domino pape, ut utrique utatur, ut libet, quia non utetur, nisi decebit, et acceleretis ad hoc, si placet, cum alia vice scripserimus et nondum receperimus ad scripta responsum.

I 74

(An einen Freund): erklärt den Grund seines Nichtschreibens. – Heller

Diligentis animus expectationis suspendio non languescat nec admirationis urgeatur aculeo, si calamus suspensioni subicitur, si atramentum servat clausure super hoc negotio, ad quod redditur interdictum. Nimis enim sollicitudo videretur de suo habere, si scriptis urgeret potius gestus gentium quam rem gestam. Verum cum non occurrerit aliquid, quod relationi credatur ad commodum reconciliationis, digitorum articulus instrumentis scripture illud perfert baiula pagina ad amicum, et ut spei sue terminum res attingat.

I 75

(Thomas) an einen Freund, der sein Versprechen nicht hielt, ihm oft zu schreiben; schickt ihm ein gemästetes Kalb, dessen Haut und Blut er als Schreibmaterial verwenden soll. – Heller

Non recordaris, quod in discessu tuo mihi per oris osculum promisisti, quod me frequentissime per tuas litteras visitares. Sed defecit tibi forsitan atramentum, et cartam habere non potes. Quare tue amicitie mitto vitulum saginatum, volens, quod prius carnes comedas coquinatas et postea facias corium adaptari, sed reserva de sanguine ad scribendum. Ceterum non potes dicere, quod tibi sepe non scripserim, quia pennam diutius fatigavi.

LIBER SECUNDUS

De ratiocinationibus, gaudiis, mutuis benevolentii et certificationibus inter amicos absentes et significationibus diversorum negotiorum

II 1

Thomas an Papst (Gregor IX.): vorläufiger Bericht über die Ergebnisse seiner Legatentätigkeit in der Lombardei. – Heller

(1237 Juni)

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 349 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 5 S. 87 ff.

Regest: BF 13230.

Ad vestre sanctitatis notitiam presentium tenore perferimus nos iter impositum prosecutos quinta feria post octavam Pentecostes Deo preduce Mantuam incolumes pervenisse, in qua quidam ambassatores rectorum societatis se nostro conspectui presentarunt. Sane cum Mantue multa iaceret turba languentium et languor plus solito multis esset ad mortem, nos locum suspectum habentes extraneis, quem sentiebant domestici experimento nocivum, adivimus Brisciam querentes remedium aeris mitioris. Ubi convenientibus nuntiis omnium civitatum societatis predictae et propositis petitionibus ex parte domini imperatoris oblatis et facta monitione iuxta suscepti formam mandati ambassatoribus, qui ad mittentium volebant deliberationem recurrere, festum beati Iacobi proxime futurum prefiximus terminum respondendi. Verum ne beatitudinem vestram miserabilis status provinciae lateat, non absque turbatione perferimus, quod in nostri prosecutione itineris civitates invenimus invicem se hostili lacessere gladio et unam adversus aliam pestilenti deseuvre concursu, eos quoque, qui detinentur, hinc inde inhumane tractari captivos. Et quidem sic discordie malum invaluit, quod non discernitur evidenti iudicio, que pars provinciae non sit obnoxia malo culpe vel pene. Ecce, mucro furit, ignis vorat, manus rapit, pupillo non parcitur, non excipitur vidua, sacris reverentia non habetur. Super hiis autem adhibemus cautelam pro posse, curationem expectantes ab illo, qui plenam habet in potestate medelam. Precum enim nostrarum instantia compedum in quarundam civitatum captivis aliquantulum relaxatur angustia, et de artissimo carcere in libere custodie domibus ad qualequale ipsorum solacium videtur eisdem respectiva moderatione provisum. Hec autem scribimus non, ut missorum ministerio aliquid ascribatur, sed ut mittentis sollicitetur sapientia, eo quod multa concurrunt, que potentis providentiae et potentie provide desiderare videntur affectum pariter et effectum.

II 2

Wahlanzeige Papst Clemens' IV. – Heller

(1265 Februar 22, Perugia)

Druck: Registres Clémens IV, ed. JORDAN S. 2 Nr. 2.

Registerüberlieferung: Reg. Vat. 32 fol. 1r.

Regest: SCHILLMANN, Formulareammlung Nr. 170.

Plenus dulcedine ac semper ineffabili affluens pietate patris eterni filius dominus Iesus Christus circa ecclesiam sanctam catholicam ita sue continuat benignitatis affectum, sic sue roborat protectionis auxilium, ut, quam sui commercio sanguinis acquisivit, incessanter custodiat; non solum per

angelos celi cives super muros ipsius, qui nec die nec nocte taceant constitutos, quin etiam per homines domos luteas habitantes, ut in huius exilii sic vallata discrimine accumulatis divine providentie beneficiis superne militie fulciatur presidio prolisque proprie ministerio non fraudetur. Patet hoc satis anni benignitatis initia cum sequentium temporum serie conferenti. Nam licet post regressum magnifici redemptoris ad patris gloriam, a qua venerat, illorum fuerat corporali presentia destitutus, quos ad ipsius regimen corporis sui vicarios dispositio preposuerat omnium conditoris, successiva substitutione pontificum, superne virtutis favente gratia, felix habuit perseverantie fulcimentum, et cum pro diversitate locorum et temporum plures oportuerit fieri sacerdotes morte prohibitos permanere, semper pro patribus nati filii, qui paternis vestigiis instanter et fideliter inheserunt, ipsam sanctam ecclesiam tam provide quam salubriter gubernarunt. Et quidem hiis diebus felicitis recordationis U. papa predecessore nostro VI Nonas Octobris viam universe carnis ingresso, et sicut de largissima Dei pietate confidimus, post labores ad premium evocato tantique patris defuncto corpore, prout est iuris et moris, cum honore et reverentia ecclesiastice tradito sepulture, episcopi, presbyteri et diaconi cardinales, habito super futuri pontificis electione tractatu, in nos tandem, licet immeritos, de legatione, quam susceperamus in Angliam, redeuntes, et per aliqua terrarum spatia ab apostolica sede remotos suos oculos iniecerunt, nos in ecclesie Romane pontificem eligentes. Cumque demum Perusium venissemus, insufficientie nostre multiplicis non ignari, tam importabilis oneris ferre sarcinam tamque eminentis honoris fastigium conscendere merito formidantes, demum ad concordium fratrum instantiam tanto supposuimus oneri humeros imbecilles, sollicitudinem nostram proicientes in illum et in eo figentes anchoram spei nostre, qui dat lapsu virtutem et in hiis, qui non sunt, fortitudinem et robur multiplicat, infirma mundi nonnunquam eligens, ut ad sui nominis gloriam fortia queque confundat. Rogamus itaque serenitatem tuam et per Dei misericordiam obsecramus, quatenus pensato prudenter, quod tibi et laudis humane preconium et superne premium felicitatis acquiritur, si a te circa nos divina patientia generalis ecclesie regimini presidentes plene affectionis studium exponatur, cor nostrum filialis devotionis exhibitione letifices et potentie tue subsidio in hiis, que sunt ad robur ecclesiastice libertatis, iniuncti nobis oneris allevies gravitatem, ita quod exinde apud eternum regem et temporalis prosperitatis augmentum et perennis coronam glorie merearis, nosque in te gaudentes benedictionis filium ac salutis repperisse ministrum, que secundum Deum tibi ad honorem redundare senserimus, paternis affectibus prosequamur.

II 3

(Thomas) beglückwünscht einen jungen Freund zu seinem Zutritt in ein (Zisterzienser-)Kloster und bittet ihn im Hinblick auf das weltliche Leben voll moralischer Gefahren, das er selbst führt, seiner im Gebet zu gedenken. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 350 ff.

Cogitanti mihi, care frater in Domino, quid tue dulcedini scriberem, id occurrit: qui post me venit, ante me factus est. Sane huiusmodi rationis initium nulla involvebat obscuritas, cum satis explicite flos tue iuventutis exponeret te venisse post me; finis autem eiusdem non se de facili applicabat ingenio, ut prompto conciperem intellectu, qualiter factus sis ante me. Sic siquidem se ingerebant affectui exterioris hominis incrementa, ut interioris diminutionem non sentiens non notabam, quantum et qualiter ego ascendendo descenderam, tu vero descendendo ascenderas; non notabam, quantum mihi oneris honor attulerat, et tibi onus honorem; non notabam, quantum me titulus promotionis abiecerat, et te abiectio grata promoverit, qui magnifica, ut sic loquar, minoratione concrescis. Porro inanis glorie seducens applausus, dilatatio dignitatis eludens, affluentia divitiarum inebrians sic ad confusionem convenerant intellectus, quod ferre non poterat, quin immo dedignabatur attendere tantillum novicium electe abiectio expositum et voluntarie paupertati subiectum

preferri presbytero cardinali. Per hec ancilla sensualitas in dominam rationem quasi triumphando superbiens id, quod ad principium epistole venerat, tamquam non congrueret auctoritati scribentis, abiicit. Sed nescio, quid postmodum in subsidium rationis occurrens illud abiectum reverenter assumpsit et ad consistorium conscientie introducens claris probationibus docuit, quod factus es ante me, precedens meritis, subsecutus etate. Certe, frater, non ut te oleo adulationis inungam, hec scribo, sed ut de actibus tuis in Domino glories, cum in te virtus etatem prevenerit et annos mores excedant, qui maturam exhibes in herbis satis adhuc teneris messem, uvam producens in palmitem nondum turgentem. Glorior, inquam, in te, sed in me ipso confundor, cum in tot annis preteritis fere nihil inveniam, quod in novissimo districti examinis die plus securitatis quam timoris inducam. Nonne merito mentem tot malorum conscientia et terror angustiat et terret angustia? Quid nisi causam doloris et amaritudinis tempora mihi relinquere preterita, quem, pueriles dum agerem annos, mundus absorbit nec fastidivit adolescentem, ut evomat iam provectum? Unde tibi hoc, ut annis tam mollibus mundi robur infringeres, abominareris delicias et declines amplexus? Unde tibi hoc, ut in etate tam simplici astuti hostis insidias evitares? O felix, quem misera mundi prosperitas non seducit! O felix, quem perplexa temporalium retia non involvunt! O felix, quem fluviis desiderii terrenorum immisum a bestia retardare non potuit, qui liberis pennis et siccis pedibus ab humore carnalium voluptatum exemptus volaveris in solitudinem, qua quiescis! Ecce, nunc sedes ad pedes Domini cum Maria; ecce, nunc in Rachelis pulchritudine delectaris; ecce, iam gustas, quam magna multitudo dulcedinis, quam abscondit Deus diligentibus se! Quid plura? Manifeste loquor, publice fateor et aperte protestor, quod factus es ante me sinceritate conscientie, innocentia vite, fame decore. Verumtamen memento mei, quia intumescunt adversus me seculi fluctus, et sic valida negotiorum tempestas invaluit, quod in hoc mari magno et spatioso, ubi reptilia, quorum non est numerus, pene demergar, nisi virtutem dextera Domini faciat, ut, si non sicco vestigio, saltem quasi naufragum post impetum tempestatum, post spiritus procellarum ad portum salutis et glorie sub patrocinio misericordie me conducat. Insta ergo, amice Dei, ut carum tuum tuis orationibus introducas in cubiculum gratie eius, quem elegit, quem concupivit anima tua, quem relictis omnibus es secutus de remunerantis magnificentia et retributoris magnitudine centuplum recepturus et vitam possessurus eternam.

II 4

Versichert einen Freund, dass er von Zwischenträgereien immer nur das Gute bei Freunden glaubt. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 352 f.

Novit altissimus, quod ad desiderium nostrum satis votivum accedit de vobis audire salubria, et utinam sic manus exerceatis ad talia, quod nos super huiusmodi relatione, que grata nobis occurret, auris auditu et lingue testimonio possimus stare securi. Et quidem, si reputamur amici, credere debet amicus, quod in hiis, que referuntur a pluribus, facilius se bonis quam malis nostra credulitas applicaret. Unde, si placet, non revocetis in dubium, quod, sicut vos in Christo diligimus, sic nos diligere desideramus a vobis.

II 5

Thomas bittet einen Freund um den Zehnten seiner Weinernte. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 353.

Cum continentie vestre statum mihi communicet idemptitatis affectus vel potius singularis affectionis idemptitas, insto, ut de ista certificer, quoniam, si prosperamini, prosperor, et gaudeo, si gaudeatis. Quod si forsan, quod absit, quidquam vobis est nubilum, nihil credatis vestro Thome esse serenum. Ad hec, quia vinum consuevit letificare cor hominis, vobis retineatis primitias, dummodo mihi fueritis vini decimas oblaturi.

II 6

(Thomas) schreibt einem ihm seit langem befreundeten Prälaten, der ihm ehemals Pfründen erteilt hat, dass sein Aufstieg (zum Kardinalat) nichts an ihrer Freundschaft geändert habe. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 353 f.

Tenet scribentis fiducia, dictat spes, habet credulitas, quod circa illam sollicitudinis curam, quam de ipso vobis antiqua suasit affectio, susceptum potestatis regimen non ademit sollertiam nec tamquam prioris affectus impatiens abiecit eundem, quem potius circa hoc potiore assumptus honor exegit. Similis namque res eiusdem deformitatis invicem patitur, sed dissimilis contrarietatis rebellionem recepit, de qua demitur, immo sui oppositi depositione deponitur, et accrescit similis sui adiectione conformis. Et quidem, cum reddatur dilectio diuturnitate sincerior et sinceritate diuturnior, tenetur absque contradictionis instantia, quod illi paterno affectui, quem olim beneficiorum effectus exhibuit et recognovit filiali devotione percipiens, ingratus lapsus temporis dederit incrementa. Porro magis solito curas iste non recipit, quo minus solito preferat ille levamen, quem nobis germanitatis honor et amor sollicitudinis sociarant in patrem, ut defectus patris suppletio reddat, quos in fratre crescentia eiusdem ademit. Ceterum quia cordis presentia cum absente non est certum indicium, cum alias, quomodocumque animi cogitatio preferat illud, illico intensius obstaculis se presentet, ut vere dilectionis unio panderetur, directe mihi pagine mens mittentis inseruit, quod, ubicumque presentialiter habear, illic quadam dilectionis grata benevolentia quasi corporaliter habeatur.

II 7

(Thomas) bittet einen Herren (weltlich oder geistlich?), seiner eingedenk zu sein. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 354.

Devota scribentis et firma sinceritas, quam nec sermonis auget adiectione nec verbalis titulus adornaret, cum propriis contenta limitibus nesciat esse devotior, a vestri favoris gratia sub brevitate, quam aures amplexantur, exostulat, ut sic crescat in domino memoria de famulo celebris, sicut de domino accepta devotio in subiecto fervescit.

II 8

(Thomas) bittet einen Prälaten, seiner fürsorglich eingedenk zu sein. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 354.

Sub accepta fiducia non fraudanda per accidens domino scribitur, ut sic per patris astutiam de memoria filii et eius commoditate tractetur, sicut tenet et sperat accepta devotio supplicantis.

II 9

(Jordanus von Terracina) an einen ihm persönlich Unbekannten: Erörterung seiner freundschaftlichen Gefühle. – Heller

Negotiorum imminens multitudo a dictamine animum et manum hactenus a calamo retrahebat; id etiam scribendi non parum impediēbat affectum, quia nondum personam vestram mutue conversationis studio sum adeptus, quam tamen plene, clare fame preconio presentante, perstringo. Sed prevaluit fervens scribentis affectio, impedimenta prorsus abegit, infregit obstacula, redegit mentem agendis divisam pluribus in se ipsam, amicitie preelegit alloquium, egit utique, quod vis amoris exegit et peregit sermonem amicabilem brevi stilo. Trahit itaque ad scribendum me vestra dilectio, quin immo quadam occulta, sed placida importunitate perurget, ut per vicariam alloquar paginam, quem tanti spatii longitudo seiungit. Distatis siquidem procul, sed sentio vim amicitie vestre prope, que me intrinsecus sic sedula tamen grata sollicitudine titillat, quod nunquam sinit me immemorem esse vestri. Si ergo sic me angit absentis amici dilectio, quanto magis presentia obligaret ipsius. Puto certe, quod tunc in me, quantum ipsemet habeo, haberetis. Ad hec potius evenit, quia, quominus vos foris intueor, eo forte interius plus contemplor, et quantum in hoc subtrahitur aspectui, affectui tantum crescit. Porro non ambigo, quin illum, quem carum illustris fama perhibet, reddat familiaris experientia cariorem. Verum quia utrique mutua personarum visio prorogatur, ut caritativi reddantur amplexus, ecce, cartula presens affectuose dirigitur, et ut cari statum dono divino prosperum vice sui referens predilectio procuret quantocius responsivam, per quam de illius continentia votivis auctore Domino intellectis meus animus pendula expectatione anxius desiderata letitia recreetur.

II 10

Thomas ermahnt einen (jüngeren) Freund, sich eifrig an das Studium zu halten, da ein dominus P. ihn wegen seiner Rechtschaffenheit wertschätze und zu großen Ehren erheben wolle. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 354.

Licet, amice karissime, ore ad os loqui minime valeamus, intimo tamen amore indissolubiliter copulamur. Inde fit, quod tue prudentie innotescat dominum P. te ob tue probitatis famam merito sic ferventi zelo diligere, quod pro posse ad magni honoris culmen cupido te vellet animo sublimare. Sic igitur mentem studio adhibe, quod profectus inde tibi proveniat et fama concreseat.

II 11

Der Freund verspricht, sich an die Ermahnungen des vorigen Briefes zu halten. – Heller

Ab aureo ore aurea epistola emanavit, cuius materia sicut unus de fluviis paradisi pretiosos lapides producebat. Unde vestrarum monitionum paginam tamquam doctrine speculum semper ante oculos retinebo et ita per viam mandatorum vestrorum currere non desistam.

II 12

(Thomas) dankt dem (Erzbischof Anselm von Neapel), der ihn stets mit väterlichem Wohlwollen als seinen Kleriker behandelt hat, für die Zuweisung einer Unterhaltspfunde, für die er sich mit allem guten Willen dankbar zeigen will. – Heller

(vor 1215 Juli 22)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 355.

Inter cetera, que cordi meo gratiora sunt et cumulos exultationis inducunt, precipue est vestre salutis votiva continentia et salubris continentie certitudo, de qua tanto potius me optatos rumores audire delectat, quanto nichil aliud mihi eque delectabile reputatur; nec immerito, quia me vestra gratia vestrum clericum semper paterno coluistis affectu et dilectionis sinceritatem in exhibitione beneficii demonstrastis. Quas ergo grates referam, quibus possum servitiis tanto domino respondere? Certe me minus sufficientem considero, sed promptum et voluntarium non ignoro. Ubi enim non extenditur possibilitas facultatis, excedit bone voluntatis affectus, quem non minus quam ipsum opus acceptare debetis, quia hoc quidem contentum suspicor esse Deum. Hoc facit, ut pauper veniat quoque gratus ad aram et placeat cesa non minus agna bove.

II 13

(Thomas) bittet einen weltlichen Herrn, ihn in seine Dienste zu nehmen (Fiktion?). – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 355 f.

Dicunt omnes, qui viderunt et cognoverunt vos, quod vir per omnia bonus estis, et adiciunt laudi vestre, quicquid umquam possit de bono homine predicari. De quo ego gaudiorum alacritate respersus utpote qui non puto vestram mihi gratiam affuturam prius cepi vos diligere quam videre, antequam essem persona cognitus, factus sum vobis mentis affectione devotus. Hinc est, quod, cum non possim dominationi vestre personaliter me offerre. presentibus audeo me vobis litteris presentare, per quas, quicquid sum vel esse possum, me vestris obsequiis mancipans et tribuens precor et pro munere magno peto, ut apud vos amodo personalis mihi notitia non preiudicet, quominus inter devotos vestros merear computari, sed ut aperto mihi opulentissimo vestre benevolentie archano, sicut in dominum specialius vos elegi, sic in vestrum servum me benignius eligatis.

II 14

Thomas versichert einen Prälaten, den er bei einer feierlichen Angelegenheit nicht persönlich aufsuchen kann, seiner Ergebenheit. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 356.

Effusam circa vos clementie divine dulcedinem et expositam dextere superne caritatem plenis advertito gaudiis. Sed quia posse deficit vestram personaliter adire personam, pars letitie demitur et quietis. Igitur, ut plenum mihi sit gaudium et me ipsum talis occasio non redarguat in aliquo, meam in latore presentium represento personam supplicans, ut, quod de affectu cordis per hoc signum devotionis exponitur, vestra benignitas acceptare dignetur, cum merito insignitis, virtute preditis et sacra

dignitate perornatis sit votivum et solitum, quod, ubi facti potentiam deesse perspiciunt, ibi sinceri affectus evidentiam agnoscere gratulentur.

II 15

Exordium zu einem Freundschaftsbrief. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 356.

Amicorum vera dilectio comprobatur et fructus amicitie tunc maxime capitur, cum amicorum alter per alterum roboratur, et sicut argentum igne examinatum clarius elucescit, sic amicus in necessitate probatus veracius commendatur.

II 16

Jordanus von Terracina an einen Johannes: lobpreisender Dank für zwei bewundernswerte Briefe, für die er dem Empfänger zwar nicht das erbetene Schreiben eines Galgarus schicken will, wohl aber ein Erzeugnis seiner eigenen Briefkunst. – Heller

Druck: BERTALOT, Un nuovo codice S. 156 Nr. 106.

Pulchra ut luna epistola prior et ut sol electa secunda de alto polo Iohannis ad imam Iordani vallem maximis radiantes fulgoribus descenderunt, mentem intra, foris sensus totumque pariter habitaculum immenso lumine perfundentes. Mens expavit, obstupere sensus supervenientis excellentia claritatis, moxque illapsi vehementia splendoris attoniti officiorum suorum organa suspenderunt. Sed anima vel verius animella Iordani, avida semper lucis et ex innate dono virtutis libenter in preclaris exultans, in tanti luminis aspersione gavis, magnam exinde illustrationem accepit, apprehendens affectuose iuxta sue capacitatis modulum de illius influente copia et penes se retinens studiose, ut et ipsa de assumpti perspicuitate nitoris, etsi non sicut sidus fulgidum, ut candela saltem tenuis possit aliis exiles radios ministrare. Sane instanter, amice, satagis, ut cara illa gemma iam dudum de unca et tenaci Galgari manu meo ingenio prudenter evulsa, pro qua recenset adhuc ipse suspiria innovatque dolores, thesauris tuis mea liberalitate iungatur. Ad hec anxia importunitate laboras, investigans proverbia, metra tundens, modos adinveniens varios, formans cantus tamquam ille, qui circa talia cunctis probior et prestantior comprobatur, cuius lingua eloquens mel destillat, fecunda labia lac propinant et guttur intonans dulces personat melodias, cuiusque profecto eloquia vere sunt cantica canticorum. Certe fateor, predilecte, quod vix est aliquis, quem tua verba melliflua non mulcerent, quem tua erudita et elimata persuasio non attraheret, vixque cor adeo rigidum et stabile invenitur, quod illud tuis votis tua blanda et modulata exhortatio non curvaret. Sed re vera meus animus circa cupite et petite rei detentionem sic fixus et firmus habetur, quod nequaquam tuarum frequentium petitionum impetitione confringitur nec aliquatenus tuis magicis incantationibus commovetur, quin immo quo plures ob id preces congesseris, eo me fortius in hoc proposito solidabis, quia, cum versutia possessoris illius eluserim olim sapienter ingenia, nolo penitus de re ipsa tua vel alterius callida subtilitate deludi. Verumtamen cogitabo, si conveniens sit et dignum, ut pro transmissis a te mihi tot oraculis deauratis, que prefero lapidibus pretiosis, gemmam unam in sede aurea honorifice collocatam tibi de assueta et munifica largitate transmittam.

II 17

Thomas bittet den Adressaten unter kurzem Hinweis auf sein Wohlbefinden, sich doch ja seiner Ergebenheit zu bedienen. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 356.

Grata verborum brevitate status mei brevitatem insinuans, ne tediosa stili prolixitate tediosus occurram, peto pro munere, ut non omittatis obsequiis uti scribentis, quem, ut credo, non desinitis animo possidere.

II 18

(Thomas) verspricht einer vornehmen Dame und ihrem Haus auch in Zukunft alle Hilfe, die er bisher als Notar ihren Prokuratoren angedeihen ließ, insonderheit in der vorliegenden Angelegenheit der Kirche S. Maria de ..., für die sie den Briefüberbringer zum Papste sandte. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 356 f.; HELLER, Geschäftsgang S. 272 f. Nr. 26.

Ab eo tempore, quo notarie gerebamus officium, usque nunc negotiis vestris et illustris memorie .., viri vestri, sollicitudo nostra non defuit iuxta posse, quotiens id expetiit industria nuntiorum. Cum igitur intendamus preteritis conformare futura, tam vestris quam generis vestri negotiis et commodis totum offerimus, quod possumus et debemus, presertim in pio negotio Sancte Marie de .., pro quo virum providum .., latorem presentium, ad sedem apostolicam destinastis.

II 19

(Jordanus von Terracina) an einen Freund: Lob, dass er sein Leben freudig zu gestalten trachtet. – Heller

Statum vestrum fore felicem pagine vestre relatione didicimus, que in eo vestrum anxiami spiritum asserit, quod studetis varios modos letitie invenire, quibus hilarescat animus, florescat etas, evanescant implacida et placida convalescant, quoniam, ut scripsistis, in hoc presertim cor vestrum sollicitudinis labor premit, quod diligentem impenditis operam, ut iuxta mentis affectum solacia succedant solaciis et gaudiis gaudia cumulentur, ne umquam iocunditas desit vobis, sed, ea pro huiusmodi continuata successibus ipsisque gaudiis in eorum votivo concursu alternatim sibi augmenta prestantibus, anima vestra exultationis plene tripudio assidue gratuletur. O felix cura, que importune instantie non habet aculeos et anxie meditationis vigilantia non affligitur, quam non urgens necessitas, sed libera voluntas inducit, que non ex debito, sed libito solo dependet! O sollicitudo beata, que hominem illius attentionis studio implicat, ut instanter propenset, quibus possit recreari placidis quibuscumque delectari iocundis! Certe, ut vidimus, studetis agere, ut vivatis, dum de mundi cursu et varietate rerum et temporum non curantes subducto penitus animo ab omnibus, que turbationem et molestiam ingerant, ad ea solummodo mentem convertitis, que letitiam vobis conferant et solamen. Sive igitur vestra industria, sive documento alterius sic vivatis, suavis est et delectabilis procul dubio talis vita. Et quia dulciora sunt nobis communicata nobis vestra solacia, cum nequeamus ipsis presentialiter interesse, illa nobis absentibus participare satagitis, alacrem de persona vestra in eis ad gaudii cumulum memoriam faciendo.

II 20

(Jordanus von Terracina) an einen Freund voll Bewunderung für seinen Briefstil, dessen Beredsamkeit in mündlicher Unterredung noch genussreicher sein muss. – Heller

Druck: BERTALOT, Un nuovo codice S. 157 Nr. 107.

Decora stilo, mira sententiis, affectu fecunda, devotione non vacua epistola, quam misistis, obtutibus placida, cara manibus et votiva nimis desiderii nostris evenit. Sane conturbabat nos plurimum languor, qui sic a nobis presentiam elongat amici, quod mutuis et cupitis nequimus colloquiis refoveri, presertim quia politus ipsius tenor epistole virum elimite quidem eloquentie pollicetur, ex quo de transmissae pagine brevitate magna quidem collegimus; sed de scribentis affluentia facundia potiora utique sumeremus, quoniam, si transfusa compendiosi stilla dictaminis sic refecit, quanto satiaret amplius fecundi eloquii favus plenus.

II 21

(Jordanus von Terracina). überschwenglicher Dank für einen Brief; Bitte, keinen Boten zum ihm zu schicken, bevor nicht die geplante Ankunft des Papstes in Rom feststeht. – Heller

Receptis vestris litteris et perlectis ex eis quasi de quodam pomerio odoriferos flores legi et dulcia poma decerpsi miratus sublime scribentis ingenium. Qua videlicet capacitate concipere, qua ordiri perspicuitate, qua umquam arte texere, quo etiam studio consummare potuit tam pretiosam tamque decoram dictaminis telam, pulchris quidem intextam coloribus, picturis distinctam variis et insignis preeminentia operis prepollentem? Certe speciosa illa compago verborum et disserta locutio non ab homine, sed ab angelo potius processisse videtur, vel forte vestri prompti alis ingenii ad ethera mens provecta de superni fontis irriguo hausit ista suavia, que postmodum fidei pagina conferente transmisit. Cur hiis amplius immorer? Facundia non est mihi sufficiens ad fecundam vestram eloquentiam exponendam. Sane cum de adventu summi pontificis ad Urbem studiose tractetur, non expedit, quod ad me aliquis ex parte vestra interim veniat, sed, si placet, ipsius tractatus iam exitus expectetur.

II 22

(Jordanus von Terracina): scherzhafter Brief an einen aus Deutschland zurückgekehrten Legaten. – Heller

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 550 f.

Fecunde legationis opibus affluentia sedulis curie laboribus pregravatus continuam sospitatem. Predilectum illum, cuius semper in mente gero presentiam, de longinquis nunc partibus redeuntem corporaliter cernere vehementer affecto ipsumque rehabere ad solita solacia expeditum, quem diu tenax Theotonia tenuit legationis nexibus alligatum. Sed timeo, ne famelicus redeat, cum ad participium reliquiarum Apulie postulet se admitti, quin immo verendum est potius, ne callide id confingat, cum innuat se vacuum rediisse, ne quisquam ab eo de ubertate Theotonie speret donaria vel expectet. Nihilominus tamen ego de vestra munifica liberalitate confido et aliquid pretiosum a vobis cum aviditate prestolor, paratus de hiis nihilominus, que sterilis mihi Apulia protulit, tribuere optimam vobis partem.

II 23

(Jordanus von Terracina) an einen Freund: klagt, dass er ihn nicht bei seinem Aufenthalt mit der römischen Kurie in Neapel gesehen hat; hofft, ihn wenigstens bei seiner Rückreise zu Gesicht zu bekommen. – Heller

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 510 (unvollständig).

Expectavi hactenus avide Neapoli, ubi ad sedem apostolicam undique de regno copiosi populi concurrerunt, cernere inter alios illum, quem diligit anima mea; quem amplecti, quem alloqui totis affectibus cupiebam. Plurimi siquidem mansionis mee ostium frequentabant, et cum inter singulos advenientes sperarem adesse dilectum, semper hic aberat, semper ipsius remanebam expectatione frustratus. Per plateas etiam et vicos querens incedebam, perquirebam sollicitus curiose perlustrans oculo, si forsitan inter agnitos et ignotos amici facies appareret. Sed demum comperi, quod, licet illa civitas amplo distenderetur spatio et ceteros infra se commode reciperet et teneret, non tamen erat ambitus largus capax tui. Quo ergo secessisti loco aut que te obduxere abdita, in quo regni angulo tanto tempore latitasti? Que te tam diu subtraxere deserta vel que diversoria celavere? Quis te nodus ligavit et tenuit, cum ceteri enodati quibuscumque difficultatum nexibus Romanam illic curiam properaverint visitare? Sed forte non merui, quod tua mihi fieret presentia visibilis, ut vel semel habeam tui copiam, quam cupivi. Forte non merui de sapidis fructibus tui fecundi eloquii refoveri, de tuis mellitis labiis suaves haurire sermones, de favo ubere lingue tue percipere dulces stillas, de inundanti facundie tue irriguo irrorari. Precor igitur, ut saltem in regressu meo tuam mihi faciem non abscondas, sed largiter illam ostendas et prebeas, quam nimis avare hactenus occultasti.

II 24

(Jordanus von Terracina) an den Kardinalbischof (Rainald) von Ostia, der sich in Anagni um die Erleichterung von Missständen in der dortigen Kirche bemüht, die jedoch gemäß seinem Wunsche vom Papst behoben sind, so dass der Kardinal wieder zu seinen kurialen Pflichten zurückkehren kann. – Heller

Caro patri humilis filius abbreviare moram et accelerare regressum.

Dura ecclesie Anagnine gravamina pii patris viscera, sui quondam filii, acriter tetigere, quia, dum hec summi prodigaliter presulis, qui eam plurimis indifferenter incessabili quasi provisione concedit, querulo deflet murmure, dum sub gravi multitudinis receptorum sarcina lacrimosa suspirat, dum de adiecta ministrorum turba minus forsitan utilium, tenuem eius substantiam dirimentium et absorbentium anxius ingemescit vester benivulus animus, pro eiusdem ecclesie commodo pervigilis, pari dolore discerpitur et ab intimis amara producens suspiria illius angustias cum ea pariter et ipse deplorat. Unde ad solamen et relevamen ipsius compassionis ostium in Ostiensi patre stat patulum, et ad idem promptum se tribuit Velletrensis pontifex velle toto. Ecce, itaque receptis super hoc vestris litteris reverenter et superioris auribus diligenter insinuato negotio eiusdem ecclesie intuitu vestro, devoti vestri cooperante solertia, contra importunum provisionum concursum provisum est, et unde sibi gravamen manaverat, prodiit et levamen; idemque, qui dolorem intulerat, adhibuit et medelam, quoniam ipsi ecclesie urgentium mandatorum turmis obsesse uno solo illorum revocatorio tulit opem. Sane cum iam tot diebus a curia vos cura pastoralis non sine curialium offensa subtraxerit, expedit certe amodo de reditu cogitare festino, nec congruit sic de huiusmodi cura curare, quod videamini curas intermittere curiales, quin re vera ab illa speciali cessetis, dum hiis potioribus personaliter imminetis nec vestris peculiaribus subductis, cum generaliter illam impenditis universis. En, quippe communis pater vestram requirit attente presentiam, fratres illam avide prestolantur, et

curiales etiam omnes ambiunt pari voto. Silent amodo Urbis ecclesie, quoniam in eis consueta pre-
conis vox salutifera non auditur; vacant nunc altaria, quia familiaris et amabilis eis presul ad offe-
rendum inibi sacrificium illa more solito non frequentat; plebs Romana communiter murmurat,
quoniam fecundus facundusque pastor abest, qui sepe ipsam hoc precipue tempore spirituali alimo-
nia refoveret. Hec itaque, si placet, diligenter attendite cunctosque nexus rumpite tarditatis et ad
reditum properate, officii vestri debitum ubi magis convenit et expedit exequentes, quoniam lucerna
lucens eminentius posita latius fundit lumen, nam et ille avidus animo quidem et corpore totus
vester anxie cupit vestri melliflui eloquii stillicidio fecundari.

II 25

*(Jordanus von Terracina): Entschluss, sich von Geschäften zu befreien und literarischen Studien zu wid-
men. – Heller*

Maioribus minora non prevalent, sed succumbunt, et lux fulgentior supprimit minus claram, ce-
duntque robustis debilia et ima non coequantur excelsis; sollicitudo grandis sopit exiguum et in-
gruentibus arduis parva quiescunt studiisque vacantes altioribus a curis inferioribus abstrahuntur.
Ingens profecto nobis adest affectus ad propaginis litteratorie profectum, sed erga potiora versantes
necessario distulimus huiusmodi affectionis effectum, manusque nostre agendis difficilioribus occu-
pate ad ipsius culturam propaginis digitos non apposuerunt magistros. Verum dirumpemus negotio-
rum nexus, solvemus compedes multiplicium agendorum, accedemus testini, propaginem excole-
mus incultam et ad statum immutabimus meliorem. Alligate ratis iam solutus est funis, extensa sunt
vela, sidus refulget nauticum, nunc prospera proflet aura.

II 26

*(Jordanus von Terracina) an Ordensleute: entschuldigt sein Nichtschreiben durch Überhäufung mit
Geschäften und bittet aus demselben Grund um ihr Gebet und ihre Fürsprache bei Gott. – Heller*

Mos est laudabilis amicorum, ut, cum seiuncti magno terrarum spatio longaue locorum distantia
prepediti mutuis refici colloquiis presentialiter nequeunt, variis se in absentia letificent paginis et
conceptam inter se amicitiam reciprocis epistolis confoveant et conservent, labiorum in hoc exe-
quendo facundiam per eloquentiam litterarum. Que siquidem fideles ipsorum nuntie vereque suo-
rum interpretes animorum, cum eorum quasi personas representent et offerant et illorum utcumque
presentie dulcedinem proferant et odorem, cum ipsorum in se deferant cor sincerum et tenerum,
eorum affectum referant, et cum plenam afferant de illorum continentia certitudinem et conferant
votive recreationis solamen ac delectabilem offerant copulam mutue caritatis, convenienter utique
supplent amicorum absentiam eorundem. Unde congrue ad remedium litterarum recurritur, cum
amicis personarum suarum communio interiacentium regionum obstaculo prohibetur. Quia satis
profecto lingue impletur officium talium ministerio cecularum, absens igitur corpore, presens au-
tem penes vos spiritu, quia cupitam admodum vestri mihi meique vobis copiam multa interposita
media interdicit, satago certe mihi vehementer anxio scripture suffragio providere. substituendo
libenter paginam labiis et loquere oris litterarum affatum, ut saltem per cartulam valde fidam mee
lingue vicariam affectuose alloqui valeam predilectum. Sed et hoc ipsum, carissime, valde mihi diffi-
cile redditur, quia, etsi forte parata stet cedula prestoque sit attramentum et teneat dextera calamum
promptaque sit ad scribendum, sic tamen ingruentium et urgentium negotiorum multitudine im-
pedior et perturbor, quod vix epistole destinande iuxta preconceptam materiam dare possum exor-
dium vixque pergamento ad hoc exposito calamum applicare, et si quando inchoandi facultas aliquo

forsan indulgeatur eventu, deest possibilitas consummandi, adeo, quod inceptam seriosi telam dic-
taminis complete texere nequeo, sed cogor inexpletam relinquere, quin immo quasi precipere, dum
ordior adhuc eam. Quoniam ergo sic me rapiunt aliena negotia et absorbent, quod totus sum illis
deditus et intentus, propter quod etiam vivo aliis plus quam mihi, non possum pro me commode,
sicut expedit, vigilare neque de interiori cogitare homine, sicut vellem. Quare spiritualium virorum
auxilium est mihi plurimum opportunum. Ad vos itaque, qui mole deposita terrenorum ad superna
expedite conscenditis, qui eductis de laqueis seculi pedibus liberis sursum pergitis gressibus, qui
mundanis amenitatibus omnino despectis confidenter ad celestes delicias inhiatis, qui terrena egressi
habitacula mansionem celicam elegistis, qui levatis ad celum oculis contemplamini limpida mente
Deum, qui sedulo eum alloquimini devotis orationibus et attentis, qui humilium supplicationum
instantia ipsum ad gratiam et misericordiam inclinatis, qui per eminentem conversationem ac vitam
et assidua placide servitutis obsequia iam quasi familiares et domestici eius estis, cum magna fiducia
et securitate recurro, ut, cum multum apud maiestatem divinam merita vestra possint et valde sit
efficax vestra intercessio penes eam, interpelletis attente ipsius pro me indigno clementiam et coram
eo pro meorum venia commissorum crebris deprecationibus insistatis, ut indulgentiam, quam meis
non mereor meritis, actibus vestrarum precum assequar interventu.

II 27

Dankzettel. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 357; HELLER, Geschäftsgang S. 318 Nr. 123.

Manus nostra docta recipere^a munera vestra grata gratanter recepit, parata plura recipere^b, cum mit-
tetis.

II 28

*(Thomas) verspricht, nach dem bevorstehenden Fest des heiligen Franziskus die Petition des Adressaten zu
erledigen. – Heller*

(nach 1228 Juni 16)

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 357; HELLER, Geschäftsgang S. 269 Nr. 20.

Consueverunt preces assequi prompte prosecutionis affectum, que habent rogantis reverentiam in
conductu et rogati desiderium in occurso. Sane cum litteras vestras recepimus^a, proxima futuri festi
sollemnitas nostram habet^b presentiam obligatam. Deliberationis enim nostre iudicium iam preve-
nerat petitionis oblate libellum. Cum ergo sit nostri propositi beato Francisco solvere, quod debe-
mus, petitioni vestre satisfieri poterit premissa solutione debiti alieni, quin immo nostri, cum nobis
in sancto et sancto solvatur in nobis.

II 29

*Jordanus von Terracina an den Großhofjustitiar von Sizilien, Richard von Montenero: begründet ihm
die päpstliche Ablehnung seines Gesuches um ein Exekutionsmandat gegen die Bürgerschaft von Fondi;
der Papst wird ihm noch einen besonderen Boten schicken. – Heller*

(1254 Juli)

*Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 558 f., WINKELMANN, Zur Geschichte S. 385 f. Nr.3, CAPASSO, Historia diplomatica S. 73 Anm.
Regest: BF 13942.*

Magnifico et egregio viro domino R. de Monte Nigro, regni Sicilie magistro iustitiario, Iordanus etc. salutem et continua prosperitate letari.

Receptis litteris, quas misistis, turbatum fore mittentis animum earum tenore cognovimus eiusque querelam in illis expressam et querele causam attendimus diligenter. Id namque vobis querimonie videtur esse materia, quod circa negotium communitatis Fundane obtinere, sicut dicitis, a sede apostolica non potestis, que clara suadet ratio et aliis minime denegantur, ita ut, in quibus facile ipsa ceteris quasi patet, in hiis vobis penes eam ostium obstrui penitus videatur, et reputetur ibi vobis difficilis, ubi aliis esse creditur liberalis. Sane propter vestrorum eminentiam meritorum grandia profecto vobis a Romana debentur ecclesia, et in tantum quidem excessit vestri magnitudo servitii, quod vix umquam posset sufficienti premio compensari. Sed in cunctis agendis pensanda prudenter est temporis qualitas, ut pro eis semper et maior et melior capteretur opportunitas et commoditas expectetur, quia nec aufertur nec deperit, quod ad tempus provida dilatione suspenditur, quin immo serio nonnunquam protelatio interponitur et interpositio protelatur, ut, quod intenditur, commodius postea et utilius peragatur. Porro instantia vestra pro impetrando contra cives Fundanos mandato executorio inepta iam, ut confidenter loquamur, et superflua forsitan reputatur, cum vos in proprio negotio executoris, ut libuit, preripientes officium sic adversus illos, ut fertur, depopulationis exercueritis gladium, quod executione in eos iam dira vastatione completa nihil fere contra ipsos relinqueritis ulterius exequendum. Communis tamen pater et dominus, summus pontifex, exposita ei per nos petitione vestra respondit, quod statim ad vos certum super hiis nuntium destinaret.

II 30

(Jordanus von Terracina?): Entschuldigungszettel an einen vornehmen Herrn. – Heller

Antequam litteras magnitudinis vestre reciperem, ad vos libentissime accessissem, nisi necessitatum instantia obstitisset, quarum adhuc altera superveniens alteri abortit initium, antequam illa pariat parturiens finem.

II 31

(Clemens IV.) an einen der Ritterorden (Templer?) im Heiligen Land: Aufforderung und Befehl, das demnächst unter der Führung des französischen Königs (Ludwig IX.) eintreffende Kreuzheer mit gewohnter Tapferkeit und Umsicht zu unterstützen. – Heller

(1267 nach März 25)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 357 f.

Ad victoriosum presidium Terre Sancte, quam unigenitus Dei filius, generis humani redemptor, proprii sanguinis effusione sacravit, Christianissimus princeps rex Francorum illustris, cruce signatus, cum triumphali exercitu in valida et potenti manu transfretaturus in proximo felicem maturabit accessum, quem non deserit astuta Latinorum potentia, quem feroces Gallicorum populi prosequuntur, quem fortes comitabuntur Hispani, et strenua Theotonicorum militia cum eodem feliciter progredietur ad bellum. Exulta igitur, filia Syon; iubila, filia Ierusalem, quia, ecce, milia militum

cum celeritate festinant ad salutis expectate subsidium et ad obsequium tue liberationis optatum. Letetur et colletetur Christianorum sincera devotio et in tantorum felici succursu Ierosolimitanum regnum gaudeat universum. Cum autem ipsius Terre Sancte tuta defensio ad vos precipue post Romanam ecclesiam pertinere noscatur, quos divinos milites ad eius presertim custodiam sedes apostolica deputavit et sanctorum patrum antiquitas constituit veneranda, universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vinculo caritatis et unione perfecta predicto regi ceterisque Christianis pugnaturis assistentes in campestro bello et quibuscumque modis consultius et congruentius videritis expedire in Christi nomine, in quo solo vincitur et regnatur. Viriliter et potenter insurgatis in hostes et barbaras nationes, ut terra eadem iam diu prophana Sarracenorum superstitione polluta, quam Christus suo roseo sanguine purpuravit, divino cultui victoriose reddatur et vos una cum aliis commilitonibus et martiribus sacris in regno celesti et patria vite triumpho et munere perfrui valeatis eterno.

II 32

(Thomas) verspricht im Drange der Geschäfte auf eine briefliche Anfrage zu gelegener Zeit nutzbringend zu antworten. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 358; HELLER, Geschäftsgang S. 295 Nr. 66.

Multis negotiis occupati super hiis, que vestre littere continebant, ad presens plene non possumus respondere, sed nacto melioris opportunitatis tempore^a ipsis dante Domino procurabimus utilius respondere.

II 33

(Thomas) teilt die Erledigung der ihm aufgetragenen Geschäfte mit und hofft auf den Empfang von Geschenken. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 358; HELLER, Geschäftsgang S. 260 Nr. 4.

Ad prosecutionem negotiorum, que vestra circumspectio nobis promovenda commisit, pro posse manus extendimus adiutrices, parati etiam ad dona vestra manus nostras^a promptas extendere, quas ab alienis donis multotiens revocamus, et quidem utimur vestris, ut nostris utamini versa vice.

II 34

(Thomas) dankt dem Adressaten für die ihm erwiesene reiche Gnade, für die er ihn in sein Gebet einschließen will. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 358 f.

Preter opinionem multorum et ultra meritum meum in me gratia vestre benignitatis exuberat, sicut ipsa me operis experientia docet, et ideo precibus non insistens manum huic rote, que pro me velociter currit, ut currat velocius, non appono; uno tamen, quod pro effusa et impensa mihi gratia vobis debeo, semper salvo, videlicet, quod pro augmento salutis vestre invictum ab oratione spiri-

tum non relaxo, ut, quod pro me et multis aliis operamini, in dierum longitudinem operemini, et quod agitis ad relevationem in vobis sperantium, diutius agere valeatis.

II 35

(Thomas) teilt mit, dass er die ihm eingereichte Petition bis zum Konzept gefördert hat, von der Weitererledigung aber absehen möchte, um nicht den Papst an das Geldversprechen, das ihm, nach Aussage eines Notars, der Prokurator des Petenten gemacht hat, zu erinnern. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 359; HELLER, Geschäftsgang S. 268 Nr. 18.

Petitionem nobis ex parte vestra porrectam promovimus usque ad notam. Verum quia intelleximus per ..^a notarium, quod dominus papa se negotiis vestris reddit difficilem propter spem cuiusdam pecunie, quam de procuratoris vestri promissione concepit, ut^b asserit, maluimus ab incepte petitionis prosecutione desistere, quam ipsum ad petitionem sperate pecunie vestri commemoratione negotii excitare.

II 36

Der Absender, der für die Freunde des Empfängers und diejenigen des P. de Aquino beim Rektor der Campagna (vermutlich Jordanus von Terracina) irgendwelche Bitten vorgebracht hat, will diese aus gegebenen Gründen nicht wiederholen. – Schaller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 359.

Pro amicis vestris et domini P. de Aquino rectori Campanie preces meminimus porrexisse. Et quidem spem exauditionis concepimus, que, sicut credimus et nullatenus dubitamus, rei non carebit eventu. Cum igitur presumptione probabili teneamus, quod ea, que processerunt de labiis domini pape, non faciet irrita, cum sit vir note virtutis et probate constantie, super eodem preces non duximus iterandas, ne forte sequentium adiectio precum vel rogatum precedentes dedisse contemptui vel rogantem in ipsis minus affectionis expressisse notaret.

II 37

Thomas erklärt dem Bischof von Cagli, dass er es für zwecklos erachtet habe, der Pfründenbitte des Briefüberbringers G. beim Papste entgegenzuarbeiten, da der Bewerber dem Bischof und seiner Kirche von Nutzen sei und zudem so viel Gnade in den Augen des Papstes und einiger Kardinäle gefunden habe, dass sein Einspruch wirkungslos gewesen wäre. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 359.

Viro prudenti G., latori presentium, super litteris, quas ad vos a summo pontifice impetravit expedire, non vidimus aliquid difficultatis opponi, tum quia valde sincerum ad personam vestram affectum videtur habere, tum quia creditur vobis et Calinensi ecclesie fructuosus, tum etiam quia tantam in oculis domini pape et quorundam de fratribus invenerat gratiam, quod conatus vester vix aliquem sortitus fuisset effectum.

II 38

*Bericht eines iudex delegatus für eine Pfründensache an den Papst, ihm um neue Instruktionen bittend.
– Heller*

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 360.

Recepto ex parte vestra mandato, ut de causa cognoscerem, que inter .. ex parte una et .. ex altera super .. ecclesia vertitur, consideratis etiam, quod per litteras vestras tribus edictis partes citate iam fuerant, mandavi, ut in termino, quem eis peremptorium assignavi, pariter et prefixi meo se conspectui presentarent exhibituri et recepturi, si vellent, quod postulat ordo iuris. Verum pro illis coram me nec procurator idoneus nec alius comparuit responsalis. Licet autem in talibus satis prompta et clara iura sint prodita, quia tamen contra me forsitan eo fortius murmurarent, quo facilius familiaritas consuevit exponi contemptui, a vobis expecto speciale mandatum, ut secundum, quod vobis placuerit, in hoc cum iustitia satisfiat.

II 39

(Thomas) verspricht, im Interesse des Adressaten zu schreiben, und berichtet die Erledigung von Geschäften beim Papst durch den zuverlässigen M. (einen kurialen Notar). – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 360; HELLER, Geschäftsgang S. 282 Nr. 45.

De reditu vestro gaudentes prompti sumus ad ea, que vestrum et domus vestre respiciunt^a commodum et honorem. Ecce, scribimus pro vobis, sicut vidimus expedire. Illa vero negotia, que fuerunt expedienda apud dominum papam, expedit^b M. vester et noster, qui sic habet favorem sedis apostolice, quod non eget suffragio alieno.

II 40

Thomas dankt scherzhaft einem guten Freund aus Campanien (einem Prälaten?), der ihm zwar seine Schuld bezahlte, die Zinsen für das Schuldjahr aber vorenthielt, gemäß dem bekannten Geiz der Campanier, der weder den Adressaten noch seine Familiaren freigebig sein lasse; rät dem Freunde ab, bei seinem Kommen nach Rom eine neue Schuld bei Johannes aufzunehmen, verspricht ihm jedoch, dass er, wofern er ihm die Bibel schicke, kostenlos an die Kurie kommen könne, da er ihm dort in gewohnter Großzügigkeit drei Tage lang dienen wolle; widrigenfalls aber werde er sich barbarisch zeigen, wenn ihm nicht sein Familiar, der Magister G., durch seine Fürbitte davon abhalte. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 360 f.

Bene fecistis, quod solvistis debitum creditori, sed usuris non esse creditur satisfactum, cum de promissione magnitudinis vestre concepta fuerit fiducia plus habendi, cum etiam a tempore mutui annus vestri gratia sit elapsus. Sed quid agam, quod frater decipior sic a fratre? Sane patiar patienter, quia negatum est nobis et curialibus nostris procurante virtute Campanie liberalitati reddere se conformes, que tantum et taliter vos concussit, taliter nummorum receptacula vacuavit, quod pro gloria ducitis parcitatis inherere remediis et sic perdita restaurare. De tanto letor et sufficit mihi minus debito recepisse. Sed consulo, ut spes vos deserat obtinendi de cetero mutuum a Iohanne, si Romam contigerit vos venire. Verumtamen, si bibliam mittitis, secure sine denariis ad curiam veniatis, quia

per triduum ministrabo vobis habunde, sicut esse solet mee consuetudinis et nature. Alioquin barbarus fiam vobis, nisi domini mei, magistri G., modulata precatio ad aliud me inducat.

II 41

(Thomas) berichtet (dem Kreuzzugslegaten Pelagius von Albano) über die Meinungen an der Kurie betreffend die Überfahrt Friedrichs II. und der Fürsten nach Ägypten. – Heller

(1220 vor Februar 19)

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 361; HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 1 S. 743 Anm. 1.

Regest: BF 10853.

Mixturam quandam timoris et gaudii attulere littere per P. quondam exhibite, quoniam de incolumitate vestra recepta notitia habuit filius vester, unde gaudeat, sed de dubiis eventibus obiecta presumptio diligentis animo aliquid intulit ad timorem. Fuit igitur, qui sollicitaret et fratres, et relevati sunt predicatorum in Alemannia, Ungaria et Anglia, et renovata est excommunicatio in imperio in omnes cruce signatos nullius excepta persona, nisi in proximo Martio iter arripiant et prosequantur arreptum. Ecce, dominus rex sollicitavit civitates maritimas de regno, ut prepararent galeas, que multe sperantur. Verumtamen de ipso rege non creditur, quod ante Augustum pertranseat; sed sunt quidam principes, de quibus non creditur, quod ipsum expectent. Et quidem credebatur, sicut vobis per alias litteras intimavimus, ut in isto Martio transiret, sed quedam impedimenta ipsum hactenus retardarunt, de quibus per Dei gratiam est expeditus omnino.

II 42

Thomas verspricht einem Schützling Paulus seine weitere Gnade, obwohl er sich durch schlechte Mächenschaften ihm schädlich gezeigt hat. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 362.

Etsi paululum Paulus meruit gratis a grato gratiam reportare, tamen, ne negligatur in fructu, quod in flore coaluit diligentia diligentis, te Christi gratia liberatum salutis dulcedine prosequar habundanti, ut sis ab amaritudine pravorum actuum liberatus, et flatibus curatis, obnoxius eius innocentie, causam a te removendo abicias, qua nescius aliquando noxius extitisti.

II 43

(Thomas) an Freunde der Kurie (über den wenig hoffnungsreichen Stand der Friedensverhandlungen in der Lombardei). – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 362.

Venit P., amicus negotii pacis, ut cum adiectione fenoris illud adimpleat, quod prefinito tempore sors non solvit. Sane dum interdum alludit facilitas et aliquando difficultas illudit, spes desperationem certam aggreditur. Sed quia potens est Dominus, adherendum creditur parti spei. Ad hec organo vocis vestre salutamus P. et M. Ceterum, si queratur, cur non singulis scribitur, responderi poterit, quod in membro potest satisfieri corpori caritate compacto. Et forsans responsioni admini-

culum afferret, quod his diebus est questio, quid de Petri deliciis curie sollicitudo reliquerit Lombardie. Preterea cum se familiaris facultas obtulerit, commendatis patris benivolentie filium sub mole carnis sue vocis modulo in paradisi delicias introductum.

II 44

(Friedrich II.) an den König von England (Heinrich III.): Freude über die neue Freundschaft, die der König ihm anträgt und versichert; Versicherung seiner Dienstbereitschaft. – Heller

(nach 1235)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 362 f.

Fredericus Dei gratia etc.

Ignotum vos nobis amicum Anglia peperit, exaltavit Italia et oblata devotio notum fecit. Sicque vos ut carum amplectimur, exaltatum ut dignum conspiciamus, et oblatum ut utilem acceptamus, ac de vobis eo tenemus indubitatum fiduciam et gerimus licet novam, quo ex novo consortio nobis redollet Anglia. Propter quod non diligere non possumus Anglicos, et ab ipsis non diligi, prout firmiter credimus, non possemus, et ut in veram scientiam opinio vestra pertranseat, sinceritatem vestram tenore presentium exoramus, quatenus hiis, que per A. vobis mittimus, indubitanter credentes ad promotionem ipsorum, que decus excellentie vestre respiciunt, vestra dilectio prompte consurgat.

II 45

(Thomas) teilt dem Adressaten die glückliche Erledigung einer ihm im Konsistorium anvertrauten Petition mit. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 363; HELLER, Geschäftsgang S. 282 f. Nr. 46.

Longa satis expectatione suspensa petitio, quam in auditorio summi pontificis amici manibus intulistis, post opportune importunitatis instantiam tandem ad exauditionis gratiam introivit, que fructuoso et fecundo favore satisfacere poterit desiderio expectantis.

II 46

Brevis cedula ad amicum de laude vere amicitie. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 363.

Delegata vobis cedula renuit prolixius exarari, quia non est illa societas commendanda longis sermonibus vel loquelis, que commendabilis redditur operibus gratiosis. Hinc itaque etc.

II 47

(Thomas? an Pelagius von Albano?): verspricht, dass er ihm in acht Tagen mit 200 Rittern und ebensoviel Fußsoldaten zu Hilfe kommen wird. – Heller

(1229?)

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 550.

Si litteras vestre dilectionis non receperimus cum amore, benigne ac etiam gratiose, illarum significatum denegaremus effectui mancipare. Vestra ergo de iure petitio debet a nobis in cunctis vestris necessitatibus exaudiri, quoniam vestra negotia tenemur tamquam propria nostris humeris apportare. Hinc itaque dilectioni vestre presenti serie duximus respondendum, quod usque ad octo dies cum ducentis militibus et totidem peditibus ad vestrum auxilium accedemus permittente domino Iesu Christo.

II 48

(Thomas) ermahnt einen Neffen zu tugendsamer Lebensführung und eifrigem Studium, da er sich dann um Pfründen für ihn bemühen werde, die ihm die Anschaffung nützlicher Bücher ermöglichen würden, durch deren Studium er zu höheren Stellen gelangen könne. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 363.

Si cursum vite tue dirigis ad virtutes et bonorum virorum retines honestatem, si proborum vestigia sequeris, improborum consortium fugiendo, si tuos actus nulla fedat infamia pravitatis, beneficia tibi pro viribus acquiremus, quibus vivere poteris condecenter et librorum utilium copiam vindicare, quorum sententiis ad maiora pervenies, si longo tempore in illis studueris et perlecta tue mentis servaveris in thesauris. Studeas igitur vehementer, quia tibi non deficiet nostrarum largitas expensarum.

II 49

Thomas schildert einem hochberühmten Beamten Friedrichs II. (Petrus de Vineae?) seine Enttäuschung, dass er ihn bei seinem Besuche am Kaiserhof in Foggia nicht zu Gesicht bekommen hat, fühlt sich aber entschädigt durch den bewunderungswürdigen Brief, den ihm jener nach Rom schrieb. – Heller

(1228 nach Januar)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 363 f.

Dilecto dilectus affectum sui nominis et effectum.

Ingressus Cesaris curiam curialem illum quesivi, quem diligit anima mea; quesivi et non inveni coactus, ubi erat, ignorare precognitum, et ubi apparebat, non videre previsum. Certe mirabar, quis angulus singularis absconderat, quem scripta per singula publicarant; mirabar novo manifesti velamine latuisse patentem. Super hiis autem nuper missa epistola remedium attulit, cuius ministerio absentem Rome recepi, quem presentem avara Foggia denegavit. Sane dum maiestatem sententiarum, dum ornatum verborum in eiusdem epistole tenore considero, scriptis scribentis merita comparans et dictis facta conformans, malo te tantum credere quam invenisse minorem, presertim cum quodam legis private suffragio, licet non sine iuris publici iniuria, tui possessionem animo teneam corpore non adeptam.

II 50

(Thomas) teilt (dem Abt von S. Vinzenz) mit, dass er seine Angelegenheit vorläufig in der Schwebe gelassen habe, bis er die näheren Umstände und seine ausdrückliche Willensmeinung kenne. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 364; HELLER, Geschäftsgang S. 273 f. Nr. 28.

Litteras vestras affectione consueta recepimus et super hiis, que continebantur in ipsis, cum viro note prudentie ac probate virtutis, magistro .. archipresbytero Bononiensi et opem et operam dedimus iuxta posse. Verum quo tendebat intentio nostra, possibilitas non pervenit, obstante maioris arbitrio potestatis. Reliquit ergo cautela negotium in suspensio, quousque notatis circumstantiis singulis expressius liqueat de vestre beneplacito voluntatis.

II 51

(Thomas) lobt die guten Eigenschaften eines Pferdes, das er herzugeben gezwungen ist; will es lieber (dem Adressaten) verkaufen, als es einem anderen zu schenken. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 364.

Si valetis, sic estis, ut volumus, et nos ipsi valemus, quod et vos vultis. Ad hec de equo latere vos nolumus, quod cursus velocitate militi et gressus placentia clerico satisfecit. Sic enim dirigit pedes ad placitum, quod sessoris arbitrium explorare videtur. Verum cum credatur ad ipsum cuiusdam potentis affectus extendi, est forte, qui eliget, ut potius vobis voluntate vendatur quam alii necessitate donetur, si tantum donum huiusmodi donationis titulum perferat, quod extorquet necessitas et liberalitas non producit.

II 52

(Thomas an Hermann von Salza): Der Papst hat in der Angelegenheit des Patriarchen von Antiochien an den Kaiser geschrieben, traut aber den Zusicherungen Friedrichs II. in den römischen Unruhen nicht, da die Tatsachen den Worten widersprechen; wagt keinen persönlichen Rat mehr, da bereits seine Vermittlungstätigkeit in der Lombardei als zu friedlich getadelt wird. – Heller

(1237 Herbst)

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 364 f., HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 6 S. 183 f.; WINKELMANN, Acta 2 S. 686 Nr. 1024.

Regest: BF 11188.

Super hiis, que nobilitatis vestre littere continebant, dominum papam adivimus, qui de venerabili patre Antiocheno patriarcha respondit se domino imperatori per litteras respondisse. De concordia vero, quam scitis, idem dominus non videtur credere verbis imperatoris propter facta contraria, que sentit in Urbe. Sane bona fide loquimur et in puritate cordis asserimus, quod, qui consulit domino imperatori Rome fieri, que sub titulo nominis sui fiunt, aut per ignorantiam fallitur aut per malitiam fallit. Totum enim perditur, quicquid ibi expenditur, et qui in visceribus stimulat ab intimis partis opposite, motus contrarios elicit et acuit in se ipsum. Videretur igitur via nostri consilii, ut mediator adesset, per quem cessaretur a malis et sic aditus patere posset ad bona. Ad quod dominus papa, sicut credimus, libenter assurgeret propter subsidium Terre Sancte et imperii Constantinopoli-

litani succursum nec non quietem populi Christiani. Sane hiis diebus non audemus insistere multum consiliis, eo quod quidam nos arguunt, quia in Lombardia multum ferventes videbamus ad pacem. Et quidem tolerabilius est de pacis consilio malitiose morderi quam de guerre dispendio periculose dampnari.

II 53

Freut sich über das ihm mitgeteilte Wohlergehen eines Freundes und berichtet dasselbe von sich. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 365.

Affectuose recepi, curiose perlegi et fideliter memorie commendavi, quicquid continebat epistola, quam misisti, que quodammodo gemino fungens officio et mittentis statum explicuit et eius, cui mittebatur, continentiam exquisivit. Unde non mirum, si prompto sit favore suscepta, que ad utriusque votum accedens procuravit utrique satisfieri de utroque. Felicibus itaque letor auspiciis, quoniam, sicut intelligo, prosperitas tibi plenis votis arridet, sed ut habundantius tuis desideriiis satisfiat, de me illud idem insinuet tue sinceritatis affectui pagina remissiva.

II 54

(Thomas) teilt einem hochgestellten Petenten mit, dass er die erbetene Antwort wegen zweifelhafter Umstände verschieben müsse und schickt ihm sein allzu unterwürfig gehaltenes Schreiben zurück. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 365 f.; HELLER, Geschäftsgang S. 294 Nr. 63.

Non alienum est mihi vestre sollicitudinis studium, non peregrinus caritatis affectus in hiis, que ad desiderium accedere videntur amici. Sed illa verba obedientie videlicet et mandati, que nimis humiliter epistole misse principium tenuit, non se satis ingenio applicuere lectoris, cum non habeat par in parem imperium et, si uti non crederer relativi applausus instantia, dicerem inferior in maiorem. Ceterum totum illud, quod eiusdem epistole series obtulit, imaginatio prompte recepit, ratio diligenter discussit et memoria fideliter reservavit. Sed responso supersedere compellor, quod ex alterius^a facto suspenditur et ex dubio dependet eventum. Ad hec, quia ferre non potuit animus diligentis, ut in plenas humilitate ac dulcedine litteras manus violentas extenderet, ad mittentem sine iniuria remittuntur, cum tolerabilius sit, ut suo iudici stent aut cadant, quam in alieno forte insperatum opprobrium dilacerationis incurrant.

II 55

(Thomas) schickt dem Kaiser ein Pferd. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 366.

Mittitur equus, qui et palafredum gressus placentia et dextrarium persone statura presentat. Sane in altero, quod clerici erat, recepit a clerico, in reliquo vero, si quid forte defuerit, adiectio suppleat experientie militaris.

II 56

An den Kaiser: Bitte, den päpstlichen Notar, Magister Berardus, wieder gnädig zu behandeln, da den Söhnen des Regnum Sanftmut, den rauen Germanen die Rute gebührt. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 366 f.

Magister Berardus, domini pape notarius, se stare non reputat, nisi vestro favore subsistat. Consuevit enim animus per incerta vagari, nisi, quo tendit intentio, sollicitudo perducatur. Sane, sicut intelligo, per diversorum casuum circumferentias circumfertur, et donec per lineas gratie ad centrum benevolentie vestre perveniat, non quiescit utcumque a se ipso alienum se reputans, nisi eum vestra providentia domesticum reddat sibi. Porro dum attendo signa devotionis in ipso, dum labia circumcisa considero in hiis, que honorem vestrum respiciunt, quantum licet et decet, imperiali excellentie supplico, quatenus sic clementie dexteram porrigatis eidem, ut in benignitatis vestre plenitudine assequatur totius sufficientie complementum. Illud autem a memoria vestra non excidat, quod regni filiis mansuetis debetis ubera, Germanis rigidis vero virgam.

II 57

Bittet einen Freund, sich nicht den Gefahren einer Reise auszusetzen, um ihn zu besuchen, sondern lieber einen regen Briefwechsel zu unterhalten. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 367.

Cum interdum mutuis se affectibus intueantur amici et represententur nonnunquam in spiritu, quos locorum distantia reddit absentes, nolo, quod occasione videndi me personam tuam exponas periculis, cum nihil mihi putem adesse, unde tibi aliquid possit abesse. Verumtamen discurrat inter nos frequens epistola, ut vicaria pagina suppleat defectum absentie corporalis.

II 58

(Thomas) erwähnt den Empfang eines Schwertes aus Deutschland, das sich mit keinem, das er je gesandt habe, vergleichen lasse. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 367.

Noveritis nos per Dei gratiam grata corporis sospitate vigere de vestra gavisos. Ad hec latere vos nolumus nos nuper ensem talem de Theotonia recepisse, quod eius respectu quasi nullum, quem misimus, reputamus. Cetera referenda committimus relationi per presentium portitorem.

II 59

(Thomas) verweist auf den mündlichen Bericht des Überbringers. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 367 (Schluss abweichend); HELLER, Geschäftsgang S. 299 f. Nr. 75.

Litteris vestris affectuose receptis et auditis, que retulit .., devotus^a vester et dilectus noster, lator presentium, sue relationi relinquimus, que vidimus referenda.

II 60

Thomas gibt seiner Freude über die wiedererlangte Gesundheit des Adressaten Ausdruck. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 367.

Audito vos per Dei gratiam minas egritudinis propulsasse, tanto enim exhilaranti corde gavisus sum. quanto salutem vestram mei animi exigit appetitus.

II 61

(Thomas) bekundet seine Freude über den Studieneifer des Adressaten und versichert, dass er der ihm aufgetragenen Geschäfte eingedenk sei. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 368; HELLER, Geschäftsgang S. 275 Nr. 30.

Gaudeo te implicitum studio, et utinam explicitum tibi sit studium, ut plene tuis votis accedat, ad quod votivum te^a asseris accessisse. Ad hec commissi negotii me non credas immemorem, dummodo teneat rogati memoria, quod frequentat instantia rogatoris.

II 62

(Thomas) weist den Dank und die Geschenke, die er für die Beschaffung eines Archidiaconats in Norwich erhielt, zurück. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 368 (unvollständig); HELLER, Geschäftsgang S. 312 Nr. 105.

Litteras tuas affectione sincera recepimus, in quibus pro assecutione archidiaconatus Norwicensis circa nos totus effluebas ad laudes, totus profundebaris ad grates. Porro nihil laudis nobis^a debuit, si solvit tibi iustitia, quod debebat, et ad grates te obligatio non astringit, cum ad nostros affectus accedant, que tuis desideriis applicantur. Ceterum dona tua plenis prosequimur actionibus gratiarum. Volumus tamen dexteram donatoris a talium prosecutione cessare, cum ea, que sunt tuis^b usibus deputata, quasi quendam nostre proprietatis titulum preferant, que quodammodo subtrahi viderentur, si forte missa in doni speciem producantur.

II 63

(Thomas) verweist wegen eines erbetenen Rates auf den mündlichen Bericht des Überbringers. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 368; HELLER, Geschäftsgang S. 299 Nr. 72.

Gaudeo, si recessum est ab iniuria, qua vestra iustitia ledebatur iniuste. Ad hec super alio, quod vestre littere continebant, promptum non habeo in presenti consilium, cum nesciam, quem habitura sint exitum quedam, que lator presentium vobis referet viva voce.

II 64

Verschiebt die Erläuterung eines Briefes bis zur mündlichen Aussprache. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 368.

Non miremini de litteris, quas vobis misimus, quia non ex odio, sed ex alia causa fecimus, quam scietis, si simul erimus, viva voce.

II 65

(Thomas) bittet einen Freund um ein Pferd für die Propagandareise der Kurie. – Heller

(1216 vor Juni 13)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 368 f.

Exiit edictum a domino papa, ut omnes de curia accingantur ad iter, eo quod ipse cum fratribus suis circumibit terram et perambulabit eam, supplicaturus regibus et principibus seculi pro negotio Terre Sancte. Huic autem negotio cor et corpus offerimus, sed non suffragantur expense. Licet enim in hoc desiderium nostrum pleno prosequamur affectu, defectus tamen equorum retardare posset effectum. Cogimur ergo, quod quandoque renuimus necessitati, cedente pudore nunc petere. Sed ut sic petitoris geramus officium, quod non incidamus in vitium exactoris, insinuare sufficiat nos equo ad opus capellanie vel sarcine indigere. Verum quia in hiis nolumus labiis alicuius detractoris exponi, tenor presentis epistole sit, si placet, cuiuslibet alterius notitie interdictus, et ut interdictum tale servetur, pagina lecta frangatur.

II 66

(Thomas) schickt ihm gesandte Geschenke zurück, da es sein Vorsatz sei, keine anzunehmen. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 369; HELLER, Geschäftsgang S. 317 Nr. 119.

Missa blandita sunt visui, que allegerunt affectum et dexteram attrahebant. Sed hiis tribus repagulum cuiusdam nostri propositi rigor obiecit. Remittuntur ergo cum gratia ad eum, qui misit ea, que sic manu videantur remissa, quod credantur corde retenta.

II 67

(Thomas) versichert einen guten (oder alten?) Freund, der ihm ehemals in den Zeiten seiner Bedürftigkeit beistand, jetzt aber an seiner Bereitschaft zu Gegendiensten zweifelt, seiner stets dankbaren Gesinnung; teilt ihm mit, dass er sich bei einem deutschen Bischof für ihn wegen einer (Pfründe) verwendet, und bittet im Falle einer Ablehnung um Nachsicht. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 369 f.

Querula tue dilectionis epistola in amicum aliquid invectionis habebat, que non sine nota retulisse videtur illud salutationis alloquium, quod de intimis cordis affectibus amici pagina quondam tulerat ad amicum. In quo, quid et quantum obligationis contraxerit status preteriti temporis, quid et quantum adhuc presentis condicio debeat, satis curialiter, satis caute scribentis industria comprehendit, nec id revocavit in dubium legentis conscius intellectus. Et quidem clara confessione protestor et pura protestatione confiteor me tibi ex pluribus debitorem. Absit enim me tantum lapsum incurrisse memorie, ut illum videar oblivioni dedisse, quem mihi probate amicitie fedus astrinxit; absit me tante ingratitude vitium incurrisse, ut credar abiecisse post terga ea, que de tua liberalitate recepi eo maxime tempore, quo spem retributionis ademerat sterilis et adversa fortuna, cum noti manum subtraxerant, cum non sperabatur consolationis remedium in adversis. Sed miraris, quod adhuc nullius beneficii radius ad te in paupertatis obscuro manentem pervenit, cum felicium aurora successuum per Dei misericordiam iam plena luce prosperitatis illuxerit illi, qui se aliquando te alterum fatebatur. Porro, carissime, a quibusdam accepi, quod tibi votiva prosperitas fecundis blandiebatur applausibus, ad quod se cito diligentis credulitas applicabat, eo quod facile creditur, quod optatur. Ecce, pro te scribo venerabili patri .. episcopo, paratus eidem pro te cuiusvis nexu obligationis astringi, cum nullus de prelatis Theotonicis alicuius beneficii genere me potuerit hactenus facere debitorem. Verum si forsitan obstaculum aliquid difficultatis obiecerit, sic illud studeas responsi cautela velare, quod non desperem scribere alii, si, quod absit, ab isto, de quo plurimum spero, desperare compellor.

II 68

(Thomas) verspricht (dem Konvent von Montecassino), sein Möglichstes zur Erlangung des gewünschten Briefes bei (dem Kaiser) zu tun. – Heller

(1229 November?)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 370.

Non est, unde teneamini nobis ad grates, si circa negotium domus vestre prosequimur, quod debemus. Porro utilitatis est nostre, si quid religiosis ad commodum nostra sollicitudine procuratur. Cum igitur intendamus mereri nobis in vobis, pro litteris impetrandis, de quibus scripsistis, utemur instantia opportuna, dummodo ille, apud quem instandum fuerit, non restiterit importune.

II 69

Thomas tröstet den (in Montecassino eingeschlossenen, kranken Kardinal Pelagius von Albano), von dem er zu seiner Freude wenigstens die Nachricht besserer Gesundheit erhalten hat. – Heller

(1229)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 370.

Expeditos non credimus, quos adhuc obligatio tenet, quoniam, etsi de preterito sit solutum, restat aliquid pro futuro solvendum, solutionis nihilominus debito inter salutis desideria remanente. Sane tantis per illud missis litteris comprehensum, quod vestre sanitatis adiecit notitia, Thome [sanitas] crevit in tantum, ut de se illud renuntiet, quod de vobis intelligit nuntiatum. Ceterum in tribulationum et laborum affluentia, que affluunt utrobique, stilus non affluit, quia non sufficeret carta stilo.

Potens est tamen Dominus post tribulationem tranquillum et post nubilum dare serenum et facere cum tentatione proventum.

II 70

Bittet einen geistlichen Freund um Fürsprache im Gebet; teilt mit, dass alle Kardinäle mit Ausnahme des altersschwachen O. in Rom versammelt seien, da feststehe, dass die Campania bis zur neuen Ernte nicht zur Rückkehr geeignet sei. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 371.

Amice, dum vivimus, sic inter nos debitum solvitur, quod remaneamus ad invicem debitores. Ad hec sacerdotem illum, cuius orationem expetitis inter sacra, vos sacris orationibus adiuvetis, ut mutuis hinc inde suffragiis utriusque geratur negotium ad salutem. Ceterum sciatis, quod omnes fratres sunt simul, excepto domino O., quem senectus premit, in Urbe. Determinatum est, quod regressui non sit apta Campania usque ad fruges novas.

II 71

(Thomas) übersendet einen von ihm impetrierten päpstlichen Brief. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 371; HELLER, Geschäftsgang S. 260 Nr. 5.

Litteris vestris affectione consueta receptis ipsarum continentiam pleno concepimus intellectu. Sane super negotio, quod misistis ad^a curiam, litteras apostolicas impetravimus, quas vobis transmittimus per presentium portitorem, parati ad ea, que vestrum respiciunt commodum et honorem^b.

II 72

Thomas versichert einem Kardinaldiakon, dass er gern in seiner Freundesschuld stehe; verweist ihm die Anrede als pater, wofern sie nicht seinem Amt als Kardinalpriester gelte; empfiehlt ihm einen Andreas. – Heller

(nach 1216)

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 371 (Schluss fehlt).

Scribenti rescribens in libro vite conscribi.

Communis debiti mutua solutione crescentis, obligatione durante, creditoris et debitoris amplector et nomen et vinculum relativum. In ius ergo trahitur, qui negationis diffugio petitoris animum non suspendit, licet impossibilitas emula solutionis adimat facultatem. Doleo siquidem me non esse solvendo, fore tamen me gaudeo debitorem, et quamvis diligentis atque dilecti urgeat instantia exactoris, ad cessionis tamen subsidium non recurro, quoniam est mihi in voto plus solvere et in desiderio plus debere, cum ad accepti rationem, protracta fiducia, grandis rei modice spes alludat. Ad hec in patris nomine, quod amici pagina pretulit, rem ignoro, quoniam, si ad virtutis vel etatis debitum reverentia recipit intellectum, attribuitis alii, quod est vestrum, quod, si forsitan assumitur a sacerdotii dignitate, dabit tolerantiam, quod patri presbytero scribat diaconus filius reverenter. Recommensus sit vobis devotus et fidelis Andreas.

II 73

(Thomas) schreibt einem (französischen) Großen, dass der gewünschte Brief an der Kurie nicht erwirkt werden konnte wegen der zwischen jenem und dem König von Frankreich bestehenden Verträge; erklärt die Säumnis der Boten. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 371 f.; HELLER, Geschäftsgang S. 286 f. Nr. 53.

Excellentie vestre litteris devote receptis ad id, quod continebatur in ipsis, affectum pertulimus, sed non est consecutus effectus, tum quia non aderat nuntius aptus promotioni negotii, tum quia treuge inter vos et .. regem Francorum firmate difficultatem ingerunt litteris impetrandis, que occasione alicuius excommunicationis vel interdicti forte^a scandalum aliquod suscitarent. Ne igitur videretur ecclesia regionum turbare quietem, in talibus autem opus est multa cautela, cum bellorum sit dubius exitus et guerrarum sit incertus eventus. Non miremini de mora cursorum; oportuit enim eos ire ad .., tunc in curia non presentem.

II 74

(Thomas) verspricht andeutungsweise, sein Möglichstes zu tun. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 372; HELLER, Geschäftsgang S. 297 Nr. 69.

Mentiri nolo, verum non possum scribere iuxta votum. Spes tamen grandis offertur; amicus faciet, quod valebit.

II 75

(Thomas) beglückwünscht einen Adligen zu seiner Befreiung aus dem Kerker, die er offenbar Gott und nicht seiner Vermittlung verdanke; bietet ihm in allen Stücken seine Dienste an. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 372.

Gaudemus in Domino et in sue pietatis providentia exultamus, quod ex alto respiciens vestre fidei puritatem vos de captivitatis eduxit angustia et in secure stationis palatio collocavit. Porro in casu vestro cor nostrum exciderat, presertim cum ad liberationem vestram preces nostre nullum fructum attulisse viderentur, sed benedictus Deus, qui de liberatione vestra providit et maluit vos sibi teneri de misericordia facta vobis quam homini obligari. Illud autem latere vos nolumus, quod ad utilitates vestras et vestrorum, quantum Dominus dederit, et tota virtute consurgimus et pleno desiderio aspiramus.

II 76

(Thomas) bekundet seine Freude über die wiedererlangte Gesundheit eines greisen Magister P. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 372.

Gaudemus de sene nostro, magistro P., quod vivit et sanus est, et nihilominus accedit ad gaudium, quod metas suspectas transiliens spem producit ad vite spatium longioris.

II 77

Refert amico, que pagina retulit. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 372.

Mixturam attulit pagina vestra: baiula egritudinis et salutis vinum infundens et oleum animo diligentis. Porro etc.

II 78

Thomas teilt einem Petenten in einer Cedula mit, dass er bei dessen beiden Petitionen beim Papst vermutlich darum eine beschämende Zurückweisung erlitten, weil er persönlich in Missachtung stehe; bittet daher, die Gesuche künftig durch einen anderen zur Kenntnis des Papstes gelangen zu lassen. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 266 f. Nr. 16.

Committitur filie cedula, quod mater epistola pre rubore non recipit, videlicet quod vilem passus sum in utraque petitionum vestrarum repulsam. Verum id bonitas vestra non meruit; presumitur, quod Thome contemptui debeat. Unde, si placet, hiis temporibus apud dominum papam petitiones vestre per alium innotescant.

II 79

(Thomas) verweist auf die in dem eingeschlossenen Zettel enthaltene Antwort. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 372; HELLER, Geschäftsgang S. 300 Nr. 77.

Super hiis, que missa pagina continebat, querentis sollicitudini respondetur per ea, que cedula continet interclusa.

II 80

(Thomas) weist 100 (Gold-)Unzen, die ihm aus der Gesamtsumme einer Mitgift zur Verfügung gestellt werden sollen, zurück, da er seine freundschaftlichen Beziehungen zu dem dominus P. und dessen Familie von Dankverpflichtungen dieser Art freihalten will. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 372 f.; HELLER, Geschäftsgang S. 315 Nr. 113.

Intelleximus honorabilem esse parentelam, de qua scripsistis, et credimus esse sani consilii, ut perficiatur prudenter, quod utiliter est inceptum. Sane de die consummationis non est nostrum dare consilium, cum id dependat^a ex vestre possibilitatis effectu. Audivimus enim, quod quadringente uncie deducuntur in dotem, de quibus trecentas ad presens debetis exsolvere et centum nostre dis-

positionis arbitrio reservantur. Super quibus scire vos volumus, quod in hiis non intendimus obligari, sed affectum, quem hactenus ad dominum P. et suos habuimus, nolumus sub obligatione restringere, sed in plena libertate ac mera liberalitate servare.

II 81

Respondet ad duo, que scripsit amicus, de vocatione videlicet et tractatu pacis. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 373.

Ex litteris vestris duo collegimus: festinam videlicet vocationem ab avunculo vestro et bonum exhortationis ad pacem. Sane primum non prosequimur relinquentes illud providentie illius, qui vos cum tanta celeritate vocavit; ad secundum non sufficimus, quoniam cum altera parte vix ita exquisita forma posset haberi, que nihil dubitationis admitteret et ad quam se precise pars presens in alterius absentia obligaret.

II 82

(Thomas) sendet dem Adressaten seinen mit Vollmacht und Geld ungenügend versehenen Prokurator zurück, während ein anderer an der Kurie bleibt, und berichtet ihm, dass zweierlei auf den Verlauf seines Prozesses ungünstig wirke: das Festhalten der Geiseln und der vor dem Kardinalpriester S(tephanus) von S. Maria in Trastevere geschlossene Vertrag; hofft, dass auf Verwenden des Papstes bei einem dux die Bedrückung von Klerikern aufhören wird. – Heller

(nach 1228)

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 373; HELLER, Geschäftsgang S. 284 f. Nr. 50.

Procuratorem misistis satis industrium, sed mandati et expensarum sufficientia nudum, et ecce, revertitur alio pro vobis in curia remanente. Ad hec scire vos volumus, quod duo debilitare videntur cause vestre processum; unum in facto et aliud in iure consistit: in facto detentio obsidum, in iure compositio facta coram venerabili patre S., tituli sancte Marie trans Tiberim presbytero cardinali. Ceterum sciatis, quod dominus noster locutus est diligenter cum nuntiis .. ducis de oppressionibus clericorum, et spes dari videtur in bonum, si verbum facti consortium non declinet.

II 83

(Thomas) berichtet einem vornehmen Herrn, daß er in der ihm mitgeteilten Angelegenheit bereits alles Mögliche getan hat und auch weiterhin noch mehr versuchen wird; verweist auf die im Interesse der Sache erfolgte Zurückstellung seiner geplanten Rückkehr nach Campanien, deren Anlass (der Prokurator), Notar S., ihm mündlich mitteilen kann. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 373 f.; HELLER, Geschäftsgang S. 273 Nr. 27.

Super hiis, que vestre magnitudinis littere continebant, quod potui, feci, et adhuc experiar, ut affectus plenioris possibilitatis prosequatur effectum. Sane deliberatum erat de regressu in Campaniam, cuius deliberationis causam notarius S., devotus noster^a atque fidelis, vobis exprimere poterit viva

voce. Receptis autem litteris vestris et intellectis, que prudenter proposuit idem S., fuit a priori deliberatione recessum.

II 84

Wünscht häufige Nachricht über die Gesundheit des Adressaten und versichert ihn seines eigenen Wohlergehens (Exordium?). – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 374.

De continentia vestra petimus certificari frequenter, et ut de nostra vestro desiderio satisfiat, significamus nos per Dei gratiam grata mentis et corporis sospitate vigere.

II 85

(Thomas) schickt Prokuratoren, die keinen Erfolg haben, heim und verspricht, gelegentlich selbst das Nötige zu erledigen. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 374; HELLER, Geschäftsgang S. 301 Nr. 80.

Nuntii vestri iuxta desiderium vestrum non proficientes de nostro consilio revertuntur, et nos pro vobis opportuno tempore, quod poterimus, faciemus.

II 86

Berichtet über sein Wohlbefinden und hofft von dem Adressaten und den Seinen das gleiche (Exordium?). – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 374.

Credentes vos de nobis prospera libenter audire significamus nos per Dei gratiam grata corporis sospitate vigere, quod de vobis et vestris pleno desideramus affectu.

II 87

(Thomas) berichtet einem Bittsteller über den abschlägigen Bescheid einer seiner Petitionen. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 374; HELLER, Geschäftsgang S. 263 f. Nr. 11.

Gaudemus statum vestrum et vestrorum felicitate florere, et quia de prosperis nostris nova libenter auditis, significamus nos per Dei gratiam grata corporis sospitate vigere. Ad hec de petitionibus nobis per .. ex parte vestra exhibitis una, que tangebatur ecclesiam, promoveri non potuit, et causam difficultatis idem referre poterit viva voce. Unde non est, quid imputetur eidem, nec nos negligentia notat^a, si semper ad votum non succedit eventus.

II 88

Thomas drückt dem Adressaten seine Freude über sein Wohlergehen aus und versichert ein Gleiches von sich (Exordium, identisch mit II 125). – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 374.

Gaudemus statum vestrum esse felicem, et quia de nostro certificari petistis, significamus nos per Dei gratiam grata corporis sospitate vigere.

II 89

Freut sich der Nachricht über einen Martinus, aber ist besorgt, dass die Angelegenheit noch nicht in Sicherheit ist. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 374.

Letati sumus in hiis, que de Martino nuper scripta sunt nobis, sed quoniam res est solliciti plena timoris, amor nos, timor utrumque sollicitat, quia nondum negotium est in tuto.

II 90

(Thomas) dankt für ein Tuch, das er eigentlich dem Geber hatte zurückschicken wollen. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 374; HELLER, Geschäftsgang S. 315 f. Nr. 114.

Missus nuper a vobis pannus^a forte fuisset cum devotione remissus, si ex hoc potuissetis induci facile credere dona renuere^b hominem nostre sortis. Verum quia publicata quandoque per vestras litteras credere^c credulitas non decrevit, cautius fuit cum gratiarum actione recipi, quod misistis, quam sub dubia credulitate remitti.

II 91

(Thomas) beurkundet, dass er ein weißes Priestergewand mit Bordüren der Laterankirche geschenkt habe. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 374 f.

Planetam quandam de exameto albo cum listis ecclesie Lateranensi contulisse me fateor usu mihi reservato dumtaxat, quamdiu clericorum eiusdem ecclesie placuerit voluntati. Verum ne huiusmodi rei notitie aliquid lapsu temporis subtrahere possit oblivio, id in prorogationem servande memorie presenti pagine commendavi.

II 92

Thomas verwahrt sich dagegen, dass sein Neffe Mattheus von ihm den Auftrag hatte, dem Adressaten für die Hochzeit seiner Tochter 40 Goldunzen zu versprechen, und fühlt sich durch das Versprechen nicht gebunden. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 375.

Scripsistis, quod Matheus, nepos noster, vobis ex parte nostra promisit pro filia vestra tradenda nuptui quadraginta uncias auri. Verum latere vos nolumus, quod super hoc ille nullum a nobis mandatum accepit nec sua nos potuit promissione ligare.

II 93

(Thomas) berichtet über den Misserfolg einer durch die Prokuratoren des Adressaten beim Papste vorgebrachten Postulation und bemerkt, dass das hohe Alter des Magister Vinzenzius keines besonderen Beweises bedürfe, zumal an der Kurie noch Zeugen aus dessen Schulzeit vorhanden seien; dankt für das durch den Boten Übermittelte. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 375; HAMPE, Aktenstücke S. 20 Nr. 2; HELLER, Geschäftsgang S. 285 f. Nr. 51.

Postulationis oblate processus per diligentem procuratorum vestrorum instantiam pulsavit ad audientiam principis, sed, clausa ianua gratie, ad exauditionis nuptias non intravit. Sane probationis^a suffragiis etas non indiguit postulati, que multorum annorum producta curriculis senium respicit de propinquo. Servat autem vobis adhuc sedes apostolica quosdam testes, qui ex antiquitate conversationis scolastice receperunt, quod magistro Vincentio sufficere poterit ad probandum diu initiate principium senectutis. Ad hec de exeniis per presentium portitorem nobis exhibitis mittentis gratiam plenis prosequimur actionibus gratiarum.

II 94

(Thomas) teilt einem Petenten mit, dass wegen der Krankheit und des Ablebens des Papstes H(onorius III.) seine Bitte nicht mehr zur Erhöhung kam und dass er sie im Konsistorium des Nachfolgers nicht gleich einbringen wolle; rät, da er der Gewährung sicher zu sein glaubt, sich von dem Bischof T. einen hinreichenden Aufschub geben zu lassen. – Heller

(1227 nach März 18)

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 375; HELLER, Geschäftsgang S. 268 f. Nr. 19.

Presentata nobis ex parte vestra petitio propter egritudinem et obitum bone memorie H., summi pontificis, ad exauditionis gratiam non pervenit, quam tamen in consistorium successoris nondum inferendam providimus, retinentes eam^a in hac novitate suspensam. Verum quia firmiter credimus et nullatenus dubitamus, quod, si petitionibus huiusmodi dominus noster dispensationis aperuerit ianuam, vestra secundum obtinebit ingressum, consulimus tamen^b, ut a venerabili patre T. episcopo obtinere competentis expectationis indutias studeatis.

II 95

Thomas verschiebt die Antwort auf den Brief eines Freundes bis zur mündlichen Aussprache. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 376.

Cum desiderata diu presentia vestra haberi a nobis speretur in brevi, super hiis, que missa pagina continebat amici, responsum vive voci relinquitur, quod ad presens petita venia scripture negatur.

II 96

(Thomas) schickt nach seinem freien Ermessen die von einem Kloster empfangenen Gaben zum Teil zurück, versichert es aber seiner bestmöglichen Unterstützung. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 376; HELLER, Geschäftsgang S. 313 Nr. 108.

Volentes in vestris uti libere voluntatis arbitrio de hiis, que misistis, quedam cum gratiarum actione recepimus et quedam sine mittentis iniuria remittuntur. Ad hec latere vos nolumus id, quod in Domino possumus, vobis et monasterio vestro deberi.

II 97

Thomas gibt Auskunft über sein Wohlergehen (Exordium). – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 376.

Ad grates assurgo, quia de vestro Thoma grata libenter auditis. Ut igitur scribentis desiderio satisfiat, noveritis me optata corporis et utinam anime sospitatis vigere.

II 98

(Thomas) berichtet, dass eine an sich schon schwierige Petition durch die negative Entscheidung des Papstes ein für alle Mal abgelehnt sei, da der Prokurator bereits alle Argumente, die für einen rechtskräftigen Einspruch in Frage kamen, vorgebracht habe. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 376; HELLER, Geschäftsgang S. 286 Nr. 52.

Oblata ex parte vestra petitio de illarum genere creditur, que vix obtinent ad gratiam exauditionis ingressum; tamen petentis non turbetur affectus, si, quod rarissime conceditur, inveniatur huic esse negatum. Verum cum ad inductionis applausum vestri procuratoris instantia de .. et .. assumeret argumentum, vim exceptionis elisit negatio presidentis, in hiis tam preteritum quam futurum sub sua negatione concludens.

II 99

(Thomas) berichtet den günstigen Erfolg einer von vielen Seiten befürworteten Petition. – Heller

Drucke: HAHN, *Collectio 1* S. 376; HELLER, *Geschäftsgang* S. 283 f. Nr. 48.

Tot et tantorum manibus caritatis vestre petitio fuit in auditorium summi pontificis introducta, quod satis favorabilem et facilem habuit impetrationis effectum. Inter quos nec primum me censeo, nec dico postremum, ut sic saltem inter medios me reputetis amicos.

II 100

(Thomas) berichtet einem Freunde über die Ablehnung seiner Petition durch den Papst, obwohl er sie diesem mit aller Kunst vorgetragen hat; bestätigt eine zweifelhafte Vermutung des Freundes als sicher. – Heller

Drucke: HAHN, *Collectio 1* S. 376 f.; HAMPE, *Aktenstücke* S. 21 Nr. 3; HELLER, *Geschäftsgang* S. 270 f. Nr. 22.

Recepta vestre caritatis epistola, cum iam mihi mensa pararetur ad cenam, minus satisfactionis solite obtinuit ventris exactio, quoniam desiderium urgebat amici, ne insinuata petitio more pateretur dispendium, sed potius expedite introduceretur ad principem persuasionibus et supplicationibus promovenda. Et quidem, ut de contingentibus nil omitterem nec sine hiis, que gratanter accipiunt hodie aures maiorum, vacuus reputarer in conspectu principis, post benevolentie, ne dicam adulationis, preparatorium petitionem obtuli, preces adieci et, quicquid supplicatio potuit, sum expertus. Verumtamen sic rigor presidentis invaluit, quod petitis obiecta repulsa intentionem petentis elisit, causam petitionis illusit et exprobravit instantiam supplicantis. Non igitur imputetur amico, si sic rogatus obduruit, quod emolliri non potuit sollicitudine rogatoris. Ad hec noveritis, quod de .. id pro certo tenetur, quod apud vos dubium habebatur.

II 101

(Thomas) lehnt das allzu nachhaltige Betreiben eines Gesuches, das schon Aufnahme, aber noch keine Erörterung beim Papste gefunden, ab und vertröstet den Freund. – Heller

Drucke: HAHN, *Collectio 1* S. 377; HAMPE, *Aktenstücke* S. 21 f. Nr. 4; HELLER, *Geschäftsgang* S. 269 f. Nr. 21.

Recepta cari petitio, licet ad audientiam principis invenerit aditum, adhuc tamen ad exauditionis gratiam non pervenit. Sed forte prosecutorem negligentia argues, quasi non pleno studio ad desiderium petitoris accesserit, cum non sit verisimile, quin spei prima precum oblatione concepte frequentis supplicationis adiectio successorem non dedisset effectum. Porro, carissime, presumptionem huiusmodi diligentis intercessoris affectus non patitur, qui maluit petita suspensa relinquere, quam spem petitorum suspensione conceptam per nimie importunitatis instantiam extinguere ante partum. Sic igitur spes prorogatur in posterum, cui res pro voto succedere poterit, si, quod benevolentia principis in similibus innuit, vestra multitudo precaminum non retardet.

II 102

(Thomas) entschuldigt die durch den päpstlichen Befehl verursachte Säumnis des Magisters Johannes. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 377; HELLER, Geschäftsgang S. 310 Nr. 101.

Gratum gerimus et acceptum, quod magister Iohannes utilitatibus vestris assistit, cum nostrum sit, quod fecerit vobis. Cum autem ipse de mandato domini pape ad Urbem venerit, superfluum credimus, quod nostra licentia utatur in mora, cum sufficere possit auctoritas maioris eidem.

II 103

(Thomas) befragt den Adressaten, der sich über die Unordnung in einem Orden, dem er beitreten wollte, beschwert hat, in welchem anderen Orden er sein Gelübde erfüllen will. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 377.

Vidimus litteras, quas misistis, et scribentem agnovimus in scriptura. Sane consideratis, que misse pagine tenor habebat, non videmus, quod probabiliter sperare possitis in ordine turbato quietem. Restat igitur providere de commutatione salubri. Unde providentia vestra specificet, in quem ordinem velit conceptum propositum commutari.

II 104

Dankt einem Freunde für dessen freundliche Annahme von Geschenken und freut sich, dass jener das Dreitagefieber gut überstanden hat; verweist für die Antwort auf die Anfragen des Freundes auf den mündlichen Bericht des Überbringers. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 377 f.

Mittens inclinat ad grates, eo quod missa sunt admissa gratanter, que receptione crevisse videntur, cum multum adiecisse credatur hilaris recipientis affectus. Sane salutis auctori diligens pro dilecto vitulum immolat gratiarum, eo quod tertia tertio signo defecit. Ad hec de rescribente scribens, quid sentiat, pagine non committit responsive, ne, quod interioris hominis conscientia tute servat in abdito, exterioris applausus in publicum proferat non secure. Responsum vero super aliis, que scripsistis, relationi relinquimus presentium portitoris.

II 105

(Thomas) verspricht bei der Verfolgung von Geschäften sein Möglichstes zu tun. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 378; HELLER, Geschäftsgang S. 271 Nr. 23.

Ad prosecutionem negotiorum vestrorum damus, quam possumus, et opem et operam efficacem, cum illorum effectu nostrum prosequamur affectum.

II 106

(Thomas) entschuldigt das Fehlschlagen einer Pfründenpetition, die er beim Papste einbrachte, damit, dass der Zeitpunkt für derartige Gesuche fast hoffnungslos ungünstig sei. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 378; HAMPE, Aktenstücke S. 22 Nr. 5; HELLER, Geschäftsgang S. 265 f. Nr. 14.

Petitio vestra super beneficio olim habito per nos extitit in auditorium principis introducta, sed ad exauditionis gratiam non pervenit. Petitiones enim huiusmodi hiis diebus obstaculum tante difficultatis inveniunt, quod quasi omnem spem^a promotionis amittunt. Nulla nos ergo in hiis apud amicum negligentie nota notet, cum non semper ad votum sollicitudo perveniat, nec affectum consequatur effectus^b.

II 107

(Thomas) verspricht seine Hilfe in einer Rechtssache. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 378; HELLER, Geschäftsgang S. 280 Nr. 39.

Scribentis affectum advertimus et notavimus verba scripture. Sane cum veritas finali iure subsistat, licet incidenter interdum impetatur iniuria, sic in Deo dabimus et opem et operam, quod de oblationis pharetra emisse sagitte, opposito iustitie clipeo, ius ledere non poterunt^a innocentis.

II 108

(Thomas an einen Freund in Capua): lobt dessen Fürsorge für die Dominikaner; verspricht, sich für die Brüder von Capua bei einem (Prälaten) zu verwenden. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 378.

Gaudemus in Domino, qui sic in vobis, sicut frequenter audivimus, gratiarum plenitudine affluit, quod estis iam aliis conversationis exemplar, morum speculum, norma vite. Dignis itaque laudibus prosequentes affectum, quem ad viros religiosos et ad operam religionis habetis, scribimus fratri nostro .. de .. ad opus fratrum predicatorum de Capua, prout credimus expedire. Ceterum, cum tanti boni fore nos nolimus expertes, offerimus ad prosecutionem tam laudabilis operis subsidium pleno posse.

II 109

(Thomas) verweist auf den mündlichen Bericht eines Bischofs. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 378; HELLER, Geschäftsgang S. 299 Nr. 73.

Super hiis, que missa pagina continebat, quod ad intellectum legentis diligentia pertulit, ad effectum exequentis sollicitudo perduxit. Et quidem scripti tenorem advertimus et apprehendimus interiora scribentis, super quibus per .. episcopum respondemus.

II 110

Thomas versichert einen Freund, dass seine Entschuldigung und der Bericht des Boten Glauben bei ihm gefunden hätten. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 379.

Excusationis aliquid attulit epistola, quam misistis, et nuntii adiecta relatio invenit credulum auditorem, presertim cum amor ex intimis allegationes protulerit de amico.

II 111

Significat, quod .. elegerunt potius premi per nobilem, quam atterantur per rusticum. – Rubrik ms. Troyes 883

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 379.

De manu .. diocesani episcopi metuunt .. et .., presentium portitores, et de .. metropolitani dextera non confidunt. Sed ad alterum redire coacti elegerunt sub spe minoris dispendii nobilis brachio minus premi, ne rudis aut rustici mole vel malitia penitus atterantur.

II 112

(Thomas) antwortet auf (Pfründen-)Gesuche für zwei Kleriker; dankt für ein ihm geschenktes Maultier, das jedoch weder die Erwartungen des Gebers noch des Empfängers erfüllt. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 379.

Pro duobus clericis litteras vestras recepimus, quorum alter pervenit ad votum, manente reliqui desiderio in suspenso. Ad hec de mulo noveritis, quod spem dantis et recipientis elusit, cum factus maior non solverit, que minor sub futuri temporis expectatione promisit.

II 113

Thomas versichert einen Freund, dass er die von ihm geschickten Magister (Prokuratoren?) R. und O. mit allen Ehren behandeln und ihnen mit Rat und Tat helfen werde, da ihm nichts ferner liege als eine Nichtachtung des Adressaten, auf die dieser in dem Wortlaut seiner Anliegen zu Unrecht anspiele. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 379.

Magistros R. et O. missos a vobis pleno desiderio et affectione tota recepimus, vos ipsos recipientes in ipsis, presertim cum et missorum adventum et mittentium missionem recipientis anticiparit affectus. Sane ipsorum relatio dulce quidem attulit et amarum; dulce, cum propositio cum devotione procederet, amarum, dum nostri contemptum propositorum series allegaret, in quo prudentis circumspectio posset advertere, quid tolerabilius esset: contempnere vel contempni, cum contemptus culpam in contemptore notaret et contempnens quandam infligeret penam contempto. Porro que

sit gloria capitis in membrorum contumelia, non videmus, nec caput dici poterit membris reputatis ingloriis gloriosum. Ergo, carissimi, credatis firmiter et nullatenus dubitetis, quod circa vos nec fuit nec est nobis animus contempnendi, quin immo in firmo proposito gerimus honorem et statum ipsorum tam in consiliis requirendis quam aliis illesum et integrum conservare, cum noster sit honor eorum et principaliter honoremur in ipsis.

II 114

(Thomas) verspricht (Wilhelm von Cantilupo, Truchsess König Johanns ohne Land), dass er seine eingesandten Petitionen bei gelegener Zeit an der Kurie promovieren werde, ebenso wie alle künftigen. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 379 f.; HELLER, Geschäftsgang S. 261 Nr. 7.

Credimus litteras esse veras, quarum tenorem ex parte vestra nobis exhibita cedula presentavit. Missis autem petitionibus manum promotionis optate dare nequivimus, quia presentes in curia non eramus. Opportuno vero tempore tam illius, pro quo scripsistis, quam aliorum, pro quibus volueritis scribere, negotia diligenter et efficaciter iuxta posse curabimus promovere.

II 115

(Thomas) versichert (dem Erzbischof Eberhard von Salzburg), dass er die ihm übersandten Anliegen zu geeigneter Zeit erledigen werde, da er seine Petitionen ja stets mit gutem Gewissen unterstützen könne. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 380; HELLER, Geschäftsgang S. 260 f. Nr. 6.

Paternitatis vestre litteras affectione prompta recepimus et ad ea, que continebantur in ipsis, prout vestris utilitatibus^a expedire viderimus^b, dabimus iuxta posse opportuno tempore opem et operam efficacem. Porro sic petitiones suas vestra consuevit circumspectio moderare, quod eas vel iuris necessitas vel honestas gratie ad exauditionis perducit effectum. Libera ergo fronte ac securam conscientiam negotiis vestris manum damus auxilii, in quibus prosequenti desiderium metas iustitie debite vel competentis terminos gratie non excedit.

II 116

(Thomas) ersucht einen Bittsteller um nähere Personalangaben über dessen Schützling, damit er das Gesuch für ihn beim Papste entsprechend formulieren kann. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 380; HELLER, Geschäftsgang S. 256 f. Nr. 1.

Preces vestre apud nos care sunt et eas libenter in Domino executioni mandamus. Verum quia ille, pro quo rogastis, est nobis omnino incognitus, expedit propter integritatem conscientie nostre, ut queramus, quis sit et qualis, ut secundum, quod poterimus invenire de illo, petitionem formemus, que ad exauditionis gratiam apud dominum papam sine creatoris offensa salubrem possit habere progressum^a.

II 117

(Thomas) sichert einem befreundeten Kloster Rat und Hilfe zu und bringt dessen Prokurator in wohlwollende Empfehlung. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 380 (unvollständig); HELLER, Geschäftsgang S. 303 f. Nr. 87.

Fatemur nos vestri monasterii^a debitores. Cum ergo necessitas urget vel utilitas exigit, auxilium et consilium nostrum poteritis invocare securi, quoniam in negotiis vestris. quod poterimus, faciemus, et si quid forte possibilitati defuerit, illud utcumque supplebit^b habundantia voluntatis. Ad hec .., qui apud vos^c procul dubio meruit ex devotionis affectu, quem ad vos habere dignoscitur, benevolentie vestre propensius commendamus.

II 118

(Thomas) schickt ihm gesandte Geschenke unter Hinweis auf ein Verbot des Papstes zurück. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 380; HELLER, Geschäftsgang S. 316 f. Nr. 118.

Missa blandita sunt visui, allexerunt^a affectum et dexteram attrahebant. Hiis autem tribus obstaculum sola inhibitio superioris obiecit. Remittuntur ergo cum gratia ad eum, qui misit ea, cuius prudentia gerere poterit, ut resumpta non credantur esse recepta et custodita^b non videantur esse remissa.

II 119

Thomas teilt dem Adressaten seine wiedererlangte Gesundheit mit und empfiehlt ihm einen befreundeten Bischof, dessen Leben von ihrer beider Hilfe abhängt. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 380 f.

De manu Domini duplicem sensimus misericordiam hiis diebus: correctionis per visitationem infirmitatis, confortationis per propinationem salutis. Super utroque igitur offeratis nobiscum eidem vitulum labiorum. Ad hec recommendamus vobis in Domino carissimum amicum nostrum, venerabilem patrem .. episcopum, cum in nostris et vestris manibus pendeat vita eius.

II 120

(Thomas) teilt (dem Kardinaldiakon Romanus Bonaventura von S. Angelo?) mit, dass die Petitionen des Abtes von S. Dionysius, die er vor den Papst brachte, nur insoweit sie sich mit der forma communis begnügten, die übliche Erlegung fanden. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 381; HELLER, Geschäftsgang S. 264 Nr. 12.

Petitiones .. abbatis Sancti Dionysii ad audientiam domini pape perduxi, verum ille, pro quibus pulsabatur ad gratiam exauditionis, non invenere favorem, sed que forma fuere contente communi, finem promotionis solite attigerunt.

II 121

Significat, quod scrinea missa deputavit usibus regine. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 381.

Scrinia nuper missa sunt nobis, que facultatibus digna maioribus; ut in excellentioris possessoris dominium transeant, domine regine usibus duximus deputanda.

II 122

(Thomas) verschiebt die Antwort in einer schwebenden Angelegenheit des Bischofs (?) von Metz. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 381; HELLER, Geschäftsgang S. 295 Nr. 65.

Dilecto dilectus utriusque salutis effectum.

Prolixis amici sermonibus satisfacere nequit ad presens brevis epistola, quoniam relatione pendente illius negotii, quod vos scitis, expedit suspendi responsum. Hinc est, quod domino .. Metensi^a non rescribimus desiderantes ei placere plus facto quam verbo.

II 123

(Thomas) hofft, durch seine tatkräftige Unterstützung des Prokurators genügend zur Gewissensberuhigung des Adressaten erreicht zu haben. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 381; HELLER, Geschäftsgang S. 281 Nr. 43.

Ad ea, que commisistis viro prudenti, latori presentium, quantum cum Deo possumus, manum nostre possibilitatis extendimus, prorogantes affectum etiam ad id, quod attingere nequibat effectus. Credimus tamen quedam, que conscientie vestre satisfacere poterunt, esse salubriter prorogata.

II 124

(Thomas) verspricht einem Freunde, sich weiter nach Kräften seiner Angelegenheit (an der Kurie) anzunehmen, obwohl sie seine Kompetenz überschreitet und wirksame Unterstützung von höherer Seite nachgesucht werden muss. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 381 f.; HELLER, Geschäftsgang S. 274 f. Nr. 29.

De fecundi pectoris cellula progrediens epistola, quam misistis, multimodas inductionum species attulit, sed in eo precum inferebat instantiam, in quo rogati animus plenis preveniebat affectibus desiderium petitoris. Sane adiectione plenitudo non indiget nec ibi pulsandum creditur, ubi patentia hostia clausuram nesciunt et repagulum non admittunt. Ecce, iam aperta fuit ianua cordis nostri negotio, quod offertur, nec ei clauditur. Iam enim ad prosecutionem manum extendimus, nec credimus remississe. Verum quia metas nostre possibilitatis excedit, utendum est maioris subsidiis, ubi minoris sollicitudo non sufficit, ut sarcinam oneraria provehat^a, que navicula parva non capitur, et robustorum dextera producat ad exitum, quod debilium manus non exegit^b. Tamen nostrum non

excludimus studium, affectus non subtrahimus consuetos nec revocamus opem et operam, et quod in Domino possumus cum honore ecclesie, amico tam circa iustitie debitum quam circa liberalitatem gratie non negamus, credentes sic esse patrocina invocanda sublimium, ut contemptus humilium suffragia non excludat.

II 125

(Thomas) sendet einem Freunde seine Petition zurück, da sie in der vorliegenden Form dem Brauch der Kurie gemäß nicht befördert werden kann, eine selbständige Änderung ihm aber nicht ratsam erscheint; verweist auf die Möglichkeit einer Appellation und erwähnt die von ihm veranlasste vorsichtige Zurückstellung einer weiteren Petition, die ein anderer promovieren wollte. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 382; HELLER, Geschäftsgang S. 262 f. Nr. 10.

Gaudemus statum vestrum esse felicem, et quia de nostro certificari petiistis, significamus nos per Dei gratiam grata corporis sospitate vigere. Ad hec noverit vestra prudentia, quod petitio, que remittitur per presentium portitorem, in ea forma, qua fuit exhibita, secundum usum curie nec potuit nec debuit promoveri; et immutare ipsam distulimus, ne, si forte^a forme mutatio a negotii natura recederet, fraudaretur effectum impetratio litterarum. Verum si dati ad petitionem partis alterius iudices per sententiam aliquam in gravamen vestrum processerint, restat appellationis remedium, per quod et poterit relevari gravamen et facilius causa committi. Ad hec petitionem quandam, quam quidam alius nomine vestro promovere volebat, providimus, si vobis placet, sub quadam cautela differri, quoniam casus huiusmodi providentia melius quam exaggeratione curantur.

II 126

Ein Ungenannter versichert den Kanzler von Sizilien der Anhänglichkeit der Neapolitaner, die seines Schutzes bedürfen, für den er offenbar Vorsorge getroffen hat, nachdem er sich (für den Kreuzzug) entschlossen hat. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 382 f. (unvollständig).

Quem, qualem et quantum ad paternitatem vestram Neapolitana civitas gerit devotionis affectum, quandoque de auditu didiceram, nunc de visu. Certe civibus civitatis eiusdem, quibus multum solacii, multum defensionis vestra subtrahere videbatur absentia, satis venit ad gaudium, satis ad grande remedium id, quod finis vestre epistole continebat. Et quidem bene fuit illud pectoris vestri et animi consuetum, ut vestris vos utilitatibus subtrahentes ad utilitates regni fidelium salubriter accedatis. Ecce, iam sentiunt, quod predictis civibus vestra presentia conferebat, cum in absentia iam manus incipiat adversa nocere sub specie pacis periculosius sevens et ledens dispendiosius in occulto. Hinc est, quod pro eisdem civibus, quibus me ipsum impenderem, preces expendens deprecor, prout possum, quatenus petitionem, quam ad vos iam affectu premisisse videntur et transmittunt per nuntios speciales, sic efficaciter, si placuerit, admittatis, quod ego, qui cum predictis nuntiis quasi quartus accedo per litteras, notam non incurram repulse, presertim cum non sit verisimile, quod rogatus quevis deneget, quod de multa liberalitate gratis permisisse videtur.

II 127

Thomas ermahnt einen Freund, der im Dienste des Kaisers seine pastoralen Pflichten nicht erfüllen kann, sie in Zukunft nachzuholen, und versichert ihm seines persönlichen Wohlergehens. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 383.

Non revocamus in dubium sic vos Caesaris urgeri negotiis, quod de pastoralis officii debito pro voto satisfacere non potestis ad presens. Speramus tamen in Domino, quod nacta opportunitate pro tempore manus mittetis ad fortia, in futuro supplentes, quod omittitur in presenti. Ad hec quia de cari vestri continentia certificari petiistis, accipite nos post egritudinis minas per Dei gratiam sentire blandimenta salutis.

II 128

Significat, quod est reversus in proximo et nichil proficit. – Rubrik ms. Troyes 883

Ad illum, qui nos misit, in proximo reversuri illud nihil, quod fecimus, breviter relaturi [sumus].

II 129

(Thomas) wendet sich als Vertreter des auf dem Kreuzzug abwesenden Kardinalbischofs (Pelagius) von Albano an den König (Alfons IX.) von León mit der Bitte, sich in Erinnerung an die Ergebenheit, die ihm der Kardinal sowohl ehemals als Bischof von León als später in Rom erwies, dem Briefüberbringer P., dem Neffen des Kardinals, gnädig zu zeigen oder ihn von etwelchen Schwierigkeiten, die der Erfüllung seiner Bitte entgegenstehen könnten, in Kenntnis zu setzen. – Heller

Drucke: HAHN, Collectio 1 S. 383 f., HORMAYR, Dictamina S. 511 Anm. (Anfang).

Venerabilem patrem .. Albanensem episcopum vobis olim ad devotionem Legionensis assumpsit ecclesia, sed postmodum ad honorem et commodum ecclesia Romana promovit. Porro scio et experimento cognovi, quod honoribus vestris sic totus insistit et ad utilitates sic votivus anhelat, quod et presentat, quem in Legionensem concepit affectum, et exhibet, quem apud sedem apostolicam suscepit effectum. Ecce prudens sinceritas, ecce sincera prudentia, quod, licet Terre Sancte subsidium eundem absentet ad tempus, ne tamen vestris videatur abesse negotiis, providit, per quos exhibeat se presentem, inter quos vices eius suscepisse me fateor iuxta posse. Ex hiis igitur assumpta fiducia magnitudini vestre P. latorem presentium, nepotem ipsius episcopi, recomendo secure rogans, quatenus, quem ad patruum geritis, in nepote monstretis affectum, quod procul dubio tanto ferventioris dilectionis habebit indicium et purioris amicitie argumentum, quanto pauciores post terga inveniuntur amici et rarior occurrit affectio, que absentem prosequatur amicum. Verum ut intelligat excellentia regia, quid preces eliciat, et admissio precum, quantum obligationis inducat, palam loquor et de plano confiteor, quod idem episcopus post Deum statui meo dedit initium deditque progressum. Ad hec, cum firmiter teneam et nullatenus dubitem, quod, quantum in vobis fuerit, in hoc inveniet petitio nostra favorem, si aliunde, quod absit, imminere videritis difficultatis obstaculum, providentia vestra rescribat, quo valeat studio quave cautela repelli.

LIBER TERTIUS

De inductionibus, suasionibus et consiliis dandis

III 1

(Thomas) ermutigt einen zum Abt erwählten Mönch, der sich dem neuen Amt nicht gewachsen fühlt; verspricht ihm Rat und Hilfe, die auch ein dominus S. ihm gewähren wird. – Heller

Druck: HAHN, Collectio 1 S. 384 f. (unvollständig).

Querula tue caritatis epistola nimis propere, nimis mane festinavit ad Urbem, in qua de preteriti status videris suspirasse quiete ac de presentis sollicitudine vix sperare. Conquereris Liam tibi suppositam pro Rachele; conquereris, quod manum datam Marie Martha revocasse videtur; conquereris ad multorum te curam vocatum, qui sub cura quondam alterius feliciter quiescebas a mundi strepitu dormiens et studio vigilans regulari. Sed vide, si habeat de radice iustitie tua querela progressum; vide, si probabiliter conquereris aliquid tibi per adiectionem, ut sic dicam, subtractum, cum et Liam habeas et Rachelem, Martham inveneris et Mariam, existens prelatione subiectus et subiectione prelatus. Sic enim es abbas, quod monachus esse non desinis. Unde Lia et Martha Rachel et Maria inveniunt, que sunt sua, cum per illius gratiam, qui dat omnibus affluenter et non impropere, habundanter habeas, in quo et illis satisfiat et istis. Quare non est inter sorores emulationis occasio, cum materia satisfactionis habundet, nec mireris te prelatione subici et subiectione preferri, quoniam, dum prelationis debito pro subiectis te curis administrationis exponis, ministerio magister efficeris et minoritate concrescis, eo quod maior est, qui ministrat, quam cui ministratur, et sic quasi nihil de preterito presens subtrahit adiectio, cum sis, quod fueras, nam subiectus; factus, quod non fueras, nam prelatus; existens et gemino fungens pastoralis officio prelatus es pariter et subiectus. Compescantur igitur lacrimae, cesset murmuratio et conquestio conquiescat, quoniam, si volueris, leva eius poterit esse sub capite tuo et dextera in amplexu; si volueris, adversus Amalech cum Iosue pugnabis in valle et interdum cum Moyse pro populo Dei orabis in monte; si volueris, eris in tabernaculo ut iacinthus; si volueris, et candelabrum in templo Domini et Cherubim super arcam te poteris exhibere; si volueris, bos et ovis in sacrificio esse potes; si volueris, cum Petro, Iacobo et Iohanne aliquando in montem ascendes et quandoque inferius cum reliquis remanebis; nunc ad ea, que sunt contemplationis, ingressus, nunc ad ea, que sunt occupationis, egressus, prout vicissitudo temporum exigit et necessitas administrationis exposcit. Compescantur igitur lacrimae, cesset murmuratio et conquestio conquiescat. Et quidem non ad populum ignote lingue sive sermonis profundi es missus, quoniam ad monachos monachus, non ad domum exasperantem; quoniam regularis ad regulares. Sed, ut video, sola contra te, ut sic loquar, pusillanimitas potenter insultat, sola defectio animi te prosternit. Nondum venisti in altitudinem maris et tempestate demergeris, nondum ventis vela dedisti et iuxta litus modice fidei metuis de profundo. Ad quid ergo conquereris? Porro pro mandragoris datis quandoque Racheli te Lia conduxit, cum olim te monachum simplicem circa cuiusdam obedientie commissa negotia talem temporalium cura probaverit, quod fidelis in paucis meruisti constitui supra multa. Ad quid conquereris? Debit accendi lucerna et poni sub modio an supra candelabrum, ut luceret omnibus, qui sunt in domo? Ad quid conquereris? Repudiavit Iacob Liam lippam oculis pro venustate Rachelis, an non cum utraque redivit ad patriam? Repulit Dominus Martham, de cuius ministerio temporalem cibum assumpsit, licet spiritualiter amaverit et Mariam. Sane dubitasse quandoque Petrum invenio, nunquam vero Iohannem. Et tibi hostis occurrit inermis, vix insonuit comminatio de remotis, et tu dimittis animum, deponis brachia et laxis humeris arma deicis tam munitus. Quid autem metuis in apostolice petre soliditate fundatus? Quid metuis, cum non tu tibi honorem assumpseris, sed vocatus a Domino tamquam Aaron? Quid metuis, quem non affectio ambiens, sed excusatio affectata per eminentes gradus meritorum promovit? Eia,

frater, revertere, revertere, precor, ad te, et cum accesseris ad servitum Dei, sta in iustitia et fortitudine, ne sis, quod absit, de filiis Effrem, qui intendentes arcum et emittentes sagittas convertuntur in die belli retrorsum, sed potius utaris [et] audacius spiritualis militie cingulo, ubi [ei], qui plus institerit, imminet instantius adversitas preliorum. Dominus enim tibi adiutor est et non timebis, quid faciat tibi homo. Et ego quasi pulvis et cinis post Dominum ad servitia in auxilium tui, ad utilitatem monasterii tibi commissi pro salute anime mee totum id, quod sum, totum, quod possum, libenter impendo, libenter offero, dummodo ad nullius muneris speciem, nisi dumtaxat in orationum suffragiis, circa me ad aliquod genus retributionis intendis. Ad hec, cum dominus S., vir magni consilii, vir probate fidei, vir note virtutis existat, eius auxilium invoca tamquam patris, cui volo te credere et reddere sicut mihi.

III 2

Thomas schreibt dem Könige Friedrich II. über die Zwietracht der Söhne des Grafen P(etrus) von Celano; dass Graf Richard und P(etrus) Briefe des Königs erwarteten; dass Graf T(homasius von Molise, Schwiegersohn des Petrus,) eine Antwort wegen der Gefangenen ablehnte, aber einen seiner Söhne zu schicken beabsichtige, um den König um Gnade zu bitten; dass er rate, auf Befreiung der Gefangenen zu bestehen und sich übrigens bezüglich der Begnadigung nicht schwierig zu zeigen; ersucht um Nachsicht von Beleidigungen, welche einige Capuaner dem Könige zufügten. – BF

Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 522; HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 1 S. 928 ff; WINKELMANN, Acta 1 S. 478 f. Nr. 596.

Regest: BF 12641.

Procurato, prout Domino placuit, negotio Capuano nacta occasione de discordia filiorum quondam P. comitis Celanensis, de qua grandis imminet turbatio regioni, cum hinc inde multi parentur ad guerram, per Marsiam transitum habui et suasi, ne terram turbarent, et quantum licuit et decuit, institi ad liberandum captivos, super quo comes Riccardus et P., ut dicebant, vestre magnitudinis litteras expectabant. Comes autem T., qui pro captivorum subsidio satis se devotum et humilem obtulit ad vestra servitia, probato fideli vestro .. archidiacono Capuano et mihi noluit de captivis suis sine consilio dare responsum. Ut autem verum fatear: si [ille] quibusdam de suis credit et aliquibus alienis. de clementia vestra penitus desperaret, quod. ut iuxta conscientiam loquar, non expediret hominibus regionis nec proposito, quod incepistis pro subsidio Terre Sancte, nec filio vestro, si remanere deberet in regno. Sane deliberavit ad ultimum, quod premitteret unum de filiis suis, videlicet .. imploraturus gratiam vestram per ipsum. Ad hec, si placeret in hiis consilium meum, bona fide consulerem, ut habito pleno et sufficienti de captivorum liberatione contractu, cum illorum detentio iam vestro non cedat honori, circa predictos vos non multum difficiles exhiberetis ad veniam propter multa, que circumscriptio vestra satis advertere poterit per se ipsam. Porro de filiis regni sum et libenter commoda regni procuro eo teste, cui omnis voluntas loquitur et omne cor patet. Inspiret autem Dominus, ut excellentia vestra provideat meliora. Ceterum de Capuanis adicio, quod, cum inter eos sint quidam iuvenes et forte minus prudentes, qui subito facti ferventes et honoris regii zelatores sub umbra vestra proprias prosequuntur iniurias et ad graves offensas prosiliunt aliorum, expedit, si placeret, ut in adventu vestro suspenderetis, quas suscitant, questiones. Misericordius tamen et decentius crederetur, ut ob illius reverentiam, qui, cum iratus fuerit, non obliviscitur misereri, illas, que vos tangunt, circa predictos cives remitteretis offensas, memores quod, si culpa non esset, locum venia non haberet.

III 3

Papst (Alexander IV.) ermahnt die Großen Dänemarks, ihrem unmündigen König (Erich Klipping) und seiner Mutter M(argarete) gehorsam und ergeben zu sein und das Reich zu schützen. – Schaller

(1260 Anfang)

Druck: HELLER, Stileinfluß S. 448 ff. Nr. 2 (bearb. SCHALLER).

Ad populorum regimen et tutelam constitute sunt in orbe terrarum ab eo, per quem reges regnant et principes imperant, regum et principum potestates, ut in virga equitatis et iustitie populos ipsos regant et in tranquillitate pacis custodiant sibi subditas nationes ipso universorum domino, qui iustitiam diligit et vultus eius inspicit equitatem, iudicium regibus et principibus ipsis dante ac eis ad vindictam malorum, laudem vero bonorum executionem temporalis gladii committente. Nequaquam enim homines, quos liberos natura constituit, posuissent super sua capita hominem nec se alterius quam sui factoris imperio nisi eius providentia subiecissent. Sed ut eisdem regibus et principibus in solio iudicii sedentibus et dissipantibus suo intuitu omne malum innocentia tuta persisteret et per eos imposito metu sceleribus, quorum metas inundavit diluvium, humanum genus pacis abundantia potiretur, superiorum dominio naturalem submitti oportuit libertatem. Proinde, cum non nisi a Deo sit principatus quilibet et potestas, decet et expedit, ut omnis anima sublimibus potestatibus sit subiecta, ne, si eis indebite fortasse resistat, ordinationis divine obviet voluntati sibi que per hoc iusto iudicio dampnationem acquirens iram in die ire sibi dampnabiliter thesaurizet ac dampna incurrat temporalia et eterna. Cum igitur rex regum et dominus dominantium, qui solus habens in regnis hominum potestatem, quos vult, suscitatur super illa, quique reges et regna suo regit arbitrio et disponit, carissimum in Christo filium nostrum .., illustrem regem Dacie, vobis in regem prefecerit eumque regia stirpe ortum in dicti regni solio ad ipsius regni et vestrum regimen sublimarit, nos, qui regem ipsum eiusque regnum sub nostra et apostolice sedis protectione recepimus, grandi desiderio expectantes vos eidem debite fidelitatis et devotionis sinceritate obsequi reverenter, universitatem vestram monendam rogandam duximus attentius et hortandam per apostolica vobis scripta mandantes ac in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatenus dicto regi in etate adhuc tenera constituto et carissime in Christo filie nostre M. vidue, illustri regine Dacie, matri eius, prompte fidelitatis et prone devotionis debitum exsolventes suis et predicti regni profectibus efficaci studio et ferventi sollicitudine intendatis ad tuitionem dicti regni omnimodam operam et diligentiam impendendo nec permittendo, quantum in vobis fuerit, regem ipsum et regnum ab inimicis eiusdem aliquatenus molestari, ita quod exinde apud Deum et homines dignis mereamini laudibus commendari et dictus rex vobis ad condigne retributionis premia merito astringatur nosque vobis exinde reddamur in vestris opportunitatibus favorabiles et benigni.

III 4

Papst (Honorius III.) ermahnt die Großen des Königreichs (Kastilien), ihren unmündigen König (Ferdinand III.) aus der Gefangenschaft zu befreien und die Königinmutter (Berengaria) sowie das Reich gegen alle Widersacher zu schützen. – Schaller

(1218 nach August 19)

Druck: HELLER, Stileinfluß S. 446 ff. Nr. 1 (bearb. SCHALLER).

Regest: SCHILLMANN, Formulareammlung Nr. 508.

Ad extollenda iustorum preconia et reprimendas insolentias transgressorum prospiciens e celo iustitia erexit in populis regnantium solia et diversorum principum potestates. Caruisset namque liben-

ter humana conditio iugo dominii nec libertatem a se, quam eis natura donaverat, homines abdicassent, nisi quod impunita licentia scelerum in evidentem humani generis perniciem redundabat. Et sic ex necessitate quadam oportuit naturam subesse iustitie ac servire iudicio libertatem, nec exquiri extrinsecus decuit ad populorum regimen speciem alteram creature, sed homo prelatus est homini, ut gratiorem prelaturam efficeret idemptitas speciei. Porro non ob hoc solum dominos subditis sententia divina prefecit, ut eis dominando preessent, sed ut ipsis pacis et iustitie copiam ministrando prodessent, ut appensis in statera iudicii meritis singulorum condignis dignos prosequantur favoribus et in facinorosos exerceant debite gladium ultionis. Decet igitur, ut subditi colla humilient mandatis et beneplacitis dominorum eisque debitam reverentiam, ad quam ipsi tenentur, impendant et circa iura ipsorum eis liberaliter exhibenda nostri mandato pareant redemptoris, qui ostensa sibi figura numismatis que sunt Dei Deo, et que sunt Cesaris Cesari reddenda constituit et precepit. Cum enim ex Deo regnent reges et principes principentur, hii, qui resistere terrenis potestatibus moliuntur, manifeste videntur divinis dispositionibus obviare, ac propter hoc celestem contra se iram provocant, dampnificantur frequenter in temporalibus et nonnunquam etiam animarum pericula, quod est deterius, incurrere dignoscuntur. Cupientes itaque, ut vos iura debite devotionis et fidei karissimum in Christo filio nostro .. pupillo, illustri regi Yspanie, hoc maxime tempore, quo ipsum adversariorum suorum tenet carcer inclusum, prompta liberalitate ac liberali promptitudine impendatis, presertim cum nos ipsum et eiusdem regnum sub nostra et apostolice sedis protectione duxerimus admittendum, universitatem vestram monendam rogandam attentius duximus et hortandam per apostolica vobis scripta mandantes ac in remissionem peccaminum nihilominus iniungentes, quatenus eidem regi et karissime in Christo filie nostre .. vidue, illustri regine Yspanie, matri et tutrici eiusdem obedientes ac intendentes fideliter et devote, circa defensionem dicti regni nec non et liberationem ipsius regis omnem, quam potestis, exhibeatis opem et operam efficacem, nec permittatis eandem reginam dictumque regnum, prout in vobis est, ab eorum adversariis aliquatenus molestari, ita quod crescatis exinde meritis apud Deum, penes nos gratia et apud homines clara fama dictusque rex vestre constantis fidelitatis et constantie fidelis obsequia suo loco et tempore condignis retributionibus prosequatur.

III 5

Papst Honorius III. fordert König (Philipp II. Augustus) von Frankreich zum Kreuzzug auf und legt den 24. Juni 1225 als Termin fest. – Heller

(1223 März / April, Lateran)

Drucke: RAYNALDUS, Ann. eccl. ad a. 1223 Nr. 1 ff.; HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 2 S. 375 ff. (unvollständig); THEINER, Vetera monumenta 1 S. 40 f. Nr. 83; Recueil des historiens 19 S. 733 ff.; HOROY, Honorii III opera omnia 4 S. 298 ff. Nr. 81; Regesta Honorii papae III, ed. PRESSUTTI 2 S. 118 Nr. 4262 (Paraphrase); RODENBERG, Epp. saec. XIII 1 S. 152 ff. Nr. 225.

Registerüberlieferung: Reg. Vat. 12 fol. 52r Nr. VII 176.

Regesten: POTTHAST 6969, 7035.

Iustus Dominus in omnibus viis suis, qui unicuique pro meritis condigna retributione respondet, circa negotium Terre Sancte spem populi Christiani fovit aliquando prosperis et interdum debilitavit adversis. O quantum Christicolis videbatur arridere prosperitas! O quantum illuxisse credebatur fidelibus felicium aurora successuum, quando crucesignatorum exercitus Egyptum aggrediens post turrinam captam, post transitum fluminis, post hostes exterritos in adversariorum stationibus castra fixit et Damiatam, que robur censebatur Egypti, duris obsidionis angustiis coarctavit! Res quidem agebatur miraculi, cum Dominus, qui elegit infirma mundi, ut confunderet fortia, civitatem expugnationi difficilem eo tempore tradidit gerentibus bellum eius, quo invaluerat multum partis adver-

se potentia, et abbreviatus erat non modicum nostrorum numerus bellatorum. Habebat autem in hiis universitas Christiana, unde protenderet quasi certe spei fiduciam in futurum, verum succedentibus prosperis victores obliti nomen Domini post triumphum, dato virtutibus libello repudii, sic contraxere cum vitiis, quod detrahebatur fidei, ubi convertendi fuerant infideles, et maior erat peccatorum commissio, ubi maior remissio sperabatur. Quapropter provocatus Dominus dexteram in sinistram et gratiam mutavit in iram, citharam nobis vertit in luctum et gaudium transtulit in merorem, cum nostris in manu hostili conclusis et perdita Damiana brevi dierum numero sic exinaniti sunt temporis longi labores, quod non solum blasphemorum iniuriis nomen est expositum Christianum, verum etiam quoad aliquos, qui aliquando communicaverant fidei, contemptui datus est ipse Christus. Unde facta est durior post prosperitatem adversitas et eo minus habuit consolationis afflictio, quo minus argumenta prosperitatis preterite subsecute iacture pati poterant coniecturam. Sed licet iniquitates nostre quandoque dividerint inter nos et dominum nostrum, non est tamen aggravata eius auris, ut non exaudiat, nec abbreviata manus eius, ut salvare non possit. Misericordiam quippe non continebit in ira, quin saltem propter nomen suum, ne ulterius blasphemetur in gentibus, potenter exurgens iudicet causam suam, et exaltans humilem in salutem iniquos abigat et consternat elatos. Ecce ipsius inspiratione, ut firmiter credimus, karissimus in Christo filius noster Fridericus, illustris Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilie, omissis multis arduisque negotiis, quorum onus honorem imperialis celsitudinis sequebatur, venit ad nos in Campaniam nobiscum de predictae terre subsidio tractaturus, ibique presentibus venerabili fratre nostro .. patriarcha et carissimo in Christo filio nostro Iohanne illustri rege Ierosolimitano, .. Bethleemitano episcopo, .. magistro Hospitalis, .. preceptore Templi et .. magistro domus Theutonicorum ac aliis, quos ad tractatus huiusmodi [ex] diversis mundi partibus credidimus adhibendos, singulis, que natura negotii requirebat, diligenti meditatione pensatis, idem imperator ad nostrum beneplacitum et consilium predictorum transfretandi terminum in festo beati Iohannis baptiste post biennium proximo secuturo prompta voluntate suscepit, corporale super hoc exhibens spontaneus iuramentum. Denique, ut ad id plenius suum manifestaret affectum et plus fidei daretur negotio ac omnino suspicionis contrarie scrupulus tolleretur, ad instantiam patriarche predicti et aliorum orientalium in nostra et fratrum nostrorum presentia et multitudinis hominum, qui ad colloquium venerant, se ducturum in uxorem legitimam filiam regis eiusdem iurisiurandi religione firmavit. Sane probabili presumptione tenemus, quod a Domino factum est istud, ut votis fidelium optate rei successus exolvat, quod preconcepte spei preludia promiserunt; ad sui restorationem negotii tuum et aliorum regum ac principum animos ipse filius summi regis accendat, qui de secreto patris in publicum egressus ad servos ad ima descendit, ut subditis ad summa pararet ascensum, sub testa nostre mortalitatis figulus in terris visus et cum hominibus conversatus. Tuum procul dubio expetit et expectat auxilium causa Christi, et probatam domus tue potentiam desiderat Terra Sancta. Nunquid non habuit de iuventutis tue primitiis, et de maioris etatis reliquiis quasi de vite decima non habebit? O quantum accresceret eiusdem terre subsidio, si de propagata devotione patris in filios per unum ex ipsis subvenires in tante necessitatis articulo crucifixo! O quam magnifice ad succursum devota Gallia se pararet, ut mittendum placeret et misso! Absit, ut post terga remaneat, que precedere consuevit. Absit, ut tam salutari Christi servitio gens tam Christiana se subtrahat! Absit, ut, que pro Domino hactenus onera multa sustinuit, in peculiari bello Dei filii solvat militie cingulum, arma relinquat rubigini, animum neget victorie, cum corona non desit victoribus per gratiam et meritum in presenti, per gloriam et premium in futuro. Hinc est, quod excellentiam tuam affectuose rogamus, serenissime regum, et a te instanter poscimus, Christianissime principum, obsecrantes per Patrem et Filium et Spiritum sanctum, per sanguinem Iesu Christi, ut exurgas in adiutorium Christi tui, qui quodammodo in se prodigus et parcus in servis, temporali morti se tradidit, ut te a faucibus mortis eriperet sempiternae. Exurgas et liberes terram illam, in qua salutem humani generis operatus est personaliter ipse salvator. Exurgas ad contritionem nationis prave atque perverse, que, ubi sit deus Christianorum, improperat, et multis insultat opprobriis nomini Christiano. Et quidem illatas subditis tuis offensas ulcisceris, et Dei tui non vindicabis iniurias tam atroces? Ad hereditates tuorum

manus inuasorum extendi non pateris, et patieris hereditatis dominice tanto tempore detentores? Ne igitur in Deo periculose dissimules, quod iuste non tolerares in homine, pungat cor tuum tui contumelia creatoris, accendat te zelus fidei Christiane, ut sic in forti manu et extento brachio terre memorate subvenias, quod insinuato nobis subventionis tue proposito ante faciem aliorum te fructuose ponamus exemplar in tuis laudibus gloriantes, tibi que accrescat cumulus meritorum non solum ex hiis, que feceris per te ipsum, sed ex aliis etiam, que facti tui similitudine subsequantur. Datum Laterani.

III 6

(Papst Honorius III. an König Friedrich II.): setzt nach dessen Verlangen, wiewohl wegen seiner eigenen Verantwortlichkeit sehr ungern, den Aufbruch zum Kreuzzug zum vierten Mal hinaus auf den 1. Mai; ermahnt den König aufs dringendste, sich zu waffnen und die Sache Gottes zu führen; verheißt auch Erfüllung der sonstigen Bitten. – BF

(1220 März 20, Viterbo)

Drucke: RAYNALDUS, Ann. eccl. ad a. 1220 Nr. 6 f. (unvollständig); WINKELMANN, Zwölf Papstbriefe S. 377 f. Nr. 3; HOROY, Honorii III opera omnia 3 S. 409 f. Nr. 109; Regesta Honorii papae III, ed. PRESSUTTI 1 S. 393 f. Nr. 2372 (Paraphrase); RODENBERG, Epp. saec. XIII 1 S. 79 f. Nr. 112. Registerüberlieferung: Reg. Vat. 10 fol. 169v Nr. IV 691. Regesten: POTTHAST 6216; BF 6364.

Sinceris, fili karissime, fulgebat affectibus et ferventis animi desiderium exponebat pagina, quam misisti, devotione plena et humilitate non vacua, que, dum perceptorum beneficiorum memoriam replicat, et offert gratiarum vicissitudine apparatus. Habet mater ecclesia in tali ac tanto filio, ut gaudeat de collatis; habet etiam, ut in conferendis de adiectionis plenitudine nil omittat. Benedictus Dominus, per quem reges regnant et in regno hominum Dominantur, quia, sicut firma spe creditur et probabili presumptione tenetur, ecclesie sue providit de filio, qui, dum lac teneris annis exhibitum et cibum solidum in etate maiori perceptum plenis labiis et scriptis autenticis recognoscit, dulcior ac suavior redditur sollicitudinis labor in fructu. Hec itaque faciat Dominus et hec addat, ut, quod super hiis salubriter inspiravit, salubrius prosequendo saluberrime ipse perficiat, quatenus continuata devotio sic uniat finem principio, quod toto tempore vite tue totus dicaris ecclesie, totus Dei. O quantum desideramus te in conspectu Altissimi, o quantum in oculis hominum, ut apud illum quicquid est integritatis observes et apud istos nichil notabilis expositionis incurras. Porro, qui satis diligit, satis timet. Unde non mirum, si de retardato processu tuo in subsidium Terre Sancte tibi timeamus et nobis; tibi, ne per totiens repetite dilationis instantiam offensam, quod absit, potentissimi regis incurras; nobis, ne facilitate prorogationum huiusmodi causam illius summi pontificis, qui pro salute populi in ara crucis se ipsum obtulit hostiam Deo patri, videamur negligentie reliquisse. Verum, quia adhuc instas, ut adicatur quarta dilatio, et non attendis, quod tribus citatus edictis, si ad iudicium venire contempnit, potest contumacie argui, et iudicis si cesset officium de negligentia reprehendi, videtur nobis, quod dilationem non tamen intenderes et repetitam quamlibet vacuares. Sed scimus, quod ad purgationem more nonnullas causas excusationis allegas; scimus etiam, quod non sic eas interpretantur emuli ut amici. Nos autem, ne, quod absit, tam cari filii famam exponere videamur contemptui, usque ad festum sancti Michaelis tui processus terminum prorogamus sperantes, quod excellentia regia sic potenter aggredietur, sic expedite prosequetur negotium Iesu Christi, quod totiens indulta dilatio, que hactenus visa est subiacere calumpnie, quasi excogitate ascribi prudentie ac utcumque assumi poterit ad cautelam. Sane considera, cuius sit causa, que geritur, quia Christi; cuius commodum, quia prosequentium ipsam; cuius gloria, quia totius populi Christiani, et negligis esse prosecutor cause Dei, procurator commodi tui et Christianitatis

athleta? Et quidem ad ista te Dominus beneficiis allicit, miraculis provocat, exemplis informat. Beneficiis allicit, quia te tam depressum aliquando sic tandem erexit in altum; miraculis provocat, quia de Damiata munitissima civitate plene desiderium pusilli exercitus Christiani spe debilitante perfecit; informat exemplis, quia non solum nobiles et potentes, sed etiam pauperes et debiles hoc salubre negotium sunt aggressi. Quapropter diligenter advertat rex tam grandis et nobilis, tam potens et fortis, quod in hiis eo minus excusationis competere poterit, quo plus videtur suppetere facultatis. Exurgat igitur excellentia regia, exurgat princeps egregius, quoniam, ut speramus, paratus est Dominus grandem offerre triumphum, qui multam iam attulit de paucorum labore coronam. Accingere gladio circa femur, potentissime principum terrenorum, accingere in humilitate potens, accingere in potentia humilis, non in brachio tuo confisus, sed de manu Altissimi suscipias in tanti consummatione negotii gloriam, que speratur. Ceterum, licet prorogatus sit terminus, tu nichilominus interim prudenter et patenter, prout potes, in apparatu, quem tantum negotium exigit, iter arripias, quoniam non solum prosecutio itineris, sed etiam prosecutionis fama preambula multos sollicitabit ad iter, multos premitte in subsidium Terre Sancte, per quos dante Domino nostri reparabitur robor exercitus et partes concutientur adverse.

III 7

(Thomas an einen Prälaten des Königreichs): bittet ihn, den Briefüberbringer Johannes, der bei ihm durch Verleumdung im Verdacht der Untreue gegen König und das Königreich steht, milde zu beurteilen und ihm selbst wenigstens eine Antwort auf seine zahllosen Briefe zukommen zu lassen. – Heller

(vor 1220 November 22)

Iohannem, latorem presentium, quorundam sinistra suggestio, sicut dicit, in multe confusionis induxit opprobrium, cum instantia talium robor conscientie vestre iam flexerit ad credendum eum non fuisse regi ac regno fidelem. Ex quo videtur, ut asserit, nexum cuiusdam perplexitatis incurrere, cum, si auctoritas vestre credulitatis id teneat, diffiteri non audeat, et confusionem huiusmodi conscientie non patiatur integritas, et sic credentis reverentiam metuit, sed veritatis existentiam non formidat. Verum in hiis recurrit ad tale remedium, ut ipsum amici vestri ad gratiam vestre misericordie introducant. Unde a me, cum sim unus ex hiis, quos diligit anima vestra, postulavit, ut scriberem, et scribo desiderans semper illum vos habere pre oculis, qui, cum iratus fuerit, non obliviscitur misereri. Ergo, si placet, pateat ei vestre mansuetudinis ianua, ut intelligat, quod pro eo apud amicum interpellat amicus. Ad hec, pater, quoniam aliqui, prout volunt, non tam corrigendorum excessus quam manus considerant correctoris, post virgam et vinum manne memores sitis et olei, attendentes, quod, si culpa non esset, venia locum non haberet. Adicio, ut, si sollicitudinis vestre prescriptio aliquid interruptionis admittat, sit vobis scribere pro quiete, ut saltem unum responsum obtineam de tot legionibus litterarum.

III 8

(Thomas) an einen abwesenden Prälaten: Mahnung zur Heimkehr (an die Kurie?). – Heller

Adventus hominis, quem vos scitis, labores graves et sumptus grandes habet annexos. In absentia patris familias quandoque minus bene familia regitur, bona non tute servantur, acuuntur lingue detrahentium in absentem, impetitur fama. leditur honor. Ex hiis ergo vestra circumspectio colligat amici consilium, dummodo contrarium urgens necessitas non inducat.

III 9

(Thomas) beredet einen Ordensritter, dem er entgegen dem Mandat des Papstes keinen Rat geben will, sich einen an der Kurie fremden Beschützer zu suchen, vielleicht in Apulien (am Hofe Friedrichs II.?). – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 296 Nr. 67.

Cum superioris iudicium non dependeat ab inferioris arbitrio, super hiis, que missa pagina continebat, consilium dare non audeo contrarium mandato maioris. Ad hec, ut pro equo equus habeatur affectus, si non est aliquis in curia curialis, queratur curie peregrinus, cui circa dilecti consilium via sit curialior eligenda. Verum, quod avara non dederit curia, forte liberalis Apulia non negabit. Ceterum de duplici cingulo non invidetur amico, quia nonnunquam insolescit in milite clericus, et miles in clerico delitescit.

III 10

(Thomas) an einen befreundeten Arzt, der zugleich ein prominentes Mitglied der Kurie ist (Romanus Bonaventura, Kardinaldiakon von S. Angelo?): dringende Bitte unter Angabe des voraussichtlichen Itinerars der Kurie in den nächsten Monaten, möglichst ununterbrochen dort anwesend zu sein, sowohl mit Rücksicht auf den kranken Magister R., der auf die medizinische Fürsorge hofft, wie besonders im Hinblick auf die schwierige Lage der Kirche, der er seine Gegenwart nicht entziehen kann. – Heller

(1228 Mitte Mai)

Spoleti otiosus est stilus notarii, vacat penna scriptoris, audientie non datur auditus, sententie suspenduntur. Talem procul dubio curiam Fuliginum feria sexta recipiet talemque Assisium secunda proxima futura committet. Interim autem, amice, sine dispendio domus vestre poterit mora vestra compendiosa esse magistro R., ut ei de medici continuata presentia fructum salutis optate spes non intercisa producat. Deinde sperat Perusium curie stationem. Sane consideratis, que taceo, credo, quod presentiam vestram ecclesie precipue hiis diebus forte periculose negatis. Inspiret autem vobis omnipotens, quod magis vestre viderit expedire saluti.

III 11

(Thomas an einen Prälaten des Königreichs?): tröstet ihn in einer schwierigen Lage, dass Gott sich der scheinbar von etlichen verlassenem Sache der Kirche, des Kaisers und der übrigen weltlichen Fürsten wieder annehmen werde. – Heller

(nach 1220 November 22)

De manu Domini nunc prospera, nunc adversa suscipimus, sed debemus in illis cautelam et in istis patientiam observare. Ergo, pater, de casu, qui contigit, mens vestra non excidat, quia eo fortius, ut speratur, suum Dominus resumet negotium et ministerium ecclesie et .. imperatoris semper augusti nec non et aliorum principum secularium prosequetur, quo magis credebatur ab aliquibus destitutum.

III 12

(Thomas) erteilt in einem eingeschlossenen Zettel einen erbetenen Rat in einer Klagesache, die der Prokurator R. des Gegners bei dem weltlichen Gericht entscheiden lassen will, statt sich, wie nach der Impetration des päpstlichen Briefes zu erwarten gewesen, mit seiner Appellation an die Kurie zu wenden. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 300 f. Nr. 78.

Credebamus, quod R. prosequeretur questionem .. de .., cui voluntarius se ingessit, et sic negotium per appellationem ad examen summi pontificis deferretur; sed sicut per litteras vestras accepimus, supersedere videtur litteris a sede apostolica impetratis, nitens ad gravamen vestrum per curiam secularem. Super quo placuit nostrum adire consilium, quod libenter offerimus parati vobis in vestris negotiis plenum^a, quantum cum Domino possumus, auxilium impertiri. Quid autem nobis videtur in hiis, patere poterit per cedula[m] interclusam.

III 13

(Thomas) verspricht einem Freunde, bei seiner Rückkehr nach Rom sein Möglichstes zur Unterdrückung eines gegen jenen arbeitenden Bittstellers zu tun; ersucht, das für ihn gekaufte Pferd wieder zu verkaufen und den Erlös zum Nutzen (des Papstes?) zu verwenden. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 278 f. Nr. 36.

Cum reverteremur ad Urbem, dante Domino ad reprimendum improbi petitoris affectum dabimus operam efficacem. Ad hec rogamus et monemus, si possumus, quatenus equum, quem pro nobis emisse vos^a dicitis, vendatis, pretium in utilitatem vestri^b domini conversuri. Absit, ut ad manus respiciamus amici, corde contenti. Absit, ut sit amicitie nostre dura condicio, cum honores, non onera, prout facultas se ingerit, procuremus amici^c.

III 14

Thomas bittet den Papst Gregor IX., seinem Amte und seinen Worten entsprechend für den Frieden zu wirken; weist auf eine durch die Bedeutung der Aussteller für den Frieden wichtige Urkunde und auf friedensfeindliche Bestrebungen von Geistlichen hin. – Heller

(1229 Dezember)

Drucke: HORMAYR, Dictamina S.550 (unvollständig); HAMPE, Aktenstücke S. 7 f. Nr. 5 (unvollständig).

Regest: BF 11061.

Quot bona sperantur provenire de pace, hii satis intelligunt, qui discrimina guerre senserunt. Cum ergo illius, qui pacis est actor, vicem geratis in terris, pro Deo et salute populi sic ea, que ad pacem sunt, sanctitas vestra provideat, ut non irrita fiant, que de vestris labiis processerunt. Ad hec liceat in pagina missa, pater reverende, ut apud Deum in commisso mihi negotio suffragia mittentium impetrarent, quod missi meritis non debetur. Ceterum multi sunt clerici, qui nituntur impedire concordiam, consueti fecundius in aqua turbata piscari.

III 15

(Thomas an den Kaiser): überlässt Friedrich II. zum dritten Mal ein Pferd; hofft, ihm noch ein viertes anbieten zu dürfen; dafür will er Friedrich die ihm selbst zustehende Aktion gegen einen Herzog überlassen, da militärische Erfahrung nötig ist; bittet jedoch, den Herzog in Erinnerung an die Ergebenheit seines Vaters nachsichtig zu behandeln und als der Gesalbte Christi lieber sein Schwert gegen die Ungläubigen zu gebrauchen. – Heller

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 587.

Cum strenuitas probata meruerit equum, offero tertium, quem quasi pro dono recepi benigne peti- tum. Ceterum, ut spes prorogetur ad quartum, indulta in potentio- rem licentia cessionis, actio, que contra du- cem competit cardinali, ceditur cesari habenti exercitium experientie militaris. Sane ut loquar seria, cum misereri posse sit opus potentie virtusque potentis, vellem, quod dux predictus ob devoti patris memoriam sentiret dexteram vestram parcendo maxime et miserendo potenter; vellem, quod cum pace imperii converteretis gladium in vaginam, ut non maderet ulterius cruore populi Christiani limandus et acuendus in Christi blasphemus, qui vos fecit sacre unctionis oleo christum suum.

III 16

(Thomas) ermahnt Symon von Venafrò und seinen Bruder, rechtzeitig die Schätze der Bildung einzusammeln, damit er sie eines Tages vorfinde. – Heller

Inter cetera, que in hieme de montibus et nive descendunt, quidam, sicut audivi, descendit rivulus, unde civitas Venafrana rigatur, et exinde colligitis lapides pretiosos. Sane rivulus ipse non plus nive durare consuevit, et merito, quoniam omnes rivuli, qui de summitate montium habent originem, si eis ex accedentibus non procuratur adventus, non plus manare curabunt, nisi quantum nix eis aquarum copiam ministrabit, et sic, dum nix squallet, defluit, et nive cessante cessabit. Ergo, carissimi, dum tempus habetis, non cessetis predictas gemmas colligere et in aula secretiori recondere, quod, dum tempus advenerit requirendi, quod condidistis in aula, non sit locus ibi vacuus, quin gemmis inveniatur ornatus.

III 17

Thomas rät dem Adressaten, die vom Papst in seinem Schreiben angeordnete Befründung zu vollziehen. – Heller

Voluntas est domini pape, ut provideatis .., sicut per ipsius litteras recepistis. Est igitur sani consilii nostri, ut sic superioris voluntas executioni mandetur, quod inferioris devotio clarius elucescat.

III 18

(Thomas) rät, eine Klage gegen das Kapitel von St. Gregor in Spoleto zu verschieben bis zur Einsetzung eines neuen Priors, der eine geeignete Untersuchung zulässt. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 289 f. Nr. 56.

Contra capitulum sancti Gregorii Spoletani^a movet ad presens P. de .., sicut audivimus, questionem. Quid autem de illo ad plurium aures fama pertulerit, homines sentiunt regionis. Unde causa et exactam expectat indaginem et diligentem expetit defensorem. Suspendat igitur vestra providentia^b congrua dilatione querelam, ut interim provideatur ecclesie de priore, qui in desiderio casum cause non habeat^c, sic illationem contrarie^d actionis admittens, quod relationem exceptionum competentium non omittat.

III 19

(Thomas) bittet einen Freund im Kapitel von Meaux, in seinem Auftrag die von ihm erbetene Bepfründung des Magisters Symon (von Venafro) durchzusetzen. – Heller

Cum intercipiat verba pudor interdum, lingua vicaria exprimit, quod propria non presumit. Sane super hiis, que pro magistro Simone relationi vestre commisimus, scribi dilectis in Christo, Meldensi capitulo, verecundia interdicat. Sic ergo vestra prudentia circa commisam materiam in eorum consistorio proponere studeat, quod decebit, ut ab ipsis procedat affectio, que petitionem informet, et egrediatur liberalitas, que formatam ad exauditionis gratiam introducat.

III 20

(Thomas) rät dem Adressaten, nicht an die Kurie zu kommen, da seine Petition im Augenblick vom Papst nicht gewährt werden wird, es sei denn, dass ein dringlicher Grund vorliege. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 262 Nr. 9.

Super hiis, que vestre littere continebant, consulimus, quod non veniatis ad curiam, cum tempore isto petitio vestra in auditorio domini pape non veniret ad exauditionis effectum, nisi urgens causa subesset, quam nescimus ad presens.

III 21

(Thomas) freut sich über das seinem lieben .. bereits Zugeteilte (Pfründe?) und hofft, dass der Adressat das noch Fehlende hinzufügen werde. – Heller

Gaudemus super hiis, que acta sunt de .. dilecto nostro. Verum quia finis, non principium pugnam coronat, laudabile principium fine laudabili concludatur; quare gratum gerimus et acceptum, si sollicitudo tui laboris adiecerit, quod deesse videtur.

III 22

(Thomas) rät dem Adressaten, seiner Petition wegen selbst an die Kurie zu kommen. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 262 Nr. 8.

Benigne recepimus litteras, quas misistis, diligenter inspeximus et consideravimus nihilominus ea, que continebantur in cedulis interclusis. Sane hiis diebus dominus papa vix audit notarium, petitio-

nem de novo vix recipit, presertim in casibus illis, ubi aliquid difficultatis occurrit, nisi cum mora periculum affert et res est tempore peritura. Hinc est, quod remittimus nuntium vestrum, presentium portitorem, vestre prudentie consulentes, quatenus, si poteritis commode, accedatis ad curiam, ut organo vive vocis collatione prehabita diligenti eliciantur facilius, que possibilitati videntur amica et fuerint votiva saluti.

III 23

(Thomas) mahnt den Adressaten zu gerechtem Verhalten einem Kloster gegenüber; rät, ein (beabsichtigtes Gesuch um eine kuriale Stellung?) für einen anderen hinauszuschieben, da er inzwischen die Erlaubnis des Papstes ausdrücklich erfragen will. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 293 f. Nr. 62.

Si iuste egistis cum monasterio de .., toleramus; si vero iniuste, grave gerimus et indignum. Et quidem non est virtuose potentie ostentare potentiam contra debiles et imbelles. Unde sic tractetis cum hiis, qui sunt in monasterio supradicto, quod nulla eis remaneat iusta^a de vobis materia conquerendi. Ad hec super curialitate illius, de quo scripsistis, consulimus, ut supersedeatis ad presens, et nos interim domini pape licentiam expressius exquiremus.

III 24

*(Thomas) verspricht dem König von Frankreich (Ludwig IX.) seine Unterstützung in einer ihm mitgeteilten Angelegenheit und ermahnt ihn, unter Hinweis auf die guten Erfolge seiner Vorgänger doch den Kirchen seines Landes gegenüber zumindest dieselbe Milde zu bewahren, wie jene sie übten. – Heller
(nach 1236)*

Drucke: HAMPE / HENNESTHAL, Reimser Briefsammlung S. 541 Nr. 62; HELLER, Geschäftsgang S. 292 f. Nr. 61.

Super hiis, que vestre littere continebant, faciemus in Domino, quod decebit. Sane continuantes affectum ad vos, quem ad progenitores vestros habuimus, consulimus bona fide, ut circa ecclesias regni vestri ad minus illam mansuetudinem observetis, quam felicis^a recordationis reges Francie servaverunt. Porro de illorum profectibus excellentia vestra colligere poterit, si expediat a via talium deviare, et utinam, qui turbare nituntur vos ecclesiis et vobis ecclesias opponendo, ad turbationem domus regie non intendant. Hec autem scribimus, quia vos diligimus Deo teste.

III 25

Suadet isti, ut imitetur actus patris sui. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Silere proposui, sed interdum silentium solvit amor. Verum tamen paucis utar, cum pauca sufficiant sapienti, rogans, quatenus ante faciem vestram ponatis strenuos actus clare memorie patris vestri, ut, sicut estis carne, sitis filius et virtute.

III 26

Inducit .. nobilem ad defendendas ecclesias et personas ecclesiasticas. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Affectum, quem ad illustris memorie patrem vestrum habuimus, prorogantes ad vos libenter ad ea, que sunt salutis et honoris vestri apud Deum et homines, vestram excellentiam invitamus. Hinc est, quod nobilitati vestre fide non ficta consulimus et, quia pure diligimus, attente rogamus, quatenus Olomucensem ecclesiam et alias in terra vestra vestre iurisdictioni subditas benigno curetis favore fovere, ut libertas ecclesiastica protectionis vestre munita presidio publice fulgeat et persone ecclesiastice tranquilla securitate letentur. Contrahent enim manus ab iniuriis violenti, si vos ad subsidium oppressorum dexteram extenderitis ultionis.

III 27

(Thomas) sendet einen von zwei Prokuratoren dem Adressaten heim, ihm die Gründe dieser Maßnahme auftragend. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 301 f. Nr. 81.

De consilio nostro alter nuntiorum vestrorum revertitur, reliquo in curia remanente. Causa vero consilii nostri relationi relinquatur revertentis.

III 28

Pfründenbitte an die Kirche von Gaeta für einen armen Kleriker des Sprengels (Exordium). – Heller

Cum hii, qui altari serviunt, vivere debeant de altari, decet, ut benemeritis ecclesie regimini vestro commisse beneficia conferatis, que vacare contingunt. Indignum siquidem esset, ut pauperula Caiacensis ecclesia ubera filiis subtrahat et aliis porrigat non tam sugenda quam forte torquenda. Porro filii lac sugunt et interdum extranei sanguinem eliciunt post butyrum.

III 29

(Thomas) an den Konvent von Montecassino: Warnung, dem kaiserlichen Hofrichter Magister Petrus (Theodini de S. Germano) das Richteramt der Abtei, das der verstorbene Abt (Landulf) ihm zuerteilt und verbrieft hat, nicht zu entziehen, da daraus Konflikte sowohl mit dem Papst wie dem Kaiser entstehen können. – Heller

(zwischen 1236 Juli 28 und 1237 Februar)

Intelleximus per venerabilem patrem .., Reginum archiepiscopum, quod bone memorie .. abbas constituit magistrum P. iudicem .. abbacie concedens nihilominus illi, quod cuidam alii posset committere vices suas, super quo exhibitum est scriptum abbatis et nihilominus confirmationis littere sunt inducte, ex quibus urgens videtur formari querela ex eo, quod alius per vos ad iudicatus officium inibi dicitur institutus. Miratur autem venerabilis pater .., Reginus archiepiscopus; mirantur et alii predictum magistrum Cesaris obsequiis insistentem contra iustitiam sic fore propulsum, sunt etiam alii, qui hoc referunt ad principis iniuriam et contemptum. Porro incentores non desunt, qui hanc suggerunt insinuandam summo pontifici et introducendam etiam imperiali audientie que-

stionem. Verum prefatus magister tam sua prudentia quam alterius forte consilio super hiis dominum papam, sicut credimus, non adibit. Ceterum, quia vos speciali in Domino affectione diligimus, hec ad vestram notitiam duximus proferenda, ut habito prudenti consilio predicto magistro de iustitie debito satisfiat et emulis vestris in hoc detractionis materia subtrahatur.

III 30

(Thomas) bittet den Adressaten, H. und M., die ihm (in Pfründendiensten?) ergeben sein sollen, zu leiten und zu unterweisen. – Heller

De turbatione vestra turbati de convalescentia congaudemus. Ad hec de hiis, que vestre littere continebant, presens pagina respondebit. H. et M. devotos esse volumus non solum suis, sed etiam alienis, quos vestra prudentia frequenter inducat et informet, ut de via Domini non recedant, in cuius pendet manibus hominum mors et vita.

III 31

(Thomas) beklagt sich als Stellvertreter des auf dem Kreuzzug abwesenden Kardinalbischofs (Pelagius) von Albano bei dem weltlichen Herrn (von Marino), dass dieser in der dortigen Kirche, die dem Bischof gehört, einen Kleriker vertrieben und einen Laien eingesetzt habe, von dem er die Einkünfte der Kirche erhalte; bittet, diese Maßnahmen rückgängig zu machen, und bietet an, selbst oder durch einen anderen das Recht des vertriebenen Klerikers zu erweisen. – Heller

Credimus et pro certo tenemus, quod puram affectionem habuit et habet ad vos venerabilis pater .., episcopus Albanensis. Unde, si ad eius iura manus extenditis, ei non equa retributionis vicissitudine respondetis. Et quidem satis potestis advertere, quod et sedes apostolica et ipse offenditur, dum eius iustitia leditur, qui ad honorem Dei et ecclesie totiusque populi Christiani non solum sua, sed etiam se ipsum impendit obsequio Iesu Christi. Unde videat circumspectio vestra, si liceat et expediat vos expulisse clericum quendam de ecclesia Marini et constituisse ibi laicum, per cuius manum recipitis, sicut fertur, proventus illius. Porro, qui Deum timent, satis intelligunt, quanta in hoc irrogatur iniuria non solum ipsi episcopo, cuius est ipsa ecclesia, verum etiam ipsi Deo. Ceterum, quia sapientis est mutare consilium et prudenter errata corrigere, nobilitatem vestram rogamus in domino iesu Christo, quatenus talia revocetis, cum nos, quibus dictus episcopus in recessu suo episcopatus curam commisit, parati sumus pro dicto clerico per nos vel per alium, sicut vultis, iustitiam exhibere.

III 32

(Thomas) an einen Würdenträger des englischen Hofes (den Kanzler Radulf von Chichester): Fürbitte für den gefangenen Grafen (Hubert von Kent), für den auch Gregor IX. sich bei Radulf und Heinrich III. verwandt hatte. – Heller

(zwischen 1232 Juli 29 und 1234 Mai 29)

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 558.

Pro nobili viro .., comite Cantuariensi, quondam iustitiario Anglie, dominus papa scribit domino .. regi, scribit et vobis. A multis enim probabili coniectura tenetur, quod predicti comitis facile poterit

liberatio provenire, si vestre circumspectionis industria interposuerit efficaciter partes suas. Quia vero, sicut audivimus, nos inter vestros annumeratis amicos, amica sinceritate consulimus et, quoniam honori domini regis et vestro credimus expedire, rogamus, quatenus ad liberationem predicti comitis detis tam opem quam operam efficacem. Et quidem, si de bonis illius placeant aliqua excellentie regie, prefatus comes, ut dicitur, non negabit, et poterit cum minori confusione dimitti vel sue restitui libertati. Cum enim sibi et progenitoribus domini regis probata fide servierit, non decet, ut sic in senectute frangatur, qui adolescens et iuvenis circa regum obsequia firmus stetit. Ad hec, cum tranquillus regni status de manu vestra queratur, circumspectio vestra provideat, ut viri ecclesiastici, nobiles et alii de regno Anglorum ea mansuetudine et benignitate tractentur, quod augeatur in rege clementia et crescat devotio in subiectis. Illud autem, si placet, a memoria vestra non excidat, quod rigor, dum nimis exasperat, interdum rebellionis aliquid ingerit et aliquando multum desperationis inducit. Hec autem, que scripsimus, de corde puro et fide non ficta procedunt, cum domino regi Anglie simus, quantum cum Deo possumus, debitores.

III 33

(Thomas) bietet einem Reichsfürsten, mit dessen verstorbenem Vater ihm eine wechselseitige Freundschaft verband, die Fortsetzung dieser guten Beziehungen an und bittet ihn nur, sich in den Fragen der Kirche so zu verhalten, dass er seinen Interessen geziemenderweise dienen könne. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 275 Nr. 31.

Inter alios imperii principes clare memorie pater vester specialem dilectionem ad nos habuit et nos ad ipsum, et parati sumus continuare in filio, quod inceptum est in parente. Unde pro dono petimus, ut sic exhibeatis vos in hiis, que Dei sunt, quod deceat nos utilitatum vestrarum esse ministros.

III 34

(Thomas) versichert den Adressaten, dass er seiner Ergebenheit eingedenk sei und dessen Recht an einer zugesprochenen (Pfründe) nicht in Vergessenheit geraten lasse. – Heller

Humilitatis et devotionis vestre signa et argumenta mente memori retinemus, de quibus poteritis et Deum habere propitium et nos debitores et retributores pro posse. Credatis igitur firmiter et nullatenus dubitetis, quod iuris vestri non sumus immemores et, quantum divina misericordia nobis dederit, oblivioni impensam iam gratiam non trademus.

III 35

(Thomas an Friedrich II.): ermahnt den Kaiser, sich nicht nach der glücklichen Wendung seines Geschickes durch harte Maßnahmen der schon lauenden Verleumdung auszusetzen, sondern unerachtet der Einflüsterungen Böswilliger dem Papst ergeben und freundlich zu schreiben. – Heller

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 552.

Quia sunt libera labia diligentis, libere loquor, ut diligo. Est, qui murmuret, est, qui detrahat, est, qui calumpnietur actibus vestris, si poterit, precipue hiis diebus, cum defecerit, prout Domino placuit, vobis hostis. Desideratur quidem a talibus, ut egrediatur a vobis aliquid durum, quod retor-

queri possit ad notam. Sed placeat excellentie vestre consilium meum, ut, curo vobis prosperitas ex adversitate provenerit et in medio tenebrarum Dominus prospexerit vos ex alto, plus benignitatis et dulcedinis assumentes in spiritu devotionis et mansuetudinis domino pape, prout videritis expedire, scribatis, non porrigentes aures malivolis, qui vos ecclesie et ecclesiam vobis libenter opponerent, querentes in alieno dispendio lucrum suum.

III 36

(Thomas) widerrät dem Abt eines befreundeten Klosters, auf dem Wunsch nach seinem Amtrücktritt zu bestehen, nachdem der Papst, trotz der Geschicklichkeit des Prokurators G. und Thomas' eigener Bemühung, die Einwilligung zur Cession und zu einer neuen Versorgung versagte. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 290 f. Nr. 57.

Vir probate prudentie, magister G., procurator vester, institit diligenter, ut impetraret super provisione vestra litteras^a post cessionem, quam ei circumspectio vestra commisit. Ad id nihilominus operam dedit, qui vos et monasterium vestrum in Deo complectitur pure sinceritatis affectu. Sane opportunam importunitatis instantiam voluntas superioris elisit. Verum, quia de preteritorum coniectura tenetur monasterium vestrum vobis commissum adhuc sub cura vestri regiminis salubriter posse regi, sub spe providentie divine consulitur, ut non insistatis ad presens instantie cessionis. Nos autem persone vestre et monasterii commoda, prout Dominus dederit, pleni favoris prosequemur^b effectui. Porro multum posset esse vobis in scandalum, si forsitan in oculis vestri^c subrogati manus dispergeret, que multa sollicitudine congregastis.

III 37

(Thomas) schreibt einem Freund im Kapitel von Capua, der den Zwischenträgereien eines R. Glauben schenkte, zusammenfassend über sein Verhalten in einer dem Adressaten wichtigen Stellenbesetzung in der Kirche von Capua (Pfründe? Bistum?). – Heller

Gratum mihi tue caritatis epistola retulit et conquerenti satisfecit amico. An non merito conqueri poteram, an non ex iusta causa dolebam, si tam cari familia de tam caro talia presumebat? An domus mea domus consuevit esse mendacii, ut allud verbo promitteret et aliud exhiberet in facto? Et quidem non hoc habuit mea progenies, non hoc tuus Thomas, et numquid me degenerem probavisti? Sane, quid nobis dominus papa de quodam retulit, quem aliquis nitebatur immittere, non ignoras; intellexisti etiam, quod ad devorationem ecclesie Capuane fauces aperiebant prorsus extranei, et nosti, quod secundum votum et desiderium tuum ad illius promotionem operam dedi, in quo satis intelligeris tu promotus. Erubescat ergo R., qui contrarium presumptuosus nimis asseruit et nimis temere presumebat. Verumtamen quicquid vanus vane retulit, evanescat in aures, et tu firmiter teneas et nullatenus dubites, quod amicus tuus esse non desinam, etiam si talem, quod nunquam credam, dedignareris amicum.

III 38

Thomas an Friedrich II.: bittet den König, das allzu dreiste Bewerben eines dominus um ein Lehen, das Thomas' Mündel und Verwandten zusteht, abzulehnen. – Heller

(1216–1220)

Satis intellegere potuit .., qualem me servitiis vestris exhibeam, et si non fallor, apud serenitatem vestram esse non debet mee devotionis sinceritas aliena. Porro non sum ex illis, qui intendunt vendere peregrina servitia sua vobis, quoniam in hiis me fateor debitorem, et utinam, sicut sum utilis, sim acceptus! Profecto dominus .. poterat in hoc mihi sic facere gratiam, quod sibi gratia non noceret, ut in feudum cuiusdam pupilli, consanguinei mei, in quo [ei] vel predecessoribus eius nulla notabatur offensa, non se sic fervidum exhiberet, quod improbe petitionis instantia non sic imprudenter obreperet, ut offenderet hominem et Deum non relinqueret inoffensum. O serenissime rex, quantum throno vestre iustitie subtrahunt huiusmodi petitores, qui per circumventionum dispendia vos ad pupillorum provocant lesionem! Placeat igitur magnitudini vestre supplicatio mea, quatenus sic refrenetur effrenis petitoris affectus, quod mendax precator iusto iudicio careat impetratis.

III 39

(Thomas an Friedrich II.): empfiehlt dem König, einen Boten des Papstes entgegenkommend zu behandeln. – Heller

(1216–1220)

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 552.

Cum tractaretur de mittendo nuntio ad excellentiam regiam pro quibusdam negotiis, que in litteris summi pontificis continentur, procuratum est, ut talis mittatur, qui et devotus esset ecclesie ac honorem vestrum pleno desiderio aspiraret. Et nos quidem novimus et quamplures alii non ignorant, qualem se iste ad utilitates vestras obtulerit quantumque industrie ac cautele habuerit in hiis etiam, que non iniungebantur eidem. Et ecce, qui mittitur, non qualisqualis, sed ille, cuius affectum in negotiis vestris examinavit effectus. Ceterum et nos quidem, quia sapienti pauca sufficiunt, consideratis omnibus bona fide consulimus, ut persuasionibus et consiliis latoris presentium circa petitiones summi pontificis vos non exhibeatis difficiles, sed potius favorabiles et benignos.

III 40

(Thomas) schickt auf Bitten des Adressaten dessen Kleriker, den der Papst zum Diakon geweiht hat, zurück; rät weitere Studien an, die den begabten Kleriker fördern werden; dankt dem Adressaten für erhaltene Geschenke. – Heller

Litteras vestras affectuose recepimus et iuxta petitionis affectum dilectum clericum vestrum a domino papa in subdiaconum ordinatum ad vos duximus remittendum. Sane, cum virtutis materiam habeat et expediat, quod proferat rem in actum, nostri consilii est, ut insistat studio querens et acquirens pretiosam scientie margaritam. Sic enim super eo, quod in ipso fundatum est, superedificari poterit, quod et suo et sociorum suorum desiderio satisfiat. De hiis autem, que nobis ex parte vestra fuerunt exhibita, ad grates vobis assurgimus, licet gratius extitisset nihil nobis fuisse transmissum.

III 41

Thomas rät im Anschluss an die Fürbitte eines anderen dem Empfänger, gegen einen Untergebenen mehr Milde als Strenge walten zu lassen. – Heller

Pro .., ut audivi, scribit .. vobis, in quo adiungo me sibi, et suis adicio precibus preces meas sperans, quod duos exaudietis in uno. Ad hec, cum reputer inter vestros amicos, consulo pura fide, ut vestri regiminis regula non minus contineat misericordie quam rigoris, quia misericordia superexaltat iudicium et in arca federis virga continebatur et manna ac Samaritanus vinum infudit et oleum vulneribus sauciati.

III 42

(Thomas) bedauert, dass seine Freunde durch Lügen und erfundene Gerüchte sich aufregten; versichert, dass weder M. noch sonst jemand etwas Nachteiliges über den Adressaten berichtete; hofft auf den Fortbestand ihrer Freundschaft. – Heller

Dolemus, quod moti sunt nostri, cum non sit mentis robuste mendaciorum flatibus concuti et figmentorum concussionem moveri. Nobis autem M. vel alius de persona vestra nil retulit, quod causam commotionis afferret. Speramus tamen in gratia celestis agricolae, quod semen amoris, quod inter nos alta radice concrevit, nulla zizaniorum superseminatione peribit.

III 43

(Thomas) übermittelt einem Erzbischof seinen Rat durch mündlichen Auftrag an den Überbringer. – Heller

(nach 1216 April)

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 298 Nr. 71.

Si grandis archiepiscopi thronum grandem ascenderet parvi consilium sacerdotis, scriptum preferret ad presulem presbyterum consulentem. Verum ne pagina patiat iniuriam, aliquid portitori committitur, ut ferentis lingua suscipiat, quod in epistolam forte lector inferret.

III 44

Thomas drückt dem Adressaten seine Befriedigung über sein heilsames Vorgehen gegen bestrafte Untertanen aus, mahnt aber nunmehr zur Milde gemäß einem ihm gleichzeitig zugehenden (Pönitentialerlass). – Heller

Gaudeo vobis, gaudeo et mihi de salubri processu, quem misse littere continebant. Ut autem post virgani manna non desit, providetur per litteras, que mittuntur, ut per manum vestram olei sentiant lenimentum, qui vini creduntur sensisse rigorem.

III 45

Wiederholt ep. I 41.

III 46

Inducit, ut errantem oviculam ad gregem revocare procuret. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Descendit pastor excelsus ovem querere perditam, et ultro medicus salutaris venit ad egrum, ut idem pastor et medicus ovem ad ovile suis humeris reportaret et egri languores pariter et dolores ferret medicinaliter in se ipso. Sane, qui preest, vicem gerere debet illius, cuius vos desiderantes sequi vestigia circa eos, qui vestre sunt cure commissi, latorem presentium ad vestre pietatis remedium duximus remittendum, ut pastoris ac medici studium et officium exhibeatis eidem. Porro decet vos, ut agnoscatis vultum pecoris vestri et ad gregem proprium errantem oviculam revocetis.

III 47

Thomas erteilt dem alternden Inhaber der Kirche von S. Maria Nova die Weisung, deren Grenzen seinem Plane und Wunsche gemäß zu erweitern. – Heller

Intelleximus, quod calamus measure de manu vestra non decidit et virtus clamoris iuvenem representat in sene. Sane, cum incepti prosecutio operis plene vestro satisfacere videatur affectui, ecclesie nove dilatandi sunt termini, ut sit, in quo sollicitudo succrescat; sit, in quo solliciti desiderium nutriatur; sit, in quo fervor spiritus otia tollat corporis senescentis.

III 48

(Thomas) bittet den Magister Johannes von Capua, doch nicht jedes kleine Geschenk sofort mit einem Gegengeschenk zu erwidern, da dadurch die Gnade ausgeschaltet werde, die der Geber von dem Beschenkten erwartete. – Heller

Druck: BERTALOT, Un nuovo codice S. 157 Nr. 108.

Si caritatis signa et devotionis indicia vobis aliqua quandoque mittuntur, non est statim muneribus rependendum, ne vicissitudo datorum in mercimonii speciem transeat et non affectus affectu, sed munus munere compensetur. Solent quidem maioribus ab amicis minoribus mitti munuscula, ut per ea quodammodo mittentis devotio presentetur. Sed ubi datis dona respondent, ibi gratia videtur excludi, quam obsequentis sedulitas expectabat. Rarius ergo, si placet, mittantur exenia, quia caritas non querit, que sua sunt, et retributori bonorum omnium non offerens a muneribus, sed ab offerente munera placuerunt.

III 49

(Thomas) an einen Abt: Anweisung, zwei Mönchen ihren Ausbruch aus der Klosterdisziplin, wenn sie sich reumütig zeigen, in Milde zu verzeihen. – Heller

Litteras vestras affectione consueta recepimus et earum intellecto tenore satis notavimus illorum duorum monachorum excessus, qui vita et moribus ab unitate discedunt. Consulimus tamen, ut, si eos humiliari contigerit, aperiatis illis viscera pietatis, ne tamquam oves perditae illius morsibus exponantur, qui circuit querens, quem devoret, qui absorbet fluvium et non miratur et habet fiduciam, quod Iordanes influat in os eius.

III 50

Thomas gibt einem (jüngeren) Freunde (Studenten?) Weisungen für eine tugendreiche Lebensführung; verweist ihn zum Trost auf seine eigene demütige und arbeitsreiche Lebenshaltung und verspricht, ihm nach Kräften beizustehen. – Heller

Quid carius proximo debeo, quid felicius optem, quam iuxta intentionis propositum laboris assequi premium et fructum sue sollicitudinis reportare? Cupio te, carissime, prosequi feliciter, quod cepisti, ut, dum in pomerio Domini poma vetera et nova decerpis, operum gustus reficiat, quem delectat pariter et affectat. Si turba turbat, si frequentia fugat, imiteris Mariam, ut de verbi semine multiplex fructus contemplationis exurgat. Si ora pallent ieiuniis, vigilia conficit, operis altitudo deterret, clama inde humilitatem meam et laborem meum; animus ex ipsa desperatione sumatur. Sit temptatio causa exercende virtutis, ut depressus onere fortior resurgas ad servitia, et dum fragilis impugnat conditio, pertinax sollicitudo repugnet. Marcet enim sine adversario virtus, et inter depressas hostium acies gloriosior triumphus exhibit. Ad que, si qua potero, prestabo subsidia, per que non premarum amicus sub onere, sed facilius advehatur sarcina distributa per partes.

III 51

(Thomas) an einen Freund: Auskunft über die scholastische Berechnung der Verwandtschaftsgrade für eine rechtsgültige Ehe und die nach Ausspruch des Papstes zur Zeit beobachtete Regel. – Heller

Nobilis quidam de partibus vestris iuravit ducturum se filiam cuiusdam, qui eum quarto gradu contingit. Super quo, ut securius discretio vestra procedat, postulastis a summo pontifice vel ab amico rescribi. Sane cum principis tanti potestas maioribus occupata negotiis interdum minoribus minus intendat, ne quamquam incurram de responsi dilatione calumpniam, quod didici, refero eligens relator, non actor haberi. Porro non venit in dubium, quin hoc tenuerit scholastica regula, videlicet, quod ultra lineam equalitatis gradum adiecit adiecta persona. Profecto, quanto gradu remotior distat a stipite, tanto gradu distant ad invicem persone, de quibus queritur. Unde in casu simili dominus papa respondit, quod, cum ad quartum gradum consanguinitatis et affinitatis observantia sit restricta, id nunc esse tenendum in quarti et quinti, quod olim in septimi et octavi distantia tenebatur.

III 52

(Thomas) schreibt (dem ihm befreundeten Archidiakon von Nevers), dass ihm geraten worden sei, wegen der Beschaffung einer Handbibel, deren Ankauf er dem Magister P., seinem Familiaren, aufgetragen habe, an den Bischof von Nevers zu schreiben, was ihm aber nicht angemessen erscheine, da es einer Bitte um eine Bibel gleichkomme. – Heller

Commisimus magistro P., socio nostro, ut nobis emat et afferat bibliam manualementem. Ad hec consulebatur, ut scriberetur ..., episcopo Nivernensi, sed non credimus decens sollicitudinem eius ad tale negotium advocare, presertim, ne forte scriptum huiusmodi videretur notam tacite petitionis habere.

III 53

*(Thomas) bittet einen Prälaten, den im Dienste seines verstorbenen Vorgängers als Prokurator wohlbe-
währten Überbringer seinerseits zu belohnen. – Heller*

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 309 Nr. 99.

Clari facti evidentia novimus, quanto sollicitudinis studio negotia lator presentium procuravit bone memorie .., predecessoris vestri. Verum cum idem sit sublatus de medio, mors illius quasi emula spem premii subtraxisse videtur, nisi vestra liberalitas suppleat, quod debitoris dextera finis interdicit a dispendio non perfecit.

III 54

(Thomas) an Elia (von Cortona): Anweisung, den Übertritt des Briefüberbringers zu den Cluniazensern zu genehmigen. – Heller

Druck: LEA, Formulary S. 146 Nr. 150.

Zelum habere vos credimus animarum et velle, quod est salutis. Unde .., latorem presentium, ad circumspectionis vestre remedium mittimus, ut consideratis, que refert, ne vagus pereat, Cluniacensi ordini, ad quem illicitiatus se transtulit, de vestra licentia, si placuerit, astringatur. Expedi quidem calamum quassatum non conteri et in erasione eruginis vas non frangi.

III 55

Thomas rät einem Vornehmen, die Nichte des Papstes (Gregor IX.?) und die Schwester eines Kardinals (Rainald von Ostia?) zu heiraten. – Heller

Druck: Baumgartenberger Formelbuch, ed. BAERWALD S. 231 f. Nr. 21.

Inter cetera, quorum cura nos angit, illa precipue meditatio mentem nostram occupat, illa nos sollicitudo fatigat, ut domus vestra, quam suis respersit largitas divina muneribus, per humane deliberationis consilium sic salubriter disponatur, quod in posteros per multiplicationem sobolis propagata impleatur iocunditatis solatio vel gaudio, quo progenitores exultant in filiis filiorum, et sicut vitis fecunda novos producit surculos, qui undique in electos nove propaginis palmites adolescant. Sane quoniam explicatio prime originis qualitates patrias contrahit, que succrescit in filios filiorum, et generationis seminarium ad eius procedit similitudinem, ex quo noscitur prodiisse, ad edificationem domus vestre, ad stirpem videlicet vestri generis virgulis nativitatis floride fecundandam clara sunt connubia exquirenda, ex quibus derivanda successio fulgidis prodeat natura titulis presignata. Proinde in tali circuitu lustramus climata et circumspicimus regiones; domos illustrium et generosas prosapias indagamus, si cominus vel per famam nobis occurrat, que nam sit vobis dignior matrimonialiter copulari et fieri vobis perenne tori solatium ac in procreatione sobolis una caro et in gubernatione rei domesticæ coadiutrix. Sed quocumque nos vertimus, ad unicum semper consilium perpensa deliberatio nos reducit, ut nobilis mulier domina .., neptis summi pontificis et soror .. cardinalis, vestro lateri applicetur per matrimonii sacramentum, per honeste copule ministerium et per actuum unionem, in fide puritatis et spe nuptialium premiorum. In alia siquidem, si que eligenda videtur, si species rutilat, forsitan generis decus abest; si natales polleant, forma non splendet aut

mores non clarent aut fortuna pinguior non arridet. In hac vero Deus cuncta concessit munera gratiarum, quibus honeste vite compositio redimitur; fragrat opinio, natura dotatur, per quam sanguis etiam posset regius honorari, si ad illius fastigii consortium tolleretur. Plane pleneque certatim in ea conveniunt munera gratiarum: claritudo prosapie diffusa per nobilium generationes quam plurimas, quibus is, cui nupserit, apponetur; forme species, pulchritudo aspectus, decor vultus, venustas morum et integritas castitatis, de qua congrue dici potest hortus conclusus, fons signatus et per antonomasiam virginei flos pudoris. Fortuna etiam ipsam supremis rote sue invexit apicibus beans illam nec non in patruo, quem posuit Dominus in culmine verticis seculorum, credens in eius dextera omnis terreni regiminis principatus, in fratre quoque, cui divinitus datum est cum conscriptis fratribus principi principum assidere et tenere solium glorie inter eos. Imperantibus denique universis per hos duos celsius sublimabimini, quibus quibus coniunctione ipsius domine quantumlibet prepotens gloriari poterit se adiunctum, cum in eis per tot felicitatis gradus viderit se promotum. Anxiamur igitur, ne vobis differentibus alius accipiat hanc coronam, ad quam anhelant quam plurimi eorumque in ipsa proventura respiciunt avidi sectatores. Ideoque nobilitati vestre sano consilio suademus, quatenus aliis postpositis hanc in coniugem assumatis, quia tunc predicabimini vere mulieris optime vir beatus.

III 56

Der Papst (Clemens IV.?) ermahnt die Florentiner, die Anfänge der friedlichen Zustände, die sich bei ihnen zeigen, nicht zu gefährden, sondern ihre verschiedenen Interessen untereinander in Einklang zu bringen und sich die Zuneigung der ihnen Wohlgesinnten zu erhalten, wie zum Beispiel die des Kardinaldiakons O(ktavian) von S. Maria in Via Lata, so dass sie seinen Streit mit ihnen wegen etwelchen Landbesitzes ohne neue Missfälligkeiten schlichten; entsendet zur Förderung dieser Angelegenheit seinen Kaplan. – Heller

(zwischen 1244 Mai 28 und 1268 Mai 29)

Recens adhuc temporis iactura preteriti cautiore fore vos admonet in futurum, ut attendentes prudentius, quam gravia non solum rerum discrimina, verum etiam animarum et corporum seva pericula dissensionum tempora molesta produxerint, summo opere vigiletis et caveatis attentius, ne reformande inter vos pacis initia, que, si nunc in corde et corde processerint, prout desideramus, communitatem, caritatem et veritatem habuerit et restitutionem vestri status prosperi verisimiliter repromittunt, alicuius nove sentiant turbationis obstaculum vel in antique reincidant recidivum. Sed undique discordiarum occasionibus, quantum in vobis fuerit, studiose submotis durature, Deo auctore, tranquillitatis lenitas dampna resarciat, que severitas continue diutius hostilis concertationis inflixit. Horum profecto consideratio nostrum interpellat affectum, ut nos, qui hec dudum attenda meditatione pensantes operosum exhibuimus studium et studiosam impendimus operam, ut quietem vobis in soliditate concordie pararemus, ne labores nostros effectu frustrari contrariis, quod absit, contingat eventibus, non desistamus ab inceptis, sed reddamus vos paterna monitione sollicitos, quatenus sic agatis caute pro viribus, quod inter se vota vestra non discrepent, sed solide coadunationis quasi in unum alveum coadunata concordent et aliorum corda vobis in caritatis sinceritate iniungantur; illorum precipue, de quorum amicitia et benevolentia et communiter omnibus et singulariter singulis honor potest et utilitas provenire. Specialiter itaque circa personam dilecti filii nostri O., sancte Marie in via lata diaconi cardinalis, vos decet attendere, quod, cum sit magnum et honorabile Romane membrum ecclesie, in honorificentia sibi exhibita nobis et ipsi ecclesie honor impenditur ipsiusque offensa non preteriret nos et eandem ecclesiam inoffensos. Cumque sit, sicut nostis, vir magni consilii et circumspectionis non expers, procul dubio expedit, ut omnem inter vos et eum dissensionis amputando materiam eum studeatis habere propitium et vobis federe sincere caritatis unire, presertim, cum ex ipsius favore ac gratia multipliciter possit utilitatibus vestris accres-

cere tam in vestre conservatione quietis quam in promotione illorum, que vobis apud sedem apostolicam promovenda forsitan pro tempore imminebunt. Propter quod vobis sano consilio suademus, ut habentes ad ipsum reverentiam, que tanti viri decet personam, dignitatem et statum, studeatis omnimode pacem et concordiam nutrire cum ipso, universitatem vestram monemus et hortamur attente per apostolica vobis scripta mandantes, quatenus circa discordiam inter eundem cardinalem et vos occasione terre sue hactenus suscitatum taliter providere curetis, quod omni super hoc, Deo propitio, dissensionis relegata materia et sedato rancore inter vos et eum de cetero pax et concordia vigeat, idemque cardinalis evidentia in vobis accepte devotionis argumenta percipiens vos et vestra favorabiliter promovenda negotia vobis affectionis grate beneficia recompenset. Ceterum desiderantes eidem cardinali et vobis per hec utiliter et celeriter provideri, ecce, dilectum filium magistrum .., capellanum nostrum, latorem presentium, virum utique providum et discretum, de cuius industria et circumspectione plenam in Domino fiduciam obtinemus, ad vos duximus destinandum, committentes eidem, ut ad procuranda inter cardinalem eundem et vos solide pacis et concordie federa interponat efficaciter partes suas. Super hiis autem, que utilitatem et bonum statum vestrum respiciunt, ipsius consiliis confidenter intendite et benigne eius salubria monita exaudite.

III 57

(Thomas) bittet dringlich den Vorsteher eines Hospitals, seinen durch einen Böswilligen angefachten Zwist mit dem Bruder H., seinem ehemaligen Kaplan, gütlich beizulegen, wofür er sich dem Hospital zu besonderem Dank und erhöhtem Wohlwollen verpflichtet. – Heller

Quanto vos speciali affectione prosequimur et hospitalis vestri voto pleniori diligimus incrementa, tanto vehementiori commotione turbamur, cum nos audire contingit, quod inter vos et aliquem ex dicti hospitalis fratribus quicquam discordie aut dissensionis habetur. Profecto indecorum et reprehensibile noscitur, si inter vos et fratres eosdem, qui fore debetis unanimes voluntatum, non existat identitas et stabilis unitas animorum. Quam bonum est et quam iocundum habitare fratres in unum, quam acceptum Deo quamque humanis laudibus attollendum! Sed re vera, dum a vobis bonum pacis excluditis et fraterne dilectionis affectum, cui deceret iugiter adici, vacuatis, multorum devotio circa dictum hospitale minuitur et plurimorum caritas refrigescit. Sane nuper accepimus, quod inter vos et fratrem H., inimico homine superseminante zizania, ex causis levibus gravis dissensionis materia est exorta, de quo fuimus turbati non modicum, cum vos et fratrem eundem sinceris affectibus prosequamur. Rogamus igitur et obsecramus in domino Iesu Christo, quatenus omni discordia omnique rancore depositis eundem fratrem, qui noster capellanus existit, paterna benevolentia pertractetis, ut, dum ipse in vobis affectum patris invenerit, erga vos devotionem impendere studeat filialem nosque vobis et hospitali predicto strictius obligemur et raddamur ad illa, que placeant, promptiores.

III 58

(Thomas) ermahnt eindringlich einen Prälaten, im wohlverstandenen Interesse seiner Kirche dem Neffen des Papstes (Gregor IX.) freiwillig und unter Beiseitesetzung aller Einspruchsmöglichkeiten ein Kanonikat und eine Pfründe zuzuweisen, auch nicht geltend zu machen, dass der Papst keinen schriftlichen Befehl ergehen lasse; erbittet für den Papst wie sich selbst Bescheid durch den Briefüberbringer, einen päpstlichen Cursor. – Heller

Ecclesiarum commodis multum videtur accrescere, dum personis talibus providetur in illis, ex quorum favore eadem ecclesie in suo preservari statu et gratis insuper possint proficere incrementis.

Frequenter enim evenit, quod hii, quibus beneficia conceduntur, cum respondere sufficienter suis benefactoribus pro perceptis nequeant per se ipsos, per suos dignitate utique ac potentie preditos maiori compensatione respondent, et sic eorum defectus convenienter et plene suppletur studiis et viribus aliorum. Unde consulte agit et negotiatur salubriter, qui talibus dexteram liberalitatis extendit et aliis in beneficiis et gratiis ipsos preferit, quoniam a maioribus sibi consanguinitate coniunctis hec propensius attenduntur, qui sic collata recipientes totaliter in se ipsos sibi que per hec benefieri specialiter reputantes recognoscunt impensa, et estimantes se ob id largitoribus plurimum obligatos grandia illis pro suis retribuunt et compensant, et quanto celsiori honore preminent, tanto se gratos ampliori remuneratione demonstrant. Tunc autem superiores pro suis vehementius obligantur, cum sponte illis beneficentie manus porrigitur, ita quod nec expectata presidentis prece donatio grata fiat et benefactor ipso effectu operis affectum sue sincere prenuntiet voluntatis. Ut igitur sanctissimi patris et domini A., summi pontificis, gratiam et benevolentiam vobis et ecclesie vestre spontanea voluntate lucremini ipsumque in vestris opportunitatibus prompta et celeri constituatis devotione favorabilem et benignum, paternitatem vestram affectuose rogamus et hortamur attente vobisque suademus et consulimus pura fide, quatenus ad .. clericum, ipsius domini pape nepotem, dirigentes intime affectionis intuitum et in eo personam avunculi attendentes sibi de canonicatu et prebenda, si qua in ecclesia vestra vacat ad presens vel quam primo ibidem vacare contigerit, ita quod dantem et recipientem, quin immo illum, cuius respectu hoc fit, deceat omni occasione, excusatione, difficultate ac dilatione postpositis providere curetis, cuiuslibet in hoc apostolice indulgentie obstaculum submoventes nec omittatis vel differatis eidem clerico providere pro eo, quod dominus papa super hoc vobis non dirigit scripta sua, immo potius ex hoc ad providendum ipsi clerico festinare debetis, quia quanto benignius ipse dominus vos supportat et gratiosius defert vobis, tanto ipsum in suis tenemini citius et habundantius honorare. Vos etiam discrete considerare potestis, quod nos, qui pro eodem clerico has vobis dirigimus litteras, non sine providentia et deliberatione hoc fecimus, quod ipsius clerici provisionem taliter procuramus. Novimus enim, quantum accepta sit ipsi domino, et quantus vobis et ecclesie vestre favor quantaque utilitas proveniret. Rescribite itaque tam ipsi domino pape quam nobis per latorem presentium, ipsius domini pape cursorem, quem propter hoc specialiter destinamus, quicquid feceritis in hac parte.

III 59

Der Papst (Honorius III.?) an einen Legaten: Befehl, unverzüglich an die Kurie zurückzukehren. – Heller

Druck: Baumgartenberger Formelbuch, ed. BAERWALD S. 174 Nr. 37.

Tempus est, ut emissa columba virens iocunditatis folium referens revertatur ad arcam; tempus est, ut mater ecclesia desideratum diu filium recipiat expectationis tedio fatigata; tempus est denique, ut ad illum redeas, qui te ad iniuncta transmisit. Emissum enim mittens iam diu desideratum expectat filium cum signo exultationis videlicet reversurum. Mater quoque sinum suum filio absente repleti desiderat et fratres suo solatio renovari, sicut, qui miserat suavitatis refrigerium, de legati reversione fidelis. Cum igitur suscepte legationis officium debita laudabilis sollicitudinis diligentia fueris prosecutus et succrescentibus ecclesie Romane negotiis presentia tua sit nobis non modicum opportuna, mandamus, quatenus visis litteris studeas ad sedem apostolicam te conferre.

III 60

Abt und Konvent eines Klosters an den Papst: Anfrage, was sie mit zwei Mönchen tun sollen, von denen der jüngere in Verteidigung seiner Ehrbarkeit einen älteren, der sich an ihm vergriff, kastrierte. – Heller

Quidam nostri monasterii monachus decrepitus, immo increpitus, regule obvius naturali rationique, discipline contrarius instigante diabolo in quendam iuvenem monachum impudenter nefario affectu libidinis lasciviit, cui, cum multotiens multisque blandiretur affectibus, muneribus et promissis impugnatam ipsius non potuit corrumpere castitatem, tandem imminente opportuno tempore ipsum arripuit violenter. Sed qui Dei spiritu agebatur, abhorrens tanti sceleris feditatem, proprie honestatis defensor et custos, cultello proprio amputavit virilia monachi furientis. Doceat igitur sedes apostolica, cuiusmodi correctionis et culpe subiaceat offensio utrorumque.

III 61

Antwort der Pönitentiare auf den vorausgehenden Brief: der ältere Mönch soll in ein Kloster strengerer Observanz versetzt werden, der jüngere nach angemessener Buße Dispens erhalten; ein mitschuldiger Vermittler soll ebenfalls der Buße verfallen. – Heller

Druck: LEA, Formulary S. 28 Nr. 18.

Impudici senis libidinem et honesti continentiam iuvenis ex serie litterarum, quas domino pape misistis, notantes intelleximus quod, dum ultra metam etatis fureret motus in sene, tutele moderamen in iuvene vis defensionis excessit, aggressori vasis seminariis amputatis. Cum autem seni medici cura provisum, petiistis et iuveni dispensationis gratia subveniri. Nos autem discretioni vestre auctoritate domini pape mandamus, ut hostis nature ac usus falsarius naturalis, qui fratris pudicitiam in ecclesia attemptavit, in monasterio artioris observantie retrudatur vindicte daturus exemplar, ne transgressio transeat in exemplum. Sane circa iuvenem, qui, etsi defensor pudicitie fuerit, ultionis tamen excessor extitisse videtur, sic moderamini provisionis arbitrium, ut defensionis excessui satisfactio omnino non desit, et rigor penitentie libere contradictionis audaciam non compescat. Si igitur aliud canonicum non obsistat, dispensationis ianuam aperiatis eidem, ut secundum, quod expedire videritis, in ordinibus iam susceptis et in suscipiendis dispendium non incurrat. Illum autem monachum infrunitum, qui turpi verborum lascivia seni de iuvene spem infamie patientie dicitur pretendisse, arte penitentie volumus esse participem, quem abominabilis culpe credimus non expertem.

III 62

(Gregor IX. an die Prälaten von Tuszien und Spoleto): Anweisung, die Franziskaner und Dominikaner in ihren Städten mit Rat und Tat bei der Bekämpfung der Häresien zu unterstützen. – Heller

(1235 November 25, Viterbo)

Druck: RIPOLL / BREMOND, Bullarium Praedicatorum 1 S. 81 Nr. 140.

Regest: Potthast 10053.

Serpentis antiqui perfidia in humanum genus iniquitatis venena transfundens a paradiso hominem eici et ascensum ad superne patrie gloriam eius procuravit posteris interdici, exinde maiori fremens aculeo, quod hominem ad ea regna credebatur ascendere, a quibus sua se dolebat perfidia corruisse.

Porro Dei benignitas filium suum crucis iusserat subire patibulum, ut nos angelorum concives efficeret et a nobis diabolice servitutis compedem removeret. Sed hostis ipse ad fallaces recurrens versutias in quorundam formam transivit, qui simplicium fidem evertere et fideles antique nituntur captivitatis retibus implicare. Ipsi quidem in vestibus ovium rapacitatis exercentes lupine commercium et Iude vicarii, dum pacis osculum porrigunt, animas ad inferiora deducunt. Tanto igitur fortius, tanto libentius ad hereticos confundendos et fideles conservandos debemus assurgere, quanto maioribus nos dampnis affligere cupiunt, qui fidem catholicam heretica pravitate corrumpunt, quia fidei dampnum eo detestabilius creditur, quo fide deficiente nihil proficit, quicquid ulterius continetur. Ad extirpandam igitur de civitatibus et diocesibus vestris pravitatem hereticam assurgentes dilectis filiis .. et .., fratribus ordinis fratrum Minorum et Predicatorum, super hiis efficax studeatis impertiri consilium, auxilium et favorem, ita quod sponsam Christi vos aperte diligere ostendatis et nos sollicitudinem vestram possimus exinde merito commendare.

III 63

Der Papst an einen Prälaten: Lob, dass er seine Stadt erfolgreich von Ketzern befreite; Ermunterung zu weiterer Bekämpfung. – Heller

Ex divine legis precepto, quod nobis fieri nolumus, hoc procul dubio aliis facere prohibemus, gratias agimus largitori omnium gratiarum in gratia eius tibi ab ipso collata, quod, cum sis fidei zelo succensus, gladio spiritus et reliqua Christi armatura munitus, venenata reptilia, que iam sicut equi parabantur ad prelia, hereticos scilicet, qui virulento lacte nutriti aliis perditionis periculum gestiunt intemptare, nuper in civitate tua in sui astutia comprehendens illos tuo sancto proposito tradidisti, ut sic commissum tibi populum ab illorum liberans rabie indefessa ipsum acceptabilem Deo reddas. Super quo diligentiam tuam dignis in Domino laudibus prosequentes fraternitatem tuam rogamus in Domino, quatenus sollicitudinem continuans inchoatam huiusmodi feras silvarum humanas animas insatiabiliter sitiennes ex animo persequi non desistas, ut ex hoc eterne tibi retributionis cumulus augeatur nosque tibi constituas merito debitores.

III 64

(Thomas) bittet einen eben zum Erzbischof Ernannten, den Briefüberbringer in eine Kirche einzusetzen, für die er kanonisch präsentiert sein soll. – Heller

Presentis epistole titulus satis videtur afferre notitiam de postulationis vestre processu. Mittatis ergo manum ad fortia, ut, sicut de gradu in gradum, ita de virtute in virtutem crescatis, archiepiscopalis officii debitum sic salubriter prosequentes, ut vobis in Domino proficiatis ad meritum et subditis in exemplum. Ad hec pro dilecto nostro P., latore presentium, quem vobis credimus esse devotum, rogamus attente, quatenus [eum] circa institutionem ipsius ad ecclesiam sancti .. de .., ad quam dicitur canonice presentatus, sic vobis habeatis, si placet, nostre interventionis obtentu et sue devotionis intuitu commendatum, quod speratum vestre benignitatis affectum sentiat in effectu.

III 65

(Thomas) gibt seiner Freude über das erfolgreiche Verhalten eines Prälaten Ausdruck und rät ihm, nun nicht weiter auf seiner Bitte um Amtsenthebung zu bestehen. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 291 Nr. 58.

Benedictus Deus, quia, sicut asseritur et iam ad maiorum aures ascendit, patet vestre prelationis officium^a et studium in effectum. O quantum gaudii, o quantum exultationis nobis accrescit, si, prout incepit, proficiet in manibus vestris negotium pene penitus desperatum! Verumtamen in hiis non nobis^b nec vobis, sed nomini Domini detis gloriam et honorem, qui fecit vobis signum in bonum, qui etiam sic assistet, quod impius non resistet. Cesset igitur cessionis petitio et tepescat huiusmodi petitionis instantia, quam ratio non promovet et magnanimitas non procurat.

III 66

(Thomas) an den Herrn einer Kirche, die Feuerschaden erlitt: da die Wände und der Hauptaltar kaum beschädigt wurden, ist eine neue Konsekration nicht nötig. – Heller

Ligneis edificiis ecclesie vestre igne consumptis, cum et parietes in sua integritate remanserint et mensa principalis altaris mota vel enormiter lesa non fuerit, non debet ecclesia vel altare denuo consecrari nec opus est, quod propter hoc quasi in reconciliatione aqua benedicta et sale aspergatur ecclesia, cum non credatur in casu violata predicto.

III 67

(Thomas) an einen Adligen: Mahnung, dem Konvent von Montecassino den jährlichen Zins für die Kirchen, die er von dem Kloster zu Lehen hält, gemäß seinem Versprechen an den (Kardinalbischof) von Albano und Thomas selbst anstandslos zu entrichten. – Heller

Qui vere vos diligunt, nunquam debent vobis persuadere, quod per vos aliquid subtrahatur conventui monasterii Casinensis. Expedi quidem, quod ad ipsius conventus nullatenus prosiliatis offensam. Unde consulimus, et non displiceat vobis consilium nostrum, ut sine cuiuslibet difficultatis obstaculo exhibeatis eidem conventui censum debitum annuatim pro ecclesiis, quas tenetis, memores verborum, que dixistis domino Albanensi et nobis. Pro Deo nullam detis emulis materiam obloquendi.

III 68

(Thomas) an den ihm befreundeten Abt (Landulf?) von Montecassino: Versuch, ihn mit einem bei ihm verleumdeten M. auszusöhnen. – Heller

Intelleximus, quod tempore predecessorum vestrorum M. de .. ad nullius prorupit offensam nec lesit in aliquo monasterium Casinense. Sed modo, cum sit vobiscum, describitur vobis adversarius pro quibusdam. Sed certe propter hoc adhesit vobis, quia dilexit vos in minori officio constitutos, quia laudabile testimonium semper perhibuit conscientia teste de vobis. Unde petimus et rogamus, quatenus eius nobis exprimat offensas, ut satisfactio temperet animum vestrum et sic manum a gravamine temperetis. Precamur ad ultimum, ut non turbetur ob ista dilectus, quoniam fiducialiter et quodam spiritu libertatis alloquimur illum, cui anima nostra coniungitur glutino caritatis.

III 69

(Thomas) befürwortet eindringlich die Annahme eines Vergleiches, den er (als Auditor) in dem vorliegenden Klageverfahren wegen des Zensurrechtes über die Kirche S. Maria in Campo und deren Kapelle mit allem Entgegenkommen für den Adressaten zustandegebracht hat. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 287 f. Nr. 54.

Super interdicto et excommunicatione contemptis ad presens est vobis questio cum ecclesiis S. Marie in Campo et capella eiusdem. Sane viro prudenti videri non debet inutilis dispendiosa^a concordia, per quam sic a iudiciorum strepitu, labore viarum et expensarum dampno cessatur, quod concordatis partibus iustitia nullius note subicitur lesionis. Ecce quod agitur, videlicet, quod utraque servetur sententia et a vobis petatur humiliter relaxatio utriusque. Ex quo sequitur, quod, dum in hiis de plano vobis iurisdictio recognoscitur, apertius de iurisditionis possessione liquebit. Cum ergo diebus istis de aliis non sit actum, ad que^b facilius et expeditius lapsu temporis poterit post ista procedi, admittite, si placet, admittite, quod creditur utiliter^c procuratum. Verumtamen non adeo me primum extimo, ut, si vobis occurrerint meliora, contempnam.

III 70

(Thomas) an einen verheirateten und kranken Freund: widerrät ihm den Eintritt ins Kloster. – Heller

Etsi penna habeas, quibus volare satagis in solitudine, ut quiescas, tamen ligate sunt nexibus debiti coniugalis, quod non solum in usu tori consistit, sed etiam in quibusdam oneribus, que maritali lege debentur. Porro, sicut intelligo, ad consummationem tui desiderii consensus non accedit uxoris. Sed numquid licet, decet aut expedit cum tanto scandalo coniugis tibi soli procurare quietem? Sane posset forte timeri, ne, unde ascendi videtur ad meritum, tenderetur ad culpam. Preterea multum me terret infirmitas, que te urget, cum non claustrum silentium patiat, sed claustralium interrumpere forte quietem. Et quidem rari nimis et pauci temporibus istis occurrunt, qui multum illos admittant, de quibus labores et onera dumtaxat expectant. Illud vero, quod secreta mihi patefecit relatio nuntii tui, non multum persuadet religionis introitum, per quem omnis species restitutionis subtrahitur, et qui in Domino satis sufficit cum affectu, ubi non suffragatur effectus. Ceterum, quia potens est Dominus providere compendia felicioris eventus, dilationem suadeo concepti propositi, sub qua sic moretur prompta voluntas, quod non habeat, quid metuat, retardata potestas. Ad hec recomendo me orationibus vestris non dubitans, quod etiam in fine seculi pretiosas aliquas sibi conservet Dominus margaritas, qui diebus Elie reservavit septem milia virorum, qui ante Baal genua non curvarunt.

III 71

(Thomas) an (den Meister und die Brüder des Deutschen Ordens): erinnert sie an die Verdienste, die sich der verstorbene Papst Honorius III. um sie erworben hat durch Verleihung von Privilegien und In-schutznahme vor ihren Gegnern, und fordert sie auf, den Todestag des Papstes (18. März) in allen Ordenshäusern zum Gedenktage zu erheben und mit Vigilien, Messen und Almosen zu feiern; auch für sich selbst bittet er um Fürsprache bei Gott. – Schaller

(nach 1227 März 18)

Caritatis poscit officium, fratres carissimi, sicut scitis, ut inimicis et persecutoribus pietatis beneficia conferantur. Amicis ergo et benefactoribus, quid solvetur? Sane iusto iudicio grate devotionis obsequium, pie laudis impendium et honoris exhibitio congruentis. Incumbat itaque sollicitudini vestre, ut, qui tenemini pre aliis intendere cultui bonitatis, honorabile nomen quondam felicitis recordationis domini Honorii pape III., precipui patris et benefactoris vestri, pre oculis iugiter habeatis, diligenter et humiliter attendentes, quam potenti virtute ipse domum vestram de imis ad summa, de adversis ad prospera relevavit, et quam virtuosa potentia decoravit illam decore perpetue libertatis. Nostis enim, quod die sollempnitatis et letitie, qua serenissimum dominum nostrum Fredericum Romanorum imperatorem secundum corona imperii letanter et sollempniter coronavit, ipso domino imperatore suppliciter intercedente pro vobis illam circa vos gratiam clementer exercuit, cui simile adhuc auditus hominum non percepit, videlicet, quod vobis in momento contulit, quod aliis infra mille annorum spatia Romana mater ecclesia vix providit. Ipse pia liberalitate siquidem, sicut scitis, omnes libertates, immunitates et indulgentias domui vestre concessit, quas a diebus antiquis venerandis domibus Templi et Hospitalis paulatim et successive noscitur concessisse. Vobis preterea fuit contra malignantium iacula salutis galea et defensionis clipeus ab insultibus emulorum. Idem etiam nomen domus in orbe terrarum adeo celebre reddidit et sollempne, ut revelante Christo iam sit ubique cognitum, quod paupertate volente fuerat in muneribus occultatum. Quid ultra facere potuit et non fecit? Quid sibi pro tantis beneficiis exsolvetur? Quis eum remunerare sufficiet preter Deum? Illum ergo in retributionis debito petite adiutorem, illius clementiam devotione supplici postulantes, ut, sicut ipse domum exaltavit in terris, sic animam eius altissimus glorificantem reddat in celis. Verum quia a Domino impetrando gratiam certam formam volumus et cupimus vos habere, universitati vestre mandamus, vos in Christo affectuosissime deprecantes, quatenus molestum et flebilem diem, quo predictus dominus a seculo transmigravit, in scriptis redigi facientes per singulas domos vestras, ubicumque noscuntur ecclesias obtinere, anniversarium fieri statuatis, ita, quod in omnibus vestris ecclesiis pro ipso vigilie defunctorum et misse honorifice decantentur, proviso prudenter pauperibus in elemosina competenti, prout unicuique vestrum Dominus inspirabit. Illud enim genus beneficii vobis in celestes thesauros congeritur et conservatur, procurat domui gloriam apud homines et impetrat ipsius anime per elemosinas vite solatium et quietem. Ad hec, quia nobis expedire cernitur in immensum, ut, qui tantum pro salute prefati domini pape rogavimus, pro melioratione status nostri apud vos precibus insistamus, caritatem vestram affectione, qua possumus, duximus exorandam, quatenus intuitu misericordie, quam et obtinere cupitis ab omnium conditore, nobis orationum suffragio succurratis, ut maiestas cunctipotens creatoris impotentiam nostram suppleat et importabile pondus alleviet, quod portamus, detque nobis sic de commissa nobis cura proficere, ut una vobiscum ad eterna possimus gaudia pervenire.

III 72

An einen jüngeren Freund über die Erkämpfung einer tugendreichen Lebensführung. – Heller

Donum gratie ingratitude tollitur, sed gratia devote recognita suscipit incrementa. Ut ergo crescat tibi munus scientie, beneficiorum collationem traditam tibi desuperius recognoscas, perceptorum celitus gratus existas. Vite decor te reddat acceptum, erumpat cari cordis vena et mel mansuetudinis fundat, lac fluat munditie ita, quod pectus tuum horum decursu madescat, ut quasi de sinu magistri celestis tue mentis in solum semina doctrine spargantur, que in te tellure compluta germinent, crescant votive ac demum optatis fructibus incrementa concludant. Sapientia quidem mentis declinat cubiculum, si corporis voluptas incumbat. Porro, dilecte, non penitus carnis affectibus annuas, sed previa discretione ad te votum accedat. Solvas quidem et ventri debitum et stomacho satisfacias de subtractis. Si autem horis indebitis te importuna debiti exactione pulsaverint, ut ultra debitam moderantiam petitiones continuent, tu aures exauditionis avertens iuste rationis iudicio eos negative

instantia repulsionis excludas. Sed si decurrat interdum oculus ad illicita, palpebre velamen obicias, cilia demissio visum abbreviet aut ipsum subita correctione concludat. Si stimulo carnis in lapsum pellaris libidinis, continentie te habena coerce; fuge plateas, vicos evita, camere solitudinem ama, et si quando animus ad indebita raptus petat exitum, liminis repagulum tibi contradictionis opponas. Sit tibi familiaritas multa cum libro, ut intima eius explores, et cum mentem eius plene didiceris, iam quasi contempnas eundem. Sic, amice, interius actibus providentie dirigaris, ne per errorem improvidentie pede lubricante corruas et non sine labe de lapsu resurgas. Sic in predictis et aliis vitam tuam discretionis regula regules, quod in te colligamus opitulante Deo fructus uberes, quos speramus.

III 73

Thomas mahnt einen weltlichen Herrn, der im Missgeschick bisher seine Geduld bewahrt hat, diese jetzt auch im Glück gegen seine Untertanen zu bewahren. – Heller

Satis certe mundus experimento cognovit, quod observastis hactenus patientiam in adversis. Verum quia non creditur nimium esse virtutis in prosperis servare cautelam, rogamus, quatenus, quantumcumque vobis arriserit fortune prosperitas hiis diebus, nihilominus creatorem omnium agnoscatis patientiam circa subditos observando.

LIBER QUARTUS

De consolationibus, compassionibus et aliis, que ad id pertinent

IV 1

(Innozenz III.) kondoliert der (Königin Konstanze von Sizilien, Gemahlin Friedrichs II.) zum Tode ihres Bruders, des Königs P(eter) von Aragon. – Heller

(1213 nach September 12)

Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 514 (unvollständig); Petrus Blesensis, ed. MIGNE PL 207 S. 474 f. Nr. 181; BERTALOT, Un nuovo codice S. 157 f. Nr. 109.

Satis credimus et sine dubitatione tenemus, quod audita morte clare memorie P., regis Aragonum, fratris tui, multi doloris multaque amaritudinis calicem recepisti. Sed nec prima nec sola, quoniam, antequam scires, doluimus, et priusquam ad te dolor ille pervenerit, per nos transitum habuit fecitque in nobis, quantum secundum Deum licuit, stationem. Et quidem satis in vivo monstravimus, quantum in mortuo doleremus, et notavit affectus in habito, quanta sequeretur tristitia in amisso. Merito quoque dileximus et inter alios principes seculares illum quadam speciali prerogativa pretulimus in eo, quod contra Saracene gentis perfidiam tamquam singularis Christianitatis athleta quasi proprium commune populi Christiani prosecutus est interesse. Porro non est verisimile, quod summi liberalitas largitoris non respondeat eius laboribus recompensatione condigna, cum non sit in retributione difficilis, qui de sola gratia merita supplicum excedit et vota sue habundantia pietatis. Sane nulli fecit ille iniuriam, si usus plenitudine sui iuris spiritum, quem corpori commisit ad tempus, suo tempore revocavit. Quis est homo, qui vivit et non videbit mortem? Nonne pulvis in pulverem revertetur et quasi flos egressus homo conteritur et fugit velut umbra et nunquam statu permanet in eodem? Habet quippe humane conditionis fragilitas debita solvere morti, sed nescit importune mortis exactio quicquam de debito humane relinquere sorti, que sua sunt, sine differentia discretionis extorquens. Ceterum non omnino idem decedisse videtur, post se illustris indolis filium derelinquens, qui suum pro tempore poterit presentare parentem, ut propago respondeat pro radice. Restat igitur, ut in eo spiritum consolationis assumas, qui summus est consolator; memor, quod magnus ille David amare filium flevit egrotum, sed mortuum non ploravit, ne divine videretur contrarius voluntati. Ut igitur non exacerbet nomen domini Dei tui, que posita es ad regimen aliorum, consoleris alios in te ipsa existens presentibus in exemplum et posteris in doctrinam. Ad hec illud considerare te volumus, quod, quanto plus es visa destituta parente, tanto maiorem divina clementia tibi faciet in prosecutione provectum, et cum plus de tuo tibi subtraxit, plus tibi providebit de suo, ut totum, quod es, illi tantum ascribas, per quem post temporalis regni laborem quietem assequi poteris sempiternam.

IV 2

(Thomas) kondoliert dem Empfänger zum Tode eines Petrus, der auch ihm nahestand. – Heller

Druck: BERTALOT, Un nuovo codice S. 158 Nr. 110.

Sors habet humana solvere debita morti, mors tamen amara sorti non parcat humane, genera singulorum et singula generum in carne viventium sub sua lege concludens. Ecce, Petrum tuum et nostrum casus fatalis extreme petre subiecit et tempus solutionis anticipans extorsit debitum ante diem in iniuriam vite, dum adhuc ordiretur tela precisa. Sane cum idem circa obitum pretenderit in iuve-

ne virum contritione cordis, confessione oris, dispositione bonorum, patrem celestem et patriam, dum sic obiit, reputatur adiisse factus de peregrino iam civis. Ergo, fili, spiritum consolationis assume dampno tristitie dampna non augens, que adiectione meroris remedium restorationis ignorant.

IV 3

Der Papst kondoliert einem König zum Tode eines Bruders. – Heller

Druck: Petrus Blesensis, ed. MIGNE PL 207 S. 471 f. Nr. 177; BERTALOT, Un nuovo codice S. 158 Nr. 111 (unvollständig).

Proprio filio suo etiam Dominus non pepercit, ne ius commune, communis regula in humana natura exceptionem haberet, que a mortalitate prime corruptionis egressa moriendi necessitatem incurrit. Nature debitum reddere licet et decet, quia scriptum est: Fili, super mortuum produc lacrimas; sed vestre non debent a salvatoris lacrimis discrepare, si estis salvatoris amici, qui non pro morte Lazari, sed pro ipsius revocatione ad miserias temporales planxisse legitur et luxisse. Qui enim ultra debitum naturam impugnat, non naturam, sed nature impugnat actorem; nec est tutum illi inferre iniuriam, qui nemini novit inferre. Videte igitur et cavete, ne fraterno affectui post modicum perituro cedat eternus et salutaris affectus. Ideoque sinceritatem vestram monemus et hortamur attente per apostolica scripta mandantes, quatenus ob reverentiam divinam et nostram omnem tristitiam deponentes gaudeatis in illo, qui celestis profunditate consilii disponit et ordinat, vocat et revocat subiectas sue providentie creaturas, qui affectibus paternis et patriis filios corrigit et ad vitam disponit eternam, attentius provisuri, ut in sacramentorum suffragiis aliisque operibus pietatis, quod perire non potest et eternum est, in fratre vivetis eodem, sancti viri Iob consolationem memorie commendantes post rerum et filiorum amissionem dicentis: Dominus dedit. Dominus abstulit; sicut Domino placuit, ita factum est: sit nomen Domini benedictum.

IV 4

Petrus von Blois kondoliert einem Adligen zum Tode seines Bruders. – Heller

Druck: Petrus Blesensis, ed. MIGNE PL 207 S. 472 f. Nr. 179.

Vox in Rama audita est ploratus et ululatus multus in obitu viri egregii .., fratris vestri, qui tanto maioris tristitie reliquit materiam, quanto maiori dote natura privilegiavit eundem et prerogativa morum specialiori titulo insignivit. O mors invida, mors amara, que in eo talem vitem succidit, dum adhuc ordiretur, pulcherrima vite precisa palmite non relicto. Ecce, quod verebamus, accidit, et quod timebamus, evenit, quia subtractus est carus legitimo filio non relicto. Scimus quidem causam adesse doloris, modus tamen non debet deesse dolori, quia Dominus dedit, Dominus abstulit, in cuius est manibus mors et vita; qui enim dedit originem, dedit et obitum, et sic communis est lex tam vite quam mortis, quod nil immutatur imperio vel favore. Cum ergo usus sit Dominus iure suo, nemini fecit iniuriam, licet videatur manus eius ad presens plena fuisse rigore. Ceterum quia decet, ut voluntati eius nostros conformemus affectus, consulimus et pro gratia petimus speciali, ut temperato dolore et fluxu lacrimarum restricto iam in vobis parcatis consanguineis et amicis, existentes aliis consolationis speculum et confortationis exemplar.

IV 5

(Thomas?) kondoliert einem Adligen zum Tode seines Bruders. – Heller

Satis intelligere possumus, quante amaritudinis calicem vobis propinaverit Dominus in obitu fratris vestri. Porro vir erat perfecti consilii, vir probate amicitie, vir examine virtutis. Unde non tantum vobis cecidit, sed multorum est casus eius. Non ergo mirum, si doloris sentitis aculeos; non mirum, si oculos resolvistis in luctum. Verum etsi legatur: fili, super mortuum produc lacrimas et quasi dira passus incipe lamentari, scriptum est tamen: modicum plora super mortuum, quoniam requievit spiritus eius. Non ergo contristemini sicut et ceteri, qui spem non habent; quin immo, cum iam tristitie debitum carnis conditioni solveritis, consolationi solvite, quod debetis.

IV 6

Consolationis littere ad patrem plorantem de filio mortuo. – Rubrik ms. Troyes 883

Bibimus de amaritudinis calice, de quo potavit vos Dominus in obitu filii vestri, in quo vobis non defuit causa tristitie nec defuit causa doloris et quidem nec nobis, qui successibus vestris quasi quadam idempnitate communicantes affectuum felicium sumus participes et contrariorum non sumus expertes. Verum quia Dominus dedit, Dominus abstulit, voluntati eius conformemus et nostram; in eo consolationis remedium assumentes, qui ponit humiles in sublimi ac merentes erigit sospitate, qui post tempestatem tranquillum facit et post nubilum dat serenum. Consolemini ergo, sperantes in Domino, quod in adeptis filiis et aliis, quos adhuc etas vestra promittit, vobis optata recompensatione restituet, quod nunc in adempto amare videtur amissum.

IV 7

Thomas beklagt mit dem Adressaten den Tod eines Ebulus, der auch ihm freundschaftlich nahestand und leider keine Erben hinterließ. – Heller

Bibi calicem amaritudinis, quem propinavit mihi et vobis transitus Ebuli cari nostri. Certe inebriavit me absinthio et felle potavit mors eius, quem, dum adhuc ordiretur tela vite, Dominus pro velle succidit, cum abbreviato ordinario vite cursu, antequam in virum cresceret, mors precurrens ipsum nimis tempestive rapuerit et raptum festina receperit sepultura. Porro mihi vivebat uterque in eo: pater pro nomine et frater pro moribus, unde hoc mortuo uterque mihi remoritur, presertim, cum pro eo nullus palmes remanserit, qui respondeat pro radice. Sane satis hec acuunt doloris aculeos, et utinam non sic ebibisset spiritum meum adolescentis tam cari dilectio, ut amare fieret tam amarum. Ecce, angustia magna iam didici, quod extrema gaudii luctus occupat et risus dolore miscetur. Verum cum multa sit nobis afflictionis materia, non oportet, ut plus expressio mee turbationis dolorem adiciat, sed recurramus ad illum, qui est pater misericordiarum et Deus totius consolationis, qui ponit humiles in sublimi et merentes erigit sospitate. In eo quidem, qui non derelinquit sperantes in se nec patitur fideles suos supra posse temptari, consolationis spiritum assumamus memores, quod rex et propheta David amarissime filium flevit egrotum, sed mortuum non ploravit, et merito, quia condicione hac mundum ingredimur, ut egrediamur. Per hoc stadium cucurrere preteriti, presentes transeunt transcurrentque futuri. Ad hec nulla defenditur etas, nulla progenies est immunis. Quapropter humiliemur sub virga Domini, quia procul dubio manus eius tetigit nos, et correctionis huiusmodi onus quantumcumque grave patienter feramus, quoniam, etsi tamquam Dominus po-

tens afflixerit nos in uno, idem tamquam pater misericors multe consolationis remedia conferre poterit in duobus.

IV 8

Thomas spricht einem Vater, der allzusehr den Tod seines Sohnes beweint, Trost zu. – Heller

Etsi dolenti condolens vix possit consolationis remedium adhibere, cogor tamen aliquid dicere, ne casus filialis angustia in vobis adeo motum rationis subripiat, quod virtutem patientie non possitis ad mentis consistorium revocare. Sane Dominus est, qui vulnerat et medetur; ipse est, qui post nubilum dat serenum, et sic vos blanditie humane prosperitatis non allevent nec adversitatis mine conturbent, sed sicut eum laudamus in prosperis, sic etiam est laudabilis in adversis. Porro, qui reduceret ad discretionis examen, quot et quantis miseriis humane fragilitatis conditio sit annexa; qui diligenter discuteret, quid nobis conferat vite presentis exilium, non de morte, qua vivimus, sed de vita, qua morimur, se totum lacrimis exhiberet. Verum considerate preterita, videte presentia, imaginate futura, et tunc procul dubio scire poteritis, quod non solum homines, sed et cetera, que sunt ex elementis composita, dissolvuntur. Compescatis igitur lacrimas, refrenate dolores, quoniam filius vester, quem inconsolabiliter, ut accepimus, deploratis, de labore transiit ad requiem et, sicut firmiter credimus, vivit in gaudio in sui presentia conditoris.

IV 9

Item de eodem. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Etsi dolenti condolens vix potest consolationis remedium adhibere, cogor tamen aliqua dicere etc. ut supra usque in finem. Quis enim presentem vitam ingreditur et mortis periculum non gustabit? Aut quis exivit de patria et matalis amoris convictus dulcedine non respirat naturaliter ad regressum? Cum de celis humanus sit spiritus oriundus, non fruitur celestis gaudio mansionis, nisi prius carnis ergastulum, quod de terra sumpsit originem, terrenis partibus recommendaret. Compescatis igitur lacrimas, tristitia cesset, lamentatio conquiescat, ad illum mentis oculos dirigentes, cuius nutu, quicquid est, movetur. Solus enim est, qui post amaritudinis calicem potest ex affluentis misericordie sue gratis turbata viscera recreare.

IV 10

(Thomas) kondoliert den Angehörigen zum Tode eines Verwandten, der auch ihm nahestand. – Heller

De amaritudinis calice bibimus, quem vestre littere propinarunt nuntie obitus cari nostri. Et quidem satis novimus, quod non deest vobis iusta causa doloris, non deest proximis materia lacrimarum. Verum quia de vita creditur advolasse ad patriam et speratur fecisse transitum de laboribus ad quietem, rogamus, quatenus consolationi satisfaciatis de cetero, qui dolori debitum iam solvistis.

IV 11

(Thomas) bittet den Adressaten, seinen Schmerz über den Tod eines Neffen, der auch ihm nahestand, zu mäßigen. – Heller

Differebamus hactenus scribere, eo quod scribenda non occurrebant ad votum; sed nunc cogimur scribere super hiis, que sunt contraria voto, circa obitum videlicet bone memorie nepotis vestri et utique cari nostri. Super quo intercidimus verba, contrahimus stilum, ne videamur et causam replicare tristitie ac materiam prorogare doloris. Verum cum sub divine dispensationis arbitrio sit voluntatis humane restringenda licentia, sic asperitatem casus adversi temperamentum prudentie leniat, quod sitis nobis et in vestris consolationis speculum et exemplar.

IV 12

Thomas schildert in bewegten Worten seiner Schwester, deren Söhne und einem Bruder seinen Schmerz über den Tod des Sohnes der Schwester, Johannes, dessen Ableben die Trauer um zwei kürzlich verstorbene Brüder erneuert; tröstet die Verwandten und verweist auf seine eigene Gefasstheit, die die Kurialen in Staunen setzt. – Heller

Acuti doloris telo confossus ab intimis, quod intimare volo, promere scriptura non valeo, quia tristitie magnitudine mens quasi sopitur, animus ligatur, lingua et dextere articuli contrahuntur. Ecce, namque in ipso salutationis alloquio, dum singula vestrum nomina iuxta solitum ordinate conscriberem et quondam Iohannem, dilectissimum meum nepotem, ommitterem, cuius suave consortium nuper vobis mors severa subtraxit, intervenit mox fletus amarus et de profundo cordis fons lacrimarum erupit et aperte sunt cataracte lugentium oculorum. Inundavit me multarum amarificantium aquarum diluvium et uberrimis fletibus sum complutus vixque perficere potui presentium seriem litterarum, quoniam oculi mei pre luctu maximo caligabant magisque lacrimis pagina quam atramento madebat. Ad hec profecto multa communiter occurrit plorandi materia, quia tibi, soror, placidus et amabilis filius, tibi, frater, et mihi nepos gratiosus et utilis vobisque, nepotes, frater optimus est sublatus. Dolemus siquidem pariter, sed ipsa natalis originis regio amare deplorat generalem de talis college amissione iacturam. Potest itaque nimium gemere domus nostra talis sibi columpne fulcimento subtracto; potest gemere de tanta virium debilitatione suarum; potest gemere, quod tam gravi mutilatione cernitur diminuta, et cum vix adhuc profusas de morte duorum fratrum lacrimas astrinxisset, coacta est nunc in predicti filii, nepotis et fratris obitu acriores subire gemitus et suum acerbius revocare merorem. Impono iam finem verbis mestitie, licet subsistente, pro dolor, copiosa materia possem super hoc nimium prolongare sermonem, et ad consolationis remedium, ut expedit, me converto. Considerate igitur, quod, cum eventus iste de beneplacito divine processerit maiestatis, que de creaturis omnibus pro sua voluntate disponit, non est aliquatenus insistendum tristitie vel lamentis, ne per immoderatum dolorem videamini iustum ipsius arguere iudicium neve displicere probetur vobis id, quod sibi placuit in hac parte; quin immo benedicendum est in omnibus nomen Domini, qui suam ostendendo potentiam, prout vult, largitur et aufert, vulnerat et curat, deterret et mulcet, contristat et letitiam post subiungit. Et in presenti flagello non tam ipsius erga nos et predictam domum indignationem debemus attendere quam amorem, quia illos, quos diligit, velut salutis eorum amator corripit et castigat, presertim cum ipse benedictus Iohannes finem suorum dierum sentiens imminere sacramentis ecclesiasticis devote curaverit se munire, ut securior seve mortis sustineret aggressum, propter quod firmiter credimus, quod nihil in eo profecerit inimicus, sed feliciter migraverit quietem perpetuam habiturus. Confortemini ergo omnes et mestitie ac doloribus finem date, consolantes et animantes consanguineos et amicos totamque domum in vigore ac hilaritate de divino confidentes auxilio preservetis. Nam ego, licet eundem Iohannem tenerrime inter omnes propinquos dilexerim, quem nutrivi, quem informavi, quem promovi, statim tamen audito eius obitu, quamvis secundum carnem multam haberem lugendi causam, signum etiam non ostendens tristitie omnimodam in Domino consolationem accepi, laudabile cunctis curialibus dans exemplum, ita quod meam in tanto casu constantiam magna laude commendant. Ipsum vero Iohannem, quem dilexi vivum, mortuum amare non desino, faciens cum ecclesiasticis et

quibuscumque possum suffragiis adiuvari. Volo itaque, iniungo atque precipio, ut vos similiter subvenientes eidem omnino desistatis a luctu, sicut me cupitis esse sanum.

IV 13

Thomas beklagt mit einem Freund dessen verstorbenen Bruder, der auch ihm nahestand und dessen Tod die Tränen um zwei jüngst verstorbene Angehörige bei ihm erneuert. – Heller

Dolenti condolens consolationem de obitu .., germani vestri dilectissimi nostrique amatissimi socii. Vehementis doloris iaculo sauciati vix vobis consolatoria verba scribere possumus, qui maxima repleti tristitia consolatione precipue indigemus. Idem est enim meroris gladius, qui utriusque viscera dire transfixit; illo potati sumus amaritudinis calice, quo vos estis; percussi sumus una vobiscum eiusdem lancee sevo ictu; eadem est, que nos ambos pariter conturbat adversitas; simili simul mentis cruciamur angustia, et ipse, qui nos amare intrinsecus tetigit, ipse nos mucro in intimis dure punxit. Unde quasi abierunt a nobis pre nimia mestitudine consolationes sermones, et eorum fere immemores facti sumus, nec valemus iam verba formare seu dictare solaminis, quia mens nostra immenso conspersa dolore nonnisi tristitiam labiis subministrat. Nuper quidem duorum proximorum nostrorum simul quasi decedentium mortem deflevimus, et ecce, tunc amici carissimi obitum, quem inter cunctos sanguine vobis iunctos tenere amabamus, cogimur deplorare, suspiria cumulantes suspiriis et fletus fletibus inculcantes, madentes adhuc prioribus gemitibus genas novo lacrimarum profluvio compluendo. Multa certe subest dolendi materia, quia profecto ex talis viri decessu grave non solum consanguineis et amicis, sed etiam toti natali patrie dispendium est illatum. Sublatus est enim vir honestate conspicuus, compositus moribus, edoctus scientia, circumspectione providus et placida conversatione dilectus, de quo utique grandia tamquam de proba et utili viro firmiter sperabantur. Sed licet tam grande de subtractione ipsius perferamus communiter detrimentum et magnus hic casus causam prebeat magni luctus, congruit tamen et expedit, quod in merore non prorsus relegemus prudentiam nec discretionis omnino regimine careamus, ita quod doloris vehementia non sic sopiat sensum nostrum, quod rationem in nobis extinguere videatur. Consideremus ergo discrete, sicut convenit, predilecte, quod amabilis hic germanus et socius ab omnium conditore ac domino de presenti seculo evocatus, qui cunctis mortalibus pro suo beneplacito vivere dat et mori, prolongans et abbrevians, sicut vult, spatium huius vite. Consideremus etiam, quod inevitabilem viam statutam generaliter omnibus viventibus est ingressus, et quod penitus oportebit, quocumque illi essemus vinculo alligati, dissolvi communionem huiusmodi tandem morte. Consideremus insuper, quod idem percurso rite vite ipsius stadio et laudabiliter itinere sue peregrinationis expleto devotum et humilem spiritum in pace suo reddidit creatori, relicta post se et suum salutarem exitum bona fama. Unde ad meliorem vitam, sicut speramus, et ad statum transiit potioem, ac ex hiis consolationem et confortationem accipientes in Domino debitam in tristitia modestiam habeamus, nostros merentes animos a ploratibus provide retrahentes, ne prosequamur ulterius defunctum ipsum inutilibus lacrimis, sed elemosinis efficacibus et aliis suffragiis oportunis.

IV 14

Thomas spricht einem Adligen Trost zu über den Verlust seines hoffnungsvollen Sohnes, dessen Tod auch er beweint. – Heller

Druck: WINKELMANN, Acta 2 S. 61 f. Nr. 62.

Regest: BFW 14765.

Versa est in luctum cithara nostra et organum nostrum in vocem flentium audita nuper quondam T., filii vestri, morte acerba pariter et invisa. Illius enim iuventus florida, militaris strenuitas et morum venustas ad memoriam revocate movent lacrimas, cor amaricant et suspiria ingeminare compellunt, dum et mortui dolemus occasum et nostri viventis innovatam tristitiam ac patrios de talis obitu filii dolores attendimus insperatos. Dolemus siquidem, sed doleremus amplius, si conferret; lacrimarum fluenta decurrerent et vox lugubris non cessaret, si tante iacture calamitas ex hiis posset vel similibus relevari. Sed ecce, vir nobilis, vir expertus prospera et adversa, quid confert dampnum dampno adicere, quid defuncti accrescit casui de luctu viventium vel ploratu? Nonne frustra laborem impendimus, ubi, quod perdimus, nullo potest opere vel studio reparari? Summorum namque pontificum devota religio, philosophorum prudentia, imperialis maiestas, regum sublimitas et thesaurorum immensitas nec umquam hactenus effugere potuit nec evitare poterit brevis articulum sepulture. Licet igitur caro carni condoleat et paterno affectui amarum sit admodum funus nati, ne tamen dolendo sic aspere divino videamini iudicio contraire, quod mortis subiecit sententie omnem carnem, neve, quod absit, inde salutis incurratis periculum, unde nullum potest commodum expectari, abscedat meror, tergantur lacrimae, suspiria conticescant, et cum sancto Iob gratias effundamus dicentes: Dominus dedit, Dominus abstulit; sicut Domino placuit, ita factum est: sit nomen Domini benedictum. Evenisse quidem equanimiter sustinere nos condecet, quod necessario novimus fuisse venturum, nec equum digne decernitur de morte tristari alterius durius quam de nostra, que procul dubio, licet incerto tempore, nos consumet. Sic itaque temperetis a fletibus, sic patienter voluntatem Domini toleretis, ut nec illius incurratis offensam nec vestro derogetis nomini ex molestia indiscreta, quin potius vobis et vestris taliter remedium consolationis assumite, ut, qua viguistis hactenus corporis, cordis quoque probemini non dissimili serenitate vigere.

IV 15

Thomas verweist den Adressaten für den Ausgang eines gemeinsamen Missgeschicks auf den Augenzeugenbericht des mitfühlenden Überbringers, bittet auch den Empfänger um Mitleid und, wofern er keine Hilfe gewähren könne, wenigstens um seinen Trost. – Heller

Communis calamitatis eventum vobis lator presentium referet tamquam passus, proprie casum miserie referet tamquam videns. Sit ergo nobis in utriusque hominis passione compassio, et quod iuvare presidiis non poteritis, de confortatione saltem residui non tardetis.

IV 16

Kondolenz zum Tode eines Bruders. – Heller

Druck: Petrus Blesensis, ed. MIGNE PL 207 S. 472 Nr. 178; BERTALOT, Un nuovo codice S. 158 f. Nr. 112.

Si omnis caro fenum et omnis gloria eius quasi flos agri, si lunam pallescere, si solem videmus aliquando eclipsari, quid est homo, quod ingemiscis lacrimis mortuo fratre tuo? Cur non tacet pupilla oculi tui doloris amaritudinem transfundendo? Noscis enim, quod omne compositum, philosopho testante, dissolvitur, et preter angelos omnis occidit creatura. Unde illud propheticum: Homo vanitati similis factus est, et dies eius sicut umbra pretereunt, et quasi vas figuli confringetur. Humanum quidem est flere, sed continuare fletus penitus inhumanum, cum dicat apostolus: Nolite contristari sicut et ceteri, qui spem non habent de resurrectione mortuorum. Unde Augustinus: Non illos amissimus, sed premisimus, qui de hoc seculo recesserunt. Cum igitur frater tuus ad regionem sancto-

rum spirituum transmigrarit, utpote qui partem habuit in resurrectione iam prima, sicca lacrimas, desine flere, ne nomen Domini exacerbet, dum suam niteris, licet incassum, sententiam revocare. Dominus namque mortificat et vivificat, deducit ad inferos et reducit, cuius intuitu disponuntur omnia, et suos in tribulationibus consolatur.

IV 17

Immensi doloris littera ad amicum, qui significaverat ei quandam suam dilectissimam esse nuperius coniugatam. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Litterarum vestrarum inspecto tenore cor meum quasi futuri rumoris prescium vehementer expavit et eis, que sequebantur, plenius intellectis dolor repentinus totaliter me invasit adeo, quod animi vigore perduto oculi pre lacrimis caligarunt et lingua luctuosis occupata singultibus quasi officium locutionis amisit. Non ab re intellexi etenim, quod .. mulier, amor cuius mihi vivendi materiam ministrabat et solacium opportunum, dilectionis mee federe violato nuper cuidam sit viro alteri coniugio copulata. Utinam terre subitus me vorasset hiatus vel fluminis impetus corruiisset, priusquam illa dies miserabilis et hora tam pessima meis oculis illuxisset. Verumtamen cum super premissis nullum reperire valeam consolationis remedium aut levamen, propono firmiter in meo corde tam diu luctibus et doloribus inherere, donec anima, Deo volente, afflicti claustrum mei pectoris derelinquat.

IV 18

Consolationis littere ad patrem plorantem de filio mortuo (*wiederholt weitgehend ep. IV 6*). – *Rubrik ms. Troyes 883*

Horruerunt pili carnis mee, eo quod gustavimus de amaritudinis calice, de quo potavit vos Christus redemptor omnium in obitu filii vestri I., in quo vobis non defuit causa tristitie nec causa defuit dolorosa et quidem nec nobis, qui vestris successibus quadam idemptitate communicantes affectuum felicitum sumus participes et contrariorum non sumus expertes. Verum quia Dominus dedit, Dominus abstulit, voluntati eius nos conformemus, nostrum in eo consolationis remedium assumentes, qui ponit humiles in sublimi et merentes erigit sospitate, qui facit post tempestatem tranquillum et post nubilum dat serenum. Consolemini ergo, sperantes in Domino, quod ipse in adeptis filiis et aliis, quos adhuc etas vestra promittit, vobis optata recompensatione restituet, quod nunc in adempto amare videtur esse remissum.

IV 19

Pomphaftes Exordium zu einem Trauerbrief über den Tod eines berühmten Mannes (Schulübung?). – Heller

Druck: BERTALOT, Un nuovo codice S. 159 Nr. 113.

Magno ad ima de alto celi labente splendore ac de terre abyssu ad superna ethera caligine consurgente vox terribilis auribus orbis intonuit et solida eius fundamenta commovit, turbavit rectum elementorum ordinem et firmam mundi compaginem nimio tremore concussit. Palluerunt solares radii occurrente ipsis turbine tenebroso, et clarum diei lumen irruens densa noctis obscuritas offus-

cavit. Ab oriente prosiluit novum sidus, et cum ad celsiora profusis undique radiis conscendisset, demum potioribus ibi luminibus obscuratum in occidente repente occidit sic confusum.

IV 20

(Thomas) tröstet einen Vater, dessen Sohn Johannes in das Kloster Fossanova eingetreten ist. – Heller

Spiritus ubi vult spirat, et non est, qui eius possit resistere voluntati. Unde qui spiritu Dei agit, nullatenus sub lege consistit. Hoc procul dubio satis in filio vestro Iohanne notatur, qui calcatis mundi blanditiis et temporalium oblectatione contempta elongavit fugiens et ad monasticam solitudinem evolavit. Et ecce, quod ad monasterium Fosse Nove se transtulit asserens, quod ad id se voto Domino obligavit. Certe in hiis nescivi, quam causam contradictionis opponerem, cum contrarias suasiones repelleret et contempneret, Deum preferens universis. Sane in hiis mentem vestram, quantum carnis fragilitas ferre poterit, in statione patientie collocetis, vestris in vobis consolationis remedium exhibentes.

IV 21

Thomas ruft einen Vater zu seinem kranken Sohn. – Heller

Sic nos quedam counivit idemptitas animorum, quod mutuis participamur affectibus prosperis et adversis. Hinc est, quod in egritudine filii vestri vicem gerentes egroti vobis condolemus et ipsi. Accedat ergo ei presentie vestre solacium, ut patris aspectu consurgat filius ad salutem, et sit materia gaudii, quae extitit causa doloris, tristitie nubilo letitiae radio succedente.

IV 22

(Thomas) versichert einem Freund, dass er in seiner bedrängten Lage auf ihn zählen könne; dankt für zwei kostbare Stoffstücke, die ihm der Prokurator überbrachte, bittet aber, doch von weiteren Geschenken abzusehen. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 271 f. Nr. 24.

Turbamur et premimur in tribulationibus, quae vos premunt, onera vestra vobiscum compassionis humero supportantes. Ad relevationem quidem illorum parati sumus et opem et operam impendere iuxta posse. Porro quia debitores vobis sumus in multis, a nobis tamquam debitum potestis exigere, quod in nostra possibilitate consistit, presertim cum teneamur solvere non exacti^a. Ad hec de duobus diaspris deauratis transmissis per M., in negotiis vestris sollicitudine multa probatum, gratiam vestram plenis prosequimur actionibus gratiarum, pro dono petentes dona quoad nos de cetero interdicto subponi.

IV 23

(Thomas) tröstet einen durch die Last seines Amtes bedrückten Freund und bietet ihm seine Unterstützung für alle seine Anliegen an der Kurie an. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 276 Nr. 33.

Sicut audivimus, sentitis onus honoris et experimini, qualiter gemant Gigantes sub aquis. Verumtamen oculi vestri semper ad Dominum, qui^a suos consolatur^b prosperis et exercet^c adversis, habens in manu sua calicem plenum mixto, qui, dum amaris dulcia et dulcibus amara commiscet, vicissitudine diversa successuum eventus temperat ad salutem, eo quod diligentibus Deum omnia cooperantur in bonum. Ceterum, ut fructuum vestrorum possimus esse participes, laboris haberi volumus non expertes saltem in hiis, que ad sedem apostolicam proferetis, vestro^d ministerio suffragium, quod poterimus, ministrando.

IV 24

Bittet einen Adligen, ihm seine Wiedergenesung mitzuteilen. – Heller

Nobilitatis vestre litteris affectione consueta receptis earum amaricavit nos lectio et de vestra turbatione turbavit. Quia vero successibus vestris pleno communicamus affectu, rogamus, ut, cum de convalescentia vobis clementia divina providerit, insinuationis optate remedio nostro desiderio satisfiat.

IV 25

(Thomas) teilt dem Prior und den Kanonikern der Kirche von Spoleto mit, dass er es nicht für nützlich hält, wegen eines Mandates des Bischofs von Spoleto Klage zu erheben, und dass er daher auch die Impetration des päpstlichen Briefes unterließ und lieber selbst bei dem Spoletaner intervenieren will. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 257 Nr. 2.

Communicamus vobis in prosperis, participamus etiam in adversis. Unde turbamur, si quid occurrat^a utilitatibus vestris adversum et desiderii peregrinum. Sane super mandato, quod vobis venerabilis pater .., Spoletanus episcopus, fecisse dicitur hiis diebus, vidimus, que scripsistis, et credentes, quod non expediret ecclesie vestre super illud causa^b moveri, supersedimus impetrationi litterarum domini pape et volumus uti nostris ad presens, sperantes, quod dictus episcopus super temperatione mandati tam nostre interventionis obtentu quam sue probitatis intuitu providebit.

IV 26

Schickt einen Boten, um sich über das Befinden des Adressaten zu vergewissern. – Heller

Audita turbatione vestra turbamur, et ecce, mittimus latorem presentium, ut certificemur de vestra continentia per eundem.

IV 27

Thomas an befreundete Kardinäle (Exordium). – Hampe

(1229 zwischen November 11 und 27)

*Druck: HAMPE, Aktenstücke S. 1 f. Nr. 1.
Regest: BF 11053.*

Scribenti rescribens.

Sani vivimus, perturbationibus premimur, desiderantes in altero vos socios habere, consortes alios ad residui participium admittentes.

IV 28

Versichert einen Prälaten seiner Freude über dessen Genesung. – Heller

Paternitatis vestre litteris hilari vultu et sincero corde receptis occurrit circa ipsarum principia, unde offerem Domino sacrificium laudis, unde immolarem altissimo vitulum gratiarum, quia, quicquid timoris rumor preterite vestre infirmitatis incusserat, notitia subsecute sanitatis excussit, et relaxatum est interdictum letitie, quod timor indixerat, et in exultatione resoluta sunt gaudia, que sollicitudo medii temporis alligarat.

IV 29

Teilt seine Genesung von einem rheumatischen Anfall mit. – Heller

Affectum, quem ad nostram geritis continentiam, plenis prosequimur actionibus gratiarum, significantes, quod, licet aliquantulum rheumatis nos fluxus turbaverit, sic tamen divina providentia de salute providit, quod per illius misericordiam, qui vulnerat et medetur, precedentis egritudinis reliquie non supersunt.

LIBER QUINTUS

De litteris testimonialibus, laudum preconiiis et commendatiis

V 1

Ein Geistlicher an mehrere Geistliche: berichtet, daß die Überbringerin des Schreibens ihren Mann verlassen und sich einem unsittlichen Lebenswandel hingegeben habe, nun aber voller Reue zur Umkehr bereit sei und zur Buße nach Santiago de Compostela pilgern solle; bittet sie, die Frau mit einem wollenen Mantel auszustatten. – Tuczek

Druck: Kampanische Briefsammlung, ed. TUCZEK S. 121 Nr. 50.

Richa, latrix presentium, ad nos tristis accedens se virum habuisse fatetur, que, cum invicte libidinis ageretur incendio, rupit vinculum copule coniugalis et effugiens viri torum in campum publice voluptatis exivit, frontem meretricis assumens impudenter et passim infames sui corporis actiones exercens nec est verita Deum nec advertit, glorie maritalis amissura decorem, quantum apud Deum et homines se moribus et vita dampnasset. Cumque diu per illecebras carnis luxurie frena laxasset et multa nefandorum criminum prava committeret, tandem penitentis animi ducta consilio de se tacite secum agens conscientie sue domum intravit, et cognoscendo, quod in peccatis excesserat, mox incurrentibus vitiis ostium clausit. Que festina currens ad Christum ad nos in vultu lacrimantis supplex accessit, et se pedibus nostris advolvens in fletu et suspiriis se confessa est feminam peccatricem, cui delictorum suorum crimina confitenti non defuit consolationis nostre salubre consilium, eique sic decrevimus per misericordiam provideri, ut haberet in pena, quid lueret, et non deesset miserentis remedium, quid multaret.

V 2

(Thomas) legt, da er seine kirchliche Laufbahn in Neapel begonnen habe und in späteren Jahren dort zum Erzbischofe gewählt worden sei, bei König Friedrich sein Fürwort für die bedrängte Kirche von Neapel ein, deren Schuldenlast hauptsächlich daher rühre, dass der verstorbene Erzbischof Anselm für den königlichen Dienst in Sizilien große Ausgaben gehabt habe und in der Terra di Lavoro über seine Kräfte tätig gewesen sei. – BF

(1216–1220)

*Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 552 f., WINKELMANN, Philipp von Schwaben 2 S. 522 f. Nr. 9.
Regest: BF 12639.*

Depressam multum et oppressam nimium Neapolitanam ecclesiam, prout possum, excellentie regie recommendo. Ceterum, ne credatur, quod pro ea quasi extraneus ad officium intercessionis accedam, noveritis, quod ipsa in minoribus annis me admisit in clericum et in maioribus me elegit in patrem. Unde, licet sedes apostolica me, prout Domino placuit, retinuerit ad sua servitia, nimio ingratitude vitio laborarem, si tot beneficiorum immemor in illius afflictione doloris aculeos non sentirem. Nonne in statum miserabilem corrui, que de uno equo suo, ut dicitur, non posset providere pastori? Nonne in statum miserabilem corrui, cuius inopia missus nuntius vacuus in vestra presentia cogitur comparere, cum offerre tanto domino modicum timeat et multum non habeat, quod presentet? Sane a nonnullis nota exprobrationis obicitur, quod, si bone memorie Anselmus, prelati ipsius, immensas in Sicilia non fecisset expensas, et si in Terra Laboris contra hostes vestros

maiora viribus suis non assumpsisset negotia, non tot sentiret onera debitorum, non tot ferret angustias paupertatis. Et quidem sperabatur a pluribus, quod lapse daretur requies et in prosperitate vestra ipsius vel omnino cessaret vel temperaretur adversitas. Sed nunc, ut cum reverentia loquar, manum vestram sentire videtur adversam. Ad cuius ergo convolabit auxilium, si eam persequitur dominus, sub cuius umbra quiescit, si datus protector impugnat? Verum quia vereor, ne quantumcumque devotus in hiis aures vestre maiestatis offendam, quedam relinquo silentio, ne me notet expressio imprudentem, presertim cum firmiter teneam et nullatenus dubitem, quod ob illius reverentiam, qui fecit vobiscum signum in bonum qui vos undique per hostes miro modo promovit et qui vobis ex adverso prospera procuravit, piis petitionibus eiusdem ecclesie non negabitis regii favoris affectum.

V 3

(Thomas) empfiehlt einem Petenten, den Überbringer P., seinen Prokurator, für seinen guten Willen zu belohnen. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 304 Nr. 89.

Diligentiam P., latoris presentium, circa vestra negotia novimus, ipsius instantie non expertes. Et quidem, quod potuit, fecit, et ubi possibilitatis facultatem non habuit, prompte voluntatis produxit affectum. Ergo pro facto beneficium retributionis inveniat, et pro facti desiderio grato participio gratie non privetur.

V 4

Recommendat Signinos et rogat, ut circa eos moderetur exactio, exponens tribulationes ipsorum. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 553.

Comiti Campanie comes Signinus compati plene Signinis.

In summo montium sita Signia in valle paupertatis et imo inopie delitescit, fidelitate preeminet, divitiis non comparet. Solvat igitur, si placet, gratia vestra ipsis compassionis debitum in proxima preterita turbatione contractum. Scitis quidem, quod sustinuerunt hiis diebus pro honore ecclesie quedam dispendia, et ceteri Campani fuerunt dampnorum expertes. Sunt enim in periculis primi et in beneficiis vix extremi, et utinam saltem extremi! Nos autem nolentes, quod fama ipsorum aliquam notam incurrat, mittimus carum socium nostrum R. et unum de consulibus, ut mutuum contrahant et iuxta sperate moderationis arbitrium vestro beneplacito satisfaciant, sicut possunt.

V 5

(Thomas) legt einem Schützling (Verwandten?) nahe, dass er ihm und seinen eigenen Angehörigen öfter schreibe, in seinen Briefen aber mehr auf eine durchgebildete eigene Ausdrucksweise achte als auf die Übertünchung durch fremde Zitate; ermahnt ihn, nicht von der Vervollkommnung seiner Sitten und seines Wissens abzulassen, da er durch wachsame Freunde stets über ihn unterrichtet werde. – Heller

Commendamus tue sollicitudinis studium, eo quod frequenter et nobis scribis et tuis. Sed vellemus litteras tuas habere plus de cultu sermonis et minus de oblitteratione litere. Verum ne ad mendicata recurras suffragia, maluimus talia de tue parvitatatis paupertate recipere quam aliena de ubertate maiorum. Ad hec quanta possumus te affectione monemus, ut informationi morum insistas profectui scientie non desistens, sciturus nos actus tuos sic vicariis oculis amicorum inspicere, quod nos absentes de facili non latebit, quod poterunt alii notare presentes.

V 6

(Thomas) bezeugt die Umsicht und den Eifer des Überbringers, eines Prokurators, und empfiehlt ihn trotz des Misserfolges der Anerkennung seines Herrn. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 305 Nr. 90.

Sollicitudinis P.^a, latoris presentium, circa vestra negotia testes sumus, ipsius instantie non expertes. Porro nos novimus, quanta diligentia circa commissa sit usus, quin immo quantum opportune institerit importunis^b. Sed cum superioris auctoritas non dependeat ab inferioris arbitrio, assequi non potuit, quod volebat. Quid autem causam difficultatis obiecerit, idem referre poterit viva voce. Ex hiis igitur satis vir gratificationis intelligit, quid in actionibus gratiarum eius laboribus debeatur, quem tamquam virum probate fidei et examine virtutis vestre gratie commendamus.

V 7

Desgleichen. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 305 Nr. 91.

Quanta prudentia ac diligentia .., lator presentium, vir probate fidei et examine virtutis, circa negotia sibi ex parte vestra commissa sit usus, quin immo quantum opportune institerit importunis^a, satis intelleximus, ipsius instantie non expertes. Porro quod potuit, fecit, et ubi possibilitatis facultatem non habuit, prompte voluntatis produxit affectum. Ergo pro facto beneficium retributionis inveniat, et pro facti desiderio grato^b participio gratie fecundetur.

V 8

(Thomas) verweist auf den mündlichen Bericht des Überbringers R., (eines Prokurators), über die Rechtsangelegenheiten des Empfängers an der Kurie. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 302 Nr. 83.

Non oportet nos vobis aliquid scribere de causis, quas habetis in curia, cum satis sufficere possit relatio R., fidelis vestri, ad negotia vestra solliciti, presentium portitoris.

V 9

(Thomas) empfiehlt einem Freunde seinen Prokurator, einen Magister R. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 302 f. Nr. 84.

De statu continentie vestre prospera libenter audimus, et ut vobis satisfaciamus in nostra^a, significamus nos per Dei gratiam grata corporis sanitate^b vigere. Ad hec magistrum R., latorem presentium, fidelem vestri nominis baiulum et in honoris vestri prosecutione sollicitum, vestre gratie commendamus.

V 10

(Thomas) empfiehlt einem Prälaten seinen Prokurator. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 303 Nr. 85.

Latorem presentium, quem circa negotia vestra fidelem et industrium per experientiam novimus, paternitatis vestre dulcedini commendamus. Sic enim in hiis, que commisistis eidem, diligentiam omnem adhibuit, quod, quantum visum est nobis, de contingentibus nil omisit.

V 11

(Thomas) lobt dem Empfänger die Zuverlässigkeit seines Prokurators, eines Dekans, und entschuldigt dessen Säumnis. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 309 f. Nr. 100.

Quod scimus, loquimur, et quod vidimus, testamur de provido viro, .. decano, quem ad sedem apostolicam destinastis, qui circa commissa sibi negotia, quantum in se est, facit, quod potest, et de contingentibus nil omittit. Sane de mora ipsius vestra prudentia non miretur, quoniam sic expedit propter aliqua, que sperantur.

V 12

(Thomas) empfiehlt einem Prälaten in Frankreich, die Tüchtigkeit und das Wohlverhalten des Überbringers R., seines Prokurators an der Kurie, zu belohnen. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 305 f. Nr. 92.

Sollicitudinem R., latoris presentium, circa negotia sibi a paternitate vestra commissa nec non conversationem laudabilem et honestam in curia non est opus litteris exprimi facto loquente. Porro nos novimus, nos testes sumus, quanta prudentia et diligentia circa predicta sit usus, quin immo quantum importune institerit opportunis^a. Ex hiis igitur satis vir gratificationis intelliget, quid in actionibus gratiarum eius laboribus debeatur, in quibus, si placet, dispendiosa dilatio vestre liberalitatis gratiam non retardet, quam, si non fallimur, non relinquet eius importunitas otiosam, nisi tepescat in Francia, qui fervebat^b in Urbe.

V 13

(Thomas) in ähnlichem Sinn für einen Prokurator der Kirche von Messina. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 306 Nr. 93.

Ad causam Messanensis ecclesie carus nobis in Christo .. manum extendit sollicitudinis iuxta posse, necessaria prosequens et de contingentibus nil omittens. Sic quidem cor, linguam et manum meritis cause dedit, quod et recepit, que rigor iustitie debuit, et que liberalitas gratie potuit indulgere, reportat. Porro idem^a .. apud nos multum crevit in meritis, eo quod se tam prudenter exercuit in commisso. Hinc est, quod vobis fiducialiter recommendamus eundem, consulentes et rogantes, quatenus, si placet, in ipso monstretis, quid possint et debeant hii, qui negotia vestra procuranda susceperint, de manu liberalitatis vestre^b sperare.

V 14

(Thomas) lobt einem vornehmen Herrn seinen rückkehrenden Prokurator P.; behält einen zweiten, Simon, zurück und verspricht seine persönliche Hilfe. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 302 Nr. 82.

Ecce, venit ad vos ..^a cum munere benedictionis, cuius studium, cuius prudentia, cuius affectus operis executione clarescit et sollicitudo patet effectu. Ad quid ergo remanserit Simon, vir procul dubio fidelis et prudens, idem ..^b nobilitati vestre referre poterit viva voce. Ad hec affectum meum circa negotia vestra non expedit, ut litteris exprimam, quoniam, si progenitorum meorum sequar vestigia, non verborum foliis, sed facti medulla nitar placere dilecto.

V 15

(Thomas) empfiehlt dem Abt eines ihm befreundeten Klosters seinen Prokurator. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 307 Nr. 94.

Fatemur nos vobis et monasterio regimini vestro commisso plurimum^a debitores^b. Et quidem, prout Dominus dederit, debitum pro posse solvemus, desiderantes, ut sic religio floreat et fructificet vobis et vestris, quod, si quid immineat oneris, delectabiliter in vestrum possitis ferre^c honorem. Ad hec utique.., carum nostrum, qui nobis meretur in vobis, eo fiducialius vestre gratie^d commendamus, quo efficacius eum^e sensimus vestris utilitatibus fructuosum.

V 16

(Thomas) befürwortet die Belohnung des Überbringers, Magister P., der als Prokurator des Adressaten Umsicht und Ergebenheit bewies; bietet seine Dienste an, dankt unter Zurückweisung künftiger Gaben für übersandte Geschenke und verweist auf einen mündlichen Bericht des P. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 307 Nr. 95.

Sollicitudinis magistri P., latoris presentium, circa commissa sibi negotia testes sumus, eiusdem instantie non expertes. Fiducialiter igitur ipsum vestre prudentie commendamus, quem obsequiorum merita prosequantur, sperantes, quod apud vos meritis eius aliquid intuitu recommendantis accrescet. Ad hec, cum vobis libenter placeamus in Domino, nos ad ea, que honorem vestrum respiciunt et que salva conscientia possumus advocare, requiri^a poteritis confidenter. Regratiamur de hiis, que misistis, petentes plura non mitti, eo quod in amicis non consuevimus manum respicere, corde contenti. Ceterum quedam, que nolumus credere litteris, ad vos eiusdem P. fidelis relatio perferet quasi baiula cordis nostri.

V 17

(Thomas) befürwortet bei einem Prälaten die Belohnung seines Prokurators; dankt für übersandte Tücher. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 308 Nr. 96.

Latorem presentium, quem circa negotia vestra fidelem et industrium vidimus, paternitatis vestre dulcedini commendamus, affectione sincera rogantes, quatenus sic recommendatum habeatis eundem, quod hic fiat devotior de^a devoto et alii per exemplum ad devotionis obsequium allicientur^b in ipso. Ad hec de pannis missis per .. mittentis gratiam plenis prosequimur actionibus gratiarum, petentes pro dono dona non mitti, quoniam in amicis manus non querimus, cordis liberalitate contenti.

V 18

Thomas teilt dem dominus Petrus von Eboli mit, dass er für den dominus Marinus alles Mögliche versucht habe, diesmal aber leider ohne Erfolg, dass er aber (dessen Bruder) Johannes nicht eher bei sich an der Kurie haben könne, als bis dessen literarische Kenntnisse ihnen beiden zur Ehre gereichten; Johannes solle daher selbst auf sein Wissen und seine Sitten bedacht sein, damit er nicht immer fremder Hilfe bedürfe. – Heller

Domino Petro de Ebulo.

Teste Deo quod pro caro nostro Marino id, quod potuimus, fecimus, sed hac vice obtinere nequimus nec sine causa. Et quidem sic diligimus eum et fratrem eius, quod etiam sine precibus vestris libenter ad honorem intendimus ipsius. De Iohanne vero non expedit, quod sit nobiscum in curia, nisi tunc demum, cum tante litterature tantique nominis fuerit, quod eius presentia nobis et sibi possit esse honori. Sic ergo scientia ac moribus innitatur, ut non semper aliena ipsum oporteat mendicare, sed in Domino virtus ei propria suffragetur.

V 19

(Thomas) verweist auf den mündlichen Bericht eines Prokurators, den er seinem Herrn empfiehlt; dankt diesem für den Rückkauf von Gefangenen sowie für eine Summe, die er dem dafür bestimmten Gelde zufügte. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 308 Nr. 97.

Considerans, quam prudenter, quam efficaciter et quam fideliter .. prosecutus sit illa negotia, que sibi circumspectio vestra promovenda commisit, sue relationi relinquam, que littera potuisset afferre. Unde, si placet, non exigatur a scripto, quod solvere poterit fidelis facundia relatoris. Ad hec multis^a prosequimur actionibus gratiarum de sollicitudine, quam habuistis in redimendis captivis, et nihilominus recognoscimus debitum ex eo, quod recepte pecunie gratia vestre liberalitatis adiecit.

V 20

(Thomas) empfiehlt einen Prokurator seinem Herrn. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 303 Nr. 86.

Vir probate industrie .., lator presentium, revertitur ad eum, qui misit illum, negotio, prout licuit, consummato. Et quia invenimus ipsum circa commissa fidelem, gratie vestre speciali recommendamus affectu.

V 21

(Thomas) dankt einem (böhmischen) Herzog für das dem Magister A., Dekan der Prager Kirche, erwiesene Wohlwollen; verspricht, sich dem Herzog zu Gefallen bei gelegener Zeit für diesen gemeinsamen Freund einzusetzen und erwartet ein Gleiches von jenem; verweist auf eine mündliche Botschaft, die der Magister überbringen wird. – Heller

Nobilitatis vestre litteras affectione consueta recepimus et earum diligenter intellecto tenore sinceritatis affectum, quem ad carum nostrum magistrum A., decanum Pragensis ecclesie, geritis, plenis prosequimur actionibus gratiarum. Sane cum noster sit et vester, quando se facultas obtulerit, prosequemur in eo, unde vobis placere possimus. Vos autem, si placet, non omittatis in ipso, unde placeatis et nobis. Ad hec quedam vobis referre poterit viva voce, que presenti pagine non duximus committenda.

V 22

(Thomas) an einen Kardinalbischof, der als Legat in Tuszien erfolgreich für Frieden und Ordnung tätig gewesen war: Mahnung zur Heimkehr. – Heller

Missi evellere vitia, plantare virtutes collegistis de quibusdam partibus Tuscie scandala, evangelizastis pacem, annuntiaastis salutem. Ex hiis autem summatim aliqua tetigit missa fratribus epistola in communi, sed plura preambula fama tuis attulerat et expressiora prudentium assertio declaravit. Benedictus ergo Dominus, qui direxit gressus vestros in beneplacito suo, faciens prosperum iter vestrum; benedictus summus agricola, qui vineam suam in partibus ipsis culture vestre ministerio brevi tempore redolere fecit in florem et fecundavit in fructum. Ad hec non illis invideo, quibus tam salubriter semen Domini seminastis, sed dampnum prevideo, quod communi matri de vestra, si non fallor, absentia imminere videtur. Et certe ipsa vestra diocesis maioris patris et fratrum relicta custodie vestri discessus dispendia iam presensit, de preterito tenens, quid metuat in futurum. Ceterum, quia sapienti pauca sufficiunt, etsi minus diximus, plus tamen acies vestre discretionis intelligens de precedentibus prudenter coniciat, que cautela sequentibus debeatur.

V 23

(Thomas) dankt einem Grafen (Legaten Friedrichs II.?), der die in ihn gesetzten Erwartungen guter Dienste für die Sache des Königs erfüllt hat, für die besondere Hilfe, die er auf seine Bitten hin den Capuanern gewährte, wodurch die ganze Terra di Lavoro offenkundig zur Ruhe gekommen sei. – Heller
(zwischen 1216 und 1220)

Dicebatur aliquando, quod manus vestra satis utilis poterat esse magnificentie regie ad grata servitia, in quo me credulum exhibebat affectus, sed sciolum reddit effectus. Ecce, quod dictis facta succedunt; ecce, quod in scientiam crevit credulitas, et iam non opus est opinionis circuitu, cum producat in publicum experientia veritatem. Porro a memoria mea non excidit, bone comes, quod sub testatione divine misericordie ac reverentie ecclesie Dei nec non regie gratie imploravi vestrum consilium, et vos ultra petitum liberaliter adiecistis auxilium ad salutem populi Capuani. Et quidem minus dico, sed plus significo, quoniam per hoc toti Terre Laboris creditur de tranquillitate provisum.

V 24

(Thomas) empfiehlt einem Prälaten seinen Prokurator, dem er bei der Promovierung seiner Geschäfte half. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 309 Nr. 98.

Episcopo reverentiam pro salute.

Favore dignus et laude .., lator presentium, procurator vester, in vestris procurandis negotiis iuxta scientiam et posse se reddidit studiosum, sicut ego ipse per experientiam didici, qui aliqua de ipsis negotiis ad eius instantiam efficaci attentione promovi. Vestra itaque paternitas ipsum pro huiusmodi meritis, si placet, illa foveat dulcedine caritatis, per quam pro vobis et labores gaudeat subiisse preteritos et promptum habeat spiritum ad futuros.

V 25

Urkunde über die Ernennung zum Kapellan eines Kardinals. – Heller

Regest: SCHILLMANN, Formularsammlung Nr. 236 b.

Meritibus tue probitatis inducimur, ut personam tuam quadam prerogativa gratie prosequentes eam et opportunis muniamus favoribus ac honoribus congruis attollamus. Ut igitur eo ferventius nostris assistas obsequiis, quo amplius per nos te senseris honorari, te de speciali benevolentia in cappellanium nostrum duximus admittendum, has tibi litteras in testimonium concedentes.

V 26

Desgleichen (Exordium). – Heller

Meruit industria vestra circa nos speciali gratia favoris attolli, que se nostris gratam reddidit obsequiis, placida familiaritate devotam et in obsequendi promptitudine gratiosam. Nos itaque personam vestram honorare volentes etc.

V 27

Desgleichen (Urkunde). – Heller

Religioso viro .., karissimo cappellano suo, salutem in Domino.
Probitatis merita, morum decor et religionis honestas, quibus persona tua laudabiliter decoratur, nobis merito induxerunt affectum, ut te, quem dignum dignoscimus, favore specialis benevolentie prosequamur. Ut igitur affectum nostrum evidenter agnoscas et nostram benevolentiam tibi sentias fructuosam, te ex nunc in cappellanum nostrum gratiose recipimus et familiaritatis nostre consortio favorabiliter aggregamus, has tibi litteras nostri sigilli munimine roboratas in testimonium concedentes.

V 28

Urkunde über die Ernennung eines P. zum Kleriker und Familiar eines Kardinals. – Heller

G. de .., dilecto clerico et familiari suo salutem in Domino.
Meruit tue probitatis et fidelitatis sinceritas nostris favoribus provehi, et obsequiosa devotio te reddit idoneum ad nostram benevolentiam obtinendam. Ut igitur fides tua nostris experta servitiis et obsequiis comprobata de bono semper in melius augeatur, volentes tibi gratiam facere specialem, te ex nunc in nostrum clericum et familiarem recipimus et familiarium nostrorum consortio liberaliter aggregamus, has tibi litteras in testimonium etc.

V 29

Ernennungsurkunde des Jordanus von Terracina für einen Kapellan und Familiar. – Heller

Iordanus miseratione divina etc. dilecto etc. salutem et affectionem sinceram.
Ut tua tibi fructuosa sint merita probitatis, que quanto nostre familiaritatis fuerint honorata presidio, in hiis tanto te credimus apud homines clari nominis fama et apud eum, qui subiectorum cordium in excelsis est conscius, puritate conscientie perfecturum, te, cuius nomen predicatur conversationis et morum honestate laudabile, in capellanum nostrum et societatis nostre participium duximus liberaliter admittendum, personam tuam et bona tamquam clerici et domestici commensalis ac capellani nostri habentes de cetero sub nostre protectionis defensione precipua et cautela. In cuius rei testimonium devotioni tue presentes litteras apertas concessimus et sigillo proprio roboratas.
Data etc.

LIBER SEXTUS

De excusationibus, responsionibus, petitionibus et querelis

VI 1

(Thomas) an den Kaiser: Antwort auf die Beschwerden Friedrichs II. über den päpstlichen Schiedsspruch in der Lombardenfrage vom 5. Juni 1233. – Heller

(1233 zwischen Juni 5 und August 14)

Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 587 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 4 S. 449 ff.

Regest: BF 6988.

Missa nuper per iudicem P. de Vinea ab imperiali excellentia pagina super processu domini pape inter vos ex parte una et quarundam civitatum Lombardie, Marchie et Romaniolle rectores ex altera querele tacite aliquid attulit et quedam expresse admirationis habebat. Subinferebat quidem clausula illa querelam, qua provisio dicebatur processisse de placito provisoris, per quam in nullo videbatur vobis de commissis excessibus satisfactum nec inesse vobis de honore imperii cogitatus. Ex hiis autem prosiliebat in publicum admiratio vestra, quod consilium meum, ut misse nobis utar epistole, tali processui potuit concordare. Sane si causa processus, si procedentis affectus ad vestre circumspeditionis notitiam pervenisset, forte querelam repressisset silentium et admirationem dedignata fuisset admittere mens quieta. Porro diligenter propositis contra societatem predictam per procuratores vestros, que magnificentia vestra proponenda commisit, pars adversa negavit a societate vel de mandato societatis dampna data et iniurias irrogatas fuisse, et adiecit, quod, si qui de societate ad sui defensionem aliquid providissent, hoc retorqueri ad alicuius iniuriam non debebat, quoniam, ut dicebatur, ex aliis presumere poterant, quid in se sub vestre potentie brachio formidarent. Super hiis autem syndici partis eiusdem offerebant se liti, ingerebant se cause, iudicium expectabant. Procuratoribus vero vestris non videbantur hec in contestationem litis et strepitum iudicii deducenda, et forsitan non decebat tanti principis nomen contentiosis litigiis ventilari. Et quidem de predictis iniuriis aliquid ad audientiam sedis apostolice fama pertulerat, sed non sic perlatio expresserat intima veritatis, quod iuris sollempnitas, rigor iustitie et condemnationis exacte sententia paterentur. Verum ut speranti filio patris provisio non deesset, dominus papa ad illius satis providentie remedium se convertit, de compromissi, ut potuit, forma suscipiens, quod districti iuris suffragium non habebat. In hiis quoque consilium meum non defuit, et consideratis, que considerata videbam, credidi profuturum. Sed, ut video, contingit interdum, quod spei gratie non succedit eventus et commoda procurantis affectus gratiosum non invenit recognitionis effectum. Ceterum, ut querele tollatur occasio et admiratio causam non habeat, si magnitudini vestre placuerit, credo, quod poterit provideri, ut ad illum statum negotium reducat, in quo tempore provisionis edite noscitur extitisse.

VI 2

(Thomas) entschuldigt sich bei einem Freunde, dass er dessen Anliegen beim Papste diesmal nicht selber betreiben könne, da er wegen der römischen Fieberluft, mit anderen Kurialen beurlaubt, nach Campanien flüchtete, während der Papst, durch Alter gefeilt, in der Stadt Aufenthalt nahm. – Heller

(1215, Herbst)

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 258 f. Nr. 3.

Cum discurrerent febres non otiose per Urbem, atroces satis in iuvenes, sed utcumque misericordes in senibus, patre Urbi commisso, cuius etatem ferebant^a, filii, quos non sic admittebant^b ad gratiam, ad temperati clementiam aeris, obtenta licentia, donec urentis et furentis estatis impetus cederet, declinarunt. Unde non mirum, si ego in Urbe metuens, quod est Urbis, ad illa me remedia contuli, ad que maiores me salubriter recurrerunt. Hinc est, quod in Campania litteris vestris mihi exhibitis et devote receptis earumque tenore diligenti meditatione notato aliquid habui cum rubore, quoniam, etsi ad compassionem amici se obtulerit spiritus, manus tamen nihil expeditionis adduxit. Sic enim Romanus aer in quosdam eius expositos gratie se ingratum exhibuit sicque deseuit in cives, quod notabatur satis in suis, quid extranei formidarent. Parcat ergo, si placet, vestre sinceritatis affectio, si hac me^c vice non habuit negotii transmissi promotio, quem causa predicta fecit^d absentem. Quod si forsitan illa non sufficit, de officina pectoris vestri ratio prodeat, que sufficientiam excusationis adducat.

VI 3

Der Bischof von Bologna verteidigt sich bei dem Papste gegen die Anschuldigung, dass er in Bologna gegen den König von Sizilien gewirkt habe. – Heller

(1266–1268)

*Druck: WINKELMANN, Zwölf Papstbriefe S. 384 Nr. 10 (unvollständig).
Regest: BF 14275.*

Fellita sunt nimis iacula et acuta, quibus per immissiones malivolas et malignas mei emuli me configunt, falsis criminationibus meam innocentiam criminando, et mihi non absque multe nequitiæ studiis mendaciter imponendo me magnifico principi domino illustri regi Sicilie in civitate Bononie in omnibus eius actibus et processibus adversari meque omnia eius negotia impedire, ita quod idem rex de civitate predicta nullum me procurante, ut asserunt, habere potuit auxilium, consilium et favorem, et quod fideles et devotos ecclesie in eadem opprimens civitate eis oppido exhibeo me infestum. Hec quidem reverentie patrum sunt gravia et horrenda, et licet conscientiam meam non vulnerent, eo quod teste Deo, cui nuda sunt omnia et aperta et quem nullum latet secretum, eis veritas et ipsa veritati repugnant, eo tamen cor meum ictu acerbiori confundunt et conturbant, quo me Romane plantulam et creaturam recognoscens ad fovendum fideles ipsius totis viribus, toto posse me conspicio debitorem. Et utique nimis esset mea ingratitude dampnabilis et durissime animadversionis acrimonia percullenda, si perceptorum beneficiorum immemor et ignarus ad offensam eiusdem ecclesie vel devotorum ipsius insolenti temeritate ac temeraria insolentia prosilirem. Absit hoc a me, sanctissime pater, absit, ut, quod non meis meritis, sed dono prevenientis gratie collocavit, ferventi zelo et affectu promptissimo non venerer et ad omnia, que honorem ipsius respiciunt, toto animo, toto corde devotissime me impendam. Utinam a suis cogitationibus malorum decidant immissores et, eorum suggestionibus virulentis velut nubibus ad aquilone fugatis, nequiores me in oculis summi patris non depingat opinio, quam habet veritas in oculis summi Dei. Verum quia in hiis fortisan excusatio mea non sufficit et fides assertioni mee, quantumcumque veritate fulcita, non prebetur; quia tamen non statim, qui accusatur, reus est, sed qui convicitur criminosus, ad pedes vestre beatitudinis clericum meum, presentium portitorem, ad faciendum omnia, que ad hoc fuerint opportuna et que vestre paternitati placuerint, specialiter destinavi, apostolice supplicans sanctitati, quatenus expressis nominibus illorum devotorum ecclesie antedictæ, qui a me gravari dicuntur, et super quibus gravantur, ad inveniendum et sciendum veritatem super premissis ad civitatem predictam discretum aliquem dignemini destinare, per quem comperta super illis et cognita veritate contra me, si culpabilis apparebo, ad penam debitam procedatur, ad quam prompta me offero voluntate. Alioquin, si placet, qui me malivolis animis et venenosis labiis maculant, ostendatur mendaces et de

extractione mandacii iusto iudicio arguantur. Ceterum, quia super omnia desiderabilia cordis mei cupio et affecto beneplacitis vestris per omnia obsequi, reverenter me ipsum et commissam mihi ecclesiam ad vestra et predictae ecclesiae Romane obsequia et mandata offerro et expono me et eandem ecclesiam vestre gratie humiliter recommendans.

VI 4

(Thomas) bedauert einen Freund, dem eine neidische Alte den Bau seines Hauses durch Rauch verdirbt; versichert, dass er ihm helfen würde, sie mit Gold oder Silber zu vertreiben, wenn nur seine Börse in Campanien genügend Füllung erhalten würde; lädt ihn ein, ihn nach Fertigstellung des Hauses zu besuchen, wobei er seinen Beutel zu füllen hofft und dem Freunde viele Dienste erweisen will. – Heller

Si desiderio possibilitas responderet, manus nostras, cui insudatis, extenderemus ad opus et laborarremus cum laborante devoti. Verumtamen quod manus non potest, supplet devotio mentis, et illa, qua unimur, sincera dilectio insufficientiam redimit amicorum. Porro audivimus, quod quedam anus improba valde invidet operi divino, quod facitis, et cum sit fumosa, nigro nititur fumo et edificantes offendere ac edificii inficere claritatem. Quam vobis compatientes in hac parte libenter ieiuniis et orationibus pelleremus, sed, ut a multis asseritur, vix expelli poterit nisi in argento et auro, ad quod dare iuvamen non possumus, cum burse nostre, licet non turgide, plenam in Campania receperint portionem. Restat ergo, quod completo edificio et anu propulsa tue persone nobis copia fiat, per quam speramus vacuas bursas impleri et servitia plura, quam credatis, vobis absentibus exercemus.

VI 5

Wiederholt ep. II 78.

VI 6

(Thomas) bittet einen Prälaten um Fürbitte bei Gott, die er der Darbietung seiner irdischen Geschenke vorziehe. – Heller

Non refectionis electuarii, non temporalium specierum odorem, sed orationis suffragia et vive intercessionis subsidium anima nostra desiderat a te, pater. Ergo ab illis manum tempera et ad ista frequentius laxa mentem. Cum enim tuis te preferam, quero procul dubio te, non tua. Unde, ut plene satisfiat desiderio petitoris, insta pro me supplex, supplico, apud Dominum tamquam meus.

VI 7

(Thomas) dankt einem Priester (der griechischen Kirche) für die erneute Zusendung eines kappadozischen Maultiers, da er das erste, das ihm jener gegeben hatte, wegen seiner Störrigkeit verschenken musste. – Heller

Plenis prosequimur laudibus illius sacerdotis prudentiam, cuius adiectivo conscientie nostre, quam muli Cappadocii venditio leserat, adiectionem alterius providistis. Porro non sic nostri iudicant sacerdotes, qui et recepta sanctificant et spem ad recipienda producunt. Ceterum, ne vos lateat,

quantum in venditione illius muli constantis, quem ultra passum nec calcaria nec flagella movebant, fuerit deceptionis excessus, pro certo noveritis, quod decem auri unciis estimatus ad usus alterius cum memoratis aliis sub dotis titulo cum universitate transivit, sic quod ille famosus factus est dotalicus, cum advenerit alius donativus.

VI 8

(Thomas) entschuldigt den Überbringer, einen Mönch, bei seinem Klosterherrn, dass er seinen Auftrag nicht erfüllen konnte. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 304 Nr. 88.

Lator presentium .., monachus vester, circa negotia sibi commissa institit diligenter, sed non potuit obtinere, quod voluit, super quo vestra caritas eum habeat excusatum.

VI 9

(Thomas) entschuldigt die Säumnis des Überbringers. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 310 Nr. 102.

Dilectum in Christo filium .., latorem presentium, apud vos de negligentia mora protracta non notet, cum superiorum auctoritas non semper inferiorum arbitrio conformetur. Alia vive vocis relationi relinquimus, ne scripto committantur incaute.

VI 10

(Thomas) verweist auf den mündlichen Bericht des Überbringers. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 299 Nr. 74.

Vidimus, que missa pagina continebat, et super hiis, que tenor habebat ipsius, vobis per latorem presentium respondemus.

VI 11

(Thomas) versichert einem Freund, dass für ihn eine leichte Entschuldigung vollauf genügend sei. – Heller

Apud nos vobis levis excusatio sufficere poterit, cum malimus habere dilectum fictione probabili excusatum quam dure credulitatis instantia divertere ab amico. Sufficit igitur, quod cautela reticenda sigillet in posterum, cum sit de preterito acceptate negationis providentia satisfactum etc.

VI 12

(Thomas) bittet (die Kirche von Capua), die ihm erzog und der er sich gern dankbar erweisen will, es weder ihm noch dem Briefüberbringer anzurechnen, wenn es trotz seiner Intervention nicht gelang, ihre Petition beim Papste durchzubringen. – Heller

Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 510 Anm. (Anfang); HAMPE, Aktenstücke S. 22 f. Nr. 6; HELLER, Geschäftsgang S. 283 Nr. 47.

Debitorem me fateor ecclesie Capuane, que locum mihi prebuit teneris annis et de solito cibo non modicum circa tempus adolescentie ministravit. Sane cum facultas retributionis occurrerit, me rei experientia non probavit^a ingratum; verum cum posse non suffragetur^b ad votum, sic totus affectus se ingerit, quod supplere videtur utcumque adminiculum voluntatis, quod possibilitas non ministrat. Unde queso, ut non mihi nec latori presentium imputetur, si petitio vestra in consistorium principis introducta non fuit ad gratiam exauditionis admissa. Sic quidem voluit, quod intercessoris instantiam de plenitudine potestatis elisit.

VI 13

(Thomas) berichtet einem Kloster, dass er die dem Briefüberbringer aufgetragenen Geschäfte nach besten Kräften unterstützt hat. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 281 Nr. 42.

Cum monasterii vestri me fatear debitorem, ad negotia latori presentium iniuncta manum, prout potui, diligenter extendi, paratus ad ea, que vobis et monasterio vestro cedere possint ad commodum et honorem.

VI 14

(Thomas) rät einem befreundeten Prälaten, eine Streitsache wegen eines Pferdes, das sein Verwandter, der zum Kreuzzug gerüstete Kämmerer des Kardinalbischofs (Pelagius) von Albano, in Verwahrung hat, nicht vor den Papst zu bringen, sondern sich lieber gütlich zu vergleichen, da es ihm wenig Ehre bringe, einen Kreuzfahrer zu verklagen. – Heller

(1218–1222)

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 288 f. Nr. 55.

Non opus est, pater, ut apud me vestrum excusationes aggregetis multiplices, quem reddit multa dilectio credulum et sic amicitia vestra sollicitat, ut, etiam si non exhiberetur a vobis, offerem de proprio, quod excusaret amicum. Certe, carissime, preveni litteras, quas misistis, et quantum licuit, expeditiv et decuit, hiis, que de equo dicebantur, opposui non solum, que auditu didiceram, sed etiam, que tolerabilis fictio probabiliter sine nota ferebat. Verum non sufficebat ingenium et^a caute-la videbatur deficere super eo, quod multorum tenebat assertio et oblata petitio suadebat, videlicet, quod in cognati vestri custodia convaluerit equus, cuius convalescentiam custos ostendit in visum. Videat igitur vestra paternitas, si de pura dilectione provenit impedire prudentem, ne clamor huiusmodi habeat ad superiorem accessum. Plus enim haberet oneris quam honoris, plus detractio-nis quam laudis questio super deposito talis ac tanti crucesignati formata. Ergo, si placet consilium

meum, super hiis cum^b camerario venerabilis patris ac totius Christianitatis athlete, domini Albanensis, caute componite, pecunie preferentes honorem, quoniam, si non fallor, decet et expedit potius, ut succumbendo vincatis, quam succumbatis in huiusmodi causa vincendo.

VI 15

(Thomas an Friedrich II.): Exordium eines Bittbriefes an den König. – Heller

Aliquorum forte iudicio presumptionis arguor, quod excellentie regie scribo multotiens et pro multis. Sed ad hoc id assumi poterit in excusationis remedium, quod nonnulli considerantes devotionis affectum, quem ad magnificentiam vestram gero, quasi spem grandem ex intercessione mea concipiunt, poscentes apud vos precum mearum adiectione iuvari. Est et aliud, quod minus pudoris obicio in scribendo, videlicet, quod non persone mee, non consanguinei vel affinis commoda prosequor, in talibus largus extraneis, parcus meis.

VI 16

(Thomas) an einen Freund: übersendet ihm unter seinem Siegel das durch einen öffentlichen Notar aufgenommene Ergebnis eines Verhörs durch einen Richter. – Heller

Missas litteras, que nobis ex parte vestra per latorem presentium fuerunt presentate, ea, qua decuit, affectione recepimus, ilico proponentes earum significatum effectui mancipare. Noscat equidem vestre discretionis industria nos in causa vestra taliter processisse, quod fecimus per .. iudicem, virum nobilem et discretum, procuratorem concivis vestri I., ad ipsius presentiam presentare. Qui iudex, prout iuris ordo postulat atque docet, ipsum iurare fecit super ea causa calumpnie iuramentum, et ipsum de articulis in vestris litteris interclusis sollempniter exquisivit, cuius responsiones per manus tabellionis publici adnotatas et sub nostri sigilli munimine roboratas per eundem latorem ad vestram presentiam destinamus.

VI 17

(Thomas) verspricht (als iudex delegatus), eine Terminverschiebung, für die nur der Papst zuständig ist, bei diesem zu erwirken. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 279 f. Nr. 38.

Preces vestras, in^a quibus possumus, libenter admittimus^b, sed in hiis, que iudicii sunt, oportet nos affectum^c restringere sub vinculo iuris^d. Porro non est nostrum indultum terminum prorogare, quia iurisdictio nostra ex superioris voluntate dependet. Perferemus tamen ad notitiam domini^e, que scripsistis, et secundum^f, quod de ipsius beneplacito fuerit, procedemus.

VI 18

Thomas bittet einen Handschuhmacher (?) um ein Paar Handschuhe gegen die Sommerhitze. – Heller

Officio manuum estivos metuente calores pro ipsis a vobis vestimenta queruntur, ut, dum vestre manus artifices manus petentis operient, recipientis utilitas grates referat transmissori.

VI 19

(Thomas) beruft sich gegen die ihm an der Kurie gemachten Vorwürfe darauf, dass seine Ankläger ihn ausgesandt, dass er nur den Frieden erstrebt habe, und verlangt wegen dieser Schuld zur Untersuchung gezogen zu werden. – Heller

(1230 März, S. Germano)

Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 587; HAMPE, Aktenstücke S. 16 f. Nr. 13.

Regest: BF 11072.

Audivi, quod quidam me verbis quasi lapidibus quibusdam impetunt, sed utinam, propter quod lapidant, indicarent! Sane si mala sunt, ad que me miserunt, imputetur non obedientie missi, sed mittentium iussioni; si vero bona sunt, cur me cedunt? Penam sentio, culpam ignoro, nisi violentia detur hoc culpe, quod in negotio pacis sub spe divine clementie desidero tranquillitatem ecclesie, populi quero quietem. Si ergo hec est nostre vexationis occasio, hic casus deducatur in causam, ad iudicium proferatur, fiducialiter accusationes prosiliant, quoniam omnis exceptionis sublato suffragio calumpniantes admittam et testibus non repulsis parebo sententie pro re huiusmodi dictus reus. In hiis autem Danielis non invocabo auxilium cum Susanna, seu cum Ioseph pincerne Pharaonis sollicitabo memoriam, supplicationi tamen crucifixi non renuntiabo latronis.

VI 20

Die Mitglieder eines Kapitels bitten den Papst, ihnen über die durch päpstliches Statut für ihre Kirche festgelegte Zahl von Kanonikern hinaus die Zulassung eines bereits gewählten und um die Kirche sehr verdienten Magisters zu gestatten. – Heller

Sanctissimo in Christo patri etc.

Probitatis merita, morum honestas, iuris peritia et laudabilis conversatio, quibus vir providus et discretus, magister ..., se nobis universis et singulis gratiosum reddit, amicabilem et acceptum, merito nos inducunt, admonent et hortantur, immo verius ardenti desiderio nos compellunt, ut ipsius profectibus et honori solliciti obsequia utilia et accepta, que idem nobis et ecclesie nostre studiose iam dudum exhibuit et incessanter exhibet, attendentes ac sperantes firmiter, quod ipsius studio probitatis, industrie ac valoris nobis et eidem ecclesie possunt utilia et commoda plurima provenire; considerantes etiam, quam necessaria, fructuosa et utilis dicti magistri societas nobis et prefate ecclesie habeatur, ipsum unanimi voce et consona voluntate in nostrum canonicum elegimus et in fratrem, et sibi promisimus, quod eum recipiemus, quamprimum habuerimus facultatem vestris super hoc litteris ei datis. Verum quia ipsum recipere absque beatitudinis vestre licentia non valemus, eo quod in predicta nostra ecclesia statutum habetur de certo canonicorum numero firmatum iuramento et per sedem apostolicam confirmatum, sanctitati vestre humiliter supplicamus et pro vehementi opportunam et accomodam gratiam devotissime postulamus, quatenus recipiendi sepedictum

.., non obstante statuto et iuramento predictis, nobis per vestras litteras facultatem liberam concedatis.

VI 21

(Thomas) bittet einen vornehmen Herrn, sich weiter mit allem Nachdruck bei einem anderen für ihn einzusetzen, zusammen mit eifrigen Freunden, und seiner drückenden Not abzuhelpfen. – Heller

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 510 Anm. (unvollständig).

Nisi ridiculos faceret homines et nota redderet vilitatis abiectos, esset ab omnibus merito diligenda pauperes tamquam honesti tutela et certa regula libertatis. Sed quia hodie torvo respiciuntur oculo pauperes et habentur pro vitiis mores, ubi non profluunt facultates, si fortuna mea permitteret, quam meis conatibus inveni semper ab experto contrariam, vellem, quod status meus in melius mutaretur, ut, qui iam diu paupertatis extiti filius amara rerum adversitate versatus, aliquas saltem partes prosperitatis attingam, et animus meus caligine longe nebulositatis obductus sortis fecunde radio serenetur. Cum igitur benevolentia vestra ex innata vobis mansuetudine viriliter ceperit immutare devotum, dominationi vestre supplico, sicut possum, ut, quia totaliter consistit in vobis fiducia spei mee, ad relevandum cursum mee fortune prosequentes incursum, sicut intima vestre gratie iam sinceritate cepistis, sic, si placet, adhuc penes .. dominum, quem audio benignum vobis dedisse responsum, assistatis totis viribus una cum sociis animosis.

VI 22

Ein Papst (Honorius III.?) bittet einen König (Friedrich II.?), den von ihm gefangengehaltenen Kreuzfahrer P., der als sein besonderer Günstling gilt, freizulassen, damit er sein Gelübde erfüllen könne. – Heller

Non est neganda petitio, que noscitur pietatis operibus habundare. Cum igitur pro afflictis et captivis quasi iugiter generalis oret ecclesia, non solum captivorum miserta miserie, sed etiam captivantium culpas dolens, nos, quibus, licet immeritis, eius est credita dispensatio, libenter liberationis consilia cogitamus, tam liberandis quam liberantibus salubriter consulere cupientes. Hinc est, quod pro P. cruce signato, qui, sicut dicitur, captivitatis expertus miserias iacens luit in pena, si quid commisit in culpa, serenitatem regiam rogamus et hortamur attente, quatenus pro reverentia crucifixi, cuius obsequio se ascripsit, nec non nostrorum precaminum interventu ad liberationem eius vos exhibere dignemini liberales, ut idem reddere valeat Domino votum suum et nos mansuetudinem vestram dignis valeamus in Domino laudibus commendare. Porro, si eum innocentia liberat, regia iustitia non dampnabit, et si culpa eum reddit obnoxium, huic parcendo regis clementia declaratur, eo quod interdum in talibus plus esse videtur posse remittere quam ulcisci. Cum enim, quasi opus manuum vestrarum, plantula vestra dicatur, ad iniuriam redundaret opificis, si opus suum ipse destrueret, et quasi ad notam cederet plantatoris, si plantam evelleret, quam plantavit.

VI 23

Thomas bittet einen Prälaten, ihn unter die Seinen aufzunehmen. – Heller

Cum sollicitudo devotionis in me ferveat circa ea, que paternitati vestre debeant complacere, supplico, ut inter illos me dignemini, si placet, ascribere, quos in benevolentia vestra de gratia vendicastis, cum in vobis obligaverim funiculum spei mee nulla temporis mutatione solvendum.

VI 24

Erkundigt sich angelegentlich nach dem Befinden des Adressaten, versichert ihn seines eigenen Wohlergehens und seiner Dienstwilligkeit. – Heller

Causam meam facio, si ad requirendum prosperum statum vestrum studiosius insisto; ipsi mihi proficio, si requisitionis mee voto respondeat incolumis status vester. Quippe in vestra prosperitate prosperor et in salute resulto, immo, quicquid vobis contingit ad conservantia boni status, ad letitiam cumulatam cedit et mihi vel mihi succedit. Queso itaque, ut per solitam gratiam et iuxta promissionem vestram me vestrum commendatum habentes, quam prospere, quam feliciter erga vos se habeant universa, expectationi mee, si dignemini, rescribatis, scientes, si placet, quod - benedictus Deus - corporis utinam anime salute gaudeo, gerens in summa voti verbo vobis et opere complacere.

VI 25

(Thomas) berichtet das Fehlschlagen einer Petition, die Beförderung eines dominus G. betreffend, da man an der Kurie einem anderen Sachverhalt als den in der Bitte angegebenen zu kennen behauptet und zudem verbreitet wird, dass G. als Laie eine Kirche willkürlich behalte; verspricht in Bälde günstige Nachrichten über einen dominus R. und bittet, G. und S. zu grüßen. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 264 f. Nr. 13.

Receptis vestre dilectionis litteris ad promotionem domini G. manum apposui, prout decuit et licuit, sed obtineri^a non potuit, cum sint aliqui apud sedem apostolicam, qui dicuntur scire interiora negotii et aliter referunt^b, quam petitio contineret. Preterea non multum accedebat ad favorem petitionis predictae, quod idem G., cum laicus sit, ecclesiam detinet, ut dicitur, velle suo. Non ergo, si placet, petitionis vitium notet aliquid negligentie in amico, quoniam pro vobis et caris vestris libenter expedio, quicquid possum. Verumtamen dilectionem vestram non lateat, quod secundum Deum plus non debet ad meum posse diffundi, nisi quantum iustitia ferre potest. Ad hec de domino R. noveritis, quod dicuntur prospera, et credo, quod in brevi grata vobis de ipso poterunt intimari. Salutetis ex parte mea G. et S., quibus libenter placeo iuxta posse.

VI 26

(Thomas) versichert (dem Abt von Montecassino), dass er den Ausgleich zwischen einem P. und I. nicht zuungunsten des Klosters vermittelt habe, und bittet, den für I. bestimmten Brief durch den Überbringer an diesen zu senden. – Heller

Non credat circumspectio vestra, quod ad concordiam inter G. et I. interposuerimus partes nostras in dispendium monasterii Cassinensis. Mittatis ipsi I. litteras, quas ad eum mittimus, sed primo per latorem presentium presentandas.

VI 27

(Thomas) bittet mit allem Nachdruck, den ihm befreundeten Adressaten, den Briefüberbringer P., wohlwollend aufzunehmen und seinen Bitten um Befründung stattzugeben, damit er selbst ihm künftig zu reichen Dank verpflichtet sei. – Heller

Quotiens de salubri statu et prospera continentia vestra nostris desideriiis innotescit, totiens cor nostrum iocunditatis suscipit incrementum. Rogamus ergo, ut, quotiens esse potest, debeatis nos certos exinde reddere pariter et iocundos; de nobis scientes, quod Dei vestrique gratia plena corporis sospitate vigemus. Ad hec pro dilecto P., latore presentium, preces nostras vobis duximus porrigendas, rogantes omni prece, qua possumus, et pro munere deposcentes, quatenus nostri amoris intuitu ipsum benigne recipere et in suis habere velit petitionibus commendatum, ut ipse preces nostras sibi sentiat fructuosas et nos vobis teneamur proinde ad gratiarum multiples actiones.

VI 28

Thomas macht einem Freunde Vorwürfe über seine plötzliche Abreise (von der Kurie), für die er als Grund ein erhofftes Wiedersehen mit dem Erzbischof von Brindisi annimmt, dem er dafür eine Reise nach Perugia (an die Kurie?) wünscht mit ebensoviel Verdruss, wie ihm die Anwesenheit des Freundes Freude bereitet; bittet diesen um eine Vermittlung bei dem Präzeptor von Apulien. – Heller

Grato et gratioso dilectus gratiam et salutem.

Ut mihi scribendi materia non deesset, amicum subito reliquistis. Sed quomodo relinquitur, cordatenus et signaculis memorie collocatus, libris inscriptus et lingue cuspidi sic impressus, ut vix dies sine sui memoria transeat. Sane non relinquitur, sed ubicumque dicitur, ubicumque colitur et habetur, cum felicitati vestre a rege gratie quasi precipue sit indultum sic omni termino diligere, ut diligatis quemlibet sine fine. Ecce, qui accusor, in accusantem me transfero, et solvo libenter, quod oppono, vobis de meo tribuens, per quod ius querele decadat et fraudate amicitie satisfiat. Verum quia hoc genus beneficii legi nature contrarium ab intentione dissidet, de Perusio recedens opinari compellor, quod inter ea, que discessus materiam induxerunt, fuit potissimum desiderata visio archiepiscopi Brundusini, cui, si ita est, datum sit Perusium properare, ibi tantum tedium habiturus, quantum mihi gaudii vestra presentia presentasset. Sed quia illuc redire et alibi adire vestre potentie reservatur, si placet, illius loco mihi aliud obtinete, videlicet, quod suasus vestri iuvamine preceptor Apulie compleat, que missa per vos littera manifestat, et etiam de patrociniis hiis efficacia, que cedula continet interclusa.

VI 29

(Thomas) verweist den Adressaten darauf, dass die ihm zur Begutachtung vorgelegte Bitte nur nach einer ausreichenden Sühnung seiner Verschuldung durchzusetzen sei. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 292 Nr. 60.

Non secum trahit petitio consulta favorem, quem^a sic culpa petentis excludit, ut, nisi concurrat satisfactionis emenda, frustra levioribus intercedat^b.

VI 30

(Thomas) teilt am Schlusse eines Briefes dem Adressaten die eben eingetroffene Trauerkunde von dem Ableben seines Bruders mit und bittet um Veranstaltung eines würdigen Leichenbegräbnisses. – Heller

Finitis presentibus, quibus tribuit mens leta principium, mihi mesto rumor tristis insonuit, videlicet, quod frater meus mortis calicem iubente Domino degustavit. Quare deplorans vestram imploro gratiam, ut ipse, quanto profundiore dolore confodior, tanto, quod pie deponitur, efficaciter exequatur.

LIBER SEPTIMUS

De precibus et recommendationibus

VII 1

*(Thomas an Friedrich II.): sendet dem Kaiser den Wortlaut eines vom Papst erhaltenen Mandats, das ihm beauftragt, wegen Beschwerden der Kirche dem Kaiser Vorhaltungen zu machen. – Heller
(zwischen 1220 November 22 und 1227)*

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 553.

Litteras domini pape recepimus in hunc modum: „Non possumus egre non ferre etc.“ Ecce, videt excellentia vestra iniuncti nobis formam mandati, quod ad notitiam vestram verborum domini pape expressione pertulimus, ut, dum per hoc expressius mandatoris affectum innuimus, monitio nostra facilius speratum sortiatur effectum. Monemus igitur magnificentiam vestram et, quia vos non fecte diligimus, devote rogamus, ut premissis molestiis et similibus prohibitionis vestre censura omnimode finem imponat. Porro, cum ecclesia et imperium mutuis in Deo suffragiis fulcire se debeant, in dispendium, quod absit, venire posset et scandalum, si, quos providentia divina coniunxit, machinationis humane presumptio turbationum aculeis separaret, et maxime hiis diebus, quibus ecclesia affectionem, quam habet secundum Deum ad ea, que sunt honoris persone vestre ac imperii, verbis exhibet, factis exponit. Unde procul dubio decet et expedit equipollentis retributionis vicissitudini non obiectione contrarii respondere, quoniam ad amice coniunctionis dulcedinem non accedunt amari stimuli punctionum, et habet ordinate modus prudentie, ut intentionis concepte propositum illis regat et dirigat actionibus, que mentis conceptum in partum operis proferant et innati favore fomenti adultum negotium nutriant suis causis. Si placet, remittite cito magistrum .., cuius absentiam, quantum licet, non iniuste causamur.

VII 2

(Honorius III. an Friedrich II.): erneute Bitten, den Grafen Thomas von Celano in die königliche Gnade aufzunehmen. – Heller

(1220 vor November 22?)

Drucke: Hormayr, Archiv S. 528 (unvollständig); Huillard-Bréholles, Historia Diplomatica 1 S. 930 f.; WINKELMANN, Acta 1 S. 479 Nr. 597.

Regest: BF 6404.

Petiisse meminimus, ut per intercessionis nostre favorem nobili viro Thome, comiti Celanensi, benignitatis regie ianuam ad gratiam aperires; adhuc tamen intercessio nostra suum non invenit effectum. Sed forte nondum previdit excellentia regia, quantum deceat quantumve expediat nonnunquam in talibus plus uti mansuetudine quam rigore. Porro, si prudenter adverteres, quantum maioribus consuevit afferre dispendii non curare minora, satis intelligeres per te ipsum, quod tuum prosequimur nostris precibus interesse. An nescis, quam periculosa res sit desperatio? An nescis, quantum profuerit spes, quam de sedis apostolice interventione concepit? Sane nos novimus et multi alii non ignorant, quod ad tua servitia dictus comes esse poterit fructuosus. Unde gaudere te volumus, quod sic tua promovet divina clementia commoda, ut a te petatur instanter, quod te deceret offerre. Ergo, ne diutius proroget tue propitiationis habundantia gratiam exhibere, que petitur, quam expedire nos expedit, illum, dum se ingerit, non repellas, cum, sicut eius assertio perhibet, sic

per gratiosa tibi complacebit obsequia, quod pro eo de cetero apud te sufficere poterit devotionis sinceritas, quam et exponet affectus et publicabit effectus.

VII 3

Thomas an den befreundeten Erzbischof von Trani: Vorwurf der öffentlichen Bloßstellung der Dominikaner in Trani, die der Erzbischof lieber als Vater bestrafen soll; dringliche Bitte, sie wieder in Gnaden einzusetzen, da sie noch davon absehen, sich bei dem Papst zu beschweren. – Heller

Dura dum creditur manus vestra fratribus Predicatoribus, qui sunt Trani, ad communem amicum recurritur pro temperamento rigoris. Porro premimur, dum premuntur; relevamur tamen in hoc, quod sperant de nostra intercessione levamen. Liceat, quesumus, in consistorio vestri iudicii sub tribunali tranquille rationis formare libellum et deducere in querelam, quod fratres predictos, ut dicitur, sagittis indignationis impetitis et impetitionibus exponitis aliorum, quamvis decentius videretur, ut clauso prosequeretur ostio pater cum filiis causam suam. Ecce, hic ordo acceptus presumitur in conspectu altissimi, clarus habetur in oculis fere omnium prelatorum, cum sit morum regula, norma vite, discipline lucerna. Quid ergo in eis vestre paternitatis displicuit? Si male agunt, de malo corripite; si bene, cur ceditis? Ad hec, ne presbyter presulem nimis exaggeraret et, dum forsan exasperat, in rigorem incidat, de quo cedit, quia blandis humanus animus facilius flectitur invectione licentiata verborum, quantum licet, decet et expedit, rogamus et pro grandi gratia petimus, quatenus fratres predictos tam benigni favoris remedio vestra paternitas prosequatur, quod asperitatem preteritorum aboleat lenitas futurorum, et videantur ipsi per vos recenter instituti, dum gratiose prosecuti fueritis institutos. Illud denique latere vos nolumus, quod fratres predicti noluerunt aures pulsare maioris, credentes in auditorio vestro sufficere Thomam vestrum.

VII 4

(Honorius III. an Friedrich II.): dankt für die Freilassung des Grafen Roger von Fondi; bittet, ihm nun auch den Sohn zuzusenden. – Heller

(1224)

Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 527 f. (unvollständig); HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 2 S. 427 f.; HOROY, Honorii III opera omnia 4 Nr. 583.

Regesten: POTTHAST 7205; BF 6568.

Imperiali mansuetudini gratiarum dignas referimus actiones, quod dilectum filium, nobilem virum R., comitem Fundanum, pro quo specialiter et precipue magistrum Roffridum, familiarem nostrum, ad te cum multa fiducia destinavimus, ad nostram presentiam remisisti. Verum, si tua meminisset serenitas, cum quanto affectu quantave instantia te quam pluries non solum litteris, sed viva voce pro ipso rogavimus, et quanta pollicitatione te nostris precibus annuisse spem dederis, nequaquam forsitan contra ipsum in aliquo processisses, sed eum nostri specialiter honorasses obtentu, et sic falsa esset quorundam opinio asserentium, quod ad hoc ipsum feceris detineri, ut nobis donares eundem. Ceterum, ne liberalitatem tuam questionibus impugnare, sed potius commendare laudibus deberemus, vellemus, ut prudenter, sicut decet, attenderes, quod Christus non dimidium, sed totum hominem salvum fecit, et adverteres, quod proprie liberalitatis est proprium plura concedere quam rogetur, eo quod semiplena est gratia, cui aliquid non adicitur, ad nos dictum comitem omnino liberum remisisses, quia cum fictione iuris pater et filius intelligantur esse una persona, nequaquam totum ipsum retento filio suo nobis reddidisse videris, presertim cum, nunquam affectu

naturali fallente, pater non minus in filio quam in se ipso soleat cruciari. Ut igitur tot inculcatio precum nostrarum apud te plenum sortiatur effectum nec minus tua solvat liberalitas, quam promissit, imperialem celsitudinem rogamus, monemus et hortamur omni affectione, qua possumus, quatenus recogitans magnanimitate, quod in donando et parcendo immensitas tanto principi optima est mensura, dictum comitis filium liberaliter nobis donans a nos absolute remittas, quia pro dicto comite nos fideiussorie obligamus, quod contra te nihil penitus attemptabit, sed pro posse tuis beneplacitis obsequetur, sperans apud te nostro maxime interventu propensioem gratiam invenire. Preces autem nostras hac vice taliter impleas, quod mendaces ostendas illos, qui ex hoc contra te mendaciter murmurant, et nos sinceritatem tuam commendantes in Domino reddas merito letiores.

VII 5

(Thomas) beschwert sich bei dem Bischof von Nevers, dass trotz des päpstlichen Mandats und seiner eigenen Bitten der Magister P., sein Familiar, noch immer keine Pfründe erhalten habe; empfiehlt noch einmal den Kandidaten und bittet, den Vermittlungsversuchen des ihm befreundeten Archidiacons von Nevers nachzugeben, damit es zu keiner zwangsmäßigen Einweisung komme. – Heller

Geminata nostrarum precum oblatio nondum ad exauditionis vestre gratiam introivit, sed notabilem retulit repudiata repulsam, interprete facto significans, quantum profecisset extraneo, que sic in vestro defecit. Certe, si rem grandem petiissem, a vobis exaudiri speraveram, nedum, quod tenor oblate petitionis id tenuit, ut aperiretis manum beneficii vestro meo. Porro vester meus, ut sic loquar, est magister P., qui sic factus est meus, quod vester esse non desinit, sic mihi titulo familiaritatis accedens, quod a vobis subiectionis debito non recessit. Sed miror, pater, quid adeo amaricaverit suavitate vestre dulcedinem circa ipsum, quidve flexibilem benignitatis vestre gratiam induravit in tantum, quod apud vos et ego contemptus invenior et summus pontifex non auditor. Sane difficultatis dispendium afferre sibi non debuit, quod pro ipso et edidit dominus papa mandatum et ego, quas potui, preces adieci, cum in hoc commune vobis et sibi videretur gessisse negotium, quia, si mandato apostolico provideret providentia vestra vestro, excluderetur extraneus occasione sublata scribendi pro alio, et ego specialis obligationis debitum precum adiectione subirem. Sed forte processit ex ista cautela dilatio, ut aliquid rei petite concrederet, cum receptor interdum carius habeat datum, quod speravit diu petitor dilatatum. Sed hoc lex liberalitatis ignorat, hoc ius nobilitatis non approbat, cum condicio largitatis non teneat, quod proveniant cum quadam diminutione dilata et cum augmento festinata succedant. Vel forsitan ista fuit prorogationis occasio, ut instantia vel remissio deprecantis vim precum exponeret et interiorum publicaret affectum. Unde geminatis precibus tertio preces inculco et adicio, si quid videtur precibus defuisse, eundem magistrum postulans prebendari, ut, si cantus dulcedo, si lectionis distinctio, si prerogativa ordinis sacerdotalis suum attulisset suffragium, sic anticipasset petitionem donatio, quod pro prebenda non esset ei opus insistere, sed prehabita iam gauderet. Ad hec interpellet ad vos et peroret pro me totus meus ..., archidiaconus Nivernensis, quem uti rogo et opportunitate instanti et instantia opportuna, ut sic vestre providentie et eius sollicitudini possit ascribi, quod alicuius executionis necessitas extorqueret.

VII 6

(Thomas) beklagt sich bei einem befreundeten Bischof, dass sein Gesuch, einen (Pfründenträger) I. gegen die Steueransprüche des bischöflichen Offizials zu schützen, den gegenteiligen Erfolg hatte, indem der I. statt acht Taren jetzt 20 zahlen müsse; bittet den I., sein erneutes Ansuchen nicht wieder entgelten zu lassen. – Heller

Non sic queso de more vestro turbari, cum preces recipitis, ut officiales vestros ab iniuriis temperetis. Et quidem, si non fallor, credo, quod honori vestro satis expediat, ut in talibus aperiatur ad vos aditus precibus amicorum vestrorum, quoniam, etsi porrigantur pro aliis, vestrum procul dubio prosequuntur, si diligenter attenditis, interesse. Porro inter gravamina, que subditi patiuntur, illud plus oneris et doloris consuevit habere, cum conquerendi facultas subtrahitur et miserabile murmurationis remedium interdicitur, ut sic cogantur acceptare pressuras. Inter quos I. suam comprimere queritur, cum prohibetur exponere, questionem, cui hoc suffragium attulit, hoc emolumentum adduxit interventio cari amici, sicut scribitis, vestri Thome, quod, cum pro octo tarenis potuerit cum officiali vestro pacisci, compulsus est cavere post intercessionis nostre gratiam de viginti. Sed advertite, pater, si male gesserim causam vestram! Ecce, poterat ille conqueri summo pontifici, et non multum vobis et officialibus vestris illa conquestio attulisset honoris. Unde interposui partes meas, ut sic superioris excluderetur mandatum, quod in vobis posset plus gratie recognosci. Sane non multum ingerebat ponderis nostra petitio, qua petebatur, quod sic temperaretur iniuria, quod misericordia videretur impendi, in quo sic invenitur efficaciter exauditus amicus, quod non magnam reliquistis rogandi fiduciam alienis. Ceterum nolo plus materiam talem extendere, ne in illum, pro quo rogavi, indignationis vestre spiritus extendatur, quasi gravem offensam incurrerit ex eo, quod amico scripsit amicus. Quapropter hanc petitionem adicio, ut non noceat ei, quod scribo, quamvis ei nocuerit me pro illo vobis alia vice scripsisse.

VII 7

(Thomas) an einen Adligen: Entschuldigung, dass er ihm den erwarteten juristischen Rat nicht erteilt, da er nur die iura generalia studiere und in den Sonderrechten nicht genügend Bescheid wisse. – Heller

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 510 Anm. (Auszug).

Litteris vestris hilari vultu et sincero corde receptis quedam de scriptis per notarium vestrum exhibitis exceptata fideliter satis, ut potui, et diligenter adverti. Cumque merita cause sollicita et diligenti discussione notare et forte non perfunctorio nimis examine notata discurrerem, concreverunt subito dubia, multiplicata sunt obscura negotii et consultatio plus, quam attulerat, difficultatis invenit. Et casum ad presens non exprimo, ne consultationes videar reddere pro responso ac formare pro solutionibus questiones. Improvidus enim solverem ansam, si nodum incurrerem pluribus implicans et implicationibus forsitan impediens, que paucis explicanda ac expedienda de facili credebantur. Sane videtur, quod ex responsionibus, quas declino, hec elici possit obiectio, videlicet ut, si facti dubium imminet, cur non redditur sub condicione responsum, si non iuris ignorantia non sine quadam nota turpitudinis allegatur. Istis tamen multum non urgeor, quoniam experimento cognovi, quod circa decisiones causarum, in quibus oportet iudicantem cuncta rimari, raro satisfacit ad plenum condicionalis responsio consulentis. Iura quoque consuetudinaria et specialia statuta locorum, que generalium sanctionum auctoritas non semper amplectitur, cum nonnunquam ab illis utentium voluntates divertant, non omnes scire tenemur. Et quidem, cum a teneris annis regni fines egressus me ad generalia et communia iura transtulerim, legis Lombardie, Francorum et constitutionum regni Sicilie mihi scientiam non ascribo, quod, si erubescendum esset, in hiis malo ex allegata ignorantia talium aliquid ruboris incurrere, quam facilitate responsionis improvide in difficultatem, quod absit, incidere confusionis nomen. Unde, si placet, vestra nobilitas patienter et benigne recipiat excusationem, quam offero, et tam gratis, ut sic loquar, admittat sine responsione responsum, quod, etsi questioni minime satisfiat, credatur tamen satisfieri quadam tolerantia vel dissimulatione querentis.

VII 8

Thomas an den Ordensgeneral der Dominikaner: Bitte, den Brüdern der Kirche von S. Sabina einen gelehrten Doktor zuzuweisen zu Beratung und Belehrung der Gläubigen an der Kurie; ersucht um Fürsprache bei Gott. – Heller

Decet providentiam ordinis .., fratribus sancte Sabine de tali providere doctore, in quo nonnulli residentes in curia et multi confluentes ad ipsam inveniant opem consilii opusque doctrine. Sane cum decorem et decus ordinis vestri affectione plena zelemur, super premissis offerimus bona fide consilium et, cum nobis in hiis quoddam peculiare, favorabile tamen interesse queramus, opportuna instantia preces porrigimus, petentes sic gratiam vestre provisionis affluere, quod sapor fontis sentiat in rivo et mittentium circumspectio cognoscatur in commisso. Ad hec presentetis, si placet, vestrum Thomam orationum vehiculo coram Deo.

VII 9

(Thomas) bittet den rechtserfahrenen Adressaten und Protektor des Briefüberbringers, seines lieben .., diesem seinen nachhaltigen Rat und Beistand in einem Prozess vor dem (Bischof von Spoleto) zu gewährleisten. – Heller

Habet vos, ut asserit, .., lator presentium, dilectus nobis in Domino, apud Spoletum in sua causa patronum, cui non negabitis, quod debetis. Nos autem ex habundanti preces adicimus, ut ultra patroni debitum aliquid vestra sollicitudo clientulo proferat, presertim, cum inveniri possit in vobis et iuris sufficientia et iuxta opinionem quorundam malitie supplementum.

VII 10

(An den Kaiser): Bitte um Freilassung des Sohnes einer armen Witwe. – Heller

Paupercula vidua pro liberatione pauperis filii me prosequitur lacrimis, sperans in regno vestro me quasi alterum invenire Paulinum. Licet autem ad illius merita non attingam, tamen lacrimantis angustie compassionis debitum non subduco, ad ostium clementie vestre pulsans, ut vidue lacrima pietatis conducta favore sic ad thronum vestre maiestatis ascendat, quod ad gratiam habeat exauditionis ingressum.

VII 11

Thomas bittet den Adressaten, einem ihm sehr Nahestehenden seinen gewohnten fürsorglichen Eifer zuzuwenden. – Heller

De vestra gratia plurimum confidentes rogamus, quatenus dilecto nostro .. consuete cure vestre sollicitudinem impendatis. Quod enim ei feceritis, tamquam uni de intimis nostri sanguinis reputabimus fore factum.

VII 12

Thomas bitte einen Prälaten, seine erste Bitte für einen Magister Jordan, die ihm der Briefüberbringer vortragen werde, um so nachhaltiger zu erfüllen, als der Schützling durch große Tugend ausgezeichnet sei. – Heller

Pro caro nostro magistro Iordano de .. precum nostrarum primitias paternitati vestre porrigimus per .., latorem presentium, exprimendas, in quibus desideramus tanto efficacius exaudiri, quanto ille, pro quo rogamus, maiori iuvatur prerogativa virtutum.

VII 13

(Thomas) empfiehlt den Briefüberbringer, seinen lieben Magister Jakob, den große ärztliche Begabung auszeichnet, dem Erzbischof von Capua (zur Befründung). – Heller

Magistrum Iacobum, latorem presentium, carum nostrum vestre gratie commendamus rogantes, ut apud amicum rogantis affectum sentiat in effectu, presertim, cum gratia in arte medicine data ei a Domino ipsum vobis reddere valeat gratiosum. Inveniat ergo, si placet, in oculis vestris, quod ab intercessore speratur et arti debetur.

VII 14

(Thomas) bittet einen Freund, an seiner Statt einem Kanoniker der (Kirche von Capua), der ihn ehemals in seiner Schulzeit kleidete und nährte, seinen Dank abzutragen. – Heller

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 510 Anm. (Auszug).

Si prosperamini, prosperor; gaudeo, si gaudetis. Unde, si placet, de continentia vestra frequenti rescripto satisfacite desiderio diligentis, ut vestris successibus me coaptem. Ad hec, quia non dubito illis, de quorum manu in scolis multa bona suscepi, vos constituere debitores, petitione satis favorabili postulo, quatenus domino .., canonico .. ecclesie, que me quandoque vestivit et pavit, translato in vos retributionis debito pro me satisfacere dignemini, sicut placet.

VII 15

Ein Ungenannter an Kaiser (Friedrich II.): bittet ihn, die Neffen des Kardinal(priesters) G(uala) von SS. Silvestro e Martino / G(aufridus) von S. Marco freizulassen. – Tuczek

(nach 1220)

Druck: WINKELMANN, Acta 1 S. 481 Nr. 600; Kampanische Briefsammlung, ed. TUCZEK S. 268 Nr. 163.

Regest: BF 12958.

Occupatas cesaris aures gravare non audeo multiplicitate verborum, affluentis affectionis desiderium paucis includens, ut favorabilior affluat liberalitas auditoris. Hinc est, quod quanta licet, decet et expedit, petitionis instantia supplico, quatenus nepotes venerabilis patris domini G., tituli sancti Marci presbyteri cardinalis, de potenti clementia et clementi potentia reddere dignemini libertati,

cum titulis vestre victoriae gloriosus accedat de talium liberatione triumphus. Et quidem vobis illos vincula ligant, sed maiores absolutio alligabit eritque dimissio receptiva, que plus afferet quam auferat et immittet fecundius quam emittat.

VII 16

Thomas bittet den Adressaten, den Briefüberbringer bei der Erledigung seiner Angelegenheiten wirksam zu unterstützen. – Heller

Affectuose rogamus, quatenus .., latori presentium, nostri amoris intuitu in suis expediendis negotiis efficaciter assistatis.

VII 17

Thomas bittet die adligen Adressaten, dem ihm befreundeten Briefüberbringer, dem ehemaligen Elekten von Lissabon, der selbst dem Adel angehört, in seinem Unglück durch Zuweisung einer angemessenen Pfründe wiederaufzuhelfen. – Heller

Carus in Christo .., lator presentium, quondam Ulixbonensis electus, expertus instabilem mutabilitatem, fortune levis olim blandimenta sensit in prosperis et rigorem nunc aspere sustinet in adversis, de prelibate gustu dulcedinis amarioris libaminis nocumenta degustans, cum infelicitati utcumque adiciat aliquando fuisse felicem. Porro causam eius agnovimus casumque videmus, sed manibus vestris porrigitur tabula naufrago porrigenda, ut per plene provisionis vestre suffragium de laborum fluctibus ad litus possit pervenire quietis et de angustia paupertatis extranee ad abundantie cognate subsidium redeat, per nobiles statui restitutus nobilium provisione conformi, per generosos redditus generi conformitate vivendi. Id autem confidenter expetitur et fiducialiter expectatur a vobis, quoniam talia de iure nature debetis. Nos tamen, quantas possumus, preces adicimus, ut sic in consistorio gratie vestre pro illo intercessio peroret amici, quod in provisionis plenitudinem affluat liberalitas provisorum.

VII 18

(Thomas) bittet einen Freund, sich einem Abt, dem er besonders verpflichtet ist, über dessen Verdienste hinaus gnädig zu erweisen, damit dieser erkenne, dass er sich freundschaftlich für ihn verwendet habe. – Heller

Si prudentie vestre constaret, quam specialiter teneamur abbati, in oculis vestris multum gratie inveniret. Eam quidem de sincera dilectione vestra fiduciam gerimus, ut credamus, quod amicos nostros in Domino vestros esse operis executione monstretis. Unde pro munere petimus, quatenus pro nobis exhibeatis in ipso, quod pro vobis nos exhibere velletis in vestro. Quare, si placet, ostendatis ei per omnia, quod pro eo intercedit amicus, ut preter id, quod meritis debetur ipsius, ex nostre intercessionis affectu incrementum sentiat per effectum.

VII 19

(Thomas an den Erzbischof von Trani?): Bitte, den Dominikanern Raum für eine Siedlung in Trani anzuweisen. – Heller

Tractatur, ut vinee culture vestre commisse inserantur palmites, ordo videlicet Predicatorum, qui flores producunt et fructus; flores in suavitate odoris, fructus in refectione salutis. Inveniat ergo, si placet, vestra prudentia locum idoneum, in quo Perusii fratres iam dicti ordinis collocentur, pro quibus nos vobis obligamur, quin immo Christus vobis obligatur in ipsis.

VII 20

(Thomas) bittet um die Freigabe zweier Gefangener aus dem Kastell von Capua. – Heller

Inter alia opera pietatis visitatio captivorum non minimum locum tenet. Hinc est, quod fiducialiter vos rogamus, quatenus intuitu Dei et nostri amoris obtentu Io. et I. filio eius in castro Capuano captivatis sic aperiat misericordie viscera, quod et ipsi fructum de nostrarum precum interventione reportent et vos a Domino premium et a nobis condignam gratiarum vicissitudinem expectetis.

VII 21

(Thomas) bittet einen Prälaten um (Bepfründung) seines lieben .. – Heller

Reputantes nobis fieri, quod .., caro nostro, feceritis, rogamus, quatenus sic eidem satisfaciat paternitas vestra, ut per effectum intelligat, quod pro eo apud amicum intercessit amicus.

VII 22

(Thomas) bittet (als Pönitentiar?) einen Bischof, sich den Fall des Briefüberbringers anzuhören, dem er zur Buße den Eintritt in ein Kloster angeraten hat. – Heller

Rogamus paternitatem vestram in Domino, ut audiatis et causam et casum .., latoris presentium, cui consilium dedimus, ut ad agendam penitentiam assumat habitum monachalem, ad quod, si placet, manum efficacis auxilii porrigatis.

VII 23

Thomas verschiebt seinen Dank für Geschenke in der Erwartung von weiteren; bedauert den Adressaten, dass seine Stimme heiser werde durch einen rauchenden Ofen, der auch das Haus vor der Zeit anschwärze. – Heller

Non reputemur ingrati, si de tot missis exenniis nondum grates exsolvimus, quas suspendimus ad cautelam, ut aliorum exenniorum adiectio debitum exigat gratiarum. Ad hec intelleximus, quod cepit vox vestra raucescere et suo fornaria sic pertinaciter insistit officio, quod novum edificium fumus inficit ante tempus.

VII 24

(Thomas) bittet einen Kirchenherrn, dem Briefüberbringer, seinem lieben ..., das von ihm erbetene Land vorbehaltlich der Einkünfte, die seiner Kirche zustehen, zuzuweisen, besonders da er diese Kirche von dem Vater des Bittstellers als Schenkung erhalten habe. – Heller

Commendamus prudentiam vestram, quod et filium diligitis et, quantum cum Deo potestis, diligenter commoda ecclesie procuratis. Unde rogamus, quatenus .., latorem presentium, in sua iustitia non gravetis. Unde, si fieri potest sine ecclesie lesione, terram, pro qua rogat, salvo reddito dimittatis, presertim, cum ex donatione patris sui ad vos pervenerit ecclesia memorata.

VII 25

(Thomas) bittet, den Briefüberbringer bei (Friedrich II.) einzuführen und ihm über die in dem Brief an jenen enthaltene Angelegenheit schnellen Bescheid zu geben. – Heller

(1229 November / Dezember)

Introducatur amicus ad communem dominum .., presentium portitorem. et super hiis, que littere presentande domino continent, prout expedire videritis, detis cito responsum.

VII 26

(Thomas) bittet einen Freund (Herrmann von Salza?), die Bedrückung des Gebietes von Montecassino, aus dem die Einwohner fortziehen, zu erleichtern. – Heller

(1229 Dezember)

Sicut accepimus, adeo terra premitur monasterii Cassinensis, quod quamplures habitatores ipsius ad loca se transferunt aliena. Quia vero a manu tua relevatio pressure dependet huiusmodi, sic super hoc petimus provideri, quod, quanto brevius scribimus, tanto latius exauditus scribentis inveniatur affectus.

VII 27

An einen Freund: Dank für erhaltene Nachricht; hofft, dass er in den ihm aufgetragenen Geschäften sich den beliebten Abt von Ferrara empfohlen sein lässt, wofür er ihm besonders verpflichtet ist. – Heller

Gaudemus, amice, super hiis, que nobis ex parte vestra missa pagina continebat. Hec enim speramus a vobis, quod carum Deo et hominibus, sicut credimus, .., abbatem de Ferrara habebitis in commissis vobis negotiis commendatum, in quo tanto plus astringimur, quanto eum sincerius diligimus inter nostros.

VII 28

Thomas dankt (einem kaiserlichen Beamten) für ein Geschenk, lehnt aber seinerseits die erbetene Zusendung eines Maultieres oder Reitpferdes, das er selbst für seinen Dienst brauche, ab; Bitte, den Briefüber-

bringer in den Anliegen, die er am kaiserlichen Hofe vorzubringen habe, mit Rat und Hilfe zu unterstützen. – Heller

De misso exennio gratiarum referimus actiones. Ad hec mulum non meminimus promississe, palafredum non intendimus mittere, quia nobis multum est utilis ad dietas. Ceterum rogamus, ut .. nuntio super negotiis, que habet promovere in curia cesaris, impendatis et consilium et auxilium opportunum, ut opere sentiat, quod pro eo apud amicum intercedit amicus. Versus incorrecti mittantur, sed correctio vestre discretioni relinquatur, quoniam aliquando plus discretionis et correctionis in monachis quam in clericis secularibus invenitur.

VII 29

Thomas bittet einen Prälaten, einem P., der ohne Ärgernis für den Senator an der Kurie bleiben zu können hofft, die Erlaubnis dazu zu erteilen, da er ja ohnehin seinen Körperkräften nach wenig zum Kriegsdienst taugt. – Heller

Sperat P. favore vestro et vestrorum posse morari in curia sine scandalo senatoris, et licet apud vos ad id et vestros devotio sufficere credatur ipsius, precum tamen nostrarum expetit adiectivum. Nos autem eas libenter paternitati vestre porrigimus rogantes, ut petentis desiderium vestre gratie propinatio prosequatur, presertim, cum robore considerato persone in preliis non multum eius adiciatur presentia nec absentia subtrahatur.

VII 30

Thomas bittet den Adressaten um einen Geleitsbrief für den Briefüberbringer, der nach Campanien reisen will. – Heller

Desiderat .., lator presentium, ire in Campaniam, super quo se assertit vestris securitatis litteris indigere. Petiit autem ad id precum nostrarum suffragium, et nos eas vobis porrigimus, petentes desiderium eius admitti iuxta quod vestrum decebit honorem.

VII 31

Thomas empfiehlt dem Adressaten den Petrus de .., der im Dienste eines iudex in seine Gegenden reist. – Heller

Petrum de .. ad partes vestras in servitio .. iudicis accedentem vestre gratie recommendamus, rogantes, quatenus sic recommendatum habeatis eundem, ut in recommendato monstretis, qualem ad recommendantem habetis affectum.

VII 32

(Thomas) bittet einen befreundeten Prälaten, seinem (Familiaren) Magister Johannes, Kanoniker der Kirche, die entzogenen Pfründen rechtmäßig zurückzugeben und ihm weiteres Wohlwollen zu erweisen, um sich damit sowohl den Magister, der ihm nützlich sein könne, wie dessen Anhang zu Gegendiensten zu verpflichten. – Heller

Cum pro nostris, immo pro vestris vobis porrigimus preces nostras, tanto credimus liberalius exaudiri, quanto ad rogandum causa favorabilior nos inducit. Cum igitur magistrum Iohannem, carum nostrum, ecclesie vestre canonicum, quem uberius beneficiari speramus a vobis, quibusdam suis beneficiis dicamini spoliasse, dilectionem vestram, qua possumus, affectione rogamus, quatenus ipso ad ea, sicut iustum fuerit, in integrum restituto sic eum prosequamini benevolentie vestre favore, ut tam idem magister, qui vobis esse poterit pro tempore fructuosus, quam sui etiam ad vestra comoda fortius obligentur.

VII 33

(Thomas) mahnt, die versprochene Befründung des Magisters S. zu vollziehen, da sonst der Papst sie erzwingen könnte. – Heller

Si essetis memores verbi vestri, in quo nobis spem dedistis super receptione magistri S., pro quo vos rogavimus, super hoc non fuisset a vobis aliquid difficultatis obiectum. Sed ecce, adhuc rogamus, ut impleatis efficaciter, quod negligenter hactenus distulistis, facientes nobis de gratia, quod auctoritate maioris perficere poterit necessitas in invitum.

VII 34

(Thomas) bittet einen Prälaten, dem (Pfründen-)Gesuch des Kardinals von SS. Cosma e Damiano für den Briefüberbringer stattzugeben. – Heller

Pro G., latore presentium, a venerabili patre domino I., sanctorum Cosme et Damiani diaconi cardinali, preces recipitis, quas pura producit affectio et rationis favor informat. Licet autem ei tanti viri sufficere possit instantia, nos nihilominus adiectione precum affectum prosequentes eiusdem paternitatem vestram rogamus, quatenus sic pro ipso preces cardinalis predicti ad exauditionis gratiam admittatis, ut in illis et nostras rerum experientia probet admissas.

VII 35

(Thomas) unterstützt mit Bitten ein päpstliches Provisionsmandat. – Heller

Pro .. vobis .. porrigit preces suas, et licet ei plene sufficere valeat tanti mandatoris auctoritas, nos tamen paternitatem vestram duximus exorandam, quatenus sic misericordie vestre gratiam aperiat eidem, quod in uno duos vobis obligetis in Domino rogatores.

VII 36

Thomas ersucht vertraulich den ihm befreundeten Erzbischof Berard von Palermo, des Papstes Bitten und Vorstellungen an den Kaiser hinsichtlich der Bedrückung und Beraubung, die (infolge der Assisen von Capua) die kleinen neapolitanischen Adligen im Namen des Fiskus von seiten ihrer mächtigeren Standesgenossen erdulden, mit seinem Einfluss zu unterstützen. – Heller

*Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 522 (unvollständig); WINKELMANN, Acta 1 S. 481 f. Nr. 601.
Regest: BF 12651.*

In Christo patri et amico karissimo B., venerabili Panormitano archiepiscopo, Thomas miseratione divina tituli sancte Sabine presbyter cardinalis in salutis auctore salutem.

Post multarum afflictionum angustias, post paupertatis multe pressuram nonnulli Neapolitanorum nobilium, dum respirare credebant, exspirare coguntur. Sane post expectationis longe suspiria, post spei probabilis blandimenta in casum incidisse videntur, qui sperate consolationis remedium sustulit, quod spes prodiga promittebat, et desperationis superinduxit dispendium, quod tribulationibus examinata fidelitas non previdit. Plus enim afflictionis habet adversitas, que prosperitatis expectationi succedit, cum spei qualitercumque solacium subtrahat, ex improvise incommodum inferens, quod dedignabatur deducere ad precogitationis iudicium blande ac secure quodammodo credulitatis applausus. Porro non ista retributionis stipendia de liberalitate cesaris debebantur, ut concussis in guerris et oppressis egestate militibus pusillas facultatum reliquias, quas per tot tempora hostilis manus non rapuit, subito fiscus auferret. O quantum ex illis imperiale accrevit erarium! O quantum ex illis regale patrimonium dilatatur! Talibus sunt fulciende proventibus fiscales expense, talibus olim res publica crescebat augmentis! Sed absit, ut credam, quod nobilissimis ortus natalibus de imperatorum et regum stirpe descendens tam pauca concupiverit tam avare. Numquid aquila capit muscas? Eritne leonis preda formica et tanti principis animus ad tam ima descendet? Quid ergo imputabitur illis paucis, qui, sicut creditur, in Terra Laboris totam suis voluntatibus curiam applicarunt, in oppressione nobilium sue nobilitatis insignia publicantes? Neminem iudico; unumquemque de illis sua conscientia reprehendat. Sed ecce, et dominus papa compassionis viscera predictis nobilibus aperit, pro eis imperiali excellentie preces porrigens et inductionem persuasionis apponens. Verum, quia huiusmodi precibus grande speratur auxilium, vestre sollicitudinis industriam rogo in Christo, ut propter Domini pietatem et honorem regni nec non predictorum relevationem nobilium ex animo, si placet, assumatis, dirigatis ac promoveatis negotium, si forte vestre bonitatis industria tollere poterit illatum de paucorum malitia, quamvis maxima, nocumentum. Ad hec, quia multotiens veritas odium patitur, presentem paginam oculus nequam non videat, nam frequenter interpretis lingua malivoli exponit, prout dictat affectus, sensum rectum littere subtrahens superinducta falsitate.

VII 37

Thomas bittet unter Hinweis auf ein päpstliches Schreiben, seinem Kleriker L., einem Presbyter, das von den beiden Vorgängern des Adressaten ausgesetzte und bis auf vier Jahre auch bezahlte Jahresgehalt, das von drei auf vier Goldunzen erhöht worden war, wenigstens für den fehlenden Zeitraum zu verabreichen, da er zu Gegendiensten gern bereit sei; versichert seine freundschaftlichen Gegendienste. – Heller

Contulit olim .. tres annuas uncias auri dilecto socio nostro, presbytero L., quibus bone memorie .., successor eiusdem, unam adiecit et sine difficultate persolvit quattuor annis exceptis, ut fertur, cuius temporis debitum ad vos creditur esse translatum, pro quo scribitur vobis a domino papa et continuatio petitur in futurum. Nos autem adicimus preces nostras, ne videamur clerico nostro nimis inhumane deesse saltem in illo, quod pro tempore transacto debetur. Petimus nihilominus, ut istud amico non veniat in offensam, cum pro ipso parati nos simus solvere, si mandabit.

VII 38

An einen mit einem Archidiaconat befreundeten Freund: Bitte um Nachricht über sein Wohlergehen. – Heller

Si in archidiaconatu tuo prospere vivis, gaudeo, et ut exinde meis desideriis satisfiat, rogo, ut mihi redeat tua pagina relativa.

VII 39

(Thomas) unterstützt mit Bitten ein Provisionsmandat des Papstes für einen Magister S., Neffen des Kardinaldiakons E(gidius) oder J(ohannes) von SS. Cosma e Damiano. – Heller

Pro magistro S., nepote venerabilis patris domini E., sanctorum Cosme et Damiani diaconi cardinalis, certum recepistis a domino papa mandatum, et licet ei sufficere valeat tanti mandatoris auctoritas, presertim cum ipsum et precedat meritorum suffragium et sequatur, nos tamen, qui pro eodem prosequimur specialis affectus effectum, adicimus preces nostras affectione plena rogantes, quatenus, quod vobis pro dicto magistro mandatur, sic apud vos prompti favoris prosecutionem inveniat, ut mandator vos devotos intelligat et rogator sentiat gratiosos. Et quidem in hoc uno poteritis satisfacere pluribus solvendo summo pontifici, quod debet devotio, et offerendo cardinalibus de libere voluntatis gratia, quod posset urgens necessitas extorquere.

VII 40

(Thomas) befürwortet bei dem Bischof von Milet die Befolgung eines päpstlichen Mandats über die Zuteilung einer Pfründe, die I. besaß, an den päpstlichen Familiaren Magister R. und dessen Brüder. – Heller

Prebendam, quam I. quondam habuit in ecclesia Militensi, dominus papa magistro R. de .., familiari suo, sibi et fratribus suis merito sue probitatis accepto, de mera gratia et pura liberalitate concessit, super quo litteras eius recipitis et mandatum. Et licet ei sufficere valeat tanti mandatoris auctoritas, nos tamen exhibere volentes, quem ad ipsum habemus affectum, preces nostras duximus adiungendas, paternitatem vestram, qua possumus, affectione rogantes, quatenus sic in suscepti prosecutione mandati benigni favoris et favorabilis benignitatis exhibeatis effectum, ut faciendo de necessitate virtutem in alterius gratia vobis gratiam comparetis et in dono iam facto videamini vos de novo donare.

VII 41

Ein Kardinal an einen Ungenannten: setzt sich für den Verwandten eines anderen Kardinals ein, der dem Empfänger auch durch ein päpstliches Mandat empfohlen worden sei. – Tuczek

Druck: HAMPE, Zur Auffassung S. 28 Nr. 1; Kampanische Briefsammlung, ed. TUCZEK S. 243 f. Nr. 150.

Pro .., consanguineo domini .. cardinalis, certum recepistis a domino papa mandatum. Et licet ei sufficere valeat tanti mandatoris auctoritas, nos tamen, qui in ipsius cardinalis negotiis assequimur et prosequimur specialis affectus effectum, adicimus preces nostras, affectione plena rogantes, quatenus, quod pro memorato .. vestre circumspectioni committitur, sic apud vos prompti favoris prosecutionem inveniat, quod et mandator vos devotos reperiat et rogator sentiat gratiosos, presertim, cum unius executione negotii trium satisfieri possit affectibus, summo pontifici devotionis debito exsoluto et duobus cardinalibus gratia geminata placendo.

VII 42

(Thomas an Friedrich II.): empfiehlt dem König erneut den Briefüberbringer, dessen eigene Ergebenheit sowie die seiner Familie Gnade verdienen. – Heller

(1216–1220)

Institissem forte plus precibus, quas vobis obtuli pro .., latore presentium, nisi probabiliter credidissem, quod benigna liberalitate ac liberali benignitate rogati, si quid deesset, rogantis instantia suppleretur. Sane fertur aliquando, quod etiam ipso silentio utrique sibi colloquuntur amici, mutuis concurrentes affectibus in id ipsum. Verum, quia plus intercessionis habere consuevit adiectio, ecce, iam preces alias precibus predictis adicio, ut, si quid de precedentibus videtur omissum, subsequentibus suppleatur. Sed forte mirabitur aliquis, quod littere mee plus solito pulsant ad aures excellentie vestre dexteramque scribentis aliquantum importunam aut minus providam iudicabit. Certe, si quis in talibus causam admirationis assumpserit, erigat ingenium altius et de divina miretur potentia, que sic clementer et potenter dignata est vestris adesse negotiis, quod devoti vestri, qui habebantur quandoque ridiculo, sic vobiscum, ut audacter loquar, concrevisse videntur, quod apud alios eorum opinio maior et apud excellentiam vestram eorum intercessio et efficax creditur et salubris. Hinc est, quod pro .., latore presentium, rogatus supplico, pro quo me ingererem etiam non rogatus, quatenus consuete benignitatis affectus eidem vestra dignetur impertiri clementia, presertim, cum sic et sua et generis sui devotio sufficere credatur ad gratiam, quod aliquid adiciendum presumitur devoti intercessoris obtentu.

VII 43

(Thomas) bittet den Adressaten, an seiner Statt die Erfüllung eines päpstlichen Pfründenmandats für einen Magister (P.) bei dem Bischof von Nevers zu betreiben, damit dem Magister nicht vorenthalten werde, was dessen Neffen zu erreichen pflegten. – Heller

Pro magistro .. scribit dominus papa .., episcopo Nivernensi, et executores adiecit, ac nos preces porrigimus iuxta posse eisque prorsus incumbimus rogantes attente, ut geratis ipsum negotium quasi nostrum, memores, quod in hoc suscipitis vices nostras sicque, si placet, insistite, quod non omittatur in patruo, quod consueverunt obtinere nepotes.

VII 44

(Thomas) unterstützt mit seinen Bitten ein Pfründenmandat des Papstes für dessen Subdiakon und Kappelan R. und verpflichtet sich seinerseits zu Gegendiensten. – Heller

Pro dilecto filio R., viro quidem note probitatis et probate virtutis, domini pape subdiacono et capellano, certum recipitis a domino papa mandatum. Licet autem ei sufficere valeat tanti mandatoris auctoritas, nos tamen adicimus preces nostras, affectuose rogantes, quatenus id, quod pro eodem capellano mandatur, sic prompto, si placet, dignemini prosequi executionis effectum, quod roganti pariter et mandanti vestre sollicitudinis studio satisfiat, quoniam pro capellano predicto ratione gentis et generis debitores suis benefactoribus promptius obligamur.

VII 45

Beifügung zu (Pfründen-)Bitten eines B. und eines P. für einen I. – Heller

Precibus pro I. vestre dilectioni ex parte B. et P. porrectis ea ratione necessitatis et utilitatis preces nostras adicimus, qua modicus rivus maris plenitudini mergitur, ut concrescat.

VII 46

(Thomas) unterstützt ein päpstliches Pfründenmandat in der Kirche von Cremona für den dort gebürtigen Magister Martin. – Heller

Sunt, qui apud aliquos pro extraneis intercedunt, sed apud vos intercedimus nos pro vestro, quia pro magistro Martino, pro quo, dum officium intercessoris assumimus, sic nostrum geritur, quod vestrum prosequimur interesse. Pro eo quidem recipitis a domino papa mandatum, et licet ei sufficiat tanti mandatoris auctoritas, nos tamen preces nostras adicimus, specialis obligationis debitum in ipso subire volentes, quoniam, si prudentia vestra diligenter adverterit, cuius geratur utilitas, oblata pro eo petitio de facili ad exauditionis gratiam introibit. Porro Cremona dedit sibi originem, non sunt vobis eius mores ignoti, non occulta scientia, et erit ecclesia Cremonensis incauta, ut talem suum aliene relinquat ecclesie; alii prodiga, parca sibi. Ergo, si placet, et facilem verbis detis auditum et promptas porrigatis manus ad actum, sic ipsum secundum apostolice sedis mandatum assumentes in vestrum, quod et nos quoad gratiarum actiones et retributionis vicissitudinem assumi videamur in ipso. Alioquin tanto plus note, tanto plus confusionis habebit in ipso repulsa, quanto gratius, quanto facilius exaudiri debemus in vestro.

VII 47

(Thomas) unterstützt ein päpstliches Pfründenmandat für den ihm nahestehenden Presbyter H. – Heller

Pro dilecto in Domino presbytero H. certum recepistis a domino papa mandatum. Verum licet ei sufficiat mandantis auctoritas, preces tamen adicimus pro eodem, quem sincera diligimus in Domino caritate, rogantes, quatenus commissum vobis eius negotium sic ad debitum ducatis effectum, quod ipse recognoscat per opera, quanti amoris apud vos et mandator extiterit et rogator.

VII 48

(Thomas) bittet einen Abt um Aufnahme des Briefüberbringers in sein Kloster. – Heller

Lator presentium desiderat huius mundi vanitates abicere et in vestro monasterio sub regulari habitu Domino famulari. Cum igitur talibus teneamur adesse potius quam deesse, affectuose rogamus, quatenus intuitu Dei et nostri sine difficultate recipiatis eundem, ut Deum inde possitis habere propitium et nos retributores pro posse.

VII 49

Thomas bittet einen Adligen, von seiner erhöhten Abgabeforderung an einen anderen abzustehen. – Heller

Quoniam a nobilibus traxistis originem, credimus vos diligere nobiles, et sic pro ipsis securius vobis dirigimus preces nostras et specialiter pro nobili viro .., quem speciali fovemus affectu. Sane, sicut audivimus, illud a terra dicti nobilis exigitur hiis diebus, quod nunquam hactenus fuit exactum. Quapropter prudentiam vestram affectuose rogamus, quatenus super hoc ipsi non patiamini de cetero aliquid inferri molestie, quin immo nostre intercessionis obtentu revocetis illatam.

VII 50

(Thomas) empfiehlt den Briefüberbringer zur Weiterempfehlung. – Heller

Licet G., lator presentium, apud vos commendaticii litteris non credatur egere, utpote qui per vos sperat aliis commendari, tamen, ut affectum exhibeam, quem habeo erga ipsum, ex habundanti eum vestre amicitie propensius recommendo, affectuose rogans, quatenus sic precum mearum obtentu recommendatum habeatis eundem, quod in recommendato monstretis, qualem erga recommendantem habetis dilectionis affectum.

VII 51

Thomas bittet einen Adligen, dem einer Geldstrafe verfallenen Anverwandten eines Presbyter S. die Zahlung ganz oder wenigstens zum Teil zu erlassen. – Heller

Quidam propinqui presbyteri S. cari nostri incidisse dicuntur in bannum, ex quo trium librarum tenentur ad penam. Porro, cum speret apud vos invenire remedium de intercessionis vestre subsidio, supplicavit apud vos precum nostrarum interventione iuari. Cum autem id opus pietatis esse credatur, nobilitatem vestram affectuose rogamus, quatenus vel penam relaxetis predictam vel saltem in parte, maxime cum non sit grave hoc nobis a persona vestra et consilio Anagnino donari.

VII 52

(Thomas) bittet einen befreundeten Prälaten, seinem lieben .. in Betreff seiner verlorenen (Pfründen-)Einkünfte sowie in seinen sonstigen Anliegen zu helfen. – Heller

Cum dilectus in Christo .. speret de nostra intercessione favorem, paternitatem vestram rogamus, quatenus sic in suis ablatis redditibus et aliis negotiis assistatis eidem, quod non fraudetur spe de nostra intercessione concepta et opere sentiat, quod pro eo apud amicum intercedit amicus.

VII 53

(Thomas an einen kaiserlichen Beamten): bittet, ihm durch einen kaiserlichen Brief ein Pferd und anderes Eigentum, das der Justitiar der Abbruzzen in Händen haben soll, schleunigst wiederzubeschaffen. – Heller

Ablatus est mihi equus in regno, sicut .., lator presentium, plenius enarrabit. Cum igitur dictus equus a iustitiario Aprutino detineri dicatur, rogamus attente, quatenus a communi domino ad eundem iustitiarium pro equi restitutione predicti et aliarum rerum litteras impetretis, et quia mora periculum ad se trahit, te iterum de cita expeditione rogamus.

VII 54

(Thomas) bittet einen Freund, seinem lieben .. Weisung und guten Rat zu erteilen. – Heller

Carum nostrum .., quem intima cordis affectione complectimur, et pro quo presentes littere vobis presentantur, gratie vestre speciali recommendamus affectu, rogantes et pro grandi dono petentes, quatenus sic in ducatu et consilio opportuno recommendatum habeatis eundem, ut opere sentiat, quod pro eo apud amicum interpellat amicus.

VII 55

Empfehlung für die Zisterzienser, die der Abt von Ferraria auszusenden vorhat; Dankversicherung. – Heller

(nach 1216)

Intendit .., abbas Ferrarie, ad partes vestras mittere pastores cum gregibus ad pascendum, quos vobis duximus commendandos. Duo quidem sunt, que nos inducunt porrigere preces nostras, ordo scilicet et linea parentele; pro ordine Deum retributorem habetis et pro consanguineo nos vestris beneficiis obligatos.

VII 56

Thomas legt bei dem Erzbischof von Neapel Fürsprache ein für den Suffraganbischof von Ischia, der sich in einem Streit mit dem Erzbischof dem Urteil des Konsistoriums in Neapel fügen will. – Heller

Durum casum reputat, ut asserit, venerabilis pater .., Salpensis episcopus, causam contentiosam habere vobiscum, quia, quanto maiora de manu vestra recepit, tanto maioris nota pudoris obvolvitur, si litigat quasi cum factore factura. Optans igitur consistorii vestri non declinare iudicium petiit in auditorium vestre gratie intercessionis nostre suffragio introduci. Cum autem id opus censeri possit amici, nostras in hoc, quas expetiit, operas non negamus, suggerentes fideli consilio et intercessione pura rogantes, quatenus eundem episcopum ad paternitatis vestre gremium redeuntem benigni favoris admittatis affectu et debita caritate tractetis, ut inter vos et eum loquatur concordia, discordia sileat, assurgat compositio, contentio conquiescat.

VII 57

Thomas teilt dem Adressaten mit, dass er seine Erwägungen über dessen letzten Brief an seinen eigenen Verwandten G. schicke, dass er zu der bewussten Versammlung aber nicht gegangen sei, da einige der hohen Fürsten bereits ihre Abreise zu betreiben schienen; bittet den Empfänger, bei seinem Bruder doch dahin zu wirken, dass er sich nicht durch fremde Machenschaften von seinem Oheim und seiner Mutter trennen lasse. – Heller

Druck: HORMAYR, *Dictamina* S.558.

Consideratis, que missa pagina continebat, super hiis, que scripsistis, considerationem nostram transmittimus per litteras missas G., consanguineo vestro. Ad pacis tractatum vero, quem scitis, non accessimus, eo quod aliqui inter summos principes videntur machinari discessum. Quia vero melius est occurrere ante tempus, quam post vulneratam causam remedium querere, et maioris prudentie est integritatem servare amicitie, quam reparare corruptam, rogamus, ut sollicitetis .., fratrem vestrum, quod tamquam inclitus filius separari non patiatur a patruo et matre, sed sic utrique cohereat, ut coniunctionis unio non admittat medios scissure ministros.

VII 58

(Thomas) empfiehlt dem Adressaten den Briefüberbringer (zur Befründung). – Heller

Intelleximus .., latorem presentium, vobis esse devotum, quem vestre gratie commendamus rogantes, quatenus et devotioni eiusdem et precibus nostris satisfaciatis in ipso.

VII 59

(Thomas) bittet (den Bischof von Chieti), den Neffen seines Priesters Johannes als Kleriker in seine Kirche aufzunehmen. – Heller

Druck: HELLER, *Geschäftsgang* S. 277 Anm. 1 (ohne kritischen Apparat).

Paternitatem vestram, de qua plene confidimus, affectuose rogamus, quatenus .., nepotem cari nostri presbyteri Iohannis, presentium portitoris, in clericum ecclesie vestre divine retributionis intuitu et nostri amoris obtentu velitis admittere, ut ex hoc vobis et ecclesie vestre teneamur in Domino fortius obligati.

VII 60

Thomas bittet einen kaiserlichen (Beamten), die Briefüberbringerin, eine vornehme, aber arme und fast jeden Trostes beraubte Witwe, bei dem Kaiser zu empfehlen und ihr mitleidsvoll zu helfen. – Heller

Credentes vos pupillis, viduis et orphanis esse propitios .., latricem presentium, nobilem, sed pauperem viduam et omni quasi solacio destitutam vobis in Domino commendamus, rogantes, quatenus apud cesarem sic recommendatam habeatis eandem, quod in causa eius per compassionis affectum et subventionis effectum apud summi retributoris clementiam vestrum assequamini interesse.

VII 61

(Thomas) bittet einen Prälaten, seinem lieben .. zu seinem Recht zu verhelfen gegenüber einem Ritter, dem Neffen eines Prälaten. – Heller

Firmiter credimus et probabili coniectura tenemus benignitatis vestre favorem esse propitium et fructuosum in nostris. Licet igitur dilecto in Christo .. apud vos sufficere valeat, quod est noster,

tamen, ut pro ipso plenius nostrum exprimamus affectum, eum cum omni affectione, qua possumus, vestre paternitatis dulcedini presertim in causa, quam habet cum .. milite, commendamus, pro dono petentes sic vestre interventionis studio procurari, ut in sue consecutione iustitie cum eodem possit optata tranquillitate gaudere, cui tanto maioris devotionis et subiectionis exhibebit obsequia, quanto expressius accepit a nobis, quam devotum et subditum eum esse volumus vobis et vestris. Sane, si ad eundem militem non dirigitur stilus ad presens, admiratio nulla consurgat, cum in patruo quodammodo possit intelligi scriptum esse nepoti.

VII 62

(Thomas) empfiehlt den nach Montecassino zurückkehrenden Bruder G. dem besonderen Wohlwollen des Abtes. – Heller

Fratrem T. ad Cassinense monasterium revertentem precum nostrarum favor prosequitur, per quas ad uberioris gratie aspirat affectum et de plenitudine pleniori sperat benignitatis effectum.

VII 63

(Thomas) empfiehlt den Briefüberbringer, einen ihm befreundeten Mönch Gregorius, seinem Abt. – Heller

In fratre Gregorio, latore presentium, caro nobis in Domino, viscera ventri, patri filium, abbati monachum commendamus, sperantes, quod unus trium debita liberaliter solvat in uno.

VII 64

(Pfründen-)Empfehlung für einen carus noster. – Heller

Experimento didicimus, quod diligentibus nos gratia vestra exhibet plene dilectionis affectum. Unde confidenter rogamus, quatenus., carum nostrum, habeatis, si placet, sic nostri amoris intuitu commendatum, ut operentur, quod pro eo apud amicum intercedat amicus.

VII 65

Preces cum instantia pro contempto. – Rubrik ms. Troyes 883

Dilectum meum Acheruntini convicia querulum faciunt, et Brundusini motus continui poterunt multiplicare querelam, sed cedit ad gloriam contemnere posse contemptum.

VII 66

(Thomas) bittet einen Prälaten, mit der Zuteilung eines Kanonikats an einen P., den Neffen seines lieben .., nicht länger zu zögern, da seine Stelle frei sei; falls er den Papst um ein Mandat angehen müsse, werde das seinen Dank vermindern. – Heller

Quousque tollitis animam nostram et longa expectatione suspenditis? In receptione P., nepotis cari nostri .., merito anxiamur. Et quidem, si rem grandem petissemus a vobis, meruimus exaudiri. Ecce, ut audivimus, locus vacat, facultas se offert. Quapropter paternitatem vestram affectione plena rogamus, quatenus dictum P. in canonicum et in fratrem recipiatis benigne ac fraterna caritate tractetis, immo potius nos in ipso. Et certe, si propter hoc nos contingeret dominum papam adire, unde plus aliis obligaremur, minus vobis exinde teneremur.

VII 67

Thomas bittet einen Freund, seinem Versprechen gemäß der Briefüberbringerin zu ersetzen, was er ihr schulde, damit sie nicht gefahrbringenderweise hinter dem (kaiserlichen) Hofe herreisen müsse, was sich nicht für sie gezieme. – Heller

Caritatem vestram affectuose rogamus, quatenus iuxta promissionem vestram servetis .., latrici presentium, quod debetis, ne post curiam cogatur periculose discurrere et incurrere, quod non decet.

VII 68

(Thomas) empfiehlt einen Mönch, der sich von seiner Vermittlung viel verspricht, seinem Abt. – Heller

Fratrem .., monachum vestrum, vobis in Domino commendamus et, cum plenum speret de nostra intercessione favorem, paternitatem vestram rogamus, quatenus sic, si placet, recommendatum habeatis eundem, quod intercessoris affectum sentiat in effectum.

VII 69

(Thomas an eine einflussreiche Gruppe in Umkreis Friedrichs II.): Bitte, dahin zu wirken, dass die kaiserlichen Beamten von der exzessiven Bedrückung der Zisterzienser ablassen oder den Kaiser selbst beeinflussen, das Mandat abzuändern, da sonst von allen Orden und Kirchen im Königreich nur noch die an sich schon armen Dominikaner und Minoriten gegen Auspressung geschützt sind; falls Friedrich sich nicht sehr ablehnend zeigt, will er bei ihm selbst insistieren. – Heller

(1236)

Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 585 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 4 S. 910 Anm. 1.

Regest: BF 11198.

Scimus, quod estis cesaris debitores. Solvite debitum saltem in hoc, ut temperetis quosdam ministros in hiis, que contra Deum et honorem ipsius imperatoris attemptant. Quod si forte illos urget imperium ad excessum, apud principem supplicationibus reverenter instetis, ut reformetur ratione mandatum. Ecce, clamor ascendit, quod post Templarios et Hospitalarios, post Cassinense et quedam alia monasteria et post quasdam cathedrales ecclesias regni Cistercienses molestia comprehendit, ut sic in regno nulla remaneat intacta religio exceptis fratribus Predicatoribus et Minoribus, in quibus manus inquisitoris possessiones non invenit, unde turbet. Porro, cum Cistercienses inter alios religione prefulgeant in conspectu eterni principis, gloriosi esse deberent in oculis temporalis accepti. Instate igitur opportune et importune, ut in regno dicta religio non turbetur. Detrahitur etenim cesari, confunduntur amici et si qui fuerint emuli, poterunt exultare. Hec autem, que scri-

bimus, de corde puro et fide non ficta procedunt, et quidem, nisi multum illi displiceant, non intendimus in talibus desistere a scribendo, malentes ad eum clamare in facie quam contra eum murmurare post tergum.

VII 70

Thomas bittet einen Vornehmen (weltlichen Herrn?) im Kreuzbeer des Kaisers, seinen Neffen Matheus, falls er beim Kampf auf Zypern, wohin er, von seinem Pilgerpfad abweichend, Friedrich II. gefolgt sei, in Gefangenschaft geraten sei, zu befreien; versichert seine Dankbarkeit für die vielen dem Matheus von dem Freund erwiesenen Ehren. – Heller

Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 547 (unvollständig); HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 4 S. 368 f. Anm. 1.

Matheus, nepos noster, filius utique fratris nostri, prosecutus est votum, quo tenebatur visitare Sepulcrum. Sed, sicut audivimus, divertens a semita peregrini cum exercitu imperatoris, peregrinus a nostro consilio, ivit Cyprum. Fertur autem, quod idem exercitus ibi succubuit non absque strage ac captione quorundam. Quocirca amicitiam vestram rogamus, quatenus, si captus est idem Matheus, ad liberationem eiusdem impendatis opem et operam efficacem, ut opere sentiat, quod apud amicum intercedit patruus pro nepote. Ad hec de multis honoribus, quos exhibuistis eidem M., sicut per litteras eius accepimus, gratiam vestram plenis prosequimur actionibus gratiarum, parati ad ea, que domus vestre respiciant commodum et honorem.

VII 71

Thomas bittet den Adressaten, der Gott durch Kränkungen der Kurie oft beleidigt, seine Schuld durch Unterstützung eines anderen zu sühnen. – Heller

Cum frequenter Deum offendatis in curia, rogamus, ut in auxilio .. vestra sollicitudine purgetis offensam.

VII 72

Legatus significat, quod missi caruerunt absolutionis beneficio eo, quod illusivi videbantur. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Legati legatos accepimus, sed quia plus illusionis quam fidei offerebant, absolutionis beneficio caruerunt.

VII 73

(Thomas) bittet den ihm befreundeten Bischof von Spoleto, sein Mandat gegen den Prior und die Kanoniker der Kirche von Spoleto, das gegen die örtliche Freiheit und alte Gepflogenheiten verstößt, zu mildern. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 257 f. Nr. 2 a.

Inter amicos, si non fallimur, nos affectus vester ascribit, et speramus, quod etiam ad eos, qui nobis dilectionis vinculo coniunguntur, pure affectionis prorogetis affectum. Hinc est, quod paternitatem vestram, qua possumus, prece rogamus, quatenus caros nobis in Domino .. priorem et canonicos ecclesie Spoletane sic habeatis nostri amoris intuitu commendatos, ut opere clareat, quod pro dilectis apud amicum interpellat amicus, presertim super cuiusdam temperatione mandati, quod de multo rigore, ut dicitur, editum^a loci libertatem invertit et consuetudini iniuriatur^b antique. Ad hec, si preces forte non sufficiunt, preceptum dirigit Apulus in Lombardum.

VII 74

Thomas bittet den Adressaten für den auch ihm ergebenen Magister Richard, seinen Notar, (um eine Pfründe). – Heller

Sunt, qui rogant pro suis, sed ego pro vestris, ut interdicat expressius favorabilior exauditionis causa repulsam. Et ecce, pro magistro Riccardo, meo notario, quidem vestro, vobis porrigo preces meas, et, ut non nominalis tantum, sed realis existat, in eo exaudiri postulo plus quam meo, ut preces ipse pro rogato satisfaciant et rogante.

VII 75

(Thomas) bittet den Adressaten (Prälaten?), den Briefüberbringer milde zu bestrafen. – Heller

Credentes vos iustitie zelatores vobis in iure suo .., latorem presentium, commendamus, petentes, ut circa ipsum non plus procedatur in pena, quam invenitur in excedente commissum, quin immo, ut venia locum inveniat, si placet, plus manna quam virga utatur pii dextera correctoris.

VII 76

(Thomas) bittet einen zum Kreuzzug gerüsteten Grafen um Milde für den Briefüberbringer, einen armen Waisenknaben, der sich in einer Streitsache seinem Urteil unterziehen will. – Heller

Care comes .. et accepte multum in Domino!

Libenter vos precibus ad opera pietatis invito, ut, quem strenuitas terre magnum exhibuit, pietas reddat celo maiorem. Sane causam, quin immo casum .. pauperis orphani, latoris presentium, ut accipi, vestra nobilitas non ignorat, et vix manum relevationis nisi vestram invenit. Unde non vult vobiscum contentiosum subire iudicium, ne ipsum moles vestre magnitudinis deprimat, sed ad intercessorum recurrit suffragia, non, ut querelam instituat, sed ut ipsum ad gratiam vestram intercessio multiplicata restituat et non omni solacio remaneat destitutus. Porro talibus, comes, libenter me offero et fiducialiter circa magnitudinem vestram talia procuro negotia, in quibus etiam procul dubio vestrum prosequor interesse, cum ille ad retributionis debitum obligetur, qui pro terrenis celestia, pro caducis stabilia et pro temporalibus recompensat eterna. Ergo, si placet, hunc pauperem, hunc orphanum, hunc abiectum ad vestram misericordiam introducat intercessio vestri Thome vel potius et melius summi retributio redemptoris et illius intuitus, ad cuius vos obsequium devovistis. Aperiat itaque huic adolescenti vestra devotio viscera pietatis, ne illi, quod absit, pauca denegetis, cui vos ipsi liberaliter obtulistis.

VII 77

(Thomas) bittet den König (Friedrich II.), der Witwe und den Söhnen seines getreuen B. de Podio das ihnen von dessen Neffen O. geraubte castrum de .. durch schriftliche Entscheidung wiederzuzusprechen. – Heller

Specialem manum auxilii debet excellentia regia viduis et pupillis. Unde pro talibus fiducialius supplico, sperans efficacius exaudiri. Hinc est, quod pro devotis et fidelibus vestris B. relicta et filiis eius pulso ad vestre ianuam pietatis, quatenus castrum de .., quo fuerunt contra iustitiam destituti ab O., ipsius nepote, qui non minus ei in iniuriam quam in ius successisse videtur, restitui iubeatis, sic super hoc scribendo, si placuerit, contra huiusmodi detentorem, quod spoliati per beneficium restitutionis agnoscant preces devotionis mee apud excellentiam regiam non inanes.

VII 78

(Thomas an Friedrich II.): empfiehlt dem König einen Bittsteller. – Heller

Nonnulli ob specialem devotionis affectum, quem ad excellentiam regiam me gerere ac gessisse considerant, quadam coniectura presumunt petitiones suas mee interventionis suffragio ad exauditionis vestre gratiam facilius introire. Porro gaudeo, quod sic credunt, cum ex hoc etiam presumptionis non modice teneam argumentum me non esse vobis incognitum, quem devotio publicata per opera potuit reddere satis notum. Hinc est, quod pro .. serenitati vestre preces porrigo, quatenus iustis petitionibus eius benignum, si placuerit, dignemini prestare favorem, pro quo, sicut intelligo, patrocinatorum fidelis sinceritas et sincera fidelitas interpellat.

VII 79

(Thomas) empfiehlt einem englischen Großen (Radulf von Chichester?) den römischen Bürger P. Saracenus, der sich in seiner Treue gegen den König von England (Heinrich III.) und seiner Ergebenheit gegen den Adressaten sichtbar bewährt. – Heller

(1238 vor Juni 9)

Nobilis civis Romanus P. Sarracenus fidem, quam ad .., regem Anglorum illustrem, et devotionem, quam ad personam vestram habet, non presumptionibus et dubiis coniecturis, sed certis probationibus et evidentiis facti probat. Quapropter fiducialiter ipsum vobis et per vos excellentie regie duximus commendandum, sperantes et expectantes sic eum recommendatum haberi, ut preter id, quod meritis debetur eiusdem, aliquid recommendantis intuitu sibi sentiat accrevisse.

VII 80

Thomas bittet einen Freund in der Umgebung des Kaisers, dem Briefüberbringer den Weg zur Gnade Friedrichs II. zu ebnen, im Falle einer sich ergebenden Schwierigkeit aber ihm die sichere Rückkehr nicht zu verweigern. – Heller

(1229/30)

De distemperantia vestra turbati petimus, ut nos certos de convalescentia recepta reddatis. Ad hec, cum .., lator presentium, sub spe divine clementie et innate misericordie cesaris dubio se committat

eventui, nos, cedentes lacrimarum instantie et prosequentes sacerdotis officium, pro eo vestram sollicitamus prudentiam, ut ei viam ad veniam preparatis. Si vero, quod absit, aliquid difficultatis occurrat, securitatis reditus non negetur.

VII 81

Thomas bittet Papst Gregor IX., die allzu schwere Bürde des Legatenamtes stärkeren Schultern anzuvertrauen oder ihm wenigstens einen Helfer beizuordnen. – Heller

(1230 gegen Ende Januar)

Druck: HAMPE, Aktenstücke S. 19 f. Nr. 1.

Ultra vires meas est negotium mee parvitati commissum, et cum ferre non possim, sancte pater, vestre humiliter supplico sanctitati, ut vel illud transferatis in humeros fortiores vel aliquem alium probate virtutis ad relevationem sarcine, que me premit, mihi providentia vestre discretionis adiungat.

VII 82

Bittet, für die schnelle Wiederherstellung des Friedens zwischen zwei Parteien zu sorgen. – Heller

Cum noceat differre partes, eo quod consuevit interdum mora periculum afferre negotiis, et precibus et consilio vestram sollicitamus prudentiam, ut circa reformationem pacis inter I. et B. effectum celeri prosequamini, quod debetis.

VII 83

Ein Ungenannter (Kaiser Friedrich II.) ersucht einen Ungenannten (Papst Gregor IX.?) um sicheres Geleit für die Überführung der Gebeine des jüngst verstorbenen und in Montecassino beigesetzten Herzogs (Leopold) von Österreich sowie um gnädige Aufnahme der Bitten, die ihm für den Sohn des Herzogs und dessen Land vorgebracht werden. – UB Babenberger

(1230 Juli 28 – September)

Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 551 f.; HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 3 S. 204 Anm. 1; WINKELMANN, Acta 1 S. 277 Nr. 308; Urkundenbuch Babenberger 4,2 S. 185 f. Nr. 1153.

Regest: BF 1807.

Princeps regum terre, in cuius manu sunt hominum mors et vita, qui aufert spiritum principum et in regno hominum dominatur, nuper de medio sustulit clare memorie .., ducem Austrie, verum utique pacis amicum, verum concordie zelatorem, cuius corpus iam pro parte in Cassinensi monasterio recepit sepulturam et in parte, que longi tractum itineris ferre potest, refertur ad propria, tristi participio funeris exhibenda propinguis. Porro et afflicta familia tanti viri patrocinio destituta conducit ossa defuncti, pro quibus paternitatis vestre dulcedini supplicamus, ut circa predictos in securo conductu sic vestra benignitas in affectum prosiliat et effectum, quod etiam defuncti ossibus non desit humanitas et vivis saltem in hoc consolationis remedium procuretur. Ad hec supplicantes adicimus, ut iustas petitiones, quas pro .. filio eius et terra sua vobis offerri contigerit, ad exauditionis

gratiam, si placuerit, admittatis, ut sic apud vos dux predictus in suis etiam post obitum quodammodo vivere videatur.

VII 84

Pfründenempfehlung für einen Magister I., Kleriker des Adressaten. – Heller

Magister I., clericus noster, apud vos plenum de nostra intercessione sperat invenire favorem. Fiducialiter itaque ipsum vestre gratie recommendamus, tamquam vestro provideri reputantes in nostro.

VII 85

(Thomas) bittet den Adressaten, dem Magister I. (seinem Kleriker) bei einem Prälaten der Normandie eine Pfründe zu beschaffen, die er verdient. – Heller

Erubescimus gravare prelatos, verum cum debitum urgeat, quo magistro I. tenemur, velantes erubescientiam per ministrum rogamus, ut vice nostra procuretis cum aliquo prelatorum Normannie, ut eidem magistro, immo nobis in ipso, provideat in aliquo beneficio prebendali, presertim cum aditum pandant merita precibus et pro eo virtus probata peroret.

VII 86

(Thomas) empfiehlt einen Pfründenbesitzer, der auf seinen und des Pfründenherren Rat seine Pfründe zediert hat, dem letzteren zur Neubepfründung. – Heller

Ecce, iuxta consilium nostrum .. paratus est cedere, cui iam impetravimus litteras cessionis. Quia vero carus est nobis et tenemur non deesse cedenti, presertim cum nostra et vestra pariter contemplatione cedat et voluntate, quanto licet, decet et expedit, sinceritatis affectu ipsum vestre gratie devote commendamus; nos, ut paternitati vestre placuerit, tractantes in ipso.

VII 87

Provision für einen Presbyter, der beide Hände verloren hat. – Heller

In .. presbytero utriusque manus amissio ministri necessitatem induxit, ut pro defectu proprie succedat in subsidium aliena, eo quod, quanto minus ei sua membra deserviunt, tanto plus indiget ministerio servientis. Retardat autem paupertas obsequium, et in quibusdam obsequiorum adiectio facilitatem non recipit obsequendi. Ne igitur videamur omnino reputare indignam ipsius nostra miseratione miseriam, mandamus, quatenus prefato presbytero a duabus ecclesiis tue diocesis in quattuor libris imperialium annuatim pro sustentatione ministri facias provideri.

VII 88

(Gregor IX.) bittet den Kaiser um die Freilassung des Iacobus de Castello Maris. – Heller

(1238)

*Drucke: HORMAYR, Dictamina S. 528 (mit Auslassungen); WINKELMANN, Acta 1 S. 524 Nr. 655.
Regest: BF 7207.*

Ad opera pietatis te, fili karissime, pleno desiderio invitamus, ut et nobis per intercessionis affectum et tibi per exauditionis effectum a summi et liberalissimi retributoris clementia de premio sit sperandum. Hinc est, quod pro Iacobo de Castello Maris, qui de mandato tuo carceri dicitur Mancipatus, imperiali excellentie preces porrigimus, quatenus ipsum divine retributionis intuitu et nostre interventionis obtentu a vinculis absolutum restitui iubeas libertati. Licet autem eundem quidam excusare nitantur, nos tamen ad presens nihil excusationis pretendimus, ut, dum minus culpe subtrahitur, plus adici gratie videatur, quoniam, si culpa non esset, locum venia non haberet.

VII 89

Klage in eigener Sache an einen vom Papst bestellten Richter. – Heller

In iudice quesivi iudicium, in patre subsidium et solacium in pastore. Sed queror et fidei defuisse successum et querentis desiderii obstaculum accessisse, dum in querela pro me vobis a summo pontifice delegata nec mandantis affectum nec petentis instantiam, prout decuit, admisistis, deferentes forsani homini plus quam iuri, et amicum obedientie preponentes. Satis inducere vos debuit semel emissa mandantis auctoritas, satis devotio postulantis, ut dominum L. ad restitutionem rerum mihi contra iustitiam ablatarum compellere deberetis. Sed credens potius, quod sit vel surripiente occupatione dilatatum, vel mandatum aliud expectaveritis ad cautelam, ad vos iteratas litteras obtinui destinari, quas sic placeat efficaciter exaudire, ut et iustitie debitum iudicis censura persolvat et rogantis operam in gratam vicissitudinem obsequiorum invitet.

VII 90

Thomas empfiehlt einem Prälaten den Briefüberbringer zur gnädigen Aufnahme. – Heller

Sperans .., lator presentium, precibus nostris apud vos plus solito invenire favorem, petiit interventu nostro in gratiam recipi pleniorum. Volentes igitur, ut res spei succedat et affectus non fraudetur effectu, paternitatem vestram rogamus, quatenus ipsum habeatis nostri amoris intuitu propensius commendatum.

VII 91

(Thomas) bittet einen Adligen, für seinen Familiaren G., den Briefüberbringer, seine einflussreiche Fürsprache bei dessen weltlichen Herrn geltend zu machen, da er sich auch den Schützlingen des Adligen hilfreich erweisen will. – Heller

Latorem presentium G., familiarem meum, nobilitatis vestre gratie recomendo, rogans, quatenus sic pro eo apud dominos suos interponatis, si placuerit, partes vestras, quod auctoritatis vestre suffragium sentiat in effectu et intelligant hii, qui mei sunt, se vestre gratie non expertes, cum e contrario vestros reputem satis meos.

VII 92

Thomas bittet ein Kloster, einem armen Römer, Stephanus, eine Studienpfürnde zu gewähren. – Heller

Alligavit scolasticis disciplinis animum Stephanus, vir Romanus, et obtulit studio totalem affectum. Sed quia paupertas desiderii eius retardare posset effectum, affectuosius vos rogamus, quatenus divine retributionis obtentu et nostri favoris intuitu subventionis dexteram porrigatis eidem, ut per vos saltem in aliquo eius indigentia relevetur, vobis laudis cedat ad titulum proventurus ei de studii labore profectus et specialis obligationis nos debitum a vestro monasterio recognoscere teneamur.

VII 93

(Thomas) bittet einen Prälaten, die Rechtssache eines Prozessführenden in seinem Gericht wohlwollend zu behandeln, damit nicht wegen der Böswilligkeit seiner Gegner die Entscheidung ungebührlich verzögert werde. – Heller

Coram vobis .. se causam habere proponit, pro quo paternitati vestre, quam ad iustitiam credo promptam, porrigo preces meas, rogans, quatenus exhibeatis eidem benignum in suo iure favorem, ne pro alicuius malitia plus debito sue cause decisio retardetur.

VII 94

(Thomas) bittet, einem Wunsch des Papstes entsprechend, einen Freund im Kapitel von Teano, das päpstliche Gesuch um Aufnahme des Magisters I. als Kanoniker dort zu befürworten. – Heller

In oculis summi pontificis sic dilectus in Domino magister I., lator presentium, crevisse videtur, quod pro ipso descendit ad preces, licet potuerit imperare. Et ecce, idem dominus vim auctoritatis inclinans petit a canonicis Theanensibus, ut ipsum canonicent in ecclesia Theanensi. Cum igitur per interventionem vestram grande in hoc sibi speret adesse suffragium et preces vestras precibus meis obtinere confidat, precor, ut, cum licuerit et decuerit, adiciatis congrue interventionis affectum, ne sperato diutius fraudetur effectum et incurrat, quod absit, de nimio labore defectum.

VII 95

Thomas an die Brüder von Montecassino: Klage, dass der Vertrag, den der verstorbene Abt R(offrid). mit den Presbytern L(eonardus) von Castro S. Helia, Thomas' eigenem Kaplan, und Iohannes Crassus über Ländereien geschlossen hat, noch immer auf Schwierigkeiten stößt; dringende Bitte, dem nunmehr an den Konvent ergehenden Mandat des Papstes nachzukommen. – Heller

(1218 circa November 30)

De fratribus vestris unum me reputo et me fratrem, prout utilitas monasterii vestri exigit, devotione demonstro. Sed utinam susceptae fraternitatis affectus non in hunc prorupisset effectum, ut apud vos amplius aliis invenerim contemptum! Certe recurrerem ad dissimulationis quaecumque remedium, nisi facti notitia iam ad audientiam sedis apostolice habuisset accessum. Sed videte, queso, si quis capellanus alterius cardinalis graviorem senserit manum vestram quam meus presbyter L., cui de societate vestra hoc accrevisse videtur, quod nova sentit in vobis dissidia, qui, cum adherebat aliis, commoda reportabat. Sane non est vobis incognitum, sicut credo, quem et qualem cum bone me-

morie R. de .. de quibusdam terris inierit tempore retroacto contractum, quorundam ex vobis subscriptione vallatum. Unde consideret prudentia vestra, si licuerit et decuerit, in factum contrarium declinare. Porro non expedit, ut istud exaggerem, cum frater vester sim et dominus papa per litteras suas satis insinuet, qualem decernat habitum cum I. Crasso contractum, tot subscriptionibus in tam longa carta depictum. Ceterum, etsi satis sufficiat super hoc, quod recipitis ab apostolica sede mandatum, preces tamen adicio, quatenus sic in isto negotio circumspectio vestra provideat, quod in dicto socio meo, qui est utique totus vester, iniuriarum opprobrium non incurram.

VII 96

Honorius III. an Alfons IX. von León mit der Bitte, den I. Calvani, Neffen des Kardinalbischofs Pelagius von Albano, der päpstlicher Subdiakon und magister scholarum Legionensium ist, zum Kanzler zu machen. – Heller

1216 Nov. 12, Lateran

*Drucke: Regesta Honorii papae III, ed. PRESSUTTI 1 S. 18 Nr. 100 (Paraphrase).
Registerüberlieferung: Reg. Vat. 9 fol. 13r Nr. 151.*

Illustri regi Legionensi.

Consueverunt preces efficaciter porrigi, quas et rogantis informat auctoritas et rogati prevenire debet affectus, presertim, cum illius merita petitionem coadiuvant, qui et roganti gratus et rogato est merito gratosus. Sane, quam carus, quam acceptus sit nobis et fratribus nostris venerabilis frater noster .., Albanensis episcopus, quantumque locum in ecclesia Dei teneat, non oportet verborum suffragiis exprimi, cum evidentia veritatis exponat. Preterea, quanto studio quantoque desiderio ad tuum et regni tui honorem intenderit et intendat, serenitatem tuam latere non credimus, quod quamplures etiam extranei non ignorant. Unde quam pure, quam sincere dilectionis affectum ei excellentie regie retributio debeat, et nos probabili presumptione tenemus et nonnulli, qui sinceritatem tui animi agnoverunt, expressius asseverant. Et sic, quod eius intuitu petitur, quia undique favor concurrat, aliene interventionis adiectione non videtur egere, cum apud magnitudinem tuam sua proficiat, prout creditur etiam alienis. Ex hiis igitur fiducialius pro tam caro tue magnitudini precum nostrarum primitias porrigentes specialiter petimus, quatenus ob reverentiam apostolice sedis et nostram et gratiam eiusdem episcopi, qui tibi et regno tuo esse potest multipliciter fructuosus, dilecto filio I. Calvani, subdiacono nostro, magistro scholarum Legionensi, nepoti episcopi memorati, cancellariam conferas regni tui, preces nostras sic efficaciter impleturus, affectui de affectu non subtrahens, et effectui adiciens per affectum, quod et nos precibus tuis ex hoc specialis grata teneamur vicissitudine respondere ac dictus episcopus in dilectione tua non minus inveniatur, quam fama promiserit et credulitas teneat plurimorum. Porro eo gravior videretur esse repulsa, quo acceptior est, pro quo formatur petitio, quia, si in tuo te difficilem redderes, frustra in alieno facilem speraremus. Dat. Lateran., II. Id. Novembr., pontificatus nostri anno primo.

VII 97

Thomas von Capua an einen Geistlichen: zeigt sich verzagt angesichts der Verwicklungen des Lebens; bittet um seelischen Beistand. – Tuczek

Druck: Kampanische Briefsammlung, ed. TUCZEK S. 120 Nr. 49.

In mari magno et spatioso ventis et procellis expositus, utinam non fluctibus obruar, et quanto latus vela humanis laboribus videor expandisse, tanto plus impetum timeo aquilonis. Eia igitur, pater et frater, excita tuo Thome Iesum, ne forte, quod absit, nimis obdormiat et contingat plus debito spem prorogari salutis. O quantum timeo, ne terra, quam excolo, spinas et tribulos germinet! O quantum vereor in hoc stadio currere, in quo currentem retardat a bravio immensa intricacionis perplexitas et intricatio perplexitatis immense! Hunc ergo perplexum, hunc implicitum, hunc morosum trahe in odorem unguentorum tuorum, ut tuus per te apprehendere valeat, ad quod per se vix aspirare presumit. Ad hec, si circa te plurali non sum usus eloquio, tua innocentia non miretur, quoniam caritatis amica simplicitas verborum gloriam dedignatur et plus affectionis in caro singulare innuit quam plurale.

VII 98

Dank oder Anerkennung für (Pfründe oder Pension). – Heller

Oblivioni non dedimus gratiam, quam fecistis nobis in nostro. Verum, cum adhuc necessitas urgeat, liberalitas preterite gratie nos facit audaces, ut cum quadam securitate rogemus, deprecantes in Domino, quatenus, si placet, adhuc gratiam prorogetis eandem, ut sic iam non preterita, sed continuata dicatur.

VII 99

(Jordanus von Terracina) bittet erneut einen Adligen, seinem Familiaren, dem Kanoniker S. (?), der zusammen mit anderen Böswilligen Ärger erregt hat, um seinetwillen Gnade widerfahren zu lassen, da dieser S., noch ehe er sein Familiar wurde, ihm und den Seinen zur Zeit ihrer Gefangenschaft in Pisa in selbstloser Weise half. – Heller

Gratum devote familiaritatis obsequium per S. canonicum dudum impensum et communicatum nostris visceribus sic impressit, quod, quecumque infligeretur eidem iactura doloris, in nostre compassionis incommodum verteretur. Ideoque, licet alias vobis pro ipso scripserimus, ut eum, cuius animam in consensum malignorum venisse non credimus, ab illorum pene consortio vestra propitatio communiret, tamen, ut affectum nostrum super hoc intercessio iterata testetur, rogamus, quatenus, cum casus exegerit, sic nos consideretis in ipso, quod etiam, si qua enormis eum, quod non credimus, inquinasset offensa, vestri nominis invocatione, que in gravioribus sibi quoque ad misericordiam prodesse deberet, proficiat efficaciter ad veniam prosequendam, nedum ad impunitatem debitam innocenti. Cum enim idem, antequam esset in nostram familiaritatem assumptus, nobis nostrisque in captivitatem abductis usque Pisas occurens, de paupertatula sua indigentie nostre puro affectu fecunda subsidia ministrando, nulla oblivione delende opus impleverit caritatis, omni esset inhumanitate notabile, si nos non haberet in angustia sua precipuos defensores, qui tam laudabili promptitudine obsequiosum exhibuit se in nostra. Cum igitur opportunitas eius exegerit in retribuendo sibi vicem gratam, fungamini, quesumus, parte nostra, licet sue devotionis meritum, mercedem a nobis condigne retributionis expectans, compensari digne non possit delictorum venia sine uberi vicissitudine premiorum.

VII 100

(Jordanus von Terracina) bittet einen Prälaten, den ihm nahestehenden S., den der Papst empfiehlt und der die Kurie wertschätzt, zu befründen. – Heller

Patri amantissimo et reverendo, venerabili episcopo..., I., domini pape notarius, devotionem pro munere et reverentiam pro salute.

Quamquam ex eo mihi vos rogandi pro aliquo fiducia non prestetur, quia incognitus vobis facultatem non habui vestram gratiam promerendi, tamen, quia vobis servire cupio, si possibilitas tribuatur, et mee persone conferri reputo, quod meis intercessionibus elargiri contigerit homini gratioso, pateritatem vestram omni, qua possum, affectione deprecor, quatenus dilectum mihi Ambrosium, latorem presentium, quem suis facientibus meritis vobis commendat apostolice preeminencia sanctitatis, super collatione competentis beneficii sic vestra disponatis gratia recreari, ut et ego vobis obligatus ad votiva constituar et ceteri de curia, quibus idem placere studuit per devotionis obsequia non remissa, super hiis gaudeant et velint haberi vigiles inhiis, que vobis valeant afferre gaudium et honoris producere incrementum.

VII 101

Breviter scribens petit late exaudiri. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Petimus, quod, quanto brevius scribimus, tanto latius exauditus scribentis inveniatur affectus.

VII 102

Thomas empfiehlt dem Adressaten den Briefüberbringer (zur Befründung). – Heller

Sinceritati vestre .., latorem presentium, commendamus rogantes, quatenus, si placet, sic recommendatum habeatis eundem, quod religio gratiam favoris inveniatur et debitum rogatoris affectus assequatur effectum.

VII 103

(Thomas) bittet einen befreundeten Prälaten, dem Familiaren des Kardinals R(omanus) von S. Angelo eine gute Pfründe zuzuweisen, wofür er sich dankbar erweisen will. – Heller

Amicos, quibus volumus obligari, ut exauditi ab ipsis apto tempore, cum rogabimur, exaudiamus eosdem, fiducialiter precibus prevenimus. Eapropter amicitiam vestram rogamus attente, quatenus familiarem venerabilis patris domini R., sancti Angeli diaconi cardinalis, latorem presentium, carum nostrum, habeatis propensius commendatum, dando sibi liberaliter aliquod bonum munus, quod letificet cor ipsius ita, quod, quando redibit, se nobis commendet de vestra gratia letabundus, et nos, quicquid erogabitis ei, persone nostre specialiter ascripturi vobis et vestris exinde constituamur multipliciter obligati. Quicquid autem donabitis intuitu nostro sibi, rescribi nobis petimus per eundem.

VII 104

An einen Bischof: Bitte, dem Prior und den Brüdern des Ordens der Augustiner-Eremiten bei dem Bau eines Oratoriums und der Errichtung von Wohnstätten an einem Ort seiner Diözese mit Rat und Tat behilflich zu sein. – Heller

Placens Deo eremitarum ordinis sancti Augustini religio, in qua divine gloria maiestatis frequentia devote laudis attolitur et virtutum Domino pie vite studio iugiter deservitur, nostrum excitat et inducit affectum, ut personas et loca ipsius ordinis favore benivolo prosequentes desiderantius exoptemus ea merito et numero adaugeri. Cum itaque religiosi viri .. prior et fratres eiusdem ordinis cupiant, sicut asserunt, ordinem ipsum in Canteburgia vestre diocesis divina opitulante clementia propagare, paternitatem vestram requirimus et rogamus attente, quatenus eis ad hoc, divini amoris intuitu et precum contemplatione nostrarum, benigni favoris et favorabilis benignitatis exhibentes affectum ipsis ad inveniendum et impetrandum idoneum et accommodum locum, ubi sine iuris alterius lesione sibi oratorium construant et suas stabiliant mansiones, opportunum consilium et efficax auxilium impendatis, habendo eos in hoc et in suis opportunitatibus propensius commendatos, ita, quod exinde apud Deum vestrorum augeatur cumulus meritorum et nos vobis proinde teneamur ad gratiarum uberes actiones.

VII 105

(Thomas) bittet den Adressaten, seinen Kleriker .. wieder in den früheren Besitz einer Kirche zu setzen und ihm die entzogenen Einkünfte zu vergüten, da es klug sei, durch freigebige Gnade zu gewähren, was Recht und Gerechtigkeit erzwingen könnten. – Heller

Prudentiam vestram affectuose rogamus, quatenus .., clericum nostrum, in possessionem ecclesie .. iuxta statum pristinum reducentes de fructibus inde subtractis taliter sibi satisfacere procuretis, quod preces nostras sibi sentiat fructuosas, cum prudentis sit in liberalitatis deducere speciem, quod alias iuris rigor et iustitie necessitas extorqueret.

VII 106

(Thomas) bittet den befreundeten Adressaten, einem I., der zwar von allen Seiten bereits reichlich (mit Pfründen) ausgezeichnet sei, sein Wohlwollen (durch eine weitere Pfründe) zu erweisen, die er verdiene. – Heller

Peto, karissime, ad vestre notitie gratiam introduci .., qui, licet apud omnes privilegiatus in multis in se ipso abundare credatur, tamen, si placet, in abundantia vestre benignitatis inveniat, quod meritorum substantivo debetur et quod de intercessoris adiectivo speratur.

VII 107

Thomas gibt einem Boten, der sich zufällig reisefertig bei ihm meldete, ein paar Grußworte für einen dominus mit. – Heller

Opportunitas .., latoris presentium, suggestit, ut scriberem, sed importunitas, ut pauca dictarem. Astitit enim et obstitit. Ut se mihi tamquam transiens obtulit simul et abstulit nimirum, baculo iam

munitus et pera, ita se mihi exhibuit repentinum, ut, cum nondum unde scriberem cogitasset, de se me compulerit exordiri. Placeat igitur dominationi vestre salutatio simplex, que, etsi non implet officium, demonstrat affectum.

VII 108

(Thomas) klagt einem Abt, dass sein Familiar, Magister R., im Besitz der ihm freiwillig als Pfründe zugeteilten Kirche, durch die Ansprüche eines Mönches, der des Klosterlebens überdrüssig ist, gestört werde; bittet, die dreisten Übergriffe abzustellen. – Heller

In ecclesia collata dilecto socio nostro, magistro R., non expectavit vestra paternitas preces nostras, quin immo etiam recipientis affectum doni anticipavit effectus. Sed, ut audivimus, monachus quidam otii claustralis impatiens et communis sollicitudinis avidus et donatori detrahit, dum donum impugnat, et receptorem offendit, dum possessionem perturbat. Et quidem nos ipsos offensa huiusmodi non preterit, quia, cum fuerimus gratie precedentis participes, non sumus iniurie subsequentis expertes. Sic igitur circumscriptio vestra provideat, ut vestram munificentiam ad iniuriarum occasionem temeritas presumptoris non pertrahat et premisse liberalitatis titulum subsecuteurbationis patientia non excludat.

VII 109

Thomas bittet (einen Prälaten?), dass er dem Inhaber eines Kirchenlehens nach Möglichkeit die fälligen Abgaben wenigstens zum Teil erlasse. – Heller

Licet vexationes creditorum noverim, que vos urgent, et debitorum non ignorem onera, que vos premunt, pro .. tamen preces porrigimus et mandamus, quatenus super hiis, que pro feudo, quod ab ecclesia obtinet, deberi dicuntur, possibilitati gratia se conformet, presertim, cum eius devotio mereatur, ut exactionis temperetur instantia et exacti pretii quantitas restringatur. Alioquin nec gratia liberalitatis titulo poterit insigniri nec liberalitas susceptione gratie informari, si exactio debitum extremis finibus prosequatur.

VII 110

Papa rogat quendam regem pro quodam episcopo, qui ei serviverat. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Regi Francie etc.

Cum ecclesias et personas ecclesiasticas benemeritas celsitudini regie commendamus, non minus honori regio quam earum utilitati consulere arbitramur. Unde, quanto pro ipsis apud te fiducialius intercedimus, tanto nos debes efficacius exaudire, cum, dum nobis gratificari videris, nihilominus interesse proprium prosequaris, laudes tibi exinde incomparabiles apud Deum et homines comparando. Licet igitur venerabilis frater Colocensis archiepiscopus non credatur alienis intercessionibus indigere, qui suis obsequiis creditur meruisse, ut pro aliis apud te esse valeat perpetuus intercessor, tamen, ut promptum caritatis affectum, quem nos et fratres nostri pro sue probitatis meritis gerimus erga eum, magnificentie regie ostendamus, serenitatem tuam rogamus, monemus et hortamur, quatenus ob reverentiam apostolice sedis et nostram te sibi exhibens favorabilem et benignum ipsum honorificentia debita prosequaris; ecclesiam suam, quam sub speciali apostolice sedis et nostra pro-

tectione recepimus, habendo modis omnibus commendatam, ita, quod ex hoc protectionem divi-
nam merearis uberius et nos mansuetudinem tuam debeamus merito commendare.

VII 111

*(Thomas) schickt einem befreundeten Prälaten seine zwei Brüdersöhne mit der Bitte, sie zu ordinieren
(und zu befründen). – Heller*

Druck: DELLE DONNE, Costellazione S. 155.

Verborum phaleris abdicatis desidie me fateor nota respersum, quod vestram hucusque distuli per-
sonaliter visitare personam; recepta tamen, quam in me grata radicavit antiquitas, de vestra benigni-
tate fiducia credo, quod constantem et placidum animum vestrum brevis temporis intervalla non
minuant nec localia quevis impedimenta permutent. Ecce igitur, ex parte fratris mei .., [qui], nisi
diebus istis ipsa clementia commota sit, vos affectuose salutatur, duo nepotes mei, devoti vestri, ad
pedes vestre paternitatis accedunt, quos, si placet, auctoritas vestra benigne recipiat, ad ordines cleri-
cales promoveat et ad sperate glorie lumen admittat.

VII 112

*(Thomas) wirft einem Prälaten Undank gegen den Apostolischen Stuhl vor, weil er eine Kirche seiner
Diözese, die er, gemäß der Provision des Papstes dessen Kaplan bereits zugeteilt hatte, nachträglich einem
anderen überwies; mahnt, die Kirche entweder dem Kaplan zurückzugeben oder ihn durch eine andere
zu entschädigen, damit der Befründete nicht die Hilfe des Papstes anrufe. – Heller*

Non equa retributione recurritur, si vos, quem apostolica sedes honore prevenit, inveniatur indevo-
tum, et ingratum sentiat, quem sola gratia liberalitatis erexit. Sane nuper in causam admirationis
advenit, quod, cum dilecto nostro .., domini pape capellano, ecclesia quedam in diocesi vestra fuerit
ipsius domini auctoritate concessa, vos tamen non absque iuris iniuria et ecclesie Romane contemp-
tu postmodum alteri contulistis, quod tanto molestius reputamus et grave, quanto eum domino
pape, nobis ac fratribus omnibus sua faciunt merita cariorem. Quare paternitatem vestram affectuo-
se rogamus, quatenus vel ei subtractam ecclesiam restituatis vel in provisione simili recompensare
velitis eidem, ut exaudita petitio, que non absque rubore inexcitata rediret, eo plus habeat meriti,
quo carior ex petentium affectione procedit, ac nos ad gratam vicissitudinem obliget, qui nobis
conferri petimus, quod rogamus, nec magister idem superioris compellatur suffragium implorare,
cuius favorem specialiter obtinet, et satis poterit vobis pro meritis respondere.

VII 113

*(Thomas) mahnt einen Prälaten, doch seine von der Kurie als nichtig angesehenen Einsprüche gegen die
päpstliche Provision für den Neffen eines einflussreichen kurialen Auditors aufzugeben, da es besser sei,
freiwillig dem Wunsche des Auditors nachzukommen und ihn dadurch sich zu Dank zu verpflichten. –
Heller*

De vestre paternitatis, ut possum, honore solita caritate sollicitus vobis non tam placere quam pro-
desse desiderans ea cupio promovere, que cedant in vestre magnitudinis incrementum, sepositis
quibuslibet obstaculis et sopitis. Cum igitur, sicut intellexi, Henrico .. auctoritate quarundam litte-

rarum sibi ad favorem domini .., auditoris, sui patruī, concessarum de beneficio sit provisum, quam provisionem nitimini quibusdam rationibus, quas sapientes curie frivolas reputant, impedire; attendentes, quod dictus auditor, qui vobis in curia potest esse plurimum fructuosus, gratiam vestram habere multum desiderat et amorem, paternitatem vestram, vobis fideliter consulendo, attente deprecor et requiro deprecans nihilominus pro munere gratie specialis, quatenus vos dicte provisioni, quocumque iure tuti fueritis, nullatenus opponatis, sed prefato auditori super hoc negotio sic vos reddatis favorabiliter gratiosos, quod, cum idem memoratum beneficium non tam litterarum apostolicarum beneficio quam vestra munificentia dictum nepotem suum letabitur assecutum, vestris beneplacitis et obsequiis, quibus obligari sponte desiderat, quasi coactus previo gratie vestre dono fortius obligetur. Quicquid autem duxeritis faciendum, mihi, rogo, etc.

VII 114

Thomas an einen Bischof: Bitte, sich den neuen Sackbrüdern Jesu Christi gnädig und hilfreich zu erweisen. – Heller

In plantario Iesu Christi plantula novella succrescit, videlicet ordo fratrum penitentie Iesu Christi, que a religionis Christiane fidelibus eo est fovenda benignius, quo humiliter paupertatis insequendo speciem Christum imitantur operibus et exemplo. Unde, cum nos eos speciali prosequamur prerogativa favoris, utpote de vestre protectionis auxilio specialiter confidentes, discretionem vestram vel nobilitatem seu paternitatem vel excellentiam requirimus et rogamus, quatenus divine pietatis intuitu nostrorumque precaminum interventu fratres eosdem recommendatos habentes sic in hiis, que status eorum quietem et consolationem respiciunt nec non et ordinis incrementum, vos exhibere velitis gratiosos, favorabiles et benignos, ut divine retributionis exinde premium promereri possitis nosque vobis exinde teneamur ad merita gratiarum.

VII 115

(Honorius III.) bittet Friedrich II., ihm und den hungernden Römern Getreide zu schicken, wie es seine Vorgänger getan haben. – Heller

(1227 Ende Januar)

Druck: HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica 2 S. 710 f.; Baumgartenberger Formelbuch, ed. BAERWALD S. 171 Nr. 35; HOROY, Honorii III opera omnia Sp. 189 ff. Nr. 58.

Regest: POTTHAST 7661.

Celestis altitudo consilii alta et ineffabili providentia universa disponens rerum vicissitudines non sine dispensatione certe rationis alternat: nunc egentes faciens habundare, nunc habundantes egere, ut humana conditio per alternationem huiusmodi et sui status instabilitatem agnoscat et alterutrum sibi compatiens et subveniens impleat legem Christi, qua iubemur proximos nostros diligere et alter alterius onera supportare. Ecce, famem vocasse videtur Dominus super Urbem et in ea firmamentum panis graviter contrivisse, nonnullis potentibus ipsius Urbis, quos habundare nulli dubium est, malitiose suam habundantiam occultantibus et nequaquam timentibus illud incurrere maledictum: maledictus, qui abscondit frumentum, aut curantibus benedictionem accipere, de qua continuo subinfertur: benedictio autem super caput vendentium, nec denique attendantibus, quod necessitates huiusmodi habundanti tribuunt grandem materiam diminuendi peccata et divinam gratiam uberius promerendi. Urgente igitur necessariorum inopia confluit ad nos populi multitudo clamoribus, quos sine lacrimis audire non possumus, alimenta deprecans nec aliter, quam si lapides conver-

tere possemus in panem aut in farinam terre pulverem transmutare. In huiusmodi ergo necessitatis articulo ad te, fili, duximus fiducialiter recurrendum, recolentes, quod felicitatis recordationis Alexander et Lucius, Romani pontifices, predecessores nostri, ad inclite recordationis reges Sicilie, predecessores tuos, in casu simili habuere recursum et eos liberales, prout regalem munificentiam decuit, invenerunt, quod de liberalitate tua nobis non indigne promittitur, cum non minorem habeamus ad te caritatis affectum, quam ad ipsos reges habuerunt pontifices antedicti, nec minorem, quam fuerat eorundem regum ad illos, tuam ad nos benevolentiam estimemus. Imperialem itaque liberalitatem cum omni, qua possumus, affectione deprecamur, quatenus prudenter attendens opportunitatem gratiam promerendi divinam populumque Romanum ad amorem et devotionem tuam artius obligandi esse a Domino tibi datam et eam hilariter ac libenter amplectens exemplo Ioseph, qui pari necessitate patrem pavit et fratres, nobis et ipsi populo, qui sicut ad patrem esurientes filii ad nos clamant, debeas largitatis tue dexteram aperire, ut huiusmodi articuli angustias per auxilium tuum evadere valeamus et generatio hec opera tua laudet et eructet tue memoriam largitatis, preces nostras ita hilariter et efficaciter auditorus, quod ab omnium largitore bonorum tuam agnoscere habundantiam comproberis, et non frustra censearis preceptum eius audivisse dicentis: Omnia quecumque vultis, ut faciant vobis homines, et vos illis similiter faciatis, ne, si, videns nos hanc necessitatem habere, nobis contra spem nostram tua viscera clauderis caritatis, quod absit, videaris nobis auferre illam, quam gerimus, de tua serenitate fiduciam, si passi fuerimus in tam favorabili tamque pia petitione repulsam.

VII 116

Thomas bittet zum wiederholten Male den Adressaten, sein Versprechen für die Rückgabe von Waffen (an deren Eigentümer) zu erfüllen und auch einen P., der sich in einer ähnlichen Lage befindet, von dieser Gnade nicht auszuschließen, wofür er sich ihm zu Dank verpflichtet. – Heller

Litteras recepimus, quas misistis, et iterum vos affectuose rogamus, quatenus super restitutione armorum facta promissio plenum sortiatur effectum, ut liberalitatis vestre gratiam plenius prosequamur actionibus gratiarum. Ad hec, si placet, in casu simili non excludatis a gratia, in quo etiam vobis intendimus specialiter obligari.

VII 117

Thomas bittet einen Prälaten, einem seiner Freunde das ihm von seinen Vorfahren nach Erbrecht überkommene Lehen gnädig zu erteilen, wenn er es vor Gott und seiner Ehre verantworten könne. – Heller

Firma credulitate ac probabili presumptione tenemus, quod aliorum iura de certa scientia non turbatis. Hinc est, quod paternitatem vestram maiori fiducia et plena affectione rogamus, quatenus dilecto et devoto nostro .. super quodam feudo, quod predecessores sui tenuerunt et ad ipsum iure hereditario dicitur devolutum, impertiamini, si cum Deo et honore vestro poteritis, fructuosi favoris assensum. Et quidem plus instaremus precibus, nisi dubitarem, quod propter coniunctionem presumeretur forte procedere non de communi iustitie debito, sed de peculiari affectu.

VII 118

(Thomas) bittet einen Prälaten, seinen lieben .. mit einer bestimmten Kirche zu befründen. – Heller

Confisi de paternitatis vestre dulcedine rogandi propositum audacter assumimus, quadam spe certa et fiducia firma tenentes, quod preces, quas iuste porrigimus, non patientur in conspectu vestro repulsam, sed potius ad exauditionis gratiam admittentur. Hinc est, quod paternitatem vestram affectuose rogamus, quatenus caro nostro .. ecclesiam de .. interventionis nostre intuitu, si placuerit, conferatis, ut idem .. et sui vobis maioris devotionis debito teneantur et nos vestris et ecclesie vestre utilitatibus specialioris obligationis obsequiis astringamur.

VII 119

Thomas bittet einen Freund um einige Schösslinge von Zitronen- und Zedernbäumchen für sein Gärtchen. – Heller

Quod odorosus fiat meus hortulus et amenus et virentibus foliis pretiosisque fructibus omni tempore fecundetur, ornari desiderat limonis arbusculis et citrinis. Igitur, quod a vestro sicut a primitivo meus hortulus derivetur, si potestis absque vestri pomerii lesione, limonum citrorumque mihi plantulas vel de pullulantibus surculis impendatis, qui procul dubio non obsunt, sed prosunt, si de matrum pedibus evellantur, profecto, cum ad patres provehantur, ut crescant et plantis vel semine cuncta suo genere procreentur.

VII 120

(Thomas) empfiehlt einen Vornehmen dem Wohlwollen des Adressaten. – Heller

Nobilem virum .. affectione plena vestre gratie commendamus, sperantes, quod preter id, quod eius probitas promeretur, quantum apud vos valeat intercessoris affectus, exhibebitis in effectum.

VII 121

Thomas wendet sich mit einer Bitte an einen weltlichen Herrn, dem er noch keinerlei Dienste erwies (Exordium). – Heller

Re vera iure temeritatis arguitur et merito potest de audacia condempnari, qui nullis precedentibus meritis vel obsequiis famulatus se promptum offert ad precandum et suas preces postulat exaudiri. Hinc est, karissime, quod, licet a me servitia nulla processerint, quibus mediantibus vestram amicitiam rogandi fiduciam habeam, tamen inducunt me vestre merita benignitatis, ut dominationi vestre supplicem, cum oportet. Supplico igitur, ut etc.

VII 122

Thomas bittet einen Vornehmen, einen eifrigen Diener seines Hauses für seine Treue zu belohnen und ihm eine Stelle am Hofe (Friedrichs II.?) zu beschaffen. – Heller

Si servientis meritum nullum premium sequeretur, aut rarus aut nullus esset, qui Deo vel hominibus deserviret, sed ut servientium invitetur affectus, et retributor bonorum omnium, quem omnes imitari tenemur, non pro meritis, sed ultra merita recompensat. Sane, quam fideliter, quam fructuose domui vestre servierit, melius gestorum evidentia narrat quam litterarum posset series explicare.

Non enim latet vos labor ipsius, non diligentia poterit occultari, qui fidem ipsius et sollicitudinem comprobastis. Quare, si placet, ad memoriam vestre paternitatis reducimus, ut, cum expedire videritis, ipsius devoti memoriam habeatis, ut beneficiorum perceptione persentiat, quod domui vestre non elegit in vacuum famulari. Et si locus aptus in curia ei poterit inveniri, ipsum pro beneficio vel etiam ad beneficium reputabit.

VII 123

Thomas bittet den Adressaten unter Entschuldigungen wegen seiner häufigen Fürbitten für seine Freunde um sicheres Reisegeleit für seinen besonderen Freund R. – Heller

Recognosco me forte in via morum errare ex eo, quod vos litteris meis pro amicis sepe fatigo, non attendens, quod frequens importunitas reddit hominem tediosum. Verumtamen benignitatis vestre gratiam, non meis confisus meritis vel obsequiis, audeo deprecari, ut speciali amico meo R. securitatem itineris conferatis.

VII 124

(Thomas) bittet den geistlichen Oberherrn des Klosters S. Maria in Brindisi, bei dessen Äbtissin die Aufnahme der beiden Briefüberbringerinnen als Nonnen zu erwirken. – Heller

Spiritus, qui ubi vult spirat, .. et .., latrices presentium, inspiravit, ac post Marthe sollicitudinem transire ad Marie requiem cupientes religionis habitum unanimiter assumpserunt, ut in ipso Deo devotius serviant et continentie votum reddant. Et quia Brundusium veniunt, in monasterium Sancte Marie de monialibus recipi confidentes, vos, qui dicti monasterii pater estis et tam ex officii debito quam ex innate probitatis gratia religiosis personis vos favorabiles exhibetis, pro eis affectuose rogamus, quatenus velitis tam efficaciter interponere partes vestras, ut ipsas abbatissa cum ceteris monialibus in consortio suo recipiant, ut ibidem in Dei servitio perseverent.

VII 125

Thomas bittet einen weltlichen Herrn, die Angelegenheiten eines seiner Jugendfreunde mit gewohntem Nachdruck zu begünstigen. – Heller

Pro devoto vestro et amico a pueritia nostro, qui ad porrigendas dominationi vestre pro negotio suo preces apud nos institit, non minus fiducialiter quam suppliciter intercedo, ut inter ceteros, quos continua lenitate fovetis, ipse in suo negotio vestrum sentiat cum efficacia consueta favorem.

VII 126

(Thomas) bittet einen Herrn, sich mitleidig und gnädig seiner unsicheren Existenz anzunehmen (Fiktion?). – Heller

Ad vos, domine, singulare refugium spei mee, unicum in opportunitatibus adiutorem, indesinenter, licet impudenter, clamo plus animo quam scriptura, plus affectu quam voce, ut statui meo, si tamen est aliquis, qui est in lapsu continuo et qui ambulat in circuitu locum non habens, manum consueti

iuvaminis, qua in vos sperantes erigitis, misericorditer apponatis, adicientes de gratia, quod oratio non presumit.

VII 127

(Thomas) empfiehlt dem Adressaten den Überbringer zur Befründung mit einer Kirche. – Heller

Audemus apud conscientiam vestram .., latorem presentium, tamquam clare conscientie hominem commendare, cum satis eum merita et vita commendent. Ostendat ergo, quesumus, vestra bonitas benevolentiam illam sibi, quam semper bonis ostendere consuevit, quia et Deo inde placebitis et ecclesie, ad quam vocatur, beneficium facietis.

VII 128

Thomas bittet den Kaiser, sich dem Neffen eines capuanischen Adligen hilfreich zu erzeigen, da man nicht nur gegen Freunde, die das Glück begünstige, wohlwollend sein dürfe; verpflichtet sich für die Erfüllung seiner Bitte zu ganz besonderer Ergebenheit. – Heller

Illius vos amicitie habeo, ut quodammodo post mortem amicos vivere vobis credam. Ne igitur domini Capuani memoriam affectui vestro sepultura subtraxisse credatur, efficacis favoris auxilio, si placet, ostendite, quod vivat patruus in nepote, qui se imperiali conspectui representat. Preterea non decet nec expedit, ut illos dumtaxat prosequamur amicos, quos fortuna conducit. Unde nos ipsi pro eo preces adicimus, obligari volentes in ipso, si tamen aliquid remanserit in nobis, quod non sit vobis annexum obligationis titulo speciali.

VII 129

Bitte an einen Beamten (des Königreichs), den ihm verwandten P. und die Seinen in ihren Rechten nicht zu behelligen noch Behelligung durch andere zu dulden. – Heller

Dominum G. consanguinitate contingimus et specialis amicitie brachiis amplexamur. Unde ipsum et suos speciali vobis recommendamus affectu rogantes, quatenus, si placet, ostendatis in ipsis, quod apud vos preces nostre gratiam exauditionis inveniant et spes, quam de intercessoris suffragio conceperunt, sperato non frustretur effectus. Et quidem satis probabili presumptione tenemus, quod manus ad ipsorum non extenditis iniuriam nec patiemi, quantum officii vestri possibilitas poterit, contra iustitiam eorum iura turbari.

VII 130

Thomas bittet eine universitas, dem Briefüberbringer G., seinem Diener, in der Angelegenheit, in der er ihn schickt, nach Kräften Rat und Hilfe zuteil werden zu lassen, damit er sich zu Gegendiensten verpflichtet fühlen könne. – Heller

Rogamus universitatem vestram, ut G., latori presentium, famulo nostro, in negotio, pro quo ipsum mittimus, detis auxilium et consilium opportunum, prout videritis expedire, ut vobis teneamur grata vicissitudine respondere.

VII 131

(Thomas) richtet an den Adressaten, von dem er eine Pfründe erhalten hat, erneute Bitten, über die ihm ein R. de .. Mitteilung machen wird. – Heller

Precedentis gratie vestre preconium, que mihi spem liberaliter contulit, spei sequentis auget audaciam, ut, cuius in affectu cor finxisse me memini, auctorem bonorum meorum precipuum non ignorem. Erubesco quidem scribere nec non et temptare pavesco, ut accepti a vobis beneficii in me memoria non marcescat nec alicuius inveniar servitii retributor. Sola igitur vestra benignitas suadet, ut confidenter pulsem ad vos rogans attentius, quatenus petitiones, quas R. ex parte nostra duxerit assignandas, promovere dignemini, si placebit.

VII 132

Bitte eines Mönchs, dem Briefüberbringer für seinen Bruder Gunst zu erweisen. – Heller

Hominem istum, quem vobis missa pagina representat, sic mihi quedam cordis affectio counivit, ut idem sibi cupiam, quod et mihi. Eius igitur amore devictus dignanter a fraternitate vestra deposco, quatenus circa factum suum favorem vestrum sic promptum inveniat, sic paratum, ut pro firmo teneat, quod iure fraternitatis et curie mihi curatis obsequi et placere.

VII 133

Thomas bittet einen weltlichen Herrn, dem Briefüberbringer S., einem päpstlichen Familiar, der bei allen Leitern der Kurie in hohem Ansehen steht und das besondere Vertrauen des Papstes genießt, sorgfältig überlegte Geleitbriefe nach Brindisi auszustellen. – Heller

Res est honoris et commodi, quod amici domus vestre vestro iuvamine prosperentur. Placeat igitur preeminentie vestre, ut S., lator presentium, domini pape familiaris, perveniat securus Brundisium vestrarum patrocinio litterarum, quas industria vestra sic formari iubeat, quod sibi eas ipse fore utiles recognoscat. Hoc quidem domui vestre gratie fructus afferet et persone vestre gloriam laudis acquirat, quia vir est rectoribus curie satis gratus; vir est, cui multum creditur, cui secretiora negotia committuntur, quin immo, cui tamquam principis secretario occulta domus agenda sepius scienda imminent et tractanda.

VII 134

(Thomas) bittet (einen weltlichen Herrn?), den vielfach verdienten Briefüberbringer, Magister I., zu belohnen, da sich die Möglichkeit bietet. – Heller

Vir gratus et gratus, magister I., lator presentium, gratiam vestram in multis multipliciter meruit, sed nondum obtinuit, quia eius ad vos notitia non pervenit. Nunc igitur, quia presenti littera revelante ipsum recognoscitis et remunerandi tempus habetis, benignitatem vestram precor attente etc.

VII 135

Thomas bittet seinerseits unter Hinweis auf gleichzeitige Briefe des Papstes und der Kardinäle, den Sohn des der Kirche ergebenen Adligen C. de Insula freizulassen. – Heller

Pro devoto ecclesie nobili viro .. de Insula a domino papa et fratribus recipitis litteras, ut ad liberationem filii eius detis opem et operam efficacem. Licet autem talium et tantorum littere credantur ad id plene sufficere, quia tamen et mee apud vos non levis ponderis reputantur, meas adicio rogans et supplicans, quatenus super hoc, quod decebit et licebit, in Domino faciatis, ut et ego inter alios videar exauditus.

VII 136

Thomas empfiehlt einem befreundeten Prälaten den wohlverdienten Magister A. (oder G.) zur Beförderung. – Heller

Scio, pater, quod apud vos precibus vestri Thome pauca verba sufficiunt, cum ea consueta vestra benignitas ad exauditionis gratiam introducat. Hinc est, quod brevis epistole serie, firma tamen fiducia magistrum G., virum satis note virtutis ac bonitatis experte, paternitatis vestre dulcedini recomendo, rogans, ut talem ei, si placet, exhibeatis affectum, quod in effectu recommendationis intelligat, quis pro eo apud quem quantum et qualiter intercedat.

VII 137

Thomas dankt dem Bischof von Vicenza für einen goldenen Ring, den ihm der Briefüberbringer, sein Notar, am Tag vor der Abreise des Bischofs übergab; bittet in ergebenen Worten und unter Versicherung seiner Dankbarkeit um eine Pfründe für seinen Bruder. – Heller

Episcopo Vicentino.

Fide purus et devotione sincerus .., lator presentium, quem dudum in notarium meum obtinui specialem, pridem in recessu vestro mihi quendam anulum aureum ex dono vestre benevolentie presentavit, quem conservo corde hilari credens, quod ipsum receperim in signum gratie specialis. Humiliter itaque pietati vestre supplico, quatenus, cum divina sit vobis dispensatione concessum, ut erigere devotos in prosperis et benemeritos condigno prosequi honore possitis, me, vestrum devotissimum, circa personam .., fratris mei, habeatis in qualicumque beneficio commendatum, de quo mihi ad laudem vestri nominis vicis proveniat possibilitas congruentis sicque gratum in oculis Domini, qui tamquam iudex conscientiarum et cordium in vestris obsequiis mee novit devotionis affectum.

LIBER OCTAVUS

De gratiarum actionibus

VIII 1

*Thomas dankt mit überschwenglichen Worten einem greisen Freunde für die Übersendung eines Buches.
– Heller*

Tetigi montem et fumigavit, fumum dedit acceptum in suavitatis odorem; percussi petram, et fluxerunt aque salientes in vitam eternam. Nonne montem tetigi, nonne petram percussi, quando Petrum, excelsum eminentia scripturarum et firmum veritate doctrine, qui circa vite vesperam ad privatas et peculiares lectiones ingressus curiosus sibi et otiosus aliis videbatur, impulsi precibus, ut egrederetur, quin immo reverteretur in publicum, fluenta scientie in senio avare non subtrahens, que iuvenis liberaliter ministrarat? Nonne rediit ad publica commoda, qui tamquam scriba doctus de thesauro suo proferens nova et vetera sequestratum hactenus magisterii nunc resumet officium? Nonne diebus istis locutus est mihi et per me multis in libro novello, robuste per scripturam vicariam prosequens, quod non potest voce iam tremula per se ipsum? Sed quis est hic et laudabimus eum? Quis? Certe tu es Petrus, et super hanc petram post petram Christum edificabo, quod potero ad salutem, quantum divina liberalitas dederit, animarum. Ecce, quanti apud te ponderis fuerunt preces mee; ecce, quantum sollicitudinis ingesserunt, quod quasi reminiscens senis ingenium tam brevi tempore pertulit tantum opus! Ecce, quantus in rogato affectus, quod exauditionis habundantia spem rogantis exuberans, que optabantur, obtulit et, quod petitio non presumpsit, adiecit! Sane profiteor, quod desiderii mei desideratum opus a paternitate vestra recepi et diffiteri non audeo, quod in eo plus, quam desiderare sciverim, adinveni; mirans sic in preterito esse provisum, quod de hiis, que circa talia in futuro peti poterant, creditur satisfactum. Verumtamen, ut impetrata venia loquar, tue humilitatis epistola, que libro comiti detrahere videbatur, quia non decuit, quod intendit, calumpnie notam incurrit. Quid enim sibi voluit clausula illa calumpniantis epistole, que opus oblatum prolixitatis, contemptus et furti arguere voluit? Porro prolixum dici non debet, in quo legentis desiderium, de finis acceleratione suspirans, aliquid appetit ultra finem; non contempnendum, quod alterius involvens sententias sermonibus circumcisis facit delicias audiendi; non furtivum, quod ferventis studii pretio et labore longi temporis acquisitum sic est receptum ab aliis, ut prorogetur ad alios, sic accedens ad alios, quod ab aliis non recedit. Cum enim talia liberalitate distributoris accrescant et dando melius serventur, in hiis nec furti nec conditione furtiva probabiliter agi potest. In isto ergo iudicio in delatricem epistolam libere liber obtinuit, ad titulum sue laudis invitans solius patrocini lectionis. Quid igitur pro munere tanto retribuam non nisi me ipsum, ut, si forte sufficio, totus ad debitum retributionis accedo. Ad ultimum peto, ne turbetur oculus honoris avidus, si forte pluralis locutionis applausum in pagina presenti non invenit, cum ornatu et superficie pluralitatis non egeat simplex et pura sinceritas amicorum.

VIII 2

(Thomas) dankt einem befreundeten Ungarn für zwei Schwerter und sendet ihm eine Schnalle als Gegengabe. – Heller

Ab Ungaro missi enses ad Apulum aut future presagium audacie continent aut ad presentis perveniunt munimenta timoris. Porro multum virtutis enses haberent Ungarie, si Apulum transformarent in Ungarum, de uno in alterum animi vigore transfuso. Sane qualiscumque fuerit mittentis intentio, interpretationem tamen recipiens ad commodum applicat, liberalitatem vestram plenis prosequens

actionibus gratiarum. Ceterum ab Apulo Ungaro fibula mittitur, que terre blanditias delicatas pre-
tendat et quasi sub quodam affectionis mutue circulo coniunctionem insinuet animorum.

VIII 3

*Thomas dankt einem Bischof in Apulien für die Übersendung eines Habichts und eines Sperbers, durch
den der Wettkampf der Bittsteller in Anagni ermöglicht wurde. – Heller*

Missus predo pro preda venit in predam, et quem manus Apula contulit, sustulit Anagnina. Nos
autem mittenti ad grates assurgimus, presertim, cum nisus sic gratus advenerit, quod fieri poterat
contentio petitorum.

VIII 4

*(Thomas) dankt Friedrich II. für die Aufnahme seines Neffen, Magister I., unter die kaiserlichen Fami-
liaren; versichert seine dankbaren Gegendienste. – Heller*

(nach 1220 November)

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 547.

Placuit excellentie vestre dilectum nepotem nostrum, magistrum I., vestris annumerare devotis,
quod procul dubio placet et nobis, qui prompto desiderio aspiramus ad vestre beneplacitum volun-
tatis. Porro, cum debitores simus vobis in multis, solutioni nos promptos offerimus, etsi non, quan-
tum volumus et debemus, saltem, quantum permittimur et valemus.

VIII 5

*(Thomas) dankt einem Verwandten seines Neffen, des Magisters I(ohannes)., für eine diesem erwiesene
Gnade. – Heller*

Benignitatis vestre gratiam circa magistrum I., nepotem nostrum et consanguineum vestrum, qui-
bus possumus, prosequimur actionibus gratiarum, parati ad ea, que vestre persone respiciunt com-
modum et honorem, presertim, cum interesse vestrum in ipsius utilitatibus prosequamur.

VIII 6

*Thomas an den Kaiser: dankt Friedrich II. für die Übermittlung der guten Nachrichten aus dem Heili-
gen Land; ermahnt ihn trotz seiner ablehnenden Haltung, den Frieden mit der Kirche nicht hinauszus-
chieben, und verspricht, sein Möglichstes dafür zu tun. – Heller*

(1228 Januar – Juni)

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 547 f.

Excellentie vestre ad grates inclino, quia me fecistis participem illius letitie, quam de prosperis Terre
Sancte rumoribus concepistis. Et utinam cepti materiam gaudii felicium augmento successuum
divina clementia prosequatur, ut spem, quam dedit initium, continuata prosperitas ad optatum rei

perducat effectum, eo quod finis, non pugna coronat! Licet de .. et me scripseritis, sicut placuit, ego tamen circa vos, quod in Domino potero, non omittam. Unde pro Terre Sancte succursu, pro pace populi Christiani, pro honore vestro et prospero statu vestrorum supplico et consulo, quantum licet, quatenus inter vos et ecclesiam non patiamini differri concordiam, de qua procul dubio plura bona proveniunt et de contrario multa mala. Ecce, liberavi animam meam; faciat Dominus, quod credatis melius litteris, quam credideritis vive voci.

VIII 7

(Thomas) dankt einem jungen Magister Maricius für einen ihm aus dem Königreich nach Anagni gesandten Leckerbissen. – Heller

Satis est sapida suis Anagnia; nos tamen illum preferimus, quem exhibet terra nostra, saporem. Ad hec missa blandita sunt gustui et extulerunt prudentiam iuvenis, qui suffragio talium senescentis reparat appetitum. Merito igitur ad grates assurgimus, presertim, cum effectum aliquando inductionis tacite habeant blanda recognitio perceptorum et prompta relatio gratiarum.

VIII 8

Thomas dankt für ein griechisches Schreiben, das er absichtlich unklar und vorsichtig beantwortet, mit der Bitte, seinen Brief zu zerreißen, damit nicht unberufene Leute Verleumdungen aufbringen. – Heller

De recepto Greco regratior, cui quoddam tuum significatum misse littere ascribebant. Sed ecce, significatio littere id tenuit, quod circa quedam preterita grecizasti. Verum quia sapienti pauca sufficiunt, tuo relinquitur ingenio, ut intellectum eliciat, quem cautela scriptoris sub brevitate recludit. Ad hec sic loquor, quoniam diligo, et ne forsitan emulus oculus ex hiis improbe lingue aliquid detractionis accommodet, pagina lecta frangatur.

VIII 9

Thomas versichert einen Prälaten seiner ständigen Dankbarkeit für früher von ihm empfangene Wohlthaten (Benefizien?) und Gnaden und bittet, seine Gegendienste in Anspruch zu nehmen; dankt für ein Geschenk und empfiehlt dessen Überbringer seiner Ergebenheit und Verdienste wegen (zur Befründung). – Heller

Palam loquimur et publice confitemur nos vobis ad multa teneri. Porro non infitiamur obligationis debitum, quo nos vobis beneficia preteriti temporis astrinxerunt; non infitiamur obligationis debitum, cui data vobis a Domino gratia nos reddit obnoxios. Unde fiducialiter vestro Thoma utamini ad omne, quod potest, quia nec ingratitude nec negligentia, dante Domino, arguetur. Ad hec de exenio ex parte vestra per .. exhibito ad gratiarum vobis assurgimus actiones, quem paternitati vestre recommendamus secure, cum eum reddat non solum devotio, sed et meritorum exigentia commendatum.

VIII 10

(Thomas) dankt für ein (seiner Kirche) überwiesenes Geschenk. – Heller

Gratiam vestram in missis plenius prosequimur actionibus gratiarum, in quibus eo plus obligamur ad grates, quo digniori creduntur ministerio deputata.

VIII 11

(Thomas) dankt für Gefäße, die er zum Geschenk erhielt, und versichert den Adressaten und dessen Kirche seiner Hilfsbereitschaft. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 314 Nr. 110.

De vasis valde gratis, que valde^a gratanter accepimus, ad gratiarum vobis assurgimus actiones, prompti^b et parati ad ea, que vobis et ecclesie vestre cedere valeant ad commodum et honorem.

VIII 12

(Thomas) dankt dem Abt eines Klosters für die Zuweisung von Pfründen an einen Johannes, für die er sich dankbar erweisen will; bittet, sich nicht über die Verzögerung einer Dispens für diesen Johannes zu wundern; verschweigt den Grund dafür, da die Dispens vielleicht auf einem anderen Wege zu beschaffen ist. – Heller

Quantis possumus, prosequimur actionibus gratiarum sinceros et utiles caritatis affectus, quos liberaliter expenditis in Iohanne. Sane quantum ex hiis vobis et monasterio regimini vestro commisso debitorum obligationibus astringamur, nos scimus, et satis probat beneficiorum evidentia receptorum. Fiducialiter igitur a tali debitore potestis exigere, quicquid potest, cum etiam ultra possibilitatis effectus obsequiose proroget terminos voluntatis. Ad hec non miremini, si dispensatio, pro qua scripsistis, non sit obtenta Iohanni, licet multa se obtulerit facultas obtinendi. Ex causa siquidem factum est, quam ad cautelam reticemus ad presens. Creditur tamen per aliam viam utcumque ei fore provisum.

VIII 13

(Thomas) dankt einem Adeligen für die einem Freunde erteilte Ehre und zugewiesene Pfründen, für die er sich in seiner Schuld fühlt. – Heller

Ad gratiarum vobis assurgimus actiones de honore ac beneficiis, que circa .., amicum nostrum, liberaliter effudistis, pro quo nos nobilitati vestre, qua possumus, erimus retributionis vicissitudine debitores.

VIII 14

(Thomas) dankt für ein Pferd, das ihm als Gegengabe für ein von ihm gesandtes geschickt wurde zusammen mit einer seidenen Decke; schickt seinerseits ein Tuch. – Heller

Cum attendimus, que misistis, sorti satisfactum esse credimus et usure. Pro equo quidem missus est equus, et hic est satisfactio sortis. Exametum est additum, quod deduci poterit in usuram. Verum quia neutrum necessitas debiti solvit, sed utrumque liberalitatis gratia obtulit, ad grates vobis assur-

gimus pro utroque. Ad hec quoddam pomum vobis transmittimus, quod visui frequenter exhibitum mittentis memoriam representet.

VIII 15

(Thomas) dankt für ein Pferd. – Heller

Pro misso equo liberalitatis vestre gratiam plenius prosequimur actionibus gratiarum, presertim, cum sic dirigat gressus ad placitum, quod sessoris arbitrium explorare videtur.

VIII 16

(Thomas) dankt einem Freund für das Geschenk eines Buches und bedauert, dass er ihm keine Geldgabe dafür schicken kann. – Heller

Missus liber a caro et gladium et speculum attulit: gladium verbi, speculum morum, gladium acutum et elimatum, speculum sine macula, sine nube. Quid autem retribuam Petro? In bonis non habeo, cum gratiarum actionem exuberet et vicissitudinem retributionis excedat. Ipsius enim lectio gloriosa totiens dona multiplicat, quotiens fructus auget talique augmento et habundantem et inopem efficit debitorem: habundantem scientie opibus, inopem recompensationis effectum. Sed quid retribuam? Sane possibilitatis mee facultates in debitum veniunt, sed obligationem solutio non extinguit, quia quanto liber ille plus legitur, plus obligat, et quantum in eo mihi plus solvitur, tibi procul dubio plus debetur. Quid ergo retribuam? Et quidem, quod potero, faciam; quod non potero, credam posse, animo debitum perferens, ut, quod casus sterilis subtraxisse videtur, fortuna pinguior recompenset. Illud denique silentio non relinquo, quod novissime diebus istis ultra sortis mee substantiam pro te mutuo recepissem, si se facilem prebuisset maioris gratia creditoris.

VIII 17

Thomas dankt einem in Frankreich weilenden Campanier für das Geschenk eines Buches. – Heller

Dum utilitatem advertimus missi libri, miramur, unde liberalitas tanta provenit, que illo Campanum, ut ditaret Apulum, spoliavit. Sed forsitan dedit hoc Francia, ut nutritura plus afferat quam origo. Et quidem non expedit progressum liberalitatis exquiri, cum desideranti sufficiat receptionis effectus, in quo recepti commoditas superat desiderium receptoris. Ex hiis igitur vestra prudentia grates eliciat, quas debemus.

VIII 18

(Thomas) dankt für den Inhalt einer Sendung, von der er noch mehr haben möchte, falls die Entfernung das Verschicken zulässt; bittet um die Rechnung, deren Begleichung die innere Dankesverpflichtung nicht ausschliesse. – Heller

De .. ex parte vestra receptis ad gratiarum vobis assurgimus actiones, parati plura recipere, si patere locorum distantia ea mitti. Ad hec rescribite, que debemus, quia, cum alia solvimus debita, in

vestrorum nolumus solutione cessare, remansuri nihilominus obligati, eo quod exterioris exsolutio debiti obligationem interioris non perimit satisfactione crescente.

VIII 19

Thomas dankt dem Erzbischof (von Saragossa) für die seinem Suffragan, dem Bischof von Calahorra und La Calzada, in seiner Bedrängnis erwiesene Gnade und bittet, ihm auch weiter seinen Rechtsschutz in seiner Angelegenheit angedeihen zu lassen. – Heller

Cum venerabilis patris .., Calaguritanensis et Calciatensis episcopi, labia vestro sint plena preconio vestrisque laudibus affluent, apud vos pro eo preces videntur superflue et commendaticii non creditur litteris indigere, quem in specialis consolationis affectum inter afflictiones et angustias, que ipsum hiis temporibus premunt, anticipantis liberalitas gratie iam suscepit. Sane cum causa eius causa ecclesie censeatur, expedit talem habere patronum, qualem ecclesia Tholetana produxit, et cum pro iustitia patiatur episcopus, decet ad defensionis subsidium principaliter prodire primatem. Ceterum, cum eidem episcopo nos iungat affectio specialis, gratiam ipsi a vobis exhibitam in preterito specialibus prosequimur actionibus gratiarum et prorogari petimus in futurum, ut negotium hactenus quorundam iniuriis lacessitum tanti patroni munitum suffragio tranquilla iustitie statione letetur. Ad hec, quia vestre liberalitatis affluentia beneficiorum consuevit multiplicatione concrebrescere, credimus, quod adicietis preteritis, quod in ipsum episcopum rogati signum exauditionis insinuet: exuberantis gratie adiectivum.

VIII 20

(Thomas) an Friedrich II.: Dank für das Geschenk eines Pferdes. – Heller

Missus equus a cesare promptam manum recipientis invenit, ne difficultas gratiam mittentis offenderet et eum, cui mittebatur, notaret a lege sui ordinis alienum. Restat igitur, ut pro eo imperiali excellentie ad grates inclinem, presertim, cum sic dirigat gressus ad votum, quod videtur arbitrium presagire sessoris.

VIII 21

(Thomas) dankt dem Adressaten für die dem Magister H., seinem Kleriker, erwiesene Gnade (einer Pfründe), für die er sich erkenntlich zeigen will. – Heller

De affectu, quem ad nos habetis, et de gratia facta pro nobis magistro H., clerico nostro, prudentiam vestram plurimum commendamus. Decet igitur, ut pro gratia facta nobis vobis teneamur ad gratiam et pro affectu subsequatur effectus.

VIII 22

(Thomas) fordert den Adressaten, dessen Vater er freundschaftlich verbunden war, auf, sich seiner Dienstbereitschaft zu bedienen; dankt ihm für Geschenke und bittet, keine mehr zu schicken. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 314 Nr. 111.

Ex affectu, quem ad illustris memorie patrem vestrum habuimus, debitores nos vobis^a esse fatemur^b, sed iam ex persona vestra, que Deo et ecclesie, ut asseritur, est devota, incipimus plus debere. Vestrum igitur erit expetere debitum, ut placebit, et nostrum exsolvere iuxta posse. Ad hec de .. ex parte vestra transmissis ad gratiarum vobis assurgimus actiones, pro dono petentes dona non mitti, eo quod in amicis manum^c non requirimus, cordis liberalitate contenti.

VIII 23

(Thomas) dankt für das Geschenk eines goldenen Kelches für den Messdienst. – Heller

In aureo calice, quem misistis, et mittentis et recipientis notatur affectus: mittentis in metalli excellentia, quod profertur, recipientis in dignitate ministerii, cui debetur. Quanto ergo maiori deputatur officio, tanto magis contrahitur debitum gratiarum. Verum cum sit, qui solvere possit plus homine, sic nos tenemur ad grates, quod nihilominus illum, qui plus ceteris adicere poterit, relinquimus debitorem. Decet enim, ut illi mittens offeratur in misso, qui unigenitus Deo patri misse mysterio in reparatione salutis offertur.

VIII 24

(Thomas) dankt dem Adressaten für in seinem Namen dem Zimeliarchen (Schatzbewahrer) I. von Neapel erwiesene Ehre und Gnade (einer Pfründe) und hofft, dass er seine Freigiebigkeit fortsetzen wird. – Heller

Dilectus in Christo I., ecclesie Neapolitane cimiliarcha, nobis ascribit illud honoris et gratie, quod illi prudentia vestra fecit; videlicet, quod quasi per vos nos satisfacisse videamur eidem. Hanc igitur gratiam plenis prosequimur actionibus gratiarum, rogantes, ut continuetur in ipso favoris vestri liberalitas gratiosa.

VIII 25

(Thomas) dankt für eine Spende willkommenen Weins und verspricht in Übereinstimmung mit dem Wunsch des Adressaten, ein der Gerechtigkeit entsprechendes Schreiben an einen Abt zu richten, obwohl er gebeten ist, für einen anderen dorthin zu schreiben. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 312 f. Nr. 106.

De vino Greco grates^a referimus et super hiis, que missa pagina continebat, volumus id, quod vultis, licet rogemur, ut pro alio scribamus .. abbati. Si tamen contingat nos scribere, informabimus secundum iustitiam scriptum nostrum.

VIII 26

(Thomas) dankt erfreut für griechischen Wein und einen Käse, um so mehr als ihm der Wein von Rieti nicht zugesagt. – Heller

De grato Greco et caseo grates referimus copiosas. Tanto enim fuit acceptius, quod misistis, quanto minus erat vinum Reatine regionis acceptum.

VIII 27

(Thomas) bezeigt seine Teilnahme an den Beschwerden des Adressaten und dankt für einen ihm übersandten Leckerbissen. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 313 f. Nr. 109.

Non nos^a pretereunt illate vobis iniurie, cum gravamina vestra propria reputemus. Ad hec munificentie vestre ad grates assurgimus de cibo transmissis, recipere adhuc mittenda parati.

VIII 28

(Thomas) dankt einem ungarischen Prälaten, bei dessen Amtserhebung er mitgewirkt hat, für eine gefütterte Decke, die dieser ihm durch den Briefüberbringer, einen Abt, gesandt hatte; wünscht ihm eine segensreiche Regierung und bittet ihn, dem König von Ungarn zu raten, sich bei seinen Verpflichtungen einem Adligen gegenüber nicht kleinlich zu zeigen. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 311 Nr. 104.

De coopertorio duplici nobis misso per .., presentium portitorem, abbatem .., munificentie vestre ad grates assurgimus et illam nihilominus gratiam, que, prout per relationem eiusdem abbatis et aliorum audivimus, serenis actibus relucet in vobis, plenis prosequimur actionibus gratiarum. Ex ministerio enim, quod in prosecutione vestre promotionis habuimus, bonorum, que facitis, credimus^a non expertes. Cum igitur reputemur in vestris meritis utcumque mereri, sic divinam in vobis expectamus et expetimus affluentiam gratiarum, ut lucerna bonorum operum non extinguatur in vobis, sed continuatis serenius virtutibus accendatur, quatenus sic in conscientia vobis per meritum caritatis ardeat, quod vivat te vivente splendor in subditis per exemplum. Ad hec, cum inter amicos illustris regis Ungarie ascribamur, per vos illi consulimus bona fide, ut in hiis, que debet nobili viro .., difficultatem, si placuerit, non opponat. Non enim decet, ut munificentia regis circa debita se gravem et difficilem prebeat, que ad ea se facilem et favorabilem exhibet, que gratia producit in donis.

VIII 29

(Thomas) dankt für die Übersendung eines Tuches für seine Kapelle und berichtet über den Erfolg zweier von ihm beim Papste eingereichter Gesuche, von denen das eine günstig, das andere abschlägig beschieden worden ist. – Heller

Drucke: HAMPE, Aktenstücke S. 22 Nr. 7; HELLER, Geschäftsgang S. 266 Nr. 15.

Licet fuerit pro dono petitum dona non mitti, eo quod in amicis manum non querimus, corde contenti, quia tamen pannus per presentium portitorem ad usum capelle nostre transmissus sic venit ad votum, quod mittentis gratie plena debetur prosecutio gratiarum, grates^a solvimus, quas debemus. Ceterum de duabus petitionibus vestris altera dextera diligentis in auditorium principis introducta

per opportune importunitatis suffragium ad exauditionis pervenit effectum. Sed reliqua passa repudium verecunda redit ad dominum, amici pulsantis instantia remittentis obstaculo fatigata repulse.

VIII 30

Thomas bekundet einem ihm befreundeten Thomas seine Freude über dessen Wiedergenesung. – Heller

Lingua stridebat, animus diligentis sub expectatione solliciti languerat super continentia votiva dilecti. Sed pagina missa satisfecit desiderio expectantis, convalescentiam optatam insinuans cari Thome, cui vinculo caritatis in Domino iungitur alter Thomas. Restat igitur, ut scribenti assurgamus ad gratias et salutis auctori inclinemus ad grates, immolantes ei vitulum labiorum, eo quod in sanitate vestra per misericordiam salvatoris, quod spes non audebat promittere, res integra iam exsolvit.

VIII 31

(Thomas) dankt für einen kostbaren Kelch und eine Weibrauchpfanne (oder ein Weibrauchfass) und bittet Christus, seinen unzulänglichen Dank zu ergänzen. – Heller

In calice ac turibulo missis, in quibus opus et materia se mutuis excedunt excessibus, nostrorum rapiuntur mentes artificum in excessum, quia presumit ingenium ad exemplar, sed manus in prosecutione subsistit; affectus accenditur, tepescit effectus; gaudet oculus, brachium obstupescit. Dum ergo missorum speciem specialem, mittentis pretiosam voluntatem attendimus, grates querimus coequales; sed cum sufficientia desit, illius retributoris expetimus supplementum, ad cuius ministerium deputata sunt. que misistis.

VIII 32

(Thomas) dankt einem Grafen für gesalzene Fische. – Heller

Allectia missa cum gratiarum actione recepimus, que sapore salis insinuant recipientis memoriam conservativam fore mittentis.

VIII 33

(Thomas) dankt dem Bischof von Chieti für die seinem Kleriker, dem Neffen seines Johannes, erwiesene Gnade, ebenso für das einem Kantor und einem Hugo de .. durch Pfründenvergebung bezeugte Wohlwollen; verspricht im Falle einer möglichen Klage wegen des neuerlich dem Bischof übermittelten päpstlichen (Provisions-)Mandats für einen anderen seine Hilfe. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 276 f. Nr. 34.

Episcopo Theatinensi.

Licet propositi et desiderii nostri fuerit, ut nullus prelatus de regno aliquid oneris sentiret ex nostris, tamen, ne credamur ingrati, ad grates vobis assurgamus de gratia, quam exhibuistis clerico nostro, nepoti nostri Iohannis. Illud autem, quod fecistis cantori et Hugoni de .., plenioribus prosequimur

actionibus gratiarum, parati cum Deo sustinere sarcinam questionis, si quam contra predictos duos moveri contigerit occasione mandati, quod nuper pro alio recepistis.

VIII 34

(Thomas) dankt dem Adressaten, dass er in zwei Fällen seinen Bitten (um Befründung) nachkam, und empfiehlt die Betroffenen seinem weiteren Wohlwollen. – Heller

Cum apud vos .. et .. preces nostras sibi senserint fructuosas, gratiam eis factam plenis prosequimur actionibus gratiarum, ipsos vobis tanto securiori recommendantes affectu, quanto plus vos mereri speramus eorundem suffragiis apud Deum.

VIII 35

(Thomas) verspricht einem Kloster Unterstützung bei seinen Beschwerden; dankt für Geschenke und bittet, keine mehr zu schicken. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 272 Nr. 25.

In gravaminibus monasterii vestri gravamur, incommoda eius propria reputantes, super quibus, quod poterimus, faciemus. Ad hec regratiamur de missis, petentes pro gratia plura non mitti.

VIII 36

Thomas an (Friedrich II.): dankt für die freundliche Entgegennahme eines Pferdes. – Heller

Iocundum receptionis affectum, quem in equo transmissio gratia vestre serenitatis exhibuit, plenis prosequimur actionibus gratiarum, cum hilaris facies recipientis et donum magnificavit oblatum et videatur recipiendo donasse. Fecit autem hoc aut dilectionis intentio, ut mittens honoraretur in misso, aut doctrine cautela, ut datum gratiose receptum alios ad similia blandimento laudis alliceret et ad alia nihilominus dantis animum invitaret. Ad hec, si rescribenti libera datur responsi facultas, poterit sine veritatis offensa rescribi, quod, si sors militie clericalis vos numero cardinalium ascripsisset, super hiis, que finis vestre pagine continebat, cardinalibus, ut sic loquar, cardinaliores essetis.

VIII 37

(Thomas) dankt (Friedrich II.) für die überreichen Pfründen, mit denen er die Seinen überschüttet hat, und bekennt, dass er sich nur durch persönliche Verpflichtung erkenntlich zeigen kann. – Heller

Sic effudit se liberalitatis vestre gratia circa meos, quod exuberantibus profusis beneficiis posse meum ad retributionis effectus non sufficit, et quodammodo factus sum minor per incrementa meorum. Quid retribuam? Sane, cum facultates non suppetant, se ipsum inducit in debitum obligatio debitoris.

VIII 38

Thomas dankt dem Adressaten für die dem Briefüberbringer, seinem lieben .., erwiesene Gnade (einer Pfründe) und bittet, freigebigerweise noch etwas hinzuzufügen. – Heller

Ad grates vobis assurgimus de gratia, quam in oculis vestris invenit .., lator presentium, carus noster. Verum, quia sperat nostris precibus aliquid adici, pro ipso affectione plena rogamus, quatenus spem, quam de premissa gratie liberalitate concepit, ad effectum liberalitatis adiectio precum adiectione perducat.

VIII 39

(Thomas) schickt einem Petenten seine günstig erledigten Gesuche zurück, mit Dank für die Geschenke, die er im voraus für eine rasche Beförderung erhalten; ermahnt zu weiterer Freigebigkeit. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 267 Nr. 17.

Petitiones vestras remitto utiliter expeditas, et multiplicem liberalitatis affectum, quem in promptam petitionis admissionem dedistis, gratis prosequor actionibus gratiarum, sic ut recepta munuscula sua sorte non careant, que venerunt de sinceritatis gremio cariora. Hoc autem appetit recipientis intentio, hoc affectat, ut tempore congruo in mittentis obsequium uberiori retributione recurrat. Non ergo de futuro tepeat prompta manus nec obstaculum querat in solutione sequenti, ut amicum devotiorem efficiat beneficiis successivis.

VIII 40

Dankzettel. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 318 Nr. 124.

Docta manus nostra vestra recipere de receptis ad grates assurgit, spem ad recipienda producens.

VIII 41

(Thomas) dankt einem befreundeten Kreuzfahrer für ein ihm zurückgelassenes Pferd; bittet, sich nicht über die ohne seine Schuld nur teilweise erledigten Petitionen zu erregen. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 284 Nr. 49.

Non fuit intentio nostra, carissime, ut equum vobis utilem ad Terre Sancte subsidium relinqueretis pro nobis. Non enim commoda nostra querimus cum incommodo amicorum, nec consuevimus sic nos indifferenter ad petitiones infundere, ut usum velimus incommodis vestris dare. Verumtamen vestro regratiamur affectui, quia^a nescimus, cuius super hoc ultro procurantis vestra negotia verba secutus non speratum temporibus istis produxit effectum. Ad hec rogamus, ut, si non executio plena petitionibus vestris accesserit^b, vestra sinceritas non turbetur, memor, quod nec matris filiorum Zebedei petitio iuxta petentis arbitrium ad exauditionis gratiam introivit.

VIII 42

Thomas verspricht einem Freunde, der ihn mit dem Wunsche für ein langes Leben um seine Hilfe für Kreuzfahrer bat, sein Bestes tun zu wollen; bittet ihn, das freundschaftliche Du zu entschuldigen. – Heller

Duo tue caritatis epistola continebat: ut viverem et ut crucesignatis assisterem. De utroque regrator. De primo, quod desiderii tui sinceritas sic optat mihi spatia temporum, quod tandem finis temporis sit perpetuitatis initium, et mors vite non interruptionis dispendium, sed commodum continuationis adducat. Et utinam sic vivere libeat, quod mors, dum videtur concludere, copulet, et dum vite venit ad limitem, vitam proroget in immensum! De secundo, prout potui, manum extendi et nihilominus ad grates accedo, quia, dum me ad ea, que sunt caritatis, sollicitas, vigilitas mihi merita, vigilitas et ad premia, dum sic, quem diligis, excitas ad exercitium meritorum, ut, quantum consistit in homine, tua sollicitudine provehas ad gloriam premiorum. Ad hec de premissis in singulari numero tua prudentia non miretur, cum amicitie vere simplicitas querat efficaciam, non applausum.

VIII 43

Ein Ungenannter an einen Ungenannten: dankt für das Geschenk eines Messers. – Tuczek

Druck: Kampanische Briefsammlung, ed. TUCZEK S. 137 Nr. 60.

Cultellum nuper a tua mihi cura transmissum de manibus porrigentis letus accepi, in quo mihi premium et forme novitas placuit et tenendi aptitudo consedit. Illud etiam mihi eum reddidit commendatum, quod tenax acies nullis hebetanda cesuris, cum ad durum forsitan alliditur, potius habet reverti quam ledi. Cuius rei profecto, si medullas eduxeris, hunc habet verbi series intellectum, quod caritas vestra sinceris placet affectibus et nullum patiens vigoris integritas illibata defectum nec tempore cadit in irritum nec per absentiam novit abire retrorsum. Addens, quod adiacens lateri pendulum munus insigne tuum tam carum, tam bellulum non prius vagine claustris educitur, quam panis mense positus crucis benedictione signetur, et quia moris est mihi, ad incidendos panes me ipsum habere ministrum, de beneficio preacuti suscipio, quod in scindendis apposis minus ipse laboro. Sic igitur tanti muneris acceptione letatus debitum gratiarum exsolvo; non quantum tibi debetur ex munere, sed quantum habet devotionis affectus in mente.

VIII 44

(Thomas) dankt einem Johannes für die Sendung von Geschenken und ermahnt ihn, damit fortzufahren, um den Vorwurf des Geizes zu entkräften. – Heller

Recepta vestre liberalitatis exenia, que iam per totam discurrere Campaniam, mittentis sic extulere preconium, quod sigillo silentii videntur illorum ora signata, qui nostro Iohanni nitebantur impingere nomen avari. Que autem allegationis instantia, que persuasionis adiectio efficacius potuit reportare de partis contrarie oblocutione triumphum? Non cesset igitur manus vestra, quoniam casus huiusmodi dextera melius quam lingua peroret.

VIII 45

(Thomas) dankt für ein Geschenk, das der Prokurator des Adressaten ihm aufdrängte; bittet, nichts mehr zu schicken. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 310 f. Nr. 103.

Vestre liberalitatis donum, quod ad multam instantiam .., nuntii vestri, recepimus, dignis prosequimur actionibus gratiarum. Verum pro munere petimus, si placet, de cetero munera sub interdicto concludi, ne, quod absit, de inculcatione donorum vel oblato prodigus vel receptor avidus censeatur. Sic etenim nobis vestre sinceritatis affectus accedit ad plene sufficientie supplementum^a, quod manum non querimus, corde contenti.

VIII 46

(Thomas) dankt einem Kardinal (Pelagius von Albano), dem er sich ohnehin tief verpflichtet fühlt, für das Geschenk eines Weinhebers. – Heller

Sufficere poterant, pater, multorum beneficiorum tot et tanta de manu vestra recepta, ut rebus vestris saltem in absentia parceretis. Ecce, fateor me ad retributionem non sufficere de perceptis. Quid ergo adicitis? An ita me reputatis immemorem, ut etiam sine scypho vestri memoriam non conservem? Procul dubio mentis exilium paterer, si obliviscerer ego vestri! Equidem, si obliviscar id, quod sum, oblivisci potero eius, qui post Deum me duxit adesse. Ut ergo non credar ingratus, ad grates inclino de scypho recepto, licet gratum non fuerit, quod misistis.

VIII 47

Exordium für die Darbietung eines Geschenks an einen Hochgestellten. – Heller

Etsi aliene rei non egeat, cui servit copia rerum, munus tamen exile non despicit interdum a devoto transmissum.

VIII 48

(Thomas) dankt einem hochgestellten Prälaten (Pelagius von Albano) für die Aufnahme unter seine Getreuen und die Zuweisung einer Pfunde, die ihn von drückender Not befreit. – Heller

(vor 1213 September)

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 510 Anm. (Auszüge).

Super opinionem propriam et etiam plurimorum desideriiis meis clementer est actum, cum inter devotos nominis vestri collatione beneficii, per quam colligitur adiectio gratie, munificentie vestre largitas me beavit. Hinc de merore raptus ad gaudia gaudeo cum iocundis, hinc ipse mihi magis complaceo et iam me melior sum effectus. Si verum fateor, tota mee condicionis navicula fluctuabat et aquilonis agitata turbinibus vicinum oculis periculum minabatur. Suam unusquisque enim dies acediam precedebat, et ut dies e vestigio sequebatur, suo erat deterior precedenti. Nunc autem succedente austro, qui procellas mutavit in equora, presidii vestri remigio de tenebris ad lucem caput

exserui, inexcogitatam gratiam recognoscens. Qua devotione obliger? Quibus titulis dominum effe-rem? Copia me facit inopem, et dum trahor ad omnia, premor magnitudine singulorum. Erubesco, fateor, quia, dum verba desunt, me miserum ingratitude arguo; tot beneficiorum immemorem semper accuso, qui sum ad recipiendum avidus nec sufficiens ad solvendum.

VIII 49

(Thomas) sendet dankend ein ihm geschenktes Pferd zurück. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 317 Nr. 120.

Equus missus^a venit in domum, habitus pro recepto. Verum quia volumus^b, quod serviat nobis in vobis^c, sic cum gratiarum remittitur actione, quod^d apud remittentem remansisse videtur^e.

VIII 50

(Thomas) sendet Friedrich II. ein spanisches Pferd. – Heller

Friderico etc. Thomas sacrosancte Romane ecclesie cardinalis etc.

Equus Hispanus ad vos pro exennio mittitur, qui victoriosi militis cupit ascensum et senescentis presbyteri respuit sessionem; qui etiam, licet parvus non sit, vellem propter vos grandior, ac eum in omni eo, quod equi est, laudare possum preterquam in cursu, quem nec in eo nec in alio equo experior meis usibus deputato.

VIII 51

(Thomas) dankt einem Freunde für drei Fässer erlesenen Weines. – Heller

Caro carus care plenitudinem caritatis.

Tria electi vini barilia ex parte vestra cum gratiarum recepimus actione, sed licet ternarius numerus omni sit veneratione colendus, accepissemus tamen libentius in exenii missione numerum amplio-rem. Sane delectat gustum suo libamine vinum istud, sed habunde haustum sic absorbentis haurit ingenium, quod illud ab haustu superioris irrigui lentum reddit. Verumtamen, quia reputatis illo repletos vino exultare spiritu ac ameno ipsius poculo invanescere vires mentis, providimus in agen-dis nostris huiusmodi vini calicem habere vicinum, ut eius ope illa, etsi non forte plene, saltem hila-riter operemur.

VIII 52

(Thomas) dankt einem Freunde für seine Geschenke: lädt ihn ein, bald an die Kurie zu kommen, da die Straßen nunmehr nebelfrei seien. – Heller

Letanter vidimus et gratanter solito more recepimus exenia, que misisti, sed mittentem vidissemus libentius totisque personam eius amplexibus strinxissemus. Quia igitur viarum aditus, quos pridem nubili caligo velaverat, sereni claritas iam revelat, expedire videtur, quod festinus accedas ad matris solamina consueta.

VIII 53

(Thomas) dankt einem Freunde für erhaltene Geschenke, die zu seiner eben erfolgten Ernennung zum Notar eintrafen. – Heller

Recepta nuper dilecti pagina letatus est animus meus, et mens pressa laborum tediis medelam recreationis optate suscepit. Sane missa dona presentata socio vicinam mox eius dexteram habuere, ne lenta manus difficultatem ingerens mittentis incurrisset offensam et ut eisdem illecta prompta receptioni munerum habeatur. Verum novo notario donorum mittentes primitias, quem nondum talem facti evidentia exhibebat, videmini futuri honoris presagium habuisse.

VIII 54

(Thomas) dankt einem Freund für einen Fink und einen Fasan, von denen er sich den ersteren in seiner Krankheit habe munden lassen. – Heller

De fringillo mihi transmissio grates ut de fasiano recipias, quia fuit utilitate maximus, licet fuerit minimus quantitate, patienti amico plurimum opportunus, per quem pavit esuriem et ieiunio satisfacit.

VIII 55

(Thomas) dankt für ein ihm geschenktes Maultier, das er, untreu seinem Vorsatz und nur, um den Spender nicht zu kränken, angenommen habe; bittet, von weiteren Gaben abzusehen. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 316 Nr. 115.

Missus mulus, si potuisset sine mittentis offensa remitti, non fuisset admissus. Sed ecce, recepimus eum, eligentes potius legem nostri propositi ledere, quam turbare doni remissione donantem. Ad hec ad gratiarum vobis assurgimus actiones, pro gratia multa petentes, ut quoad nos liberalitas vestra cesset a talibus, quoniam corde contenti manus non querimus in amico.

VIII 56

(Thomas) sendet ein ihm geschenktes Maultier dem Spender zurück, da er nicht weiß, ob er dessen Anliegen beim Papst durchsetzen kann. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 279 Nr. 37.

Vestre liberalitatis affectum, qui communiter habet effectum, plenis prosequimur actionibus gratiarum, pro gratia multa petentes, ut nobis in notam iniuriarum non veniat, si mulum^a remittimus, cum sit causa remissionis honesta, que, cum ad iudicium vestre discretionis pervenerit, ad probate dilectionis^b gratiam admittetur. Ad hec noveritis, quod super recepti revocatione mandati apud communem insitemus dominum iuxta posse. Et quia nescimus, quale simus recepturi responsum, sub huiusmodi dubio vobis^c remittimus palafredum.

VIII 57

Dankbrief. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 316 Nr. 117.

Pro indumento letitie pannum recepimus, quem misistis, assurgimusque ad grates. Verum ne tua videamur munuscula inhiare, mitti de cetero prohibemus.

VIII 58

(Thomas) dankt dem (Bischof von Laon) für das seinem Neffen erteilte Studienstipendium, für das er sich nach Kräften erkenntlich zeigen will. – Heller

Nepos est mihi, cui creditur esse ingenium satis applicabile studio et addiscendi studiosa voluntas. Id autem, quod hactenus defuit, videlicet bonorum subsidium ad expensas, pie satis et multum liberaliter obtulistis, in quo munificentie vestre ad gratiarum actiones assurgens retributionis confiteor debitum et cuiusdam tacite obligationis recognosco contractum. Utatur igitur confidenter in Domino et ad commoda vestra et Laudensis ecclesie tali talis, creditor debitore, qui, quod poterit, solvet, et, si potentie deerit, credule voluntatis obsequio recompenset. Et utinam Dominus sic opera desideriiis subministret, ut verbis facta satisfaciant et affectus effectui recompenset!

VIII 59

(Thomas) dankt einem Prälaten, dass er seine für den Briefüberbringer zaghaft vorgebrachte (Pfründen-)Bitte unerwartet großzügig erfüllte. – Heller

Pro latore presentium paternitati vestre quasi timide scripsisse meminimus, sed rogati gratia et spem et gratiam rogatoris excessit sue habundantia largitatis. Licet autem in hoc Deum, retributorem omnium, vobis ad retributionis debitum teneri credamus et tanti retributio plene sufficiat, ne tamen, quod absit, ingratitude vitium incurramus, liberalitati vestre ad gratiarum assurgimus actiones.

VIII 60

(Thomas) dankt für Marderfelle und betont seine Geschenkerwartung. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 318 Nr. 122.

Contingit interdum, quod manus nostras^a a quorundam muneribus revocamus, sed ipsas ad vestra libere et libenter extendimus, quia in eis quodammodo utimur iure nostro. Nihilominus tamen^b in hoc vestro nostro^c ad gratiarum vobis assurgimus actiones de pellibus marturinis.

LIBER NONUS

De constitutionibus, preceptis, commissionibus et gratiis faciendis ac dispensationibus

IX 1

Konstitution Papst Honorius' III. zum Schutz der Kardinäle. – Schaller

(1225 November 20, Rieti)

Drucke: RAYNALDUS, Ann. eccl. ad a. 1225 Nr. 50 ff. (mit Auslassungen, Schluss fehlt); Bullarum Taurinensis editio 3,1 S. 239 f. Nr. 76 (Schluss fehlt); HOROY, Honorii III opera omnia 4 S. 950 ff. Nr. 55; Regesta Honorii papae III, ed. PRESSUTTI 2 S. 384 Nr. 5726 (Paraphrase); RODENBERG, Epp. saec. XIII 1 S. 207 ff. Nr. 287.

Registerüberlieferung: Reg. Vat. 13 fol. 115r Nr. X 215.

Regesten: POTTHAST 7499.

Summi providentia principis peculiarem populum, quem pretulerat aliis gratie privilegio specialis, fovebat manna misericordie ac rigoris virga regebat, beneficiis affluens, ultionibus non remissus. Amicus etiam Domini Moyses pro eodem populo vitulum obtulit labiorum et manuum sacrificium non omisit, post supplicationis hostiam holocausto satisfactionis oblato causam populi coram Domino precibus, et Dei causam in populo gladiis persecutus. Sane in maligno positi mundi malitia, dum impunitis excessibus per campum licentie discurrit effrenis, claustra iuris infringit, aditum pandit iniuriis, legem dampnat honesti, privilegium permittit errori, et dum spem impunitatis ad alios prorogat, ad culpam nonnullos invitat. Sicque fit penalis impunitas, cum penis reservet maioribus puniendos et per impunitate transgressionis exemplar blanditur aliis ad offensam. Unde interdum utcumque tyrannice parcitur et misericorditer deservitur, cum publice utilitatis intersit, ut excessus vindicta coerceat et pena sit limes offense. Hinc est, quod propter presumptam in quosdam de fratribus nostris temeritatis audaciam, ne celestis regis contumeliam, qui honoratur et spernitur in ministris, dissimulationi relinquere ac Christiane religionis opprobrium, dum christi Domini, quos ad Christianorum omnium salubre consilium et servitium apostolica sedes assumit, crudeliter impetuntur, dare negligentie videamur, non tamquam iniuriarum ultores nostrarum, seu honoris sponse Christi et immunitatis domus Domini zelatores, de communi fratrum nostrorum consilio hac in perpetuum valitura constitutione sancimus, ut, si quis fame sue prodigus, salutis immemor et reverentie divine calcator in hoc sacrilegii genus irruperit, quod sancte Romane ecclesie cardinales hostiliter fuerit insecutus vel percusserit aut ceperit seu, quod absit, occiderit vel socius fuerit facientis aut postea receptaverit huiusmodi sceleris patratores vel defenderit scienter eosdem, sicut reus lese criminis maiestatis perpetuo sit infamis, diffidatus nihilominus et bannitus; sit intestabilis, ut nec testandi liberam habeat factionem nec ad alicuius bona ex testamento vel ab intestato vocetur, quatenus ab omni successione repulsus publica que repulsa confusus minus inveniat sue malitie successorem; fiant habitationes eius deserte et dentur cuncta ipsius edificia ad ruinam, et ut perpetua nota infamie perpetua ruina testetur, nullo tempore reparentur. Nullus ei debita reddere, nullus respondere in iudicio teneatur. Quicquid etiam in bonis invenietur ipsius, fisci vel rei publice dominio applicetur, ut ex illis nil transmittat ad alios, sed potius cum ipso quodammodo dampnentur et sua. Si qua vero feuda, locationes, officium vel beneficium spirituale ab aliquibus ecclesiis obtinet, sit eis ipso iure privatus, que sic libere ad ecclesias revertantur, quod ecclesiarum rectores de ipsis pro sua voluntate disponant. Quod si filium habeat clericum, non prelatum, ecclesiasticum beneficium obtinentem, illo privetur, spe collationis alterius omnino sublata. Nulli preterea talium et descendentium ab eisdem usque ad quartum gradum alicuius ianua pateat dignitatis aut honoris ecclesiastici vel mundani; ad alicuius loci regimen non ascendat; sit ei postulandi negata facultas; sit

notarie, iudicatus et quodlibet aliud officium seu ministerium publicum interdictum. In iudiciis eius assertio contra quemquam nihil fidei, nihil credulitatis inveniatur, ut ad testimonium prorsus reddatur indignus. Sit ei ad ordines ascensus prohibitus, sit ad beneficium vel officium ecclesiasticum negatus accessus, et ut magis famosa sit eius infamia, ad actus legitimos nullus ei pateat aditus, nulla porta pandatur. Ad hec presenti nihilominus adicimus sanctioni, ut ex insecutione predicta, sicut ex iniectioe manuum violenta, excommunicationis sententiam quis incurrat, et tam insecutor quam alii supradicti tanti mali participes, quamdiu in sua contumacia perdurarint, singulis diebus dominicis et festivis, pulsatis campanis et candelis accensis, per omnes illius loci ecclesias, in quo tantum fuerit facinus perpetratum, nec non civitatum et diocesum vicinarum excommunicati publice nuntientur, nec ab alio quam a Romane pontifice cum fratrum suorum et iniuriam passi consensu possint absolutionis beneficium obtinere, nisi mortis articulus immineret. Cum autem fuerint absolvendi, primo sufficienter satisfaciant et idonee caveant, quod inferende pene parebunt et auxiliante Domino penitentiam peragent iniungendam. Deinde per omnes illius loci ecclesias principales et vicinorum locorum diebus dominicis et sollempnibus incedant nudi coram populo, femoralia tantum habentes et virgas ferentes in manibus, cum quibus per easdem ecclesias publice fustigentur; ituri postmodum ultra mare, ibidem acturi penitentiam per tres annos ad minus, nec exinde postmodum reversuri absque sedis apostolice licentia speciali. Verum cum tales gratiam reconciliationis meruerint, beneficio absolutionis obtento abstrahantur a banno et diffidatio revocetur, indulgeatur facultas, ut suam et suorum iniuriam prosequantur, et debitorum illorum, que contracta fuerint de postmodum acquisitis, repetitio non negetur. Illud autem non duximus omittendum, ut, si quis fuerit in premissis nudo consilio vel simplici favore culpabilis, penitentia metiatur in culpa, ut secundum, quod excessus exegerit, vindicta procedat. Si quis vero sic totus in scelus corruerit, sic se dederit totum flagitio, sic fedus cum morte pepigerit, ut divini et humani timoris pariter et amoris nullis reservatis reliquiis occiderit cardinalem, ultra, quam premissa contineant, sic in eum potestas iurisdictionis insurgat, sic rigor ultionis insiliat, quod contra vite supplicium mortis solacium invocet, vivens pene, non culpe; vindicte speculum, non offense. Per hoc quoque secularibus potestatibus non adimimus facultatem utendi legibus contra tales, quas adversus sacrilegos catholici principes ediderunt. Quis enim locus regiminis poterit esse tutus, quis rector securitate gaudebit, si Romana ecclesia, que omnium ecclesiarum, disponente Domino, caput est et magistra, casibus istis subicitur, si eius filii speciales huiusmodi periculis exponuntur? Quem ecclesie filium, quem fidei zelatorem contumelia tanta non tangeret et confusio tam aspera non moveret? Porro, qui filius est, dolebit; qui fidelis, matre fidei lesa ledetur. Ad hec, si princeps, potestas, consul vel alius dominus seu rector loci, quocumque nomine censeatur, presentis constitutionis tenorem non fecerit observari, tam ipse quam officiales ipsius infra mensem, postquam res ad notitiam eorum pervenerit, excommunicatione notentur. Quod si populus fuerit circa predicta remissus et ad satisfaciendum rectores et officiales eius non compulerit, Romanus pontifex cum suis fratribus omnibus infra mensem exeat locum illum, si eum ibidem contigerit commorari, et antequam plenarie satisfaciat, minime revertatur, nisi forsan inevitabilis necessitas immineret, propter quam exitus eius et fratrum procul dubio periculosus ecclesie redderetur. Preterea, si populus rectorem sic excommunicatum tertio monitus, sicut poterit, a regimine amovere contempserit, supponatur civitas ecclesiastico interdicto, usque quo congrue satisfiat. Indignum est enim rectoris officium, cuius soluta remissio sic illorum indulget malitiis, quod innocentes exponit iniuriis et vexationibus, et tribulationibus dat quietos; iniuriosos excitans correctionis et indulgentie negligentia et per impunitatis audaciam animans turbatores.

IX 2

*Konstitution (Gregors IX.) zur Verwaltung und Finanzordnung des Kirchenstaates. – Hampe
(1234 kurz vor August 1)*

Druck: HAMPE, Konstitution S. 192.

Habet utilitas stimulos acutius illos sollicitans, quos specialius respicit interesse. Sane per rectores extraneos ecclesie Romane patrimonium hactenus gubernatum multe negligentie patuit multoque dispendio fuit expositum ex multiplici distractione multorum, qui commoda sibi, non se commodis patrimonii applicabant. Hinc est, quod de communi fratrum nostrorum consilio presenti sanctione statuimus, ut semper deinceps aliqui ex fratribus nostris per tempora totius patrimonii regimini deputentur, qui gubernantes in equitate ac iustitia universa diligenti custodia servant habita, occupata defendant, alienata sollicitate revocent et restaurare non negligant dissipata; papa, qui pro tempore fuerit, consilium et auxilium iuxta fratrum suorum consilia ministrante. Custodiam vero arcium personis ecclesiasticis providis et fidelibus papa committat. De proventibus autem, deductis expensis, fiat divisio in tres partes, quarum una cedat camere pape, secunda fratribus, tertia ecclesie Romane thesauro, communibus ecclesie Romane necessitatibus de fratrum suorum consilio applicanda.

IX 3

Gregor IX. bestätigt die Konstitution des Papstes Symmachus über die Veräußerung von Grundeigentum im Patrimonium Petri. – Heller

(1234 Januar 16, Lateran)

Drucke: Bullarum Taurinensis editio 3,1 S. 281 f. Nr. 38; THEINER, Codex diplomaticus domini temporalis 1 S. 102 Nr. 174; Registres Grégoire IX, ed. AUVRAY 1 S. 945 f. Nr. 1715 (unvollständig).

Registerüberlieferung: Reg. Vat. 17 fol. 131v Nr. VII 469.

Regesten: POTTHAST 9368.

Rex excelsus, filius summi regis, Deus et homo Iesus Christus, quem legi necessitas non subiecit, factus est voluntate sub lege, formam relinquens vicario, ut, licet pre ceteris libertatem in excellentia dignitatis acceperit, recognoscat tamen cum ceteris quandam in officii debito servitutem, sacrarum observatione sanctionum gratuito alligans utrumque: necessitatem voluntariam et necessariam voluntatem, ut, dum prelationem sic subiecit, maior appareat ex huiusmodi subiectione prelatus. Auctoritatis est quoque posse statuere, sed virtutis, ut, quis suo subiciat se statuto, per alterum potens <fit> in subditis, per reliquum potentior in se ipso, presertim, cum efficacius statuatur, dum exponit apertius sui prosecutione statutum, eo quod lingue manus interpret quasi prece semitam verbo parat. Sane felicitis recordationis Symmachus papa, volens quodammodo legi subicere potestatem, in ecclesie prediis alienandi licentiam interdixit, ut, quod licere non expedit, licitum non putetur. Nos autem super hoc illius vestigiis inherentes unanimi fratrum desiderio et petitione concordati hac in perpetuum valitura constitutione sancimus, ut de patrimonialibus sine communi fratrum consilio et assensu alienatio nulla fiat. Sit uni facultas, quod ex causa legitima obstaculum libere contradictionis opponat. Si vero fuerit in alienatione processum, factum ipso iure non teneat, per successorem, quasi predecessor de facto processerit, et eo ipso, quod processum sic fuerit, revocandum <sit>, de alienantis vita, consentientium numero et sollempnitate scripture nullum adminiculum tali suscipiente contractu. Ceterum ad cautelam quedam loca specialioris inhibitionis vinculo astringenda speciali expressione nominum presenti pagine fecimus annotari.

IX 4

Gregor IX. an die Äbtissin und den Konvent des Klosters S. Laurentii von Collazone in der Diözese Todi: Restitution des Exemptionsprivilegs, das den Nonnen strafweise entzogen worden war. – Heller
(1238 August 23, Anagni)

Druck: Registres Grégoire IX, ed. AUVRAY Sp. 1125 f. Nr. 4512–4513 (Paraphrase).

Registerüberlieferung: Reg. Vat. 19 fol. 47v Nr. XII 237.

Regesten: POTTHAST 10646, 10647; SCHILLMANN, Formulareammlung Nr. 2978 (nur Exordium).

Arca federis, que virgam continebat et manna, pectus providi prefigurabat rectoris, in quo rigor et lenitas esse debent; rigor discipline, lenitas misericordie, ut, quod pena exaggerat, pietas leniat successivi restauratione remedii, oleo infuso post vinum vulneribus sauciati. Sane cum per inobedientie vitium in superba nostri mandati repulsa super virginis receptione cuiusdam posueritis in religionis vestre gloria maculam, sedis apostolice gratie, que vos libertate donarat, retributionem ingratitude opponentes, nos adempto privilegio libertatis vos sub iugo reduximus obedientie durioris, iurisdictione videlicet .., episcopi Tudertini, qui, sicut asseritur, vos sententiarum fulminibus impetit et comminationum terret intonatione maiorum. Porro audivimus, quod premissa sunt vobis lamentationis materia et causa ploratus, uberes oculis resolutis in lacrimas, si forte culpe satisfieri posset et pene, cum eas et dolor offense tamquam debitas exigat et amaras extorqueat acerbitas ultionis, et utrumque flerent oculi non solvendo, nisi remissionis providentia posuerit in exactione mensuram. Et quidem pervenit ad nos baiula relatione quorundam fletus gementium reclusarum, et in auribus nostris vox lacrimarum insonuit instititque nostrorum supplicatio fratrum, ut considerantes, quid sexus fragilitas exigat, quid favor religionis exposcat, porrigeremus manum misericordie sic attritis et aperiremus pietatis viscera sic confusis. Quia vero illius, licet immeriti, vicem tenemus in terris, qui non continet miserationes in ira, qui post nubilum dat serenum, de affluentis plenitudine gratie vos et monasterium vestrum, quasi quodam beneficio restitutionis in integrum, in statum reducimus pristine libertatis, litteras contrarias ad memoratum episcopum destinatas penitus revocantes.

IX 5

Thomas: Exordium zur Sentenz über die Unterordnung der Kirche S. Quintini unter den Bischof S. von Noyen (zitiert in Gregors IX. Ausführungsbefehl). – Heller
(1232 Juli 30, Rieti)

Druck: Registres Grégoire IX, ed. AUVRAY I S. 522 f. Nr. 848.

Registerüberlieferung: Reg. Vat. 16 fol. 27r Nr. VI 64.

Fecit Deus hominem rectum, sed ipse questionibus se immiscuit infinitis et cor adinventionum laqueis implicans multiplicatis studiis in retia incidit, que nature primitiva simplicitas non tetendit. Hinc est, quod questiones insurgunt, contentiones augentur, querele conerescunt, lites ex litibus oriuntur, et interdum nodus incurritur, dum creditur ansa solvi.

IX 6

Thomas: Exordium zu seinem als Auditor gefällten Urteil. – Heller
(1239 April 20, Lateran)

Druck: Registres Grégoire IX, ed. AUVRAY 3 S. 29 Nr. 4837.
Registerübelieferung: Reg. Vat. 19 fol. 105r.

Si iustitia in iudicium convertatur, iniuria confusa succumbit, ratio gloriosa triumphat, lex libera reddit litigantibus, quod debetur.

IX 7

Thomas: Exordium über die Delegation päpstlicher Machtbefugnisse an einen Kardinal oder anderen Legaten. – Heller

(1236 Februar 23, Viterbo)

Druck: Registres Grégoire IX, ed. AUVRAY 2 S. 544 f. Nr. 3467 (nur Incipit).
Registerüberlieferung: Reg. Vat. 18 fol. 222v.

Moyses veteris legis, amicus Dei et divini colloquii familiaritate preclarus, cum per se causis non posset sufficere populi, ne ipse labore consumeretur inani et concursus multitudinis iudicia retardaret, viros assumpsit electos, ut distributa per plures regiminis sarcina levius portaretur. Moyses etiam nove legis, filius Dei et ipse Deus, cui erat in voluntate potestas, quia poterat, quod volebat, apostolos sui evangelii cooperatores elegit, vicarium, scilicet Romanum pontificem, instruens, ut in plenitudine potestatis assumptus aliquos in partem sollicitudinis advocaret, officii debitum efficacius prosequens sua cum subditis onera partiendo. Porro non censeretur plena potestas, si eam circa personam sic aliqua meta restringeret, quod infra se ipsum sua potentia clauderetur, sed in hoc potestatis habundantia eminet, in hoc potentie maiestas exuberat, cum auctoritatem, quantum decet, communicans facit alios de suo posse potentes, quatenus et ipse plene possit in subditis et de sua plenitudine possint participata potestate subiecti. Dives siquidem vena, que in fontem erumpit irriguum, non tantum locum replet originis, sed affluens in alia influit et uberis affluentia fontis plenis consideratur in rivis.

IX 8

Honorius III. spricht dem Bischof und der Kirche von Troia die bischöflichen Rechte über Foggia und seine Kirchen zu. – Heller

(1224 Mai 21, Lateran)

Drucke: Regesta Honorii papae III, ed. PRESSUTTI 2 S. 251 Nr. 5008 (Paraphrase).
Registerüberlieferung: Reg. Vat. 12 fol. 195r Nr. VIII 450.

Ab exordio conditionis humane lex obedientie vitium transgressionis incurrit, cum primitivi parentes sui conditoris prohibitionem postposita pomum, quod singularis et universalis Dominus speciali subiecerat interdico, in totius posteritatis periculum attemptarunt, sicque de corrupta radice corrupti processere ramusculi et de parentum vitio notam progenies subsecuta contraxit. Nonnulli enim Ade filii, dum elate mentis prosequuntur affectus, fines sue conditionis excedunt et irreverenter a superioribus dignitates subtrahunt, que diligenter ab inferioribus exigunt et aliquando violenter extorquent. Sane cum regulariter nemo sibi ius dicere debeat, tam utilitas evidens quam necessitas urgens exposcit, ut ab ore sedentis in throno procedat gladius bis acutus, qui secat utrimque, reddens utrique litigantium, quod debetur. Gladius autem hic probabiliter dicitur sententie diffinitive

decisio, per quam circumcisis superfluitatibus voluntatum ad metam sue cogitationis mens ratione reducitur et examinata iustitia lis sopitur. Hinc est etc.

IX 9

(Thomas) bittet einen (weltlichen) Herrn, einem in seiner kirchlichen Freiheit bedrängten Kleriker zu helfen (Exordium). – Heller

Ex sinceritatis affectu, quem ad personam nostram geris, instruimur, quod opportuno tempore ea prompta devotione perficias, in quibus merito delectamur. Hinc est, quod, cum votivum sit nobis singulos ecclesie filios presertim favoris nostri suffragium in necessitatibus implorantes secure libertatis sic obtinere gaudium, ut nullum in personis aut rebus ipsis immineat detrimentum, sinceritatem tuam etc.

IX 10

*Thomas als Auditor: Exordium zu seinem Urteil und dem bestätigenden Papstbrief. – Heller
(1239 Mai 9, Rom)*

*Druck: Registres Grégoire IX, ed. AUVRAY 3 S. 68 Nr. 4884 (nur Incipit).
Registerüberlieferung: Reg. Vat. 19 fol. 114r.*

In recti statera iudicii non, quid dubium voluntatis arbitrium, sed, quid certa ratio iuris appendat, librantis moderamen debet advertere, supponens clavibus humeros et legi subiciens potestatem, dum libitum refrenat sub debito et pares litigantibus laxat habenas, censendo simili censura dissimiles et parificando dispares equa libra. Sane etc.

IX 11

(Thomas als Auditor): Pfründenurteil für einen Magister R. – Heller

Ceterum, cum pro ipso magistro, sicut a pluribus fidedignis asseritur, meritum vite peroret, litterature suffragium interpellat, ne quassatus litium fluctibus videatur relictus utcumque naufragio, ne litteras gratie rigor iudicii prorsus oblitteret et in desperationis exitum lubricet spes concepta favoris, mandamus, ut, memorato W., si possidet, vel quolibet alio detentore post suprascripti collationem abbatis ab ecclesia nominata remoto, ipsam cum suis pertinentiis auctoritate nostra sepefato magistro R., sublato more dispendio, conferas eumque facias pacifica possessione gaudere. Quod si forsitan aliquis alius, antequam abbas processerit, ius habuisse probetur in illa, ne iam dictum magistrum attritum laboribus et attenuatum expensis in morum iniuriam et contemptum scientie ulterius iteratio itineris atterat et paupertatis improbitas opprimat, precipimus, ut ad minus in equivalenti beneficio, appellatione cessante, provideas eidem.

IX 12

(Thomas): Exordium zu seinem Urteil in einer Streitsache zwischen der Kirche von Ravenna und der Gemeinde Cervia. – Heller

(1229 Juli)

Iniuriatur memorie frequenter oblivio, et longinquitate sepe fit temporis, quod res clara presentibus redditur obscura futuris, et sic interdum recisa repullulant, suscitantur sopita et sepulta resurgunt. Unde adversus oblivionis dispendium de scripture suffragio prudentium cautela providit, presertim in illis, que post litium sumptus, post iudiciorum strepitus ad metam producta sententie iudiciali calculo terminantur. Hinc est, quod sententiam, quam inter ecclesiam Ravennatensem et commune Cervie tulimus, fidei scripture duximus committendam, facientes eandem presenti pagina annotari et nostri sigilli impressione muniri, cuius tenor talis est etc. Sane, dum petitionum expressione quorundam litigantium verba tenuimus, rusticitatem sermonis forsitan incurrisse videmur. Maluimus tamen verbis incultis, sed intellectui regionis accommodis petentium affectum exprimere, quam sub locutionis ornatu intellectum ingerere partium sensibus alienum.

IX 13

Der Papst ermahnt seinen Legaten in Dänemark, die vielen Streitigkeiten der letzten Zeit, unter denen der König, die Kirche und die kirchlichen Personen zu leiden haben, kraft seines Amtes zu schlichten. – Heller

(nach 1259 Mai 29, vielleicht 1264)

Inter assiduas curas et immensas sollicitudines, que ministerio apostolice sedis incumbunt, de salubri statu catholicorum orbis terre regum et principum sollicite cogitare nos convenit, ut in regnis eorum vigeat tranquille beatitudo quietis et solide pacis gratia nutriatur, ne in illis dissentionis turbine fluctuante animisque populorum circa exercitium guerrarum intentis ac emergentibus exinde corporum animarumque dispendiis fidelium tepescat devotio et cultus fidei Christiane lentescat. Verum licet ad singulas regiones sub eiusdem professione fidei constitutas mentis nostre intuitum diffundimus, tamen de statu regni Dacie tanto nimirum ferventius excitamur, quanto illud in ecclesie Romane devotione semper ferventius perstitit et sine interruptione persistit. Cum igitur ab olim peccatis exigentibus in eodem regno diversarum et grandium turbationum tempestas emerserit et ex eis carissimus in Christo filius noster .., eiusdem regni rex illustris, multiplicium vexationum iugiter detrahatur angustiis, ac ecclesiis et personis ecclesiasticis dicti regni gravia multipliciter imminere detrimta, nec non quamplurimum horrendorum excessuum fuerit per hoc idem regnum enormitate respersum, expedit, quod ad reformationem status eiusdem apostolice partes auctoritatis plenis et efficacibus studiis exponantur. Quare de creditis tibi dono celesti virtutibus plenam in Domino fiduciam obtinentes, cum scias et possis per tue circumspectionis industriam succensas odiorum flammam extinguere ac in gentiliis cordibus veritatis spiritum suscitare, discretionis tue per apostolica scripta mandamus, quatenus ad ea, que sunt pacis et concordie, pro reformatione pacifici status eorundem regis et regni operationes tuas tamquam vir sermone potens et opere virtuosus efficaciter interponas, statuens et ordinans circa hec ea, que ad eorundem regis et regni statum prosperum et tranquillum videris pertinere, ita quod huiusmodi fomitis odiorum extinctis in locum pristinum pax et concordia, Deo propitio, restaurentur, cumque in commisso tibi legationis officio eo salubrius et utilius proficere valeas, quo maiori tranquillitate fruatur status composite regionis, et de sollicitudine, quam circa hec duxeris adhibenda, possis dignis in Domino laudibus commendari. Ut autem in protectione et auxilio dicti regis adsit tibi favoris apostolici promptitudo, volumus et simili tibi auctoritate mandamus, quatenus non permittas ipsum in suis perturbari iuribus vel offendi, et

tam perturbatores quam offensores huiusmodi, si qui fuerint, quam eis contra ipsum quomodolibet adherentes consilio vel favore, quod ab ipsius iniuriis et molestiis conquiescant, monitione prehabita, per censuram ecclesiasticam, appellatione remota, compellas.

IX 14

(Papst Urban IV.) über die Kreuzzugspredigt und die Sammlung von Geld zur Unterstützung des Heiligen Landes. – Guiraud

(1263 Oktober 3, Orvieto)

Druck: Registres Urbain IV, ed. GUIRAUD 1 S. 228 ff. Nr. 468.

Registerüberlieferung: Reg. Vat. 28 fol. 22r Nr. III 71.

Inter occupationes multiplices et immensas, quibus assidue angimur et distrahimur supra vires, de subsidio Terre Sancte vehementius cogitantes, ad hec attenta sollicitudine et attentione sollicita instantius vigilamus, ut eiusdem Terre succursui opportuno provideatur remedio et crucis ac crucifixi negotium, auctore Domino, feliciter dirigatur. Nam, licet nonnulli predecessores nostri, summi pontifices, grandis ad hec diligentie studio ferventer institerint, nos tamen, qui statum ipsius Terre presentialiter novimus, quique ipsius discrimina experientia palpavimus manuali, eo affectuosius cupimus eidem Terre celeri et efficaci subsidio subveniri, quo Terra eadem in graviori est hoc tempore necessitatis articulo constituta. Cum igitur nos centesimam omnium ecclesiarum proventuum totius regni .. usque ad quinquennium eidem Terre de fratrum nostrorum consilio duxerimus concedendam, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus huiusmodi centesimam annuatim usque ad predictum quinquennium per te vel per alium seu alios integre colligens, quicquid collectum fuerit, .. et .., nuntiis eiusdem Terre, vel eorum procuratoribus seu alteri eorundem absque diminutione aliqua assignare procures.

IX 15

Formular für Zisterzienser. – Schaller

Regest: SCHILLMANN, Formulareammlung Nr. 618.

Dignum est, ut, qui non solum sua, verum etiam semet ipsos salubriter abnegantes carnem suam cum vitiis et concupiscentiis crucifigunt, in claustris claustralibus se claudendo, gratis attollantur favoribus et congruis presidiis muniantur, ut eo devotius, quo quietius, pacis famulentur auctori.

IX 16

(Thomas als Pönitentiar): Dispenserteilung kraft päpstlicher Gnade; der Briefüberbringer Simon soll zur Ordination und zum Empfang von Pfründen zugelassen werden, trotz unehelicher Geburt und (unverschuldeter) Kastration. – Heller

Simonem, latorem presentium, quem presbyter de soluta suscepit, notavit origo, egritudo castravit. Sane, cum tales lex promotionis in clero generationis vitio non agnoscat et ius matrimonii amissione genitalium ad tori debitum non admittat, idem inter utrumque, quoad hec utrimque repulsus, censetur quodammodo quasi neuter. Verum, cum causam corruptionis in ipso casus incidens prius

preciderit, quam carnis lubrico etatis innocentia laberetur, ad clericatus assurgit desiderium, cuius munditie ipsum virginalis integritatis necessitas coaptavit; vocis modulatione offerente favorem et spe scientie prestante suffragium, quam ingenii studiosi sollicitudo pretendit. Super hiis apostolice sedis clementiam adiit, ut ipsius pietas ad desiderata ei aditum pandat, quem progenitorum corruptela dampnarat. Quia vero nonnunquam dampnum radices et caries flore compensatur et fructu, dum virtus in filiis abolet maculam, quam intulere parentes, mandamus, quatenus prefato S. quoad susceptionem ordinum et perceptionem beneficii ianuam dispensationis aperias, prout pulsaverit instantia meritorum, ut, quem culpa parentum partum protulit odiosum, gratia matris quadam regeneratione providentie favorabilem pariat genituram.

IX 17

Committit quidam canonicus vices suas cuidam alio canonico in electione episcopi celebranda. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Turbat filios, amicos offendit venerabilis patris .. episcopi mors amara, sed eo dolor tolerabilius pretereundus est, quo certius in quolibet sors futura speratur. Sane nuper in patris obitu .. ecclesia exurgat iam de lamentis et lacrimis, <cum> digni successionem presulis reparatur. Conveniant igitur in capitulo canonici et unanimi consensu ecclesie viduate de marito provideant, et destituto gregi subveniant de pastore, quem non tam dignitas presulatus offerat, quam ipse suis meritis dignitatem extollat, ut uxoris ecclesie demissa facies viri fraudate solacio novo hilarescat in coniuge, gaudeat sub eius sollertia, que decessoris nonnunquam deploravit incuriam. Letetur tali commissa sponso, qui, matrimonii iura custodiens, que legi coniugali debentur, exsolvat instruendo sermone populum et exemplis salutaribus informando, ita quod mater ecclesia, verbi divini semine bonorumque operum exemplo concipiens, laudabilem erumpat in sobolem, fructus proborum actuum ex devote mentis utero producendo. Verum cum liberum non habeam sine permissione discessum et ex iniuncti officii debito corporalis interdicatur absentia, idcirco .. canonico vestro, vicem meam in hac parte committo, ut ipse, meo nomine prestans assensum, defectum suppleat absentie corporalis.

IX 18

An den Abt des Prämonstratenserklosters von Orte: Anweisung, die Bauern in seiner Nachbarschaft zu absolvieren, die in berechtigtem Zorn über die geschlechtlichen Vergehen eines Klosterkonversen R. mit den Tieren ihrer Herden diesen R. zusammen mit dem geschändeten Vieh nach Landesrecht lebendig begraben haben. – Heller

Druck: LEA, Formulary S. 26 f. Nr. 16.

Porrecta nobis ex parte vestra petitio continebat, quod, cum B., quondam vester conversus, immo perversus, nefario coitu prout nota publicabat infamie, pecoribus se commiscens omnes, qui habebant in partibus illis pecora, tanto rancore involverat, quod a lactiniis, de quibus ibi precipue vivitur, abstinebant. Homines loci conversum eundem ad foveam, ubi tales vivi sepeliuntur iuxta legem patrie, adduxerunt, non intendentes ipsum in persona ledere, sed ab eo dumtaxat per huiusmodi terrorem elicere, ad quorum accesserat pecora, veritatem, ut reliquorum lacte sine abominationis opprobrio vescerentur. Quo inter alia enormia, que de carnis lubrico confitebatur, cum equa se commiscuisse dicente, populus terre, qui aderant, horrendi sceleris enormitate turbati tradiderunt eum vivum bestiali cum bestiis sepulture, ut sepeliretur facti memoria cum sepultis, vel, si superviveret aliquibus, haberet superstitem vitam pene. Sane immanitas criminis promittebat quodammo-

do meritum in vindicta, et in hominem iurisdictionis alterius manum utcumque licentians ultioni eum cuiuslibet iudicio videbatur exponere, qui per innaturalis lapsus iniuriam nihil servaverat de iure nature. Super quo, cum multitudo maxima sit in culpa, eorum provideri saluti per sedem apostolicam petiistis. Quia vero, ubi multorum strages iacet, severitati est aliquid subtrahendum, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eisdem super casu premissa absolutionis beneficium iuxta formam ecclesie impendatis, iniungentes eorum cuilibet pro modo culpe penitentiam competentem et alia, que debent talibus et consueverunt iniungi, temperantes modificatione rigorem, prout excessus precedentis acerbitas ulciscendum provocavit offensas.

IX 19

Dispensanweisung für zwei Kleriker, die ihrer Schwester halfen, einen Subdiakon, den Schänder ihrer Ehe, zu kastrieren. – Heller

Druck: LEA, Formulary S. 29 Nr. 18,2.

Gemme, sororis A. diaconi et V. acoliti, presentium portitorum, subdiaconus quidam violentus aggressor florem pudicitie attemptavit et iuri virginitatis iniurians claustra pudoris infregit. Cumque fratrum animos doloris recentis urgeret aculeus et inconsultus calor accenderet ultionis, adiunctis sibi duobus fratribus, quos ipsis et dolor et caro coniunxerat, sic sunt aggressorem aggressi, quod virium suarum suffragium ad vindictam manum imbecillum sororis armavit, que lesi pudoris iniuriam prosequens in pudenda impudentis insiluit, illis abscisis, quos iniuriosus habuerat sue libidinis incentores. Sane cum illi sit medici cura subventum, supplicarunt humiliter circa ordinum susceptionem sacrorum dispensationis subsidio subveniri, ut causa commotionis probabilis sic casum huiusmodi culpe subiciat, quod misericordie remedium non excludat. Nos autem de speciali mandato domini pape paternitati vestre committimus, quatenus, iniuncta prefatis A. et V. penitentia competenti, tandem, si eis et vite meritum et fame testimonium suffragantur aliudque canonicum non obsistat, cum expedire videritis, ipsos super petitis ad dispensationis gratiam admittatis.

IX 20

Thomas an den Bischof von Bergamo: Anweisung, einen Albertinus, der durch den Angriff eines wilden Schweines in früher Jugend seine Genitalien verlor, zur Ordination zuzulassen. – Heller

Druck: LEA, Formulary S. 29 Nr. 18,3.

<Venerabili patri ..>, episcopo Bergamensi, Thomas <miseratione divina tituli sancte Sabine presbyter> cardinalis salutem in Domino.

Habet assertio Albertini, latoris presentium, quod olim, dum matris penderet ab ubere, nutricis incuria dubio relictus eventui, rapide suis aggressui patuit et corporis partes inferiores amisit; in illum incidens circa pudenda pudorem, quod in ipso inferior regio femine coniecturam non habet, quam natura non dedit, et viri probationem non exhibet, quam casus ademit. Cum autem prefatus Albertinus religioni desiderium applicet, cui eum aptiorem fecit eventus, auctoritate domini pape paternitati vestre committimus, quatenus super hoc eiusdem Albertini proposito prestat optatum manus vestra subsidium, et ad ordines sacros ascendendi, si aliud canonicum non obsistat, tribuat benigna licentia facultatem.

IX 21

(Thomas) an den Erzbischof von Trier: Anweisung, den Presbyter V., der unverschuldeter Weise seine Genitalien verlor, in seinem Amte zu belassen. – Heller

Druck: LEA, Formulary S. 29 f. Nr. 18,4.

Archiepiscopo.

Habet hoc casus V. presbyteri, latoris presentium, quod ei de genitalibus alterum sus inimica precipit et reliquum manus medici non dimisit, et sic in illo iniuriam et in isto curam deplorans petit sibi super sui executione officii apostolice sedis providentia subveniri. Quia vero in talibus impetus alienae malitiae vel casus ingruentia repentini aut necessarie curationis utilitas quoad susceptum officium afferre non consuevit obstaculum, paternitati vestre etc., quatenus, si prefati sacerdotis assertio suffragio veritatis innititur et aliud canonicum non obsistat, ipsius desiderium ad exauditionis gratiam admittatis.

IX 22

Päpstliches Pfründenmandat: an einen Prälaten, der einem armen Kleriker für dessen Studienaufenthalt in Paris eine Pfründe mit mindestens zehn Pfund Jahresertrag zuweisen soll. – Heller

Legato.

Desiderium pauperum dirigentium ad scientiam vota sua, quod est nobis valde gratissimum, clementer tibi committimus adiuvandum, ut ex hoc Deo et hominibus affectu placeas cum effectu. Hinc est, quod pro .. paupere clerico, latore presentium, qui amore scientie litteralis illectus Parisiense se transtulit ad studendum, multis tamen paupertatis incommodis conculcatus, fraternitatem tuam rogamus, monemus et hortamur attente, per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus eundem divine pietatis intuitu habeas commendatum, ac nostri consideratione subsidii disciplinis scolasticis insudanti saltem in decem libris provideri facias annuatim, ita quod misertus pauperis Domino laudabiliter fenereris et nos pro eo tibi referamus gratiarum debitas actiones.

IX 23

Exordium zur Provision für einen Familiaren des Papstes. – Heller

Bonorum presagium futurorum, quod de laudabilibus etatis tue auspiciis iam transacte collegimus, nos invitat, ut tibi, qui in gratiam nostre familiaritatis assumptus per honeste conversationis obsequium acceptum te plurimum reddidisti, debeamus apostolice munificentiae dexteram aperire, ut avidius studeas merita cumulare virtutum pregustata dulcedine premiorum.

IX 24

Exordium super beneficiis conferendis et gratis faciendis. – Rubrik ms. Troyes 883

Etsi sedes apostolica veluti pia mater nonnunquam extraneis et ignotis se liberalem consueverit exhibere, devotis tamen et cognitis non debet eius provisionis munificentia non adesse, sed tanto ipsi in retributionem assurgere meritorum, quanto se reddunt nobis per grata devotionis obsequia gra-

tiores. Hinc est, quod pro dilecto filio .., nato nobilis viri .., civis Romani, universitatem vestram monendam duximus et hortandam, per apostolica vobis scripta mandantes, quatenus etc.

IX 25

Der Papst beauftragt den Adressaten, dem Kanoniker Petrus, der sich bei ihm beklagte, an einer Bischofskirche zu einer anderen Pfründe zu verhelfen, da die ihm dort gemäß dem päpstlichen Mandat durch einen Bischof als Exekutor zugewiesene Stelle des verstorbenen Dekans bereits einem G. gehört, der besagte Bischof sich aber weigert, noch einmal in der Sache als Exekutor zu fungieren. – Heller

Petrus, canonicus de .., nobis exposuit, quod, cum nos olim venerabili fratri nostro .. episcopo et capitulo nostris dederimus litteris in mandatis, ut ipsum in ecclesia ipsa ob reverentiam apostolice sedis et nostram in fratrem et canonicum admittentes prebendam, si qua ibidem forsitan tunc vacabat vel quam cito tunc vacare contingeret, assignarent, venerabili fratre nostro .. episcopo sibi super hoc executore concessio, ac idem executor prebendam, quam quondam .., decanus eiusdem ecclesie obtinuerat, assignarit eidem, ignorans eam prius collatam fuisse G., canonico ecclesie memorate, nobis humiliter supplicavit, ut, cum prebendam eandem utpote collatam alii nequiverit obtinere, ac idem executor occasione collationis huiusmodi, quasi officio suo functus, nolit in negotio ipso procedere pluries requisitus, super hoc providere sibi paterna sollicitudine dignaremur. Quocirca discretionis tue per apostolica scripta mandamus, quatenus ad provisionem ipsius procedas iuxta continentiam litterarum ad eundem episcopum directarum.

IX 26

Exordium zur Provision für einen Familiaren des Papstes. – Heller

Cum nonnunquam extraneis et ignotis consueverit apostolica sedes de benignitate solita providere, decet eam illos precipue provisionis ecclesiastice gratia prosequi, qui sibi continuis placentes obsequiis dignoscuntur in illa generali ecclesie deservire.

IX 27

Exordium zur Provision mit einem Kanonikat für einen Familiaren des Papstes. – Heller

Cum nonnunquam ignotos beneficiorum nostrorum faciamus participes, ageremus indigne, si eos, quos nobis assidua obsequiorum devotio et continua devotionis obsequia reddunt notos, gratie nostre relinquamus expertes. Merito igitur liberalitatis apostolice ianua, cum pateat interdum extraneis, circa devotos et familiares repagulum non admittit. Hinc est etc., quatenus ipsum, qui per se ac suos vobis et ecclesie vestre poterit esse, auctore Domino, plurimum fructuosus, pro nostra et apostolice sedis reverentia liberaliter in ecclesia vestra in fratrem et canonicum admittentes ei de prebenda etc., preces et mandatum nostrum taliter impleturi, quod id totum liberalitati vestre possit ascribi et devotionem vestram commendare merito valeamus. Alioquin damus etc.

IX 28

Exordium zur Provision für einen wohlverdienten Anwärter an eine universitas. – Heller

Digne credimus agere, cum pro illorum provisione scripta nostra dirigimus, quos ad huiusmodi gratiam obtinendam sue adiuvant merita probitatis. Hinc est, quod pro .., de cuius merito et scientia laudabile nobis testimonium perhibetur, universitatem vestram etc.

IX 29

Exordium für die Bepfründung eines Anverwandten (oder Familiars). – Heller

(1248 April / Mai)

Digne credimus agere, si affectum, quem ad officiales et familiares nostros inter alios specialiter gerimus, ad suos eorum intuitu aliquando extendentes illis beneficentiae dexteram porrigamus, ut hii, qui nostris et ecclesie Romane insistent obsequiis, non solum sibi per hoc, sed etiam aliis apostolice sedis gratiam mereantur.

IX 30

Desgleichen. – Heller

Digne etc. usque dirigimus, qui sue probitatis meritis digni huiusmodi gratia reputantur, quia et ipsis retributione congrua respondetur et alii ad virtutum cultum eorum invitantur exemplis.

IX 31

Exordium zur Provision für einen Anwärter, für den ein anderer Wohlverdienter bat. – Heller

Non solum prodesse bonis eorum bonitas videatur, non est ipsorum tantum utilitatibus deputanda, sed, ut etiam aliis fructuosa probetur, debet personam sui transgredi possessoris. Unde nonnunquam interventu bonorum aliquibus intendamus gratiam facere specialem, quibus alias minime faceremus. Hinc est etc.

IX 32

Desgleichen. – Heller

Quos morum probitas et litterarum peritia viteque insignit honestas, maiorum beneficiorum suffragio condecet honorari.

IX 33

Der Papst wiederholt ein Pfründenmandat für einen Magister S. – Heller

Pro dilecto filio magistro S., qui diu ecclesie tue propriis stipendiis servivisse proponitur, scripsisse meminimus, ut ei non habenti ecclesiasticum beneficium, quo possit secundum persone meritum congrue sustentari, provideres de beneficio prebendali. Verum, sicut accepimus, nondum ipsi nostre littere fructum aliquem attulerunt, sed ipsum potius subiecisse laboribus, exposuisse videntur expen-

sis. Sed attendat tue fraternitatis prudentia, si decuerit super hoc precibus nostris aliquid difficultatis opponi, qui non pro incognito, non pro non benemerito rogabamus. Nolentes igitur, quod de predicto magistro pie incepimus, relinquere inexpletum, mandamus, quatenus unam de prebendis illis, quibus est annexa cura, si qua vacat vel cum se facultas obtulerit, sine cuiuslibet dispendio difficultatis assignes, non obstante beneficio, quod idem magister in ecclesia .. de .. dicitur obtinere, cum de ipso, consideratis persone meritis, non credatur competenter esse provisum. Sic autem secundum preceptum nostrum libenter exaudias et efficaciter studeas adimplere, quod et signa tue devotionis ex opere clareant et liberalitas gratiam habeat, si coactionis instantiam non expectet. Alioquin, ne de tot litteris spem rudem et sterilem impetrator non sine scribentis rubore reportet, damus etc.

IX 34

Dringende Aufforderung, schleunigst zu dem Schreiber zu kommen (Zettel). – Heller

Quod venias, scribitur, quod non tardes, iniungitur, quod verba mandes effectui, <non> propulsatur, ut more preterite culpas veniendi velocitas abluat et expectanti placeas, quem de non veniendo noveris offendisse.

IX 35

Exordium in sententiis proferendis. – Rubrik ms. Troyes 883

Equitas rationis et approbata consuetudo requirit, ut iurgantium questiones, que grate pacis limite terminantur, ad cautelam presentium et memoriam posterorum redigi debeant in scripturam, ne lites dampnosas certo fine decisas incertitudo succedens quandoque resuscitet, quas intercedens Concordia sepelivit. Sane etc.

IX 36

(Papst Alexander IV. löst der Ehe der Gräfin Mathilde von Boulogne mit König Alfons III. von Portugal auf) (Exordium). – Bourel de la Roncière

(1256 Juli 26, Anagni)

Druck: Registres Alexandre IV, ed. BOUREL DE LA RONCIÈRE 1 S. 437 Nr. 1438.

Registerüberlieferung: Reg. Vat. 24 fol. 187v Nr. II 357.

Presidente rationis imperio in animo iudicantis sedet in examine veritatis pro tribunali iustitia et quasi rex in solio iudicii rectitudo, cuius dissipatur intuitu proprie voluntatis arbitrium et acceptio personarum. Ex quo fit, ut parvi et magni, pauperes et divites, potentes et debiles, absentes etiam et presentes equo libramine iudicentur.

IX 37

Der Papst an einen Prälaten: Mandat, die dem päpstlichen Notar G. von seinem verstorbenen Vorgänger C. zugestandene Jahrespension von 15 Silbermark zu erneuern. – Heller

Ne cum cadentibus cadant et cum decedentibus decedere videantur, que laudabilibus assumuntur iniitiis, factis sunt restauranda similibus, ut sic vivere credantur exemplis. Sane bone memorie C., predecessor tuus, in annua pensione quindecim marcarum argenti, quas dilecto filio magistro G., notario nostro, solvebat, argumentum prudentie ac signum devotionis ostendit, in unius liberalitatis affectu procurans gemine utilitatis effectum. Porro prudentis providentia extitit virum tam utilem, tam acceptum suis et ecclesie sue negotiis obligare; devoti quoque sinceritas habuit in officialis beneficio prosequi apostolice sedis honorem. Verum largitor ille decessit et continuationem affectus sors extrema precipit, sed nunquam huiusmodi largitas decidet et efficacia liberalitatis deficiet, cum fructuosa materia quodammodo vivat et efficax causa supersit. Prudentia siquidem in te habere dicitur, quod tua devotio non aliena, sed quasi domestica creditur. Predecessorem tuum in utraque precedis, et officialem predictum frequentior usus officii et uberior gratia nostra nec non et fratrum nostrorum efficit tuis et ecclesie tue commodis aptiorem. Ecce, nihil deest materie, nihil cause. Spe igitur firma et secunda fiducia fraternitatem tuam rogamus, per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus dicto magistro ob reverentiam apostolice sedis et nostram ac sue merita probitatis eandem pensionem annis singulis facilitate voluntaria et voluntate facili solvere non omittas, tuas sibi super hoc litteras concedendo, ut voluntatem difficultas non ingerat et voluntas difficultatem aliquam non inducat, eo quod veniunt quasi cum quadam diminutione dilata, et quasi cum augmento festinata succedunt. Et quidem verecundie nota et quadam confusionis macula non careret, si apud te nostre intercessionis auctoritas pro illo alicuius contradictionis obstaculum inveniret, pro quo gratis ad gratiam, precum preparatorium non expetens nec expectans, se predicti predecessoris tui liberalitas offerebat. Denique ad id sufficere poterit insinuatum esse plenarie viro tam devoto, tam provideo, quid velimus.

IX 38

(Papst Gregor IX. gesteht den Kanonikern von St. Peter gemäß den Bestimmungen Innozenz' III. die Hälfte aller Spenden und Oblationen in ihrer Kirche zu und bestätigt die jurisdiktionelle Unterstellung der Kirchen S. Jacobi und S. Leonardi in Septiniano sowie anderer Kirchen in der Leostadt unter das Kapitel gemäß den Verfügungen Innozenz' III.) (Exordium). – Johrendt

(1228 Juni 22, Perugia)

*Druck: Coll. bullarum basilicæ Vaticanæ 1 S. 111 (nach der Ausfertigung).
Regest: POTTHAST 8213; JOHRENDT, Urkundenregesten S. 49ff. Nr. 31*

Cum sedes apostolica, in apostolorum principe Petro fundata, a petra Christo et decorem dignitatis et potestatem principatus acceperit, debitum retributionis exposcit, ut nos, qui, licet immeriti, sedi apostolice presidemus, eiusdem principis basilicam et decorem honoribus et privilegiis muniamus. Dignum est siquidem, ut illius ecclesie bona inconcussa stabilitate firmentur, in cuius soliditate fidei providentie divine potentia universalis fidem ecclesie firmitate perpetua stabilivit. Sane predecessorum nostrorum in talibus libenter vestigiis inheremus, ut, dum ipsorum dona grata conservatione prosequimur, efficiamur utcumque in eorum liberalitatibus liberales, et quibus affectu communicamus in donis, eisdem effectum participemus in premiis, de illius profusa largitate sperantes, qui filios in peculio credito sibi efficit donatores, et suis etiam obligatur in commissi negotiatione talenti, de suo in suis faciens meritum, quod coronat.

IX 39

Der Papst an den Erwählten von Caserta: Mandat, zur Empfangnahme seines Bistums endlich an die Kurie zu kommen. – Heller

Mirari possumus et debemus, quod vocatus a nobis ad regimen ecclesie Casertane nec nostro te conspectui presentasti, nec moram tanti temporis excusatio iusta purgavit. Nos autem factam tibi gratiam prosequentes mandamus, quatenus ad presentiam nostram accedas, memoratam ecclesiam cum favore nostro et imperiali gratia adepturus.

IX 40

(Papst Gregor IX. an König Ludwig IX. von Frankreich und seine Mutter Blanca): unterrichtet sie, dass er den Bischöfen von Le Mans und Senlis sowie Johannes, dem Archidiakon von Châlons, aufgetragen habe, zwischen ihnen beiden und den Magistern und Scholaren von Paris zu vermitteln, und bittet sie, diese in ihre Gnade aufzunehmen. – Auvray

(1229 November 26, Perugia)

Drucke: Registres Grégoire IX, ed. AUVRAY 1 S. 232 ff. Nr. 381; DENIFLE / CHATELAIN, Chartularium 1 S. 128 f. Nr. 71.

Registerüberlieferung: Reg. Vat. 14 fol. 147v Nr. III 95.

Regesten: POTTHAST 8467.

In tribus, que sancte trinitatis tribus personis, potentia, sapientia et benignitate videlicet, attribuuntur vocabulo, quoniam earum quelibet essentialiter communis est tribus et trium una, regnum Francie patet a longis retro temporibus pre regnis aliis claruisse ac per hoc habuisse in se vestigium trinitatis: in strenuitate militum potens, in clero litterarum scientia predito sapiens, et in clementi principum bonitate benignum; quorum medio si duo destituantur extrema, in vitia convertentur, quoniam potentia, nisi fuerit sapientia temperata, in presumptionem luxuriat, se ad arrogantiam extollendo; benignitas vero, si eadem suffulta non fuerit, in dissolutionem degenerat, et efficitur fatuitati cognata. Igitur sapientia necessaria est utrique, sine qua neutra illarum nomen virtutis obtinet vel effectum. Sapientia vero nutritur studio litterarum, quo, quasi fluvio de loco deliciarum egresso, non solum regnum predictum irrigatur et fecundatur per Spiritus sancti gratiam, verum etiam paradus ecclesie generalis, cuius alveus Parisiensis civitas ex eo, quod idem studium Parisius vigit hactenus, noscitur extitisse. Unde vestra credimus interesse sollicita diligentia et sollicitudine satagere diligenti, ut studium diebus vestris translatum alibi a Parisius illuc quasi flumen ad alveum revocetur, ne forsitan ex translatione huiusmodi ad nihilum redigatur, per plura loca divisum velut fluvius, qui distractus ab alveo et in rivis divisus arescit, ac per hoc celum claudi scripture ac imbrem suum nubes continere contingat, et incomplutam terram universalis ecclesie remanere, nec non in tenebras solem et lunam converti stellasque involvi caligine huiusmodi tenebrarum, ac sic de predicto regno deleri trinitatis vestigium prelibatum, quoniam in vestram ignominiam redundaret, si diebus vestris idem regnum huiusmodi gloria privaretur. Sane ad nostram noveritis audientiam pervenisse, quod inter vos ex parte una etc. ut in alia usque transferendo. Nos ergo utilitatibus preventuris etc. usque obviare .. et .. nostris damus litteris in mandatis, ut ipsi vice nostra inter vos et magistros ac scolares prefatos interponant sollicite partes suas, ac imponant sollicitudinem diligentem et operam efficacem, ut studium Parisius revocetur. Quocirca etc. usque exequentes, ne, si secus egeritis, quod non credimus, sapientiam et benignitatem, sine quibus vix potentie unitas potest persistere, videamini abiicisse, ac nos, qui regnum ipsum hactenus celitus benedictum, ut dedecore-

tur a decore huiusmodi, non possumus equanimiter tolerare, super hoc providere aliter compellamur.

IX 41

(Jordanus von Terracina): Exordium zu Wiederherstellung des Friedens. – Heller

Si iuris sinceritas virtutum lumine coruscantis ire stimulantis aculeo perurgente nubilum commotionis admisit, amoris interim vigor exsurgat, qui, cuiusquam turbationis excussa caligine, vexate menti quietis solacium largiatur, ut deliciae pacis exuberent et deliramenta dissidii delitescant.

IX 42

Der Papst an einen Prälaten: Anweisung, die Kleriker seiner Diözese, die ohne Schuldbewusstsein während ihrer Exkommunikation Gottesdienst hielten, zu absolvieren. – Heller

Imminente tibi cura gregis dominici ex officio pastoralis, sicut experimento didicimus, vigilanter invigilas noctis vigiliis, ne errantes oves illius lupi vigilis faucibus pereant, qui non dormit, sed vigilat, et congregatis interdum circa ipsum precavere satagis. ne oves oberrent et lupus rapax, qui circuit querens, quem devoret, incessanter congregatas dispergat et perdat, quoniam ad hoc rapit, ut voret. Ex parte tua siquidem nobis fuit humiliter supplicatum, ut, cum quidam clerici tue civitatis et diocesis atque provincie pro carnis lubrico excommunicati et ab officii executione suspensi divina presumpserint celebrare, eis post patris verbera matris porrigere ubera dignemur, ut post virgam manna degustent et post vini rigorem olei sentiant lenimentum, cum intendant libidini dare repudium et continentie cingulo stringere lumbos suos. Nos autem de presenti tua sollicitudine colligentes, quid de futura speremus, tue circumspeditioni committimus, ut, cum predictis clericis post suspensionem temporis competentis, si eis vite meritum et fame testimonium suffragabitur, aliudque canonicum non obsistat, auctoritate nostra dispenses, proviso prudenter, ut simplices et iuris ignaros eo minus circumspicere moderamine pena puniat et plus misericordie gratia relevet, quo minus culpe simplicitas recipit et ignorantia plus excusationis admittit. Denuntiari tamen volumus, quod de cetero sub simplicitatis et ignorantie relicto clipeo non latebunt, quos infinita transgressionis scientia producet in publicum feriendos.

IX 43

(Der Papst) an einen Richter: Mandat, einem kaum zehnjährigen Kleriker unter seinen vielen Pfründen diejenigen mit Seelsorge zu entziehen. – Heller

Regest: SCHILLMANN, Formulareammlung Nr. 498.

Iudici.

Illis ecclesiarum committendum est regimen, qui morum honestate decori subditos exemplis bonis informet et lucidi splendore scientie ignorantie nube respersos illustrent, ut exultet ecclesia tradita tali sponso, qui matrimonialia iura custodiens, que lege coniugali debentur, exsolvit. Gaudeat sub talis pastoris sollertia, qui dominici gregis custos sollicitus oves Christi congreget et ovili concludat, ne lupi terrore irruentis abacte perdantur; letetur huiusmodi subiecta prelato, qui misericordiam discipline consocians correctione debita solvat penas, culpe quas exigunt subditorum, ut qualitatem

criminis supplicii quantitas non excedat, ita quod ipsos nec nimio rigore coerceat nec superflua lenitate relaxet. Sane nuper ad nos baiula quorundam relatione pervenit, quod I. de .. clericus, annum decimum vix attingens, ecclesias plures obtinuit curam animarum habentes, dux aliorum effectus, duce cum egeat, magisterii assumptus in regimen, quem disciplinalis subiectio non instruxit, et tutor datus ecclesie, cui propter defectum etatis tutor noscitur importunus. Et quidem, cum etas infantie ignorans providentie semitas nequaquam, quid agat, advertat, cum puerilis affectus discretionis regula minime limitetur, cum in suis actibus infans circumspectionis oculo non ducatur, indigne talis regimini preficitur aliorum et in decore prelature decoratur honore, quem et iuris equitas preesse non patitur, et cui regimen etatis minoritas contradicit. Nolentes igitur, ut in offensam canonum et periculum subditorum predicti I. perniciose prelatio toleretur, mandamus, quatenus etc.

LIBER DECIMUS

De inquisitionibus, de ordine iudiciario, prebendis et electionibus

X 1

Der simonistische Bischof von Numana soll nach Untersuchung durch den Adressaten seines Amtes entsetzt und peremptorisch vor den Papst geladen werden. – Heller

(1232 Februar 5, Rieti)

Druck: Registres Grégoire IX, ed. AUVRAY 1 Sp. 484 Nr. 766 (Paraphrase).

Registerüberlieferung: Reg. Vat. 15 fol. 152v Nr. V 180.

Regesten: POTTHAST 8870.

Ordinate vicis officium auris et oculus, lingua et manus habent in iudice suis limitibus terminatum. Nam suscipit auris excessum, quem relatio defert, oculus inspicit, quem declarat probatio, lingua dampnat sententia, manus pena castigat. Sane ad aures nostras Humanatensis ecclesie clamor ascendit; clamat de presule, qui Dei dono adimit legem doni, quia, dum sacramenta ecclesiastica inhumane pertractat honorum venditor et expositor dignitatum, gratia redditur in ipsius inordinata ordinatione venalis, repugnantibus tamen effectibus, cum venditio gratie detrahat et gratia venditioni repugnet, eo quod nec gratiosa venditio nec venalis gratia tali commercio se compatiuntur in sacris. Ecce, in foro eius ordines huiusmodi fori esse dicuntur, quod subdiaconatus trium solidorum accedit ad pretium, diaconatus procedit ad quinque, presbyteratus ascendit ad septem. Sed non hoc decorum est pretium, quo appetiantur sacra profanis, non in premissis ternario, quinario et septenario ministerium insigne signatur. Hiis nihilominus rumor adiecit, quod in illius mercato ecclesias et ecclesiastica beneficia mercantur Simonis mercatores, quamvis ad Simonem Petrum non prestat introitum Simon magus. Quid ergo relinquit invenditum, qui talia vendere non veretur? Et mirum, quod in istis contractibus contractor occurrit, in quibus quoad executionem non habet venditor, quod venundet, et emptor non recipit, quod intendit; mutuis tamen affectibus contrahitur hinc inde sola culpa. Verum non talia passus est ecclesie princeps in mago, in Giezi non sustinuit Eliseus, non dissimulavit Christus in venditoribus columbarum. Unde, si Petro successimus, si habemus aliquid Elisei, si vicem Domini gerimus, nullatenus hoc in illo Humanatensi feremus, sicut prediximus, inhumano. Ut igitur oculus probatione cognoscat, que auris relatione percepit, lingua dampnet et dextera puniat, que dampnationis et pene stipendia merebuntur, mandamus et in virtute obedientie districte precipimus, quatenus tam per Humanatensem diocesim quam vicinas inquisita super premissis sollicitate veritate, quicquid inveneritis, nobis fideliter rescribatis, illi episcopo peremptorium terminum prefixuri, quo nostro se conspectui representet pro meritis recepturus. Ceterum, licet sint culpe, in quibus est culpa relaxare vindictam et excedatur interdum, dum excedens non ceditur et non exaggeratur excessus, in pontificalis tamen reverentiam dignitatis de quadam humanitate in hoc illi providendum duximus Humanatensi, ut eundem ante sue mentis oculos statuatis, salubriter consulentes, quod clamanti ecclesie corpore cedat, cui creditur utilitate cessisse, nec inutili umbra terram ulterius occupet arbor, ut dicitur, non tam sterilis quam nociva, eo quod hactenus fructus protulit potius ad pestem quam ad pastum, refectionis nihil aut modicum, sed infectionis multum habentes. Ipsum quoque volumus non latere tot de suis ordinatis pro gratia dispensationis ad sedem apostolicam accessisse, quod de predictis plus, quam credat, credulitatis habemus, et tales ordinati plus publicant, quam talis ordinator abscondat. In hiis autem ignem et aquam eidem apponimus, ut, ad quod voluerit, manum extendat: vel ignis ardorem expectans iudicio vel aque refrigerium expetens cessione.

X 2

Päpstlicher Auftrag zur Visitation eines durch seinen verbrecherischen Abt verkommenen Klosters. – Heller

Ad audientiam nostram noveris pervenisse, quod .., abbas monasterii sancti .., vitio simonie, incontinentie ac periurii nec non et aliis criminibus irretitus, monachali penitus honestate abiecta et regularis observantie virtute calcata, vitam ducit extra monasterium cum personis secularibus dissolutam. Ipse quoque, utpote prorsus effectus incorrigibilis et perversus, super corrigendo ipsius monasterii statu negligens et remissus, bona eiusdem dilapidat enormiter et consumit, propter que et alia, que committit enormia, idem monasterium adeo in spiritualibus et temporalibus est collapsum et collabitur incessanter, quod, nisi salubri et celeri remedio succurratur eidem, vix adiciet, ut resurgat. Cum igitur instantia nostra cottidiana, secundum apostolum, sit omnium ecclesiarum sollicitudo continua, mandamus, quatenus personaliter ad locum accedens, habens pre oculis solum Deum, impendas eisdem visitationis officium vice nostra et corrigas et reformes ibidem tam in capite quam in membris, que correctionis et reformationis officio videris expedire.

X 3

Päpstliches Inquisitionsmandat gegen einen Bischof Stephanus, der lügenhafterweise verbreitet, Papst Innozenz (III.) habe alles widerrufen, was der Kardinalbischof von Albano bei seiner Legation in Apulien angeordnet hatte; Stephanus soll peremptorisch geladen werden. – Heller

Druck: HORMAYR, Dictamina S. 516.

Vas coopertorium non habens in veteri lege censebatur immundum; sic et os, quod scientia non premunit, satis habet immundi. Hoc si Stephanus attendisset, non adeo, sicut audivimus, mentem in mendacium et linguam ad falsa laxasset. Asseritur enim, quod in publico presumpserit dicere felicitis recordationis Innocentium papam, predecessorem nostrum, revocasse cuncta, que fecerat in Apulia venerabilis frater noster .., episcopus Albanensis, cum ibi legationis officio fungeretur. Certe non hoc eiusdem Albanensis scientia requirebat, non hoc ipsius patiebatur auctoritas, non hoc eius prudentie debebatur, ut tanti viri processus, debita cautela vallatus, per sedem apostolicam, que tam carum, tam acceptum habet eundem, alicuius debilitatis dispendium sustineret. Porro non fuit episcopalis modestie, nec etiam circumspectionis laice crederetur de tanto et tam caro ecclesie membro mentiri. Nolentes igitur id dissimulationi relinquere, ne forte transeat ad posteros in exemplum, si ad presens non fuerit sufficienti castigatione punitum, nisi dicatur ironice episcopo non fuisse notabile, quod preteriri non poterat in laico sine nota, districte precipiendo mandamus, quatenus ad locum, ubi talia dicuntur fuisse proposita, personaliter accedentes inquiratis super hiis plenius veritatem et, quicquid inveneritis, sub sigillis vestris nobis fideliter rescribentes, assertori tanti mendacii terminum peremptorium prefigatis, quo per se vel per responsalem idoneum nostro se conspectui representet, prout exegerint merita, premium recepturus.

X 4

Iudex delegatus significat, qualiter processum sit in negotio sibi commisso. – Rubrik ms. Troyes 883

Suscepto vestre sanctitatis mandato super ordinatione ecclesie sancti Viti scripsi eiusdem loci conventui in hunc modum: „Dilectis etc. Quales pro monasterio vestro recepimus litteras, vos ignorare

non credimus. Verumtamen ad cautelam tenorem ipsarum ex habundanti presentibus duximus inserendum: „Clemens etc. Supplicarunt nobis dilecti filii, .. decanus et conventus monasterii sancti Viti ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ut, cum bone memorie G., abbas ipsius loci, de medio sit sublatus, eligendi sibi licentiam concedere dignaremur. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus eis vice nostra licentiam tribuas postulatam et eos commo- nens diligenter, ut electionem faciant merito confirmandam, eam, quam fecerint, si canonicè fuerit de persona idonea celebrata, confirmes, electo faciens obedientiam et reverentiam debitam exhiberi. Contra etc.“ Huius igitur auctoritate mandati licentiam concedimus eligendi personam idoneam in pastorem, rogantes et hortantes in domino Iesu Christo, qui venturus est iudicare vivos et mortuos, ut omni gratia, odio, timore et amore humano postpositis in talem vestra desideria dirigatis, qui preesse valeat et prodesse. Alioquin, quantumcumque forte contigerit electum et electores confundi, sentietis, quod non est nostri propositi deferre homini contra Deum. Et quidem non inutiliter aperiet oculos suos nec sui erit honoris improvidus, qui sic se ad electionem nec procurabit nec patietur impingi, quod possit sine confusionis nota repelli. Ad hec, si forte per aliquorum malitias occultas et publicas dispendium immineret discordie, nobis significare curetis, quoniam sine aliquo onere monasterii in nostris expensis, ut pleno auxilio et consilio adesse possimus, propter hoc ad ipsum monasterium personaliter accedemus.“ Interim autem de significationibus quorundam de monachis non paucis nec mediocribus monasterii, quod propter quorundam potentiam et aliquorum militiam, ne dicam malitiam, et in absentia mea tranquillius haberi non poterat super electione tractatus, scripsi conventui in hac forma: „Dilectis etc. Iam, ut video, peccatis exigentibus super ordinatione vestri monasterii discordie ianua videtur aperta; iam, ut audio, partes sunt inter vos, quorum esse deberet cor unum et anima una, ut in choro uno uni Domino serviretis. Porro in hiis condolemus vobis, si doleretis, sed quoniam, ut intelligo, non doletis, quasi soli dolemus non invenientes, quibus condolare possimus. Certe, si voluissetis advertere, quid seculares assumant de talibus in exemplum, non celebrande difficultas electionis in publicum, sed iam celebrate in auditorium facilitas prodiisset. Verum ne nimis generali dente mordere videamur, cum forte sint pauci, qui multos hiis impedimentis involvunt, sed, licet multitudo culpa non careat, paucorum circumventionibus quasi libenter exposita, supersedendum duximus invectivis, quoniam, consideratis predictis et aliis, que tace- mus, circa vos plus opere fit quam verbo. Quapropter auctoritate, qua fungimur, vobis firmiter precipiendo mandamus, quatenus in festo sancte Marie proximo futuro vocatis hiis, qui debent et possunt ac volunt commode interesse, exhibeatis vos paratos in monasterio ad electionem canonicam faciendam vel celebrandam. Nos autem propter difficultatum dispendia, que imminere dicuntur, commoditates nostras vestris utilitatibus postponentes tunc vobis, si deus dederit, persone nostre copiam faciemus.“ Eodem itaque termino ivi ad eos, et omni procurata quiete in tranquillitate et libertate multa et utinam non nimia post invocatam spiritus sancti gratiam electi sunt fidedigni, qui secundum formam concilii examinaverunt singillatim vota cunctorum et publicaverunt postmodum in communi. Qui autem et quot in quos convenerunt, satis liquide constat per nomina inferius adnotata. Sane collatione habita circa nominatas personas et considerato statu monasterii, quod presertim in spiritualibus et temporalibus mirabiliter est collapsum, quem cui preferrem, satis timidus dubitavi; precepi tamen, quod nominati usque ad quintam feriam, que quattuor tempora proxima futura precedit, vestro se conspectui presentarent, ut discussis meritis personarum et audito lapsu monasterii de illorum aliquo vel alio sedes apostolica provideat, ut placebit.

X 5

*Gregor IX. an die Suffragane der Kirche von Canterbury: Befehl, dem neuernannten Erzbischof R(ichard), vordem Kanzler von Lincoln, den schuldigen Gehorsam zu leisten. – Heller
(1229 Januar 19, Perugia)*

*Druck: Registres Grégoire IX, ed. AUVRAY 1 Sp. 158 Nr. 262 (Paraphrase bei Nr. 261).
Registerüberlieferung: Reg. Vat. 14 fol. 97v Nr. II 78.
Regest: POTTHAST 8315.*

Universis suffraganeis Cantuariensis ecclesie.

Plantans Dominus Deus a principio ecclesie paradisum, in quo posuit hominem, quem formaverat, inter alia ligna pomifera pulchra visu et ad vescendum suavia in medio eius tamquam vite lignum Cantuariensem ecclesiam apostolice auctoritatis manu produxit, ipsam metropolitice dignitatis insignibus honorando, ut in populo honorificato firmiter radicata, dum velut cedris Libani suffraganeis fulta nobilibus, et tamquam hortis irriguis viris affluentibus sapientia salutaris circumdata, nec non inter claustrales tamquam valles nemorosas amena et suavis occurrens a cunctis, qui Christiana professione censentur, merito venerabilis habeatur, maxime cum fluvius de loco voluptatis ad irrigandum egrediens paradisum, divisus in quattuor capita, ipsam non solum sua ubertate fecundet, sed etiam rubricando decoret, dum sanguis gloriosissimi Thome martyris, in medio ipsius ecclesie fusus pro ecclesiastica libertate, quadripartita salutis remedia conferens, preter alia multimoda et insignia miracula suscitavit mortuos, liberavit ecclesiam, corripuit inquietos et timidis securitatem restituit consolantem, cuius ineffabilibus meritis sepe dicta ecclesia gloriosa ubique famosis preconiiis predicatur. Ceterum, quia nonnunquam homo nequaquam ligno vite contentus, quod qui tenuerit, est beatus, lignum scientie boni et mali abstractus a sua concupiscentia velut Adam, Eva mediante, a serpente deceptus, dampnabiliter concupiscens ad dignitatem ecclesiasticam, ambitione devictus, per fas et nefas imprudenter et impudenter aspirat, est ab ea merito excludendus, ne ut spado illectus concupiscentia sensuali, non ut fructificet, sed ut lasciviat, devirginare iuvenulam permittatur. Sane memorata ecclesia nuper inclito destituta pastore, presentatam nobis electionem de Gualtero, monacho eiusdem ecclesie, celebratam examinatam, sicut congruit, diligenter, eam de persona minus sufficienti presumptam cassavimus iustitia exigente, electoribus eligendi iure hac vice privatis, et ecclesie ordinatione nostre providentie reservata. Unde, quia precipue interest nostra, ecclesie tam nobili, tam sublimi preficere virum egregium et insignem, qui, qualibus succedit, attendens, eos satagat imitari, ut recta regens et dirigens in directa sibi per vite meritum et aliis proficiat per exemplum, dilectum filium magistrum R., cancellarium Lincolniensem, virum utique, sicut ex testimoniis multorum fidedignorum, que quidem credibilia facta sunt nimis secundum cor nostrum, morum honestate conspicuum, eminenti litterarum scientia preeditum et temporalium providentia circumspectum, Cantuariensi ecclesie providimus preponendum, ut operetur in ea illamque custodiat, sicut sibi Dominus melius ministrabit, plena sibi tam in spiritualibus quam temporalibus administratione commissa, firmam spem fiduciamque tenentes, quod, qui honoratur in ea, pro suorum exigentia meritorum ipsam honestatis operibus honorabit, et quasi stella in ecclesie firmamento fundata multos, auctore Domino, erudiet ad salutem. Quocirca universitatem vestram hortamur attente, per apostolica vobis scripta mandantes, quatenus sibi tamquam membra capiti obsequentes exhibeatis eidem obedientiam et reverentiam debitam et devotam, ita quod mutua inter vos gratia gratos sortiatur effectus, et nos sinceritatem vestram dignis debeamus in Domino laudibus commendare.

X 6

*(Gregor IX.) an den neuernannten Erzbischof von Canterbury (Richard, vordem Kanzler von Lincoln):
Befehl, die Leitung der Kirche zu übernehmen. – Heller*

(1229 Januar)

Tulit Dominus Deus hominem, et posuit eum in paradiso voluptatis, ut operaretur et custodiret eundem. Cantuariensis quidem ecclesia paradisus fidei et hortus merito dici potest, in qua ordinem

monasticum velut lignum pulchrum visu et ad vescendum suave dextera divina plantavit, et tamquam lignum vite nobiles suffraganeos in ipsa produxit, stabilita in medio eius quasi lignum scientie boni et mali metropolitana dignitate, maxime, cum fluvius de loco voluptatis ad irrigandum egrediens paradisum, divisus in quattuor capita, ipsam non solum sua ubertate fecundet, sed etiam rubricando decoret, dum sanguis gloriosissimi Thome martyris, in medio ipsius ecclesie fusus pro ecclesiastica libertate, quadripartita salutis remedia conferens, preter alia multimoda et insignita miracula suscitavit mortuos, liberavit ecclesiam, corripuit inquietos et timidis securitatem restituit consolantem. Et dum eadem ecclesia claris insignita miraculis, que naturam vincunt sicut electe deliciae raro fideles oblectant, tota redditur speciosa, interest nostra, ut homo ponatur in ea, qui ad imaginem et similitudinem Dei factus, donis videlicet naturalibus et gratuitis insignitus habensque spiraculum vite, dum spiraculum Domini lucerna sit hominis, ecclesiam operando custodiat et custodiens operetur. Sane memorata ecclesia inclito destituta pastore, presentatam nobis electionem de Gualterio monacho a conventu eiusdem monasterii celebratam examinantes, ut congruit, diligenter eam de persona minus sufficienti presumptam cassavimus, iustitia exigente, electoribus eligendi hac vice iure privatis et ecclesie ordinatione nostre providentie reservata. Unde, quia, sicut ex testimoniis multorum fidedignorum, que quidem credibilia facta sunt nimis, accepimus et utique acceptamus, ut taceamus singulas laudes tuas, que de te laudabiliter predicantur, conspicua vite honestas et eminentis litterarum scientia, clara doctrine facundia et utilis diligentia circumspecta te dignum presulatus efficiant dignitate, nos, bonis benefacere cupientes et volentes personam tuam in eadem ecclesia eamque persona tua, sicut convenit, honorare, te ad ipsam duximus in archiepiscopum assumendum, tibi plenam administrationem tam in spiritualibus quam in temporalibus committendo, certa spe nobis proposita, quod auctore illo, qui dat virtutes, premia largitur et gratie gloriam semper addit, eadem ecclesia per diligentie tue studium in spiritualibus et temporalibus grata suscipiet incrementa. Cum igitur vocationi divine obsequi te deceat reverenter, discretionem tuam rogamus et hortamur attente, per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus, quod a nobis, immo a Domino, factum est, amplectens humiliter et devote ad ecclesiam accedas eandem, acturus curam eius ita fideliter et prudenter, quod dignam Deo exindere reddere valeas rationem, nosque non immerito gratulemur talem in partem sollicitudinis advocasse, qui honoret in nobis plenitudinem potestatis, qui personam tuam sincera diligentes in Domino caritate in omni opportunitate tibi adesse proponimus, te ac ecclesiam ipsam favore continuo confovendo.

X 7

Einweisung in eine vom Papst zuerkannte Pfründe (Formel). – Heller

Noverint universi etc., quod nos recepimus domini pape litteras in hunc modum vel in hac forma: „Innocentius“ etc. Huius igitur auctoritate mandati vobis .. nomine .. beneficium vel prebendam de .. etc. conferimus et assignamus, vobisque providemus de ipso cum totius sui iuris plenitudine, ac vos de ipso per nostrum pileum investimus et in corporalem possessionem ipsius mittimus, in contradictores et rebelles excommunicationis sententiam etc. Actum etc. Et nota, quod possessio datur per pedum positionem, vel per oculorum aspectum, si non potest ad locum accedere mittendus in possessionem.

X 8

Ein vom Papst für eine Pfründenverleihung ernannter Prokurator appelliert extra iudicium an den Apostolischen Stuhl gegen die Einwände eines Gegners, der die bereits vollzogene Befründung beanstandet.

det; der Prokurator stellt sich selbst, die Pfründe sowie seinen Herrn unter den Schutz des Papstes. – Heller

Noverint universi etc., quod, cum .. executor auctoritate domini pape mihi., .. procuratoris nomine, provideret de .. beneficio vel contulerit .. beneficium etc. Quia .. est super dicto negotio contradictor, ego, volens nomine dicti .. questionem et controversiam huiusmodi apud sedem apostolicam terminare, provocando ad sedem apostolicam ab ipso ut ab adversario domini mei et ab eius execute, talis ut dicitur, et ab eius processu ad dominum papam in hiis scriptis appello, apostolicas litteras extra iudicium cum, qua convenit, instantia postulando, ponens me et ipsum beneficium ac dominum meum etc. sub protectione domini pape.

X 9

Ein vom Papst bestellter Auditor zitiert peremptorisch einen Pfründenherrn, da er nach der Klage des Prokurators eines Pfründeninhabers diesen im Besitze von bestimmten Ländereien, die zu der erteilten Pfründe gehören, behelligt hat. – Heller

Talis talibus salutem etc.

Noveritis, quod nos domini pape litteras recepimus in hac forma etc. Unde, cum intellexerimus tali eiusdem procuratore conquerente, quod vos super terris talibus, pro tali sibi beneficio spectantibus, intulistis in possessionem earundem molestiam et iacturam, ac etiam iniurando ministris eiusdem, nos, quia volumus super eo inquirere plenius veritatem et vestras defensiones audire, si quas habetis, etiam super eo vos citamus, vobis mandantes, quatenus die .. coram nobis peremptorie et personaliter comparere curetis in .. loco, dicto .. responsuri de iure. Terminum autem huiusmodi adeo peremptorium duximus assignandum, ut partium parcatur laboribus et expensis.

X 10

Der vom Apostolischen Stuhl zum Exekutor ernannte Kanoniker A. weist im Auftrag des Papstes einem Magister R. und seinem Prokurator P. eine freie oder demnächst frei werdende Kanonikatsstelle in einer erzbischöflichen Kirche zu. – Heller

Universis presentes litteras inspecturis etc. .. canonicus .., executor a sede apostolica deputatus super receptione .. clerici in .. ecclesia beneficiando salutem etc.

Noveritis nos litteras apostolicas filo et vera bulla bullatas, non vitiatas, non cancellatas nec in aliqua sui parte abolitas recepisse, formam huiusmodi continentes: „Innocentius“ etc. usque in finem. Volentes igitur mandatum apostolicum, ut tenemur, exequi reverenter, predictarum litterarum auctoritate eundem magistrum R. et P. procuratorem suum nomine et vice ipsius de canonicatu .. per pileum nostrum investientes, plenum ius canonicatus in eadem ecclesia predicto magistro R. et eidem P. procuratori suo nomine suo cum omni plenitudine iuris canonici conferimus et ipsum instituimus in canonicum et in fratrem ecclesie memorate, ut ex nunc idem magister canonicus existat ecclesie supradicte et ius canonici assequatur ibidem, prebendam, si qua in ecclesia ipsa vacat, ad presens dicto procuratori nomine dicti magistri conferentes. Alioquin quam primum vacare contigerit, donationi nostre immo potius apostolice reservamus, eidem magistro vel procuratori suo eius nomine per nos vel alium libere conferendam, inhibendo auctoritate predicta, ne de prebenda magistro debita supradicto, si in ecclesia ipsa vacat ad presens vel quam cito vacaverit, per aliquem in eius preiudicium aliquid attemptetur. Nos enim decernimus irritum et inane, quicquid contra mandati nostri tenorem a quocumque contigerit attemptari, contradictores quoslibet et rebelles excommuni-

cationis vinculo innodantes. In cuius rei testimonium et ad plenioram fidem in posterum faciendam presentes litteras exinde fieri fecimus nostrique atque .. curie sigillorum munimine roborari. Datum etc.

X 11

Der vom Apostolischen Stuhl zum Exekutor ernannte Kanoniker A. weist einen Richter und einen Abt (oder Propst) an, den Erzbischof und sein Kapitel innerhalb von acht Tagen zur Anerkennung des päpstlichen Provisionsmandats zu zwingen, widrigenfalls sie peremptorisch vor den Papst zu laden sind; im Falle der Nichtbefolgung dieser Ladung sollen der Dekan und Propst sowie die sonstigen Würdenträger der Kirche exkommuniziert werden, die übrigen Mitglieder des Kapitels aber dem Interdikt verfallen. – Heller

Iudici .., viro venerabili et discreto, .. abbati vel preposito .. loci A., canonicus .. ecclesie, executor etc. ut supra usque volentes igitur, ut tenemur, mandatum apostolicum exequi reverenter, predictarum litterarum auctoritate eundem magistrum R. et P. procuratorem suum nomine et vice ipsius de canonicatu .. ecclesie per nostrum pileum presentialiter investivimus et plenum ius canonicatus in eadem ecclesia dicto magistro R. et eidem procuratori suo nomine contulimus cum omni plenitudine iuris canonici, ipsum instituentes in eiusdem ecclesie canonicum et in fratrem, ut ex tunc canonicus existat ecclesie memorate et ius canonici assequatur, ibidem prebendam, si qua in ipsa ecclesia tunc vacabat, eidem R. ac ipsi procuratori suo nomine conferentes, alioguin, quam primum vacare contigerit, donationi nostre immo potius apostolice reservamus eidem magistro vel procuratori suo eius nomine per nos vel per alium libere conferendam, inhibendo auctoritate predicta, ne de prebenda ipsi magistro debita, si in eadem ecclesia tunc vacabat vel quam cito vacaverit, per aliquem in eius preiudicium aliquid attemptetur. Nos enim decernimus irritum et inane, quicquid contra mandati predicti tenorem a quocumque contigerit attemptari, in contradictores quoslibet et rebelles excommunicationis sententia promulgata, prout in litteris inde confectis nostro ac .. curie sigillis munitis plenius continetur. Quapropter auctoritate domini pape, qua fungimur, in hac parte vobis precipiendo mandamus in virtute obedientie et sub pena excommunicationis. quam vos ipso facto incurrere decernimus, si nostrum immo domini pape mandatum neglexeritis adimplere, quatenus venerabilem patrem .. archiepiscopum et capitulum efficaciter moneatis et inducatis attente, ut predictum procuratorem nomine et vice ipsius magistri infra octo dies post monitionem nostram, quos ei pro termino peremptorio assignamus, recipiant in eorum canonicum et in fratrem et in omnibus fraterna caritate pertractent, inhibendo ipsis auctoritate predicta, ne de prebenda sibi debita, si in eadem ecclesia vacat ad presens vel quam cito vacare contigerit, presumant aliquid in eius preiudicium attemptare. Nos enim prebendam eidem magistro debitam, quam cito in ipsa ecclesia vacaverit, donationi nostre immo potius apostolice reservamus per nos vel per alium sepedicto magistro libere conferendam, decernendo irritum et inane, quicquid contra mandati nostri immo apostolici tenorem a quoquam extiterit attemptatum. Alioquin, cum teneamur mandatis apostolicis obedire, quantumcumque prefatis .. archiepiscopo et capitulo deferre velimus, si nostrum immo domini pape mandatum infra dictum terminum neglexerint adimplere, vos vel alter vestrum ipsos auctoritate predicta peremptorie citare curetis, ut infra duos menses post terminum supradictum se domini pape conspectui representent, per se vel per idoneum responsalem facturi et recepturi super hoc, quod iustitia suadebit. Si vero clausula illa non sit in litteris „Sed contradictores“ etc., vos auctoritate predicta .. decanum et .. prepositum ac omnes habentes in ipsa ecclesia personatum seu etiam dignitatem, quos nos extunc propter huiusmodi inobedientiam et contemptum excommunicamus in scriptis - alios vero de capitulo universaliter ecclesiastico supponimus interdicto – tam diu excommunicatos et interdictos in vetris ecclesiis nuntietis et faciatis publice nuntiarum etc.

X 12

Sententia excommunicationis lata ob contumaciam. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Orta inter .. ex parte una et .. ex altera materia questionis dominus papa nobis causam commisit eandem fine debito terminandam. Cumque partes comparuerint coram nobis, terminum peremptorium de procedendo in causa ipsa eis duximus prefigendum, in quo predicti I. et alii superius nominati coram nostra presentia comparere contumaciter neglexerunt, nec alius etiam comparuit pro eis, qui eos defendere vellet vel ipsorum absentiam excusaret, post terminum diutius expectati <sunt>, parte ipsius .. instante et eorum contumaciam accusante, propter quod eos reputamus contumaces. Quia vero nil humilibus prodesset obedientia, si superbis contumacia non obsesset, nos propter huiusmodi contumaciam manifestam predictos I. et alios excommunicamus in scriptis.

X 13

Executoria super eisdem. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Iudici.

Cum dominus papa in causa, que inter .. et .. vertitur, nos dederit auditorem et dicti .. legitime citati coram nobis non comparuerint nec idoneum miserint responsalem, qui eos defendere vellet vel ipsorum absentiam excusaret, diutius post terminum expectati, nos propter contumaciam manifestam, cum altera pars instaret, excommunicationis sententiam quantumlibet mandaverimus publicari. Nondum tamen aliquis idoneus nec instructus procurator comparuit pro eis nisi quidam cum insufficienti mandato, qui potius illudere quam velle stare iudicio videretur. Licet igitur crescente contumacia crescere debeat et pena, maxime cum benignitas attrahat ad parendum, quos contumacia sic retraxit, vobis, qua fungimur, auctoritate mandamus, quatenus recepta prius ab eodem .. idonea cautione de stando iuri et de reficiendis alteri parti expensis, quas ipsa subiit ob contumaciam eorundem, peremptorium eis terminum ex parte nostra decem dierum a receptione presentium prefigatis, in quo etc. Alioquin ipsos excommunicatos publice nuntietis et faciatis etc.

X 14

De audientia testium. – *Rubrik ms. Troyes 883*

In causa, que vertitur inter .. ex parte una et .. ex altera super .. negotio, nos dominus papa dedit partibus auditorem. Verum quia lite in nostra presentia legitime contestata et factis positionibus et responsionibus subsecutis ad eas per ea, que fuerunt hinc inde preposita coram nobis, non potuit de causa ipsa plene liquere, discretioni vestre mandamus, quatenus testes, quos utraque pars super articulis vobis cum interrogatoriis sub sigillo nostro transmissis, nec non privilegia, instrumenta et alia documenta, que infra tres menses a receptione presentium voluerit producere coram vobis, per vos vel per alios neutri parti suspectos prudenter recipere ac testes ipsos iuxta eadem interrogatoria diligenter examinare curetis, depositiones omnium predictorum testium fideliter in scriptis redactas ac etiam tenorem privilegiorum et instrumentorum ipsorum de verbo ad verbum cum dictis articulis et interrogatoriis sub vestris inclusas sigillis ad nostram presentiam quantocius transmissuri et significaturi, que et quanta fides privilegiis et instrumentis predictis fuerit adhibenda. Partibus autem eisdem prefigatis terminum peremptorium competentem, quo per se vel procuratores idoneos compareant coram nobis iustam, dante Domino, sententiam recepture. Testes autem, qui fuerint nominati etc. Quod si non omnes etc.

X 15

Representatio electionis. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Cum .. ecclesia, mater nostra, que multis olim deliciis affluebat, de solio maiestatis deciderit iam in terram et stola iocunditatis exuta converterit se in luctum, nos de ipsius amaritudine consternati, ne ipsa sub diutina vacatione deficeret, post petitam a nobili viro .. postulandi seu eligendi licentiam, quamquam ad hoc nulla necessitas nos artaret, die .. ad eligendum prefixa presentibus omnibus, quorum intererat, convenimus in capitulo, et post missarum sollemnia communem habuimus de futuri antistitis electione tractatum et, cum omnes fuerimus in scrutinio faciendo concordem, concorditer et canonicè per viam scrutinii postulavimus nobis venerabilem patrem .. episcopum et pastorem, per cuius industriam ipsa ecclesia, que olim in spiritualibus et temporalibus opulenta fere ad nihilum est redacta, de bono in melius creditur reformanda, sicut est per eum .. ecclesia, que omnino corruerat, laudabiliter reformata. Cuius postulatio licet a nobis domino nostro .. regi fuerit presentata, ipse tamen pro suo beneplacito noluit consentire postulationi predictæ. Cum itaque, sancte pater, nostre postulationis negotium a domino papa vestre discussioni sit commissum, placeat vobis admittere postulationem nostram canonicam et concordem, et ipsum episcopum a vinculo, quo tenetur .. ecclesie, absolventes eum in pastorem nobis et nostre ecclesie concedatis, sibi que faciatis in spiritualibus et temporalibus respondere. Nos enim mittimus ad pedes vestros .. et .. nostros canonicos fidedignos, per quos, si necesse fuerit, super modo postulationis, postulantium votis et postulati meritis fieri poterit certitudo.

X 16

Decretum, quando celebratur electio. – *Rubrik ms. Troyes 883*

In nomine Domini amen. .. decanus et capitulum de ..

Ecclesia nostra destituta pastore post petitam et infra ut supra usque concordem, votis singulorum a quibusdam de nostro collegio fidedignis specialiter ad hoc assumptis inquisitis et redactis in scriptis ac in communi postmodum publicatis, cum fuerit habita diligenti collatione repertum, quod nos omnes, ad quos electio seu postulatio pertinebat, consenseramus in venerabilem patrem dominum .. episcopum, virum utique nobilem, providum et honestum et ecclesiasticis disciplinis imbutum, iniunximus uni nostrum, ut eum vice sua et nostra postularet in pastorem et episcopum ecclesie nostre, que eum canonicè postulavit. Nos igitur ratum et firmum, quod factum est de eodem, habentes de ipsa concordi et canonica electione fecimus presens decretum nostris subscriptionibus et sigillis muniri. Actum etc. Ego .. decanus, qui omnibus hiis interfui, subscribo et signum facio, et sic de singulis.

X 17

Electio sive decretum a saniori parte facta. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Sanctissimo in Christo patri et domino .., summo pontifici, sui devoti filii .. canonici se ipsos ad pedes.

Cum .. ecclesia, mater nostra, sederet nuper in terra et ploraret quasi virgo accincta sacco super virum pubertatis sue, cuius erat solacio destituta, nos filii sui de sua calamitate concussi valde tristati et afflicti sumus pariter in eadem, et ne ipsa vacatione diutina langueret et grave in spiritualibus et temporalibus dispendium pateretur, convenientes in unum communem habuimus de futuri prelati

substitutione tractatum, et cum post longam deliberationem omnes fuerimus in scrutinio faciendo concordantes, assumptis scrutatoribus et scrutinio iam incepto, cum quidam nostrum pro suo libito recedentes, a nobis pluries requisiti, nolent convenire nobiscum, nos peracto et publicato ipso scrutinio in communi, quia fuit habita diligenti collatione repertum, quod nos, qui eramus maior et sanior pars capituli, consenseramus in scrutinio in dominum .., virum utique nobilem, litteratum, providum et honestum, potentem ecclesie nostre iura manu forti et brachio excelso tueri, communiter iniunximus uni nostrum, ut ipse sua vice et nostra nominaret et eligeret in episcopum et pastorem animarum nostrarum. Qui, Spiritus sancti gratia invocata, eum nominavit pariter et elegit, et idem electus ad multam instantiam nostram, ne, vocatus a Domino tamquam Aaron, divine vocationi resistere videretur, assensum electioni prebuit de se facte. Cuius electio cum metropolitano fuerit presentata et petita confirmatio ab eodem, dictus metropolitanus contradicentibus .. et sibi adherentibus, qui a nobis recesserant et electionis beneficio se privarant, in eius confirmatione subito non processit, sed vocatis et comparentibus partibus coram eo, cum pars eiusdem .. requisita in iure nullam causam contradictionis iustam et rationabilem assignaret, pro qua non deberet electio confirmari, examinatis tam eligentium studiis quam electionis meritis et electi, quem litterarum scientia, morum honestas, vite virtus, nobilis prosapia et fama persone reddunt commendabilem apud omnes, eandem electionem, quam invenit de persona idonea canonice celebratam, legitime confirmavit. Cum itaque de tam bona persona ecclesie nostre canonice sit provisum, que Deo et hominibus est accepta, per cuius industriam domus Israel, que olim posita super montem, usque ad extremum montium iam poterit resurgere de profundo, vos, quorum interest, quod ecclesie non vexentur, non obstante contradictione ipsius et sibi adherentium, qui de filiis conversi sunt in privignos et prevaricantur in ecclesiam, matrem suam, quod de electo factum est, rationabiliter approbantes velitis liberaliter confirmare.

X 18

Representatio abbatis. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Monasterio nostro vacante cum nos omnes, ad quos electio pertinebat, per formam scrutini venerabilem virum et religiosum .., presbyterum et confratrem nostrum, concorditer et canonice nobis elegerimus in abbatem, vestre sanctitati electionem factam de ipso cum decreto per .. et .., latores presentium, et .. et .., monachos et canonicos nostros, per quos de processu et meritis electionis ipsius plene vobis constare poterit, humiliter presentamus, flexis genibus deprecantes ac etiam supplicantes, quatenus electum ipsum, qui personaliter ad vestram accedit presentiam, recommendatum habentes electionem de ipso factam canonice confirmare ac munus benedictionis impendere velitis eidem, quia, cum sit bone vite et conversationis honeste ac fame laudabilis et graciosus existat exigentibus suis meritis apud omnes, firmiter speramus per eum monasterium nostrum in spiritualibus et temporalibus reformandum.

X 19

(Thomas) teilt kurz mit, dass die für eine Kirche vollzogene Wahl und Postulation rechtmäßig kassiert und zurückgewiesen werden müssten, dass er aber zur gegebenen Zeit sein Möglichstes tun werde. – Heller

Druck: HELLER, Geschäftsgang S. 291 f. Nr. 59.

Super electione et postulatione in .. ecclesia celebratis brevi satis et aperto responso rescribitur de iuris rigore electionem^a cassandam et postulationem penitus repellendam. Ad hec non dubitetis de amici affectu, qui opportuno tempore, quod poterit, faciet, et de contingentibus nil omittet.

X 20

Testimoniales littere ad papam de vita et conversatione .. electi in episcopum .. ecclesie, et rogant pro confirmationis munere obtinendo. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Cum nunquam melius ecclesiarum consulatur profectibus nec earum indemnitatibus consultius occurratur, quam ut pastores pervigiles et gubernatores preficiantur conspicui ad regimen earundem, expedit, ut tales ad suprema ipsarum ecclesiarum gubernacula provehantur, quos ad hoc dignos circumspecta prudentia, probitas vite ac morum honestas, affluens litterarum scientia et clara virtutum merita representant. Proinde, cum discretus vir .. de .., cancellarius .. ecclesie, in Aberdonensem episcopum concorditer et canonicè sit electus, nos, qui eius vitam et conversationem laudabilem visu et auditu ac familiari et domestica experientia novimus, ipsum generis nobilitate presignem, litterali scientia preditum et virtute, morum gravitate maturum, vite munditia nitidum et experta industria in spiritualibus et temporalibus circumspectum veridico testimonio asserentes, nos ad pedes universitatis sive clementie vestre prona devotione prosternimus, sanctitatis vestre gratiam attentione, qua possumus, humiliter implorantes, quatenus benigne attendentes, ut condecet, quod dicta ecclesia, ut firmiter speratur et creditur, per sollertem memorati .. industriam et evidentem prerogativam virtutum ipsius fructuosis spiritualium et temporalium, Deo propitio, proficiet incrementis, quodque per desideratam provisionem ipsius plus providebitur ecclesie quam persone, electionem de eo in eadem ecclesia celebratam gratiosa benignitate sine difficultatis et dilationis obstaculo dignemini confirmare, ita quod eodem .., qui pro confirmationis huiusmodi munere obtinendo non absque importabilibus laboribus et expensis de partibus tam longinquis se ad pedes vestre beatitudinis iuxta fiduciam personaliter contulit, speratam gratiam reportante, dicta ecclesia de laicalibus manibus vestro beneficio celeriter eruatur, ut exinde apud Deum vestrorum augeatur cumulus meritorum.

X 21

Item super eisdem exordium. – *Rubrik ms. Troyes 883*

Sperantes, ut sedes apostolica, que digna dignis retribuere consuevit, illos gratiosa benignitate libenter ad dignitatum munera provehat, quos ad hoc talentum scientie litteralis, probitas vite ac morum honestas et clara virtutum merita dignos reddunt, personas scientia et honestate conspicuas, presigni generis et morum nobilitate ac decora virtutum varietate venustas fiducialiter apostolice gratie commendamus, firma credulitate tenentes, ut, cum virtuosis virtutum premia debeantur, vos ipsis, meritis consideratis eorum, exhibeatis gratiosos. Cum itaque, Aberdonensi ecclesia pastoris solacio destituta, discreti viri .. decanus et capitulum Aberdonense, die ad eligendum prefixa, convenientes in unum de .. etc. ut supra.

Lesarten aus der Teiledition von Emmy Heller

I 27

- ^a *voraus geht T. He*
- ^b *electo He*

I 43

- ^a *et poculento fehlt He*
- ^b *vestra He*

II 27

- ^a *suscipere He*
- ^b *suscipere He*

II 28

- ^a *receperimus He*
- ^b *habebat He*

II 32

- ^a *nacto melioris opportunitatis tempore] nacta opportunitate melioris temporis He*

II 33

- ^a *fehlt He*

II 35

- ^a *B. He*
- ^b *ut asserit fehlt He*

II 39

- ^a *respiciant He*
- ^b *expedivit He*

II 54

- ^a *ex alterius] altero He*

II 59

- ^a *devotus – lator presentium fehlt He*

II 61

- ^a *votivum te] votivus He*

II 62

- ^a *nihil laudis nobis] laus nobis non He*
- ^b *~ tuis sunt He*

II 71

- ^a *ad curiam fehlt He*
- ^b *honorum He*

II 73

- ^a *fehlt He*

II 80

- ^a *dependeat He*

II 83

^a vester *He*

II 87

^a notet *He*

II 90

^a ~ pannus a vobis *He*

^b remittere *He*

^c vestras litteras credere] litteras vestra *He*

II 93

^a *folgt in He*

II 94

^a ~ eam retinentes *He*

^b *fehlt He*

II 106

^a ~ spem omnem *He*

^b affectum ... effectus] effectum ... affectus *He*

II 107

^a poterint *He*

II 115

^a ~ utilitatibus vestris *He*

^b videmus *He*

II 116

^a processum *He*

II 117

^a vestri monasterii] vestro monasterio *He*

^b illud utcumque supplebit] supplebit illud *He*

^c nos *He*

II 118

^a applauserunt *He*

^b recepta et custodita] et recepta custodia *He*

II 122

^a *folgt episcopo He*

II 124

^a provehant *He*

^b manus non exegit] manibus non excedit *He*

II 125

^a *fehlt He*

III 12

^a *fehlt He*

III 13

- ^a ~ vos emisse *He*
- ^b nostri *He*
- ^c amicis *He*

III 18

- ^a Spoletanum *He*
- ^b prudentia *He*
- ^c habet *He*
- ^d congrue *He*

III 23

- ^a iusta de vobis *fehlt He*

III 24

- ^a fidelis *He*

III 36

- ^a *fehlt He*
- ^b prosequimur *He*
- ^c vestris *He*

III 65

- ^a officium et *fehlt He*
- ^b nobis nec *fehlt He*

III 69

- ^a dispensanda *He*
- ^b ad que] atque *He*
- ^c curialiter *He*

IV 22

- ^a exacta *He*

IV 23

- ^a *folgt et He*
- ^b *folgt in He*
- ^c *folgt etiam in He*
- ^d nostro *He*

IV 25

- ^a occurrit *He*
- ^b causam *He*

V 6

- ^a .. *He*
- ^b opportune ... importunis] importune ... opportunus *He*

V 7

- ^a importunus *He*
- ^b grate *He*

V 9

- ^a in nostra] de nostro *He*
- ^b sospitate *He*

V 12

- ^a opportunus *He*
- ^b vigebat *He*

V 13

- ^a etiam *He*
- ^b ~ vestre liberalitatis *He*

V 14

- ^a P. *He*
- ^b [P.] *He*

V 15

- ^a *fehlt He*
- ^b fatemur nos vobis ... debitores] ~ debitores nos fatemur vobis *He*
- ^c vestrum possitis ferre] unum ferre possimus *He*
- ^d ~ gratie vestre *He*
- ^e *fehlt He*

V 16

- ^a *fehlt He*

V 17

- ^a ex *He*
- ^b illiciantur *He*

V 19

- ^a *folgt vos He*

VI 2

- ^a ~ ferebant etatem *He*
- ^b admittebat *He*
- ^c *fehlt He*
- ^d facit *He*

VI 12

- ^a probabit *He*
- ^b suffragatur *He*

VI 14

- ^a de *He*
- ^b *folgt .. He*

VI 17

- ^a in quibus possumus *fehlt He*
- ^b *folgt* in omnibus que valemus *He*
- ^c affectus *He*
- ^d *folgt* et terminis equitatis *He*
- ^e notitiam domini] domini pape notitiam *He*
- ^f ad id *He*

VI 25

- ^a obtinere *He*
- ^b referant *He*

VI 29

- ^a quam *He*
- ^b intercedas *He*

VII 73

- ^a edictum *He*
- ^b invidet *He*

VIII 11

- ^a multum *He*
- ^b prompti et *fehlt He*

VIII 22

- ^a ~ vobis nos *He*
- ^b tenemur *He*
- ^c amicis manum] amici manu munus *He*

VIII 25

- ^a Greco grates] grato grata *He*

VIII 27

- ^a ~ nos non *He*

VIII 28

- ^a credimur *He*

VIII 29

- ^a *folgt ergo He*

VIII 41

- ^a qui *He*
- ^b accrescit *He*

VIII 45

- ^a complementum *He*

VIII 49

- ^a ~ missus equus *He*
- ^b quia volumus] volentes *He*
- ^c quod serviat – vobis] ut vobis deserviat *He*
- ^d ut *He*
- ^e putetur *He*

VIII 56

- ^a multum *He*
- ^b probate dilectionis] probatam *He*
- ^c *fehlt He*

VIII 60

^a *folgt sepe He*

^b *fehlt He*

^c *fehlt He*

X 19

^a *folgt fore He*

REGISTER DER INITIEN

- Ab aureo ore aurea epistola II 11
Ab eo tempore quo notarie II 18
Ab exordio conditionis humane lex IX 8
Ab Ungaro missi enses ad VIII 2
Ablatus est mihi equus in VII 53
Acuti doloris telo confossus ab IV 12
Ad audientiam nostram noveris pervenisse X 2
Ad causam Messanensis ecclesie carus V 13
Ad ea que commisistis viro II 123
Ad ecclesie Romane obsequia te I 22
Ad extollenda iustorum preconia et III 4
Ad grates assurgo quia de II 97
Ad grates vobis assurgimus de VIII 38
Ad gratiarum vobis assurgimus actiones VIII 13
Ad honores et commoda vestra I 46
Ad illum qui nos misit II 128
Ad opera pietatis te fili VII 88
Ad populorum regimen et tutelam III 3
Ad prosecutionem negotiorum que vestra II 33
Ad prosecutionem negotiorum vestrorum damus II 105
Ad vestre sanctitatis notitiam presentium II 1
Ad victoriosum presidium Terre Sancte II 31
Ad vos domine singulare refugium VII 126
Adventus hominis quem vos scitis III 8
Affectum quem ad illustris memorie III 26
Affectum quem ad nostram geritis IV 29
Affectuose recepi curiose perlegi et II 53
Affectuose rogamus quatenus .. latori presentium VII 16
Aliquorum forte iudicio presumptionis arguor VI 15
Allectia missa cum gratiarum actione VIII 32
Alligavit scolasticis disciplinis animum Stephanus VII 92
Amice dum vivimus sic inter II 70
Amicorum vera dilectio comprobatur et II 15
Amicos quibus volumus obligari ut VII 103
Antequam litteras magnitudinis vestre reciperem II 30
Apertis thesauris nostris aurum non I 60
Apud nos vobis levis excusatio VI 11
Arca federis que virgam continebat IX 4
Attendite ad petram de qua I 64
Audemus apud conscientiam vestram .. latorem VII 127
Audita turbatione vestra turbamur et IV 26
Audito quod in cor .. prioris I 39
Audito vos per Dei gratiam II 60
Audi quod quidam me verbis VI 19
- Bene fecistis quod solvistis debitum II 40
Benedictus Deus quia sicut asseritur III 65
Benigne recepimus litteras quas misistis III 22
Benignitatis vestre gratiam circa magistrum VIII 5
Bibi calicem amaritudinis quem propinavit IV 7
Bibimus de amaritudinis calice de IV 6
Bonorum presagium futurorum quod de IX 23

Cara cari pagina querula satis I 10
 Caritatem vestram affectuose rogamus quatenus VII 67
 Caritatis poscit officium fratres carissimi III 71
 Carum nostrum .. quem intima cordis VII 54
 Carus in Christo .. lator presentium VII 17
 Causam meam facio si ad VI 24
 Celestis altitudo consilii alta et VII 115
 Ceterum cum pro ipso magistro IX 11
 Clari facti evidentia novimus quanto III 53
 Cogitanti mihi care frater in II 3
 Commendamus prudentiam vestram quod et VII 24
 Commendamus tue sollicitudinis studium eo V 5
 Commisimus magistro P. socio nostro III 52
 Committitur filie cedula quod mater II 78, VI 5
 Communicamus vobis in prosperis participamus IV 25
 Communis calamitatis eventum vobis lator IV 15
 Communis debiti mutua solutione crescentis II 72
 Confisi de paternitatis vestre dulcedine VII 118
 Conquerente domino .. quod super archidiaconatu I 20
 Conqueritur filius de duro patre I 47
 Considerans quam prudenter quam efficaciter V 19
 Consideratis que missa pagina continebat VII 57
 Consueverunt preces assequi prompte prosecutionis II 28
 Consueverunt preces efficaciter porrigi quas VII 96
 Contingit interdum quod manus nostras VIII 60
 Contra capitulum sancti Gregorii Spoletani III 18
 Contulit olim .. tres annuas uncias VII 37
 Coram vobis .. se causam habere VII 93
 Credebamus quod nos sentiretis in I 70
 Credebamus quod R. prosequeretur questionem III 12
 Credentes vos de nobis prospera II 86
 Credentes vos iustitie zelatores vobis VII 75
 Credentes vos pupillis viduis et VII 60
 Credimus et pro certo tenemus III 31
 Credimus litteras esse veras quarum II 114
 Cultellum nuper a tua mihi VIII 43
 Cum .. ecclesia mater nostra que multis X 15
 Cum .. ecclesia mater nostra sederet X 17
 Cum apud vos .. et .. preces VIII 34
 Cum attendimus que misistis sorti VIII 14
 Cum continentie vestre statum mihi II 5
 Cum desiderata diu presentia vestra II 95
 Cum dilectus in Christo .. speret VII 52
 Cum discurrerent febres non otiose VI 2
 Cum dominus papa in causa X 13
 Cum ecclesias et personas ecclesiasticas VII 110
 Cum frequenter Deum offendatis in VII 71
 Cum hii qui altari serviunt III 28
 Cum intercipiat verba pudor interdum III 19
 Cum interdum mutuis se affectibus II 57
 Cum latum pandat delinquentibus sinum I 45
 Cum monasterii vestri me fatear VI 13
 Cum noceat differre partes eo VII 82
 Cum nonnunquam extraneis et ignotis IX 26
 Cum nonnunquam ignotos beneficiorum nostrorum IX 27

Cum nunquam melius ecclesiarum consulatur X 20
 Cum pro nostris immo pro VII 32
 Cum reverteremur ad Urbem dante III 13
 Cum sedes apostolica in apostolorum IX 38
 Cum sollicitudo devotionis in me VI 23
 Cum strenuitas probata meruerit equum III 15
 Cum superioris iudicium non dependeat III 9
 Cum tractaretur de mittendo nuntio III 39
 Cum venerabilis patris .. Calaguritanensis et VIII 19
 Cur Florentie traxeris tantam moram I 62

 De .. ex parte vestra receptis VIII 18
 De affectionibus nostris ad invicem I 23
 De affectu quem ad nos VIII 21
 De amaritudinis calice bibimus quem IV 10
 De consilio nostro alter nuntiorum III 27
 De continentia vestra petimus certificari II 84
 De conversatione et statu vite I 67
 De coopertorio duplici nobis misso VIII 28
 De distemperantia vestra turbati petimus VII 80
 De fecundi pectoris cellula progrediens II 124
 De fratribus vestris unum me VII 95
 De fringillo mihi transmissio grates VIII 54
 De grato Greco et caseo VIII 26
 De manu .. diocesani episcopi metuunt II 111
 De manu Domini duplicem sensimus II 119
 De manu Domini nunc prospera III 11
 De misso exennio gratiarum referimus VII 28
 De mittentis dulcedine in epistole I 36
 De recepto Greco regrator cui VIII 8
 De reditu vestro gaudentes prompti II 39
 De secreto patris in publicum I 8
 De statu continentie vestre prospera V 9
 De thesauris vestris nova profertis I 44
 De turbatione vestra turbati de III 30
 De vasis valde gratis que VIII 11
 De vestra gratia plurimum confidentes VII 11
 De vestre paternitatis ut possum VII 113
 De vino Greco grates referimus VIII 25
 Debitorem me fateor ecclesie Capuane VI 12
 Decet providentiam ordinis .. fratribus sancte VII 8
 Decora stilo mira sententiis affectu II 20
 Delegata vobis cedula renuit prolixius II 46
 Depressam multum et oppressam nimium V 2
 Descendit pastor excelsus ovem querere III 46
 Desiderat .. lator presentium ire in VII 30
 Desiderium pauperum dirigentium ad scientiam IX 22
 Devota scribentis et firma sinceritas II 7
 Dicebatur aliquando quod manus vestra V 23
 Dicunt omnes qui viderunt et II 13
 Differebamus hactenus scribere eo quod IV 11
 Digne credimus agere cum pro IX 28
 Digne credimus agere si affectum quem IX 29
 Digne credimus agere si affectum quem IX 30
 Dignum est ut qui non IX 15

Dilectum in Christo filium .. latorem VI 9
 Dilectum meum Acheruntini convicia querulum VII 65
 Dilectus in Christo I. ecclesie VIII 24
 Diligentiam P. latoris presentium circa V 3
 Diligentis animus expectationis suspendio non I 74
 Discurrente fama quinimmo infamia quod I 16
 Docta manus nostra vestra recipere VIII 40
 Dolemus quod moti sunt nostri III 42
 Dolenti condolens consolationem de obitu IV 13
 Dominum G. consanguinitate contingimus et VII 129
 Donum gratie ingratitude tollitur sed III 72
 Dum utilitatem advertimus missi libri VIII 17
 Duo tue caritatis epistola continebat VIII 42
 Dura dum creditur manus vestra VII 3
 Dura ecclesie Anagnine gravamina pii II 24
 Durum casum reputat ut asserit VII 56

Ecce iuxta consilium nostrum .. paratus VII 86
 Ecce venit ad vos .. cum V 14
 Ecclesia nostra destituta pastore post X 16
 Ecclesiarum commodis multum videtur accrescere III 58
 Ecclesias vestras apprehendunt extranei et I 48
 Effusam circa vos clementie divine II 14
 Equitas rationis et approbata consuetudo IX 35
 Equus Hispanus ad vos pro VIII 50
 Equus missus venit in domum VIII 49
 Erubescimus gravare prelatos verum cum VII 85
 Etsi aliene rei non egeat VIII 47
 Etsi dolenti condolens vix possit IV 8
 Etsi dolenti condolens vix potest IV 9
 Etsi paululum Paulus meruit gratis II 42
 Etsi penna habeas quibus volare III 70
 Etsi sedes apostolica veluti pia IX 24
 Ex affectu quem ad illustris VIII 22
 Ex divine legis precepto quod III 63
 Ex litteris vestris duo collegimus II 81
 Ex sinceritatis affectu quem ad IX 9
 Excellentie vestre ad grates inclino VIII 6
 Excellentie vestre litteris devote receptis II 73
 Excusationis aliquid attulit epistola quam II 110
 Execrabilis horribilium scelerum et multa I 11
 Exiit edictum a domino papa II 65
 Expectavi hactenus avide Neapoli ubi II 23
 Expeditos non credimus quos adhuc II 69
 Experimento didicimus quod diligentibus nos VII 64

Famosum montem usque ad Cassinum I 52
 Fatemur nos vestri monasterii debitores II 117
 Fatemur nos vobis et monasterio V 15
 Fateor quod altari servio et I 55
 Favore dignus et laude .. lator V 24
 Fecit Deus hominem rectum sed IX 5
 Fellita sunt nimis iacula et VI 3
 Fide purus et devotione sincerus VII 137
 Finitis presentibus quibus tribuit mens VI 30

Firma credulitate ac probabili presumptione VII 117
 Firmiter credimus et probabili coniectura VII 61
 Fratrem .. monachum vestrum vobis in VII 68
 Fratrem T. ad Cassinense monasterium VII 62

Gaudemus amice super hiis que VII 27
 Gaudemus de sene nostro magistro II 76
 Gaudemus in Domino et in II 75
 Gaudemus in Domino qui sic II 108
 Gaudemus sic ingeniosos esse vestrates I 49
 Gaudemus statum vestrum esse felicem II 88
 Gaudemus statum vestrum esse felicem II 125
 Gaudemus statum vestrum et vestrorum II 87
 Gaudemus super hiis que acta III 21
 Gaudeo si recessum est ab II 63
 Gaudeo te implicitum studio et II 61
 Gaudeo vobis gaudeo et mihi III 44
 Geminata nostrarum precum oblatio nondum VII 5
 Gemme sororis A. diaconi et IX 19
 Grata verborum brevitate status mei II 17
 Gratiam vestram in missis plenis VIII 10
 Gratum devote familiaritatis obsequium per VII 99
 Gratum gerimus et acceptum quod II 102
 Gratum mihi tue caritatis epistola III 37

Habet assertio Albertini latoris presentium IX 20
 Habet hoc casus V. presbyteri IX 21
 Habet utilitas stimulos acutius illos IX 2
 Habet vos ut asserit .. lator VII 9
 Hominem istum quem vobis missa VII 132
 Horruerunt pili carnis mee eo IV 18
 Humilis doctrina magistri humiles instruxit I 9
 Humilitatis et devotionis vestre signa III 34

Ignotum vos nobis amicum Anglia II 44
 Illis ecclesiarum committendum est regimen IX 43
 Illius vos amicitie habeo ut VII 128
 Imminente tibi cura gregis dominici IX 42
 Imperiali mansuetudini gratiarum dignas referimus VII 4
 Impudici senis libidinem et honesti III 61
 In .. presbytero utriusque manus amissio VII 87
 In arca federis virga continebatur I 42
 In aureo calice quem misistis VIII 23
 In calice ac turibulo missis VIII 31
 In causa que inter vos I 69
 In causa que vertitur inter X 14
 In ecclesia collata dilecto socio VII 108
 In fratre Gregorio latore presentium VII 63
 In gravaminibus monasterii vestri gravamur VIII 35
 In iudice quesivi iudicium in VII 89
 In mari magno et spatioso VII 97
 In oculis summi pontificis sic VII 94
 In opinionem incido quam declinabam I 26
 In plantario Iesu Christi plantula VII 114
 In questionibus que in iudicium I 32

In recti statera iudicii non IX 10
 In senecta et senio constitutus I 61
 In summo montium sita Signia V 4
 In tribus que sancte trinitatis IX 40
 In vicinia quadam habes hospitium I 25
 Ingressus Cesaris curiam curialem illum II 49
 Iniuriatur memorie frequenter oblivio et IX 12
 Institissem forte plus precibus quas VII 42
 Intelleximus .. latorem presentium vobis esse VII 58
 Intelleximus honorabilem esse parentelam de II 80
 Intelleximus per venerabilem patrem .. Reginum III 29
 Intelleximus quod calamus mesure de III 47
 Intelleximus quod tempore predecessorum vestrorum III 68
 Intendit .. abbas Ferrarie ad partes VII 55
 Inter alia opera pietatis visitatio VII 20
 Inter alios imperii principes clare III 33
 Inter amicos si non fallimur VII 73
 Inter assiduas curas et immensas IX 13
 Inter cetera que cordi meo II 12
 Inter cetera que in hieme III 16
 Inter cetera quorum cura nos III 55
 Inter occupationes multiplices et immensas IX 14
 Introducat amicus ad communem dominum VII 25
 Iocundum receptionis affectum quem in VIII 36
 Iohannem latorem presentium quorundam sinistra III 7
 Iterato ut audivimus in Apulia I 15
 Iturus ad colloquium principis pecuniam I 31
 Iudici .. viro venerabili et discreto X 11
 Iustus Dominus in omnibus viis III 5

Lator presentium .. monachus vester circa VI 8
 Lator presentium desiderat huius mundi VII 48
 Latorem presentium G. familiarem meum VII 91
 Latorem presentium quem circa negotia V 10
 Latorem presentium quem circa negotia V 17
 Legati legatos accepimus sed quia VII 72
 Letanter vidimus et gratanter solito VIII 52
 Letati sumus in hiis que II 89
 Libenter ad vos introducimus causas I 54
 Libenter vos precibus ad opera VII 76
 Licet amice karissime ore ad II 10
 Licet fuerit pro dono petitum VIII 29
 Licet G. lator presentium apud VII 50
 Licet grata fuerint in se I 29
 Licet propositi et desiderii nostri VIII 33
 Licet vexationes creditorum noverim que VII 109
 Ligneis edificiis ecclesie vestre igne III 66
 Lingua stridebat animus diligentis sub VIII 30
 Litterarum vestrarum inspecto tenore cor IV 17
 Litteras domini pape recepimus in VII 1
 Litteras quas de actibus tuis I 68
 Litteras recepimus quas misistis et VII 116
 Litteras tuas affectione sincera recepimus II 62
 Litteras vestras affectione consueta recepimus et earum intellectu III 49
 Litteras vestras affectione consueta recepimus et super hiis II 50

Litteras vestras affectuose recepimus et III 40
 Litteras vestras recepimus per .. latorem I 19
 Litteris excellentie regie consueta benignitate I 7
 Litteris vestris affectione consueta receptis II 71
 Litteris vestris affectuose receptis et II 59
 Litteris vestris hilari vultu et VII 7
 Longa satis expectatione suspensa petitio II 45
 Loquor in Domino confidenter et I 51
 Loquor ut diligo et cum I 53

 Magister Berardus domini pape notarius II 56
 Magister I. clericus noster apud VII 84
 Magistros R. et O. missos II 113
 Magistrum Iacobum latorem presentium carum VII 13
 Magno ad ima de alto IV 19
 Maioribus minora non prevalent sed II 25
 Manus nostra docta recipere munera II 27
 Matheus nepos noster filius utique VII 70
 Mensam vobis benigni patris providentia I 73
 Mentiri nolo verum non possum II 74
 Mercennarium habet sub umbra pastoris I 5
 Meritis tue probitatis inducimur ut V 25
 Meruit industria vestra circa nos V 26
 Meruit tue probitatis et fidelitatis V 28
 Miranda tuis sensibus nostra venit I 1
 Mirari possumus et debemus quod IX 39
 Missa blandita sunt visui allegerunt II 118
 Missa blandita sunt visui que allegerunt II 66
 Missa nuper epistola per admirationes I 12
 Missa nuper per iudicem P. VI 1
 Missas litteras que nobis ex VI 16
 Missi evellere vitia plantare virtutes V 22
 Missus equus a cesare promptam VIII 20
 Missus liber a caro et VIII 16
 Missus mulus si potuisset sine VIII 55
 Missus nuper a vobis pannus II 90
 Missus predo pro preda venit VIII 3
 Mittens inclinatur ad grates eo II 104
 Mittitur equus qui et palafredum II 55
 Mixturam attulit pagina vestra II 77
 Mixturam quandam timoris et gaudii II 41
 Modice fidei quare dubitastis I 41, III 45
 Monasterio nostro vacante cum nos X 18
 Morditiva lenitivis admiscet interdum industria I 4
 Mos est laudabilis amicorum ut II 26
 Moyses veteris legis amicus Dei IX 7
 Multis negotiis occupati super hiis II 32

 Ne cum cadentibus cadant et IX 37
 Negotiorum imminens multitudo a dictamine II 9
 Nepos est mihi cui creditur VIII 58
 Nimis cedis errori dum credis I 50
 Nisi ridiculos faceret homines et VI 21
 Nobilem virum .. affectione plena vestre VII 120
 Nobilis civis Romanus P. Sarracenus VII 79

Nobilis quidam de partibus vestris III 51
 Nobilitatem vestram decebat liberationem filii I 24
 Nobilitatis vestre litteras affectione consueta recepimus V 21
 Nobilitatis vestre litteris affectione consueta receptis IV 24
 Non alienum est mihi vestre II 54
 Non conqueror ne in patrem I 34
 Non credat circumspectio vestra quod VI 26
 Non credidi tibi ea condicione I 57
 Non equa retributione recurritur si VII 112
 Non est neganda petitio que VI 22
 Non est unde teneamini nobis II 68
 Non fuit intentio nostra carissime VIII 41
 Non miremini de litteris quas II 64
 Non Noëmi id est pulchra I 2
 Non nos pretereunt illate vobis VIII 27
 Non oportet nos vobis aliquid V 8
 Non opus est pater ut VI 14
 Non recordaris quod in discessu I 75
 Non refectionis electuarii non temporalium VI 6
 Non reputemur ingrati si de VII 23
 Non revocamus in dubium sic II 127
 Non secum trahit petitio consulta VI 29
 Non sic queso de more VII 6
 Non solum prodesse bonis eorum IX 31
 Non vos moveant mendacii folia I 37
 Nonnulli ob specialem devotionis affectum VII 78
 Nos novimus nos testes sumus I 21
 Noverint universi etc. quod nos recepimus X 7
 Noverint universi etc. quod cum .. executor X 8
 Noveritis nos litteras apostolicas filo X 10
 Noveritis nos per Dei gratiam II 58
 Noveritis quod nos domini pape X 9
 Novit altissimus quod ad desiderium II 4
 Nuntii vestri iuxta desiderium vestrum II 85

O vos omnes qui inhabitatis I 14
 Oblata ex parte vestra petitio II 98
 Oblivioni non dedimus gratiam quam VII 98
 Occupatas cesaris aures gravare non VII 15
 Officio manuum estivos metuente calores VI 18
 Opportunitas .. latoris presentium suggestit ut VII 107
 Ordinate vicis officium auris et X 1
 Orta inter .. ex parte una X 12

Palam loquimur et publice confitemur VIII 9
 Paternitatem vestram de qua plene VII 59
 Paternitatis vestre litteras affectione prompta II 115
 Paternitatis vestre litteris hilari vultu IV 28
 Paupercula vidua pro liberatione pauperis VII 10
 Petiisse meminimus ut per intercessionis VII 2
 Petimus quod quanto brevius scribimus VII 101
 Petitio vestra super beneficio olim II 106
 Petitionem nobis ex parte vestra II 35
 Petitiones .. abbatis Sancti Dionysii ad II 120
 Petitiones vestras remitto utiliter expeditas VIII 39

Peto karissime ad vestre notitie VII 106
 Petrum de .. ad partes vestras VII 31
 Petrus canonicus de .. nobis exposuit IX 25
 Placens Deo eremitarum ordinis sancti VII 104
 Placuit excellentie vestre dilectum nepotem VIII 4
 Planetam quandam de exameto albo II 91
 Plantans Dominus Deus a principio X 5
 Plenis prosequimur laudibus illius sacerdotis VI 7
 Plenus dulcedine ac semper ineffabili II 2
 Porrecta nobis ex parte vestra IX 18
 Post multarum afflictionum angustias post VII 36
 Post trine petitionis instantiam Gregorius I 28
 Postulationis oblate processus per diligentem II 93
 Prebendam quam I. quondam habuit VII 40
 Precedentis gratie vestre preconium que VII 131
 Preces vestras in quibus possumus VI 17
 Preces vestre apud nos care II 116
 Precibus pro I. vestre dilectioni VII 45
 Predilectum illum cuius semper in II 22
 Presentata nobis ex parte vestra II 94
 Presentis epistole titulus satis videtur III 64
 Presidente rationis imperio in animo IX 36
 Preter opinionem multorum et ultra II 34
 Princeps regum terre in cuius VII 83
 Pro .. consanguineo domini .. cardinalis certum VII 41
 Pro .. ut audivi scribit .. vobis III 41
 Pro .. vobis .. porrigit preces suas VII 35
 Pro amicis vestris et domini II 36
 Pro caro nostro magistro Iordano VII 12
 Pro devoto ecclesie nobili viro VII 135
 Pro devoto vestro et amico VII 125
 Pro dilecto filio magistro S. IX 33
 Pro dilecto filio R. viro VII 44
 Pro dilecto in Domino presbytero VII 47
 Pro duobus clericis litteras vestras II 112
 Pro G. latore presentium a VII 34
 Pro indumento letitie pannum recepimus VIII 57
 Pro latore presentium paternitati vestre VIII 59
 Pro magistro .. scribit dominus papa VII 43
 Pro magistro S. nepote venerabilis VII 39
 Pro misso equo liberalitatis vestre VIII 15
 Pro nobili viro .. comite Cantuariensi III 32
 Probitatis merita morum decor et V 27
 Probitatis merita morum honestas iuris VI 20
 Procurato prout Domino placuit negotio III 2
 Procuratorem misistis satis industrium sed II 82
 Prolixis amici sermonibus satisfacere nequit II 122
 Proprio filio suo etiam Dominus IV 3
 Prudenter precidenda sunt mala ut I 3
 Prudentiam vestram affectuose rogamus quatenus VII 105
 Pulchra ut luna epistola prior II 16

 Quamquam ex eo mihi vos VII 100
 Quanta prudentia ac diligentia .. lator V 7
 Quantis possumus prosequimur actionibus gratiarum VIII 12

Quanto vos speciali affectione prosequimur III 57
 Quem qualem et quantum ad II 126
 Querula tue caritatis epistola nimis III 1
 Querula tue dilectionis epistola in II 67
 Qui vere vos diligunt nunquam III 67
 Quia quorundam degeneres animi pro I 72
 Quia solent esse que apprehenduntur I 59
 Quia sunt libera labia diligentis III 35
 Quid ab illustribus rege ac I 18
 Quid carius proximo debeo quid III 50
 Quidam nostri monasterii monachus decrepitus III 60
 Quidam propinqui presbyteri S. cari VII 51
 Quod odorosus fiat meus hortulus VII 119
 Quod scimus loquimur et quod V 11
 Quod venias scribitur quod non IX 34
 Quoniam a nobilibus traxistis originem VII 49
 Quos morum probitas et litterarum IX 32
 Quot bona sperantur provenire de III 14
 Quotiens de salubri statu et VI 27
 Quousque tollitis animam nostram et VII 66

 Re vera iure temeritatis arguitur VII 121
 Recens adhuc temporis iactura preteriti III 56
 Recepta cari petitio licet ad II 101
 Recepta nuper amici pagina insinuationis I 56
 Recepta nuper dilecti pagina letatus VIII 53
 Recepta vestre caritatis epistola cum II 100
 Recepta vestre liberalitatis exenia que VIII 44
 Receptis litteris quas misistis turbatum II 29
 Receptis vestre dilectionis litteris ad VI 25
 Receptis vestris litteris et perlectis II 21
 Recepto ex parte vestra mandato II 38
 Recogita in amaritudine annos tuos I 6
 Recognosco me forte in via VII 123
 Referunt plurima plurimi sed non I 33
 Reputantes nobis fieri quod .. caro VII 21
 Res est honoris et commodi VII 133
 Rex excelsus filius summi regis IX 3
 Richa latrrix presentium ad nos V 1
 Risus dolori miscebitur et extrema I 58
 Rogamus paternitatem vestram in Domino VII 22
 Rogamus universitatem vestram ut G. VII 130

 Sani vivimus perturbationibus premimur desiderantes IV 27
 Satis certe mundus experimento cognovit III 73
 Satis credimus et sine dubitatione IV 1
 Satis est sapida suis Anagnia VIII 7
 Satis intellegere potuit .. qualem me III 38
 Satis intelligere possumus quante amaritudinis IV 5
 Sciatis quod cordis mei precordia I 66
 Scimus quod estis cesaris debitores VII 69
 Scio pater quod apud vos VII 136
 Scribentis affectum advertimus et notavimus II 107
 Scrinia nuper missa sunt nobis II 121
 Scripsimus .. super eo quod scitis I 40

Scripsistis quod Matheus nepos noster II 92
 Scripsistis quod pecuniarum multitudinem non I 30
 Serpentis antiqui perfidia in humanum III 62
 Si caritatis signa et devotionis III 48
 Si cursum vite tue dirigis II 48
 Si desiderio possibilitas responderet manus VI 4
 Si essetis memores verbi vestri VII 33
 Si grandis archiepiscopi thronum grandem III 43
 Si in archidiaconatu tuo prospere VII 38
 Si iuris sinceritas virtutum lumine IX 41
 Si iuste egistis cum monasterio III 23
 Si iustitia in iudicium convertatur IX 6
 Si litteras vestre dilectionis non II 47
 Si omnis caro fenum et IV 16
 Si prosperamini prosperor gaudeo si VII 14
 Si prudentie vestre constaret quam VII 18
 Si queratur a te qui I 17
 Si servientis meritum nullum premium VII 122
 Si valetis sic estis ut II 51
 Sic effudit se liberalitatis vestre VIII 37
 Sic mercatores certe regionis habundant I 38
 Sic nos quedam counivit idemptitas IV 21
 Sicut accepimus adeo terra premitur VII 26
 Sicut audivimus sentitis onus honoris IV 23
 Silere proposui sed interdum silentium III 25
 Simonem latorem presentium quem presbyter IX 16
 Simplici stilo et simplici corde I 27
 Sinceris fili karissime fulgebat affectibus III 6
 Sinceritati vestre .. latorem presentium commendamus VII 102
 Solita mollibus cedere durities adamantis I 71
 Sollicitudinem R. latoris presentium circa V 12
 Sollicitudinis magistri P. latoris presentium V 16
 Sollicitudinis P. latoris presentium circa V 6
 Sors habet humana solvere debita IV 2
 Specialem manum auxilii debet excellentia VII 77
 Sperans .. lator presentium precibus nostris VII 90
 Sperantes ut sedes apostolica que X 21
 Sperat P. favore vestro et VII 29
 Spiritus qui ubi vult spirat VII 124
 Spiritus ubi vult spirat et IV 20
 Spoleti otiosus est stilus notarii III 10
 Statum vestrum fore felicem pagine II 19
 Sub accepta fiducia non fraudanda II 8
 Sufficere poterant pater multorum beneficiorum VIII 46
 Summi providentia principis peculiarem populum IX 1
 Sunt qui apud aliquos pro VII 46
 Sunt qui rogant pro suis VII 74
 Super electione et postulatione in X 19
 Super hiis que missa pagina continebat querentis II 79
 Super hiis que missa pagina continebat quod II 109
 Super hiis que nobilitatis vestre II 52
 Super hiis que vestre littere continebant consulimus III 20
 Super hiis que vestre littere continebant faciemus III 24
 Super hiis que vestre magnitudinis II 83
 Super interdicto et excommunicatione contemptis III 69

Super opinionem propriam et etiam VIII 48
 Suscepto vestre sanctitatis mandato super X 4

 Te tacente tua coram nobis I 65
 Tempus est ut emissa columba III 59
 Tenet scribentis fiducia dictat spes II 6
 Teste Deo quod pro caro V 18
 Tetigi montem et fumigavit fumum VIII 1
 Tot et tantorum manibus caritatis II 99
 Tractatur ut vinee culture vestre VII 19
 Tria electi vini barilia ex VIII 51
 Tulit Dominus Deus hominem et X 6
 Turbamur et premimur in tribulationibus IV 22
 Turbat filios amicos offendit venerabilis IX 17

 Ultra vires meas est negotium VII 81
 Ut mihi scribendi materia non VI 28
 Ut tua tibi fructuosa sint V 29

 Vas coopertorium non habens in X 3
 Venerabilem patrem .. Albanensem episcopum vobis II 129
 Venientem ad presentiam nostram dilectum I 13
 Venit P. amicus negotii pacis II 43
 Verborum phaleris abdicatis desidie me VII 111
 Verborum tegimine falsitatem pallians et I 63
 Versa est in luctum cithara IV 14
 Vestre liberalitatis affectum qui communiter VIII 56
 Vestre liberalitatis donum quod ad VIII 45
 Vidimus litteras quas misisti considerantes I 35
 Vidimus litteras quas misistis et scribentem II 103
 Vidimus que missa pagina continebat et dolemus I 43
 Vidimus que missa pagina continebat et super hiis VI 10
 Vir graciosus et gratus magister VII 134
 Vir probate industrie .. lator presentium V 20
 Vir probate prudentie magister G. III 36
 Viro prudenti G. latori presentium II 37
 Volentes in vestris uti libere II 96
 Voluntas est domini pape ut III 17
 Vox in Rama audita est IV 4

 Zelum habere vos credimus animarum III 54